KÜNKER



KÜNKER · 1971 · 2021 · 50 JAHRE · AUKTIONSHAUS FÜR MÜNZEN UND MEDAILLEN

Goldprägungen aus aller Welt

Montangepräge

Die Sammlung Erich Götz

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Sammlung Heinrich Rudolf Peter (Schlesien-Jägerndorf)

Deutsche Münzen ab 1871

AUKTION 349
24.-26. März 2021 in Osnabrück



Auktion 349

Goldprägungen aus aller Welt

Montangepräge
Die Sammlung Erich Götz

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit,
u. a. die Sammlung Heinrich Rudolf Peter (Schlesien-Jägerndorf)

Deutsche Münzen ab 1871

Zeit	**Mittwoch, 24. März 2021** 14.00 Uhr - 20.00 Uhr
	Donnerstag, 25. März 2021 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 20.00 Uhr
	Freitag, 26. März 2021 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Ort	Vienna House Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
Auktions-Telefon	+49 541 96 202 0
Auktions-Fax	+49 541 96 202 22

Zeitplan

	Mittwoch, 24. März 2021
14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 4001 bis Nr. 4614 Goldprägungen: Kreuzfahrer, Europa, Übersee, Habsburgische Erblande, Deutschland: Anhalt - Lots
	Donnerstag, 25. März 2021
10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 4615 bis Nr. 4994 Montangepräge – Die Sammlung Erich Götz, Deutschland: Aachen - Esslingen
14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 4995 bis Nr. 5698 Deutschland: Frankfurt - Würzburg Medaillen, Lots, Papiergeld, Münzwaage, Habsburgische Erblande, Europa: Baltikum - Griechenland
	Freitag, 26. März 2021
10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 5699 bis Nr. 6086 Europa: Großbritannien - Ungarn, Übersee
14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 6087 bis Nr. 6546 Deutsche Münzen ab 1871

Zeitplan/Timetable

Auktion 347	**Montag, 22. März 2021**		
Ägypten und Rom Die Sammlung eines Altertumswissenschaftlers	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 359	Die Sammlung eines Altertumswissenschaftlers
Münzen der antiken Welt u. a. die Sammlungen Walter Weise (besonders Seleukiden) und Heinrich Rudolf Peter (besonders Syrakus) sowie des hanseatischen Römerfreundes	14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 360 bis Nr. 1001	Die Sammlung eines Altertumswissenschaftlers, Keltische Münzen, Griechische Münzen, Römische Münzen bis Augustus und Agrippa, geprägt unter Polemon I. von Bosporus
	Dienstag, 23. März 2021		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1002 bis Nr. 1337	Römische Münzen ab Tiberius, Völkerwanderung, Byzanz, Orientalen
Auktion 348	**Dienstag, 23. März 2021**		
Die Sammlung Axel Tesmer, Teil 1 Prägungen der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg von den Anfängen im 12. Jahrhundert bis zur Erlangung der Königswürde in Preußen 1701	14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2770	Brandenburg-Preußen Die Sammlung Axel Tesmer, Teil 1
	Mittwoch, 24. März 2021		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2771 bis Nr. 3154	Brandenburg-Preußen Die Sammlung Axel Tesmer, Teil 1
Auktion 349	**Mittwoch, 24. März 2021**		
Goldprägungen aus aller Welt	14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 4001 bis Nr. 4614	Kreuzfahrer, Europa, Übersee, Habsburgische Erblande, Deutschland: Anhalt - Lots
	Donnerstag, 25. März 2021		
Montangepräge – Die Sammlung Erich Götz	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 4615 bis Nr. 4994	Montangepräge – Die Sammlung Erich Götz, Deutschland: Aachen - Esslingen
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. die Sammlung Heinrich Rudolf Peter (Schlesien-Jägerndorf)	14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 4995 bis Nr. 5698	Deutschland: Frankfurt - Würzburg, Medaillen, Lots, Papiergeld, Münzwaage, Habsburgische Erblande, Europa: Baltikum - Griechenland
	Freitag, 26. März 2021		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 5699 bis Nr. 6086	Europa: Großbritannien - Ungarn, Übersee
Deutsche Münzen ab 1871	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 6087 bis Nr. 6546	Deutsche Münzen ab 1871

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns sehr, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2021 in unserem Jubiläumsjahr präsentieren zu dürfen. Seit nunmehr 50 Jahren stehen wir im Dienste unserer Kunden und der Numismatik.

Am 1. Juli 1971 gründete Fritz Rudolf Künker die gleichnamige Münzenhandlung. Die erste Lagerliste schrieb er auf einer Reiseschreibmaschine in seinem Firmensitz, einem kleinen Dachgeschossbüro in Schapdetten bei Münster. Das kleine Unternehmen wuchs recht schnell. Sein erster Mitarbeiter war sein Bruder Horst-Rüdiger Künker im darauffolgen Jahr. 1973 zog das junge Unternehmen in ein kleines Büro in die Osnabrücker Altstadt und stellte über die Jahre weitere Mitarbeiter ein. 1985 veröffentliche das Unternehmen seinen ersten Auktionskatalog. Heute sind wir stolz Ihnen die Auktionskataloge 347 bis 349 präsentieren zu dürfen. Diese haben wir, wie Sie es von uns gewohnt sind, mit viel Sorgfalt und Präzision entstehen lassen.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen. Ein besonderer Dank gilt unseren ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität, ihren Teamgeist und ihren unermüdlichen Einsatz.

Unsere Mitarbeiter sind eine starke Säule, auf denen unser Erfolg beruht. Aber eine weitere tragende Säule sind Sie, unsere verehrten Kunden, auch bei Ihnen möchten wir uns bedanken: für 50 Jahre Vertrauen in uns und unsere Arbeit, für 50 Jahre Loyalität und Begeisterung, für 50 Jahre Sammlerleidenschaft.

Nun möchten wir Ihnen viel Freude beim Studium des Kataloges und viel Erfolg beim Bieten wünschen!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogs for the 2021 Spring auction sales in our anniversary year, having now served our customers and the pursuit of numismatics for fifty years!

On 1 July 1971, Fritz Rudolf Künker founded the coin shop of the same name. He wrote his first inventory list on a portable typewriter in his company headquarters, which was a small attic office in Schapdetten near Münster. The little company grew quite rapidly. The following year, his brother Horst-Rüdiger Künker became his first employee. In 1973, the young company moved into a small office in the medieval Altstadt section of Osnabrück, and over the years it took on additional employees. In 1985 the company published its first auction catalog. Today, we are proud to present our auction catalogs #347-349. We have created these catalogs with great care and precision, and in the manner to which you are now accustomed.

We would like to take this opportunity to say Thank You. Special thanks also go to our former and currently active employees for their loyalty, their team spirit, and their untiring commitment.

Our employees are a strong foundation upon which our success has been built. But another supporting "pillar" is *you*, our dear customers. We would also like to thank you for fifty years of trust in us and in our work; and for fifty years of loyalty and enthusiasm, and for your collecting passion over those fifty years.

And now, we wish you much pleasure in perusing the catalog, and much success in bidding!

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/*Managing Director*

Ulrich Künker

Ulrich Künker
Geschäftsführer/*Managing Director*



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dzmitry Nikulin
Leiter Neuzeitliche Numismatik
Director Numismatic Department



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf *www.kuenker.de*.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalogue*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter *www.kuenker.de, www.sixbid.com* und *kuenker.auex.de* haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

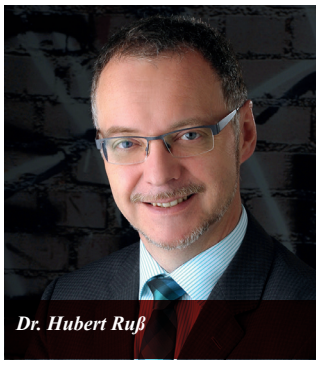
Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. *You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.*


Stammhaus Osnabrück


Peter Zgorzynski


Roland Trampe


Michael Autengruber


Dr. Hubert Ruß


Frank Richardsen


Régis Poinsignon


Petr Kovaljov


Ulf Künker

Standorte/Locations

Osnabrück
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt
Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg
Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz
Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube
Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg
Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien
Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · kuenker@numfil.com

Znojmo
Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 81 10 31 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich
Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

„LiveBidding“ auf **kuenker.auex.de**

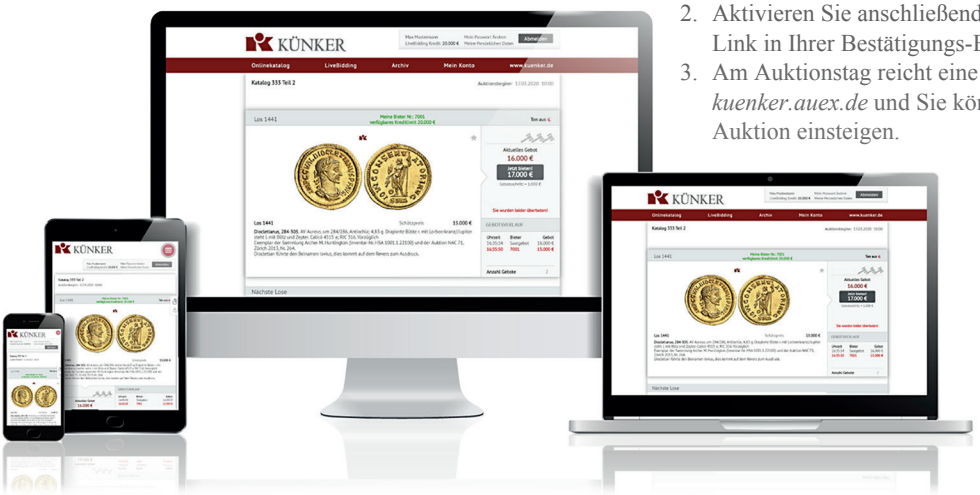
Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:
1. Registrieren Sie sich bitte unter *kuenker.auex.de.*
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf *kuenker.auex.de* und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at **kuenker.auex.de**

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:
1. Please register at *kuenker.auex.de.*
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on *kuenker.auex.de* and participate live.

„LiveBidding“ на kuenker.auex.de

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышьте аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на kuenker.auex.de
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на kuenker.auex.de для участия в торгах в режиме реального времени.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.

LIVE BIDDING

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.

AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.

BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.

VIDEO VIDEO-BESICHTIGUNG

Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf *www.kuenker.de* finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at *www.kuenker.com* you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker





Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions
Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading
Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop
Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction
Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations
Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opprtunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

TELEFON +49 541 96202 0 · FAX +49 541 96202 22 · SERVICE@KUENKER.DE · KUENKER.DE · ELIVE-AUCTION.DE

Deutsch



Bettina Rietz
Deutsch, English, Französisch

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday
8.30 am - 5 pm
Friday
8.30 am - 4 pm

Italiano



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle
8.30 alle 17.00
Venerdì dalle
8.30 alle 16.00

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrá seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente. Pendant la vente, suivez comfortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de
8h30 à 17h00
Vendredi de
8h30 à 16h00

Russkij



Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу
  или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

書面式オークションの重要事項

- 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。 見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii
Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 349

	Los-Nr.		
GOLDPRÄGUNGEN AUS ALLER WELT	**4001**	**-**	**4614**
Europäische Goldmünzen	**4001**	**-**	**4255**
Eine Goldmünze der Kreuzfahrer - Johanniter auf Rhodos			4001
Belgien	4002	-	4007
Bulgarien	4008	-	4009
Dänemark	4010	-	4015
Frankreich	4016	-	4071
Großbritannien	4072	-	4134
Island			4135
Italien	4136	-	4149
Liechtenstein	4150	-	4153
Montenegro			4154
Niederlande	4155	-	4163
Polen	4164	-	4168
Portugal	4169	-	4172
Russland	4173	-	4213
San Marino	4214	-	4216
Schweden	4217	-	4219
Schweiz	4220	-	4224
Spanien	4225	-	4237
Tschechien	4238	-	4247
Türkei			4248
Ungarn	4249	-	4255
Goldmünzen aus Übersee	**4256**	**-**	**4447**
Argentinien	4256	-	4257
Australien	4258	-	4339
Bolivien	4340	-	4341
Brasilien	4342	-	4351
Chile	4352	-	4356
China	4357	-	4369
Costa Rica	4370	-	4373
Ecuador			4374
Guatemala	4375	-	4376
Indien	4377	-	4383
Sammlung Israel			4384
Kanada	4385	-	4388
Kolumbien	4389	-	4393
Korea			4394
Kuba			4395
Marokko			4396
Mexiko	4397	-	4412
Peru	4413	-	4423
Tunesien			4424
Uruguay			4425
Venezuela			4426
Vereinige Staaten von Amerika / USA	4427	-	4447

	Los-Nr.		
Goldmünzen der Habsburgischen Erblande	**4448**	**-**	**4481**
Römisch-Deutsches Reich	4448	-	4465
Kaiserreich Österreich	4466	-	4474
Republik Österreich	4475	-	4477
Das Erzbistum Salzburg	4478	-	4481
Deutsche Goldmünzen	**4482**	**-**	**4614**
Anhalt			4482
Augsburg	4483	-	4484
Baden	4485	-	4487
Bamberg			4488
Bayern	4489	-	4503
Brandenburg in Franken	4504	-	4505
Brandenburg-Preußen	4506	-	4514
Braunschweig, Stadt			4515
Braunschweig und Lüneburg	4516	-	4531
Bremen			4532
Corvey			4533
Dortmund	4534	-	4535
Fugger			4536
Fulda	4537	-	4538
Goslar			4539
Hamburg	4540	-	4544
Hannover			4545
Hessen	4546	-	4549
Köln	4550	-	4554
Lippe			4555
Lübeck			4556
Lüneburg			4557
Mainz	4558	-	4561
Nassau			4562
Nürnberg	4563	-	4565
Öttingen			4566
Oldenburg	4567	-	4568
Ostfriesland	4569	-	4571
Pfalz	4572	-	4573
Sachsen	4574	-	4575
Schaumburg-Lippe	4576	-	4584
Schlesien	4585	-	4591
Schleswig-Holstein	4592	-	4593
Stolberg	4594	-	4598
Trier			4599
Westphalen	4600	-	4607
Wied			4608
Goldmedaillen	**4609**	**-**	**4613**
Goldmünzenlot			**4614**

MONTANGEPRÄGE - DIE SAMMLUNG ERICH GÖTZ	**4615**	**-**	**4850**
Altdeutsche Montangepräge	**4615**	**-**	**4786**
Anhalt	4615	-	4621
Baden	4622	-	4624
Bayern	4625	-	4635
Brandenburg in Franken	4636	-	4637
Brandenburg-Preußen	4638	-	4649
Braunschweig und Lüneburg	4650	-	4685
Fürstenberg	4686	-	4690
Henneberg	4691	-	4693
Hessen	4694	-	4699
Hildesheim			4700
Hohnstein			4701
Karlsruhe	4702	-	4705
Mansfeld			4706
Pfalz	4707	-	4708
Reuß			4709
Sachsen	4710	-	4768
Sayn			4769
Schlesien	4770	-	4772
Schwarzburg			4773
Solms			4774
St. Blasien			4775
Stolberg	4776	-	4780
Wartenberg			4781
Westphalen	4782	-	4784
Wied			4785
Ein Lot Montangepräge			4786
Habsburgische Montangepräge	**4787**	**-**	**4830**
Römisch-Deutsches Reich	4787	-	4810
Kaiserreich Österreich	4811	-	4824
Republik Österreich	4825	-	4826
Die österreichischen Standesherren	4827	-	4829
Ein Lot habsburgischer Montangepräge			4830
Europäische Montangepräge	**4831**	**-**	**4842**
Frankreich	4831	-	4833
Schweden	4834	-	4836
Tschechien	4837	-	4841
Ungarn			4842
Montangepräge aus Übersee	**4843**	**-**	**4849**
Bolivien			4843
Chile			4844
Fidschi Inseln	4845	-	4847
Taiwan			4848
Ein Lot Montangepräge aus aller Welt			4849
Numismatische Literatur zum Thema Bergbau			**4850**

Los-Nr.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT, U. A. DIE SAMMLUNG HEINRICH RUDOLF PETER (SCHLESIEN-JÄGERNDORF) **4851 - 6086**

Deutsche Münzen und Medaillen **4851 - 5458**

Aachen 4851
Anhalt 4852 - 4857
Arnstein 4858 - 4860
Augsburg 4861 - 4869
Baden 4870 - 4871
Bamberg 4872
Bayern 4873 - 4899
Beckum 4900
Bonn 4901
Boppard 4902
Brandenburg in Franken 4903 - 4907
Brandenburg-Preußen 4908 - 4934
Braunschweig, Stadt 4935
Braunschweig und Lüneburg 4936 - 4977
Breisach 4978
Bremen 4979 - 4980
Breslau 4981
Corvey 4982
Deutscher Orden 4983
Eichstätt 4984 - 4985
Ellwangen 4986
Emden 4987
Esslingen 4988 - 4995
Frankfurt 4996 - 5002
Freiburg 5003
Fürstenberg 5004
Fulda 5005
Halberstadt 5006 - 5009
Haltern 5010
Hamburg 5011 - 5015
Harz 5016
Henneberg 5017
Hessen 5018 - 5031
Hildesheim 5032 - 5035
Höchstädt 5036
Hohenlohe 5037 - 5038
Hohenzollern 5039
Jever 5040 - 5045
Jülich-Kleve-Berg 5046 - 5047
Kempten 5048
Knyphausen 5049
Köln 5050 - 5055
Leiningen 5056
Lippe 5057 - 5059
Lübeck 5060 - 5063
Lüchow 5064
Lüdinghausen 5065

Magdeburg	5066	-	5067
Mainz	5068	-	5070
Mansfeld	5071	-	5074
Mecklenburg	5075	-	5079
Minden	5080	-	5081
Münster	5082	-	5088
Nassau	5089	-	5093
Nürnberg	5094	-	5108
Öttingen	5109	-	5110
Oldenburg	5111	-	5138
Osnabrück			5139
Ostfriesland	5140	-	5143
Passau	5144	-	5146
Pfalz	5147	-	5154
Pommern	5155	-	5158
Quedlinburg			5159
Rantzau			5160
Regensburg	5161	-	5168
Der Münzfund von Markstetten			*5168*
Reuß	5169	-	5171
Rheine			5172
Rostock			5173
Sachsen	5174	-	5251
Sayn	5252	-	5253
Schaumburg-Lippe	5254	-	5309
Schlesien	5310	-	5349
Das Herzogtum Jägerndorf - Die Sammlung Heinrich Rudolf Peter	*5313*	-	*5349*
Schleswig-Holstein	5350	-	5417
Schwäbisch Hall	5418	-	5419
Schwarzburg	5420	-	5427
Schwarzenberg			5428
Solms	5429	-	5430
Speyer			5431
Stolberg	5432	-	5435
Stralsund			5436
Trier	5437	-	5438
Ulm			5439
Waldeck	5440	-	5441
Wallenstein	5442	-	5443
Werne			5444
Westphalen	5445	-	5446
Wildeshausen			5447
Württemberg	5448	-	5452
Würzburg	5453	-	5458
Medaillen	**5459**	**-**	**5468**
Lots	**5469**	**-**	**5481**
Lots Papiergeld	**5482**	**-**	**5483**
Eine bergische Münzwaage			**5484**

	Los-Nr.		
Habsburgische Erblande - Österreich	**5485**	**-**	**5581**
Tirol, Grafschaft			5485
Römisch-Deutsches Reich	5486	-	5534
Kaiserreich Österreich	5535	-	5548
Lots Habsburg	5549	-	5550
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden	5551	-	5576
Die österreichischen Standesherren	5577	-	5580
Eine Schaumünze der Stadt Wien			5581
Europäische Münzen und Medaillen	**5582**	**-**	**6009**
Baltikum	5582	-	5585
Belgien	5586	-	5590
Dänemark	5591	-	5617
Frankreich	5618	-	5691
Griechenland	5692	-	5698
Großbritannien / Irland	5699	-	5725
Italien	5726	-	5764
Münzen und Medaillen des Kirchenstaats und des Vatikans - Die Sammlung Dr. Heinz Schmidt			*5735*
Kroatien	5765	-	5766
Liechtenstein	5767	-	5783
Monaco			5784
Niederlande	5785	-	5810
Niederländische Gebiete in Übersee	5811	-	5812
Spezialsammlung Norwegen	5813	-	5934
Polen	5935	-	5942
Portugal	5943	-	5944
Rußland	5945	-	5979
Schweden	5980	-	5987
Schweiz	5988	-	5999
Spanien	6000	-	6004
Tschechien			6005
Türkei	6006	-	6008
Ungarn			6009
Münzen und Medaillen aus Übersee	**6010**	**-**	**6086**
Argentinien			6010
Bolivien			6011
China	6012	-	6026
Hawaii			6027
Kolumbien	6028	-	6029
Komoren			6030
Mexiko	6031	-	6033
Panama			6034
Peru			6035
Puerto Rico			6036
Südafrika	6037	-	6040
Tunesien			6041
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	6042	-	6086

	Los-Nr.		
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	6087	-	6546
Reichskleinmünzen	**6087**	**-**	**6089**
Reichssilbermünzen	**6090**	**-**	**6268**
Anhalt	6090	-	6098
Baden	6099	-	6111
Bayern	6112	-	6124
Braunschweig	6125	-	6126
Bremen	6127	-	6128
Hamburg	6129	-	6140
Hessen	6141	-	6157
Lippe	6158	-	6160
Lübeck	6161	-	6167
Mecklenburg-Schwerin	6168	-	6175
Mecklenburg-Strelitz	6176	-	6179
Oldenburg	6180	-	6185
Preußen	6186	-	6198
Reuß älterer Linie	6199	-	6208
Reuß jüngerer Linie	6209	-	6210
Sachsen	6211	-	6223
Sachsen-Altenburg	6224	-	6227
Sachsen-Coburg-Gotha	6228	-	6232
Sachsen-Meiningen	6233	-	6243
Sachsen-Weimar-Eisenach	6244	-	6251
Schaumburg-Lippe	6252	-	6258
Schwarzburg-Sondershausen	6259	-	6261
Waldeck-Pyrmont			6262
Württemberg	6263	-	6268
Reichsgoldmünzen	**6269**	**-**	**6500**
Anhalt	6269	-	6277
Baden	6278	-	6296
Bayern	6297	-	6303
Braunschweig			6304
Bremen	6305	-	6307
Hamburg	6308	-	6332
Hessen	6333	-	6351
Lübeck	6352	-	6354
Mecklenburg-Schwerin	6355	-	6363
Mecklenburg-Strelitz	6364	-	6365
Preußen	6366	-	6428
Reuß jüngerer Linie	6429	-	6430
Sachsen	6431	-	6450
Sachsen-Coburg-Gotha	6451	-	6453
Sachsen-Meiningen			6454
Sachsen-Weimar-Eisenach	6455	-	6458
Schaumburg-Lippe	6459	-	6465
Schwarzburg-Rudolstadt			6466
Württemberg	6467	-	6480
Deutsch-Neu-Guinea			6481
Deutsch-Ostafrika	6482	-	6484

	Los-Nr.		
Lots von Reichsgoldmünzen	6485	-	6500
Weltkrieg und Inflation			**6501**
Weimarer Republik	**6502**	**-**	**6509**
Bundesrepublik Deutschland	**6510**	**-**	**6516**
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990			**6517**
Deutsche Kolonien	**6518**	**-**	**6522**
Deutsch-Neu-Guinea			6518
Deutsch-Ostafrika	6519	-	6522
Danzig	**6523**	**-**	**6526**
Proben von Reichskleinmünzen	**6527**	**-**	**6530**
Proben von Reichsilbermünzen	**6531**	**-**	**6532**
Proben der Weimarer Republik	**6533**	**-**	**6534**
Eine Probe der Deutschen Nebengebiete			**6535**
Reichsmünzenlots	**6536**	**-**	**6546**



4137



4141



4479



4459



4432













4449





4501



4535



4518



4546



4547











4538



6269



4603



6459



6464













EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN



4001 1,5:1 4001

EINE GOLDMÜNZE DER KREUZFAHRER

JOHANNITER AUF RHODOS

4001 **Pierre d'Aubusson, 1476-1503.** Zecchine nach venezianischem Typ; 3,45 g. Der Großmeister kniet vor dem heiligen Johannes//Christus, von Sternen umgeben, steht v. v. in Mandorla. Fb. 6; Gamberini 380 leicht var.; Kasdagli vergl. R 15/3; Schlumberger Pl. XI, 1 var. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4003 4002 4003

BELGIEN

ANTWERPEN

4002 **REICHSMÜNZSTÄTTE. Ludwig der Bayer, 1314-1347.** Chaise d'or (Goldener Schild) o. J. (1338), Antwerpen. 4,47 g. Der gekrönte Kaiser thront v. v. mit Schwert in der Rechten und die Linke auf Adlerschild gelegt, umher gotische Einfassung//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt. Delm. 223 (R1); Fb. 4; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) 1136; Vanhoudt Atlas G 288.
Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

Ludwig der Bayer ließ Subsidien, die er aus England erhalten hatte, in der Reichsmünzstätte Antwerpen in Goldene Schilde vermünzen.

BRABANT

4003 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1631, Brüssel. 11,05 g. Delm. - (zu 175); Fb. - (vgl. 104); Vanhoudt - (vgl. 636 BS). **RR** Fast vorzüglich 2.500,--



4005 4004 4005

4004 2 Souverain d'or 1641, Brüssel. 13,46 g. Delm. 177 (R1); Fb. 106; Vanhoudt 637 BS (R1).
In Einfassung. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 800,--

TOURNAI

4005 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** 2 Souverain d'or o. J. 10,94 g. Delm. 439 (R2); Fb. 391; Vanhoudt 612 TO (R3). Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--


4006


4007


KÖNIGREICH BELGIEN

4006 **Leopold II., 1865-1909.** 20 Francs 1875. 5,81 g Feingold. Fb. 412; Schl. 23. Vorzüglich 250,--

4007 **Albert I., 1909-1934.** 20 Francs 1914, Brüssel. Mit flämischer Umschrift. 5,81 g Feingold. Fb. 422; Morin 271 a; Schl. 31. Vorzüglich 250,--


4008


4009


FÜRSTENTUM BULGARIEN

4008 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 5,80 g Feingold. Fb. 3; Schl. 2. Sehr schön + 300,--

4009 10 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 2,88 g Feingold. Fb. 4; Schl. 3. Sehr schön-vorzüglich 250,--


1,5:1

4010


1,5:1

KÖNIGREICH DÄNEMARK

4010 **Frederik V., 1746-1766.** Dukat 1748, Kopenhagen. 3,51 g. Fb. 277; Hede 15.
R Prachtexemplar. Herrliche Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--


4011


4012


4013


4011 Kurant-Dukat (12 Mark) 1757, Kopenhagen. 3,10 g. Fb. 262; Hede 23.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 1.000,--

4012 Kurant-Dukat (12 Mark) 1757, Kopenhagen. 3,08 g. Fb. 262; Hede 23. Sehr schön + 600,--

4013 Kurant-Dukat (12 Mark) 1758, Kopenhagen. 3,10 g. Fb. 269; Hede 22 C. Vorzüglich 400,--


4014


4015


4014 **Frederik VI., 1808-1839.** 2 Frederik d'or 1828, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 286; Hede 3; Schl. 16.
Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich + 1.500,--

4015 2 Frederik d'or 1838 WS, Kopenhagen. 11,90 g Feingold. Fb. 288; Hede 5 B; Schl. 36.
RR Sehr schön + 2.000,--


2:1 4016 2:1

FRANKREICH/MEROWINGER

CHALON-SUR-SAONE

4016 Triens. Münzmeister VVINTRIO. 1,12 g. Büste r. mit Perldiadem, davor Kreuz//Christusmonogramm, zu den Seiten C-A. Belfort vergl. 1179 (Legenden unleserlich).
Von großer Seltenheit. Knapper Schrötling, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2023.

Die Zuweisung ist nicht gesichert.


2:1 4017 2:1

PREVNDA SILVA (Provins)

4017 Triens. Münzmeister Magnulfus. 1,30 g. Kopf r. mit Diadem//Kreuz auf Globus. Belfort 3679 var.; Grierson/Blackburn -.
Fast vorzüglich 1.000,--


2:1 4018 2:1

QUENTOVIC

4018 Triens, um 585/675. Münzmeister Anglus. 1,30 g. Kopf r. mit Diadem//Kreuz auf einer mit einem Kreuz geschmückten Basis. Belfort 4984; Grierson/Blackburn vgl. 471 f.
Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der CNG Electronic Auction 467, 2020, Nr. 481.


2:1 4019 2:1

UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE

4019 **Wahrscheinlich burgundischer Raum.** Triens, vor 585. 1,34 g. Gepanzerte Büste r. mit Diadem//Barbarisierte Victoria steht v. v. Belfort vergl. 5184; Grierson/Blackburn vergl. 360.
R Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3005.


1,5:1 4020 1,5:1

4020 Triens, vor 585. 1,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Stilisierte Victoria mit Kreuz und Kranz. Belfort vergl. 5873; Grierson/Blackburn vergl. 367.
R Hübsches Portrait, sehr schön 750,--

Einen Triens aus Dorestad finden Sie unter der Nr. 4569.


4021

4022

FRANKREICH

KÖNIGREICH

4021 **Philippe VI, 1328-1350.** Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,48 g. Duplessy 249 var.; Fb. 270. Sehr schön 600,--

4022 **Jean le Bon, 1350-1364.** Mouton d'or o. J. (1355). Duplessy 291; Fb. 280. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (5711800-013). Vorzüglich + 2.500,--


4023

4024

4023 Mouton d'or o. J. (1355). 4,72 g. Duplessy 291; Fb. 280. Vorzüglich 2.000,--

4024 Mouton d'or o. J. (1355). 4,70 g. Duplessy 291; Fb. 280. Fast vorzüglich 1.750,--


4025

4026

4025 Royal d'or o. J. (1359), 2. Emission. 3,52 g. Duplessy 293 A; Fb. 278.
Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4026 Franc à cheval o. J. (1360). 3,88 g. Duplessy 294; Fb. 279. Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


4027

4028

4027 **Charles V, 1364-1380.** Franc à pied o. J. (1365). 3,80 g. Duplessy 360; Fb. 284. Vorzüglich 800,--

4028 Franc à pied o. J. (1365). 3,80 g. Duplessy 360; Fb. 284. Vorzüglich 800,--


4029

4030

4029 Franc à pied o. J. (1365). 3,78 g. Duplessy 360; Fb. 284. Sehr schön-vorzüglich 500,--

4030 **Charles VI, 1380-1422.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, Saint-Quentin. Duplessy 369 B; Fb. 291. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (5853754-007).
Fast vorzüglich 400,--



4031


4032

4031 Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, Tournai. 3,96 g. Duplessy 369 B; Fb. 291.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

4032 Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Crémieu. 3,63 g. Duplessy 369 C; Fb. 291.
Leicht gewellt, sehr schön 400,--



4033


4034

4033 Agnel d'or o. J. (1417), 2. Emission, 1. Typ, Montpellier. 2,53 g. Duplessy 372 B; Fb. 290.
R Leicht gewellt, sehr schön 600,--

4034 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453.** Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,47 g. Duplessy 443 A; Fb. 301.
R Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



4035


4036

4035 **Louis XI, 1461-1483.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1461), 1. Emission, Perpignan. 3,39 g. Duplessy 539; Fb. 312.
Sehr schön 500,--

4036 **Louis XII, 1498-1514.** Ecu d'or au porc-épic o. J. (1507) A, Aix-en Provence. 3,42 g. Duplessy 655; Fb. 325.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



4037


4038

4037 **Louis XIII, 1610-1643.** Louis d'or 1642 A, Paris. Mit kurzer Haarsträhne. 6,72 g. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
Vorzüglich 1.500,--

4038 Ecu d'or au soleil 1642 A, Paris. 3,34 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55.
Sehr schön 300,--



4039


4040

4039 **Louis XIV, 1643-1715.** Louis d'or à la tête nue 1668 A, Paris. 6,71 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4040 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 B, Rouen. Réformation. 6,68 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



4041





1,5:1

4041 **Louis XV, 1715-1774.** Louis d'or aux insignes 1716 A, Paris. Réformation. 8,10 g. Überprägt auf einem Louis d'or au soleil 1712 (Jahreszahl der Überprägung schlecht lesbar) A, Paris von Louis XIV. Duplessy 1628 A; Fb. 448; Gadoury 334. Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 7.500,--





4042





4043

4042 1/2 Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1719 BB, Straßburg. 4,78 g. Duplessy 1634; Fb. 454; Gadoury 326. **RR** Schön-sehr schön 1.000,--

4043 Louis d'or aux lunettes 1727 A, Paris. 8,18 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340. Sehr schön + 350,--





4044





4045

4044 Louis d'or aux lunettes 1732, Münzzeichen "9", Rennes. 7,39 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

4045 Louis d'or au bandeau 1753 A, Paris. 8,14 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--



4046



4047



4048







4046 Double louis d'or au bandeau 1768 A. Paris 16,29 g. Fb. 463. Vorzüglich 750,--

4047 **Louis XVI, 1774-1793.** Double louis d'or à la tête nue 1786 B, Rouen. 15,17 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4048 Double louis d'or à la tête nue 1786 D, Lyon. 15,28 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. Fast vorzüglich 750,--



4049 4050

4049 Double louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 15,31 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

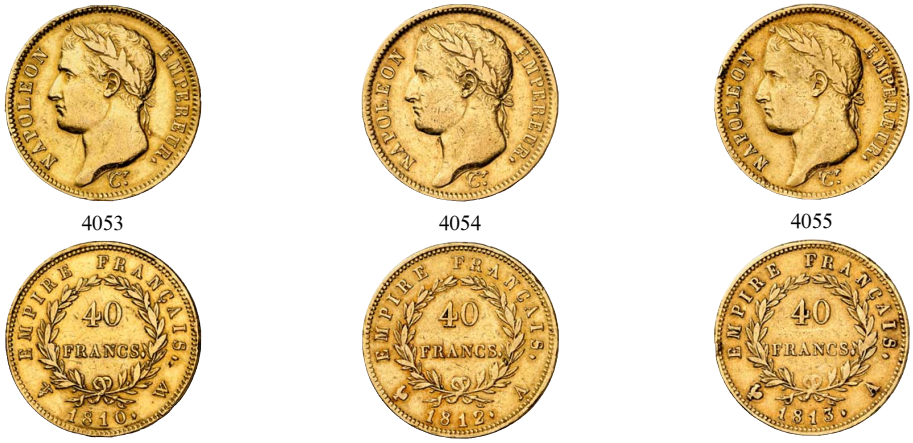
4050 Double louis d'or à la tête nue 1786 W, Lille. 15,30 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
Vorzüglich 750,--



4051 4052

4051 Louis d'or à la tête nue 1786 W, Lilles. 7,57 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 400,--

4052 **Consulat, 1799-1804.** 40 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 402; Schl. 2.
Hübsche Goldpatina, sehr schön + 500,--



4053 4054 4055

4053 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 40 Francs 1810 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 506; Gadoury 1084; Mazard 411; Schl. 59.
R Sehr schön 500,--

4054 40 Francs 1812 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 413; Schl. 54.
Kl. Randfehler, sehr schön + 400,--

4055 40 Francs 1813 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 414; Schl. 55.
Kl. Randfehler, sehr schön 500,--



4056 4058 4057

4056 20 Francs 1815 A, Paris. Période des Cent-jours. 5,81 g Feingold. Fb. 522; Gadoury 1025 a; Mazard 430; Schl. 69.
R Sehr schön 200,--

4057 **Louis Philippe, 1830-1848.** 20 Francs 1847 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 560; Gadoury 1031; Mazard 957; Schl. 226.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4058 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1854 A, Paris. 1,45 g Feingold. Kleine Ausgabe mit geriffeltem Rand. Fb. 578; Gadoury 1000; Mazard 1468; Schl. 318.
Vorzüglich 150,--




4060 Pt



4059






4061 Pt

4059 5 Francs 1855 A, Paris. 1,45 g Feingold. Kleine Ausgabe mit geriffeltem Rand. Fb. 578; Gadoury 1000; Mazard 1469; Schl. 319. Feine Kratzer, vorzüglich 150,--

4060 20 Francs in Platin 1858 A, Paris. 6,40 g. Fb. 573 (dort in Gold); Fuchs 15; Gadoury 1061 Anm.; Mazard 1439 a; Schl. 284. **PLATIN.** Vergoldet, leicht berieben, sehr schön 250,--

Bei dieser Platinprägung handelt es sich um eine zeitgenössische Fälschung durch staatliche Münzbeamte. Der Preis für Platin lag Mitte des 19. Jahrhunderts deutlich unter dem Goldpreis. Die Platinstücke wurden oft vergoldet und zusammen mit den regulären Goldmünzen gleichen Typs in Verkehr gebracht.

4061 20 Francs in Platin 1867 A, Paris. 6,33 g. Fb. zu 584 (dort in Gold); Fuchs 31; Gadoury 1062 Anm.; Mazard 1448 a; Schl. 353.1. **PLATIN.** Vergoldet, fast sehr schön 250,--

Bei dieser Platinprägung handelt es sich um eine zeitgenössische Fälschung durch staatliche Münzbeamte. Der Preis für Platin lag Mitte des 19. Jahrhunderts deutlich unter dem Goldpreis. Die Platinstücke wurden oft vergoldet und zusammen mit den regulären Goldmünzen gleichen Typs in Verkehr gebracht.




4062




4063

4062 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326. Vorzüglich 1.250,--

4063 100 Francs 1869 BB, Straßburg. 29,03 g Feingold. Fb. 581; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 334. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 1.500,--



4064



4066



4067



4065






4064 **3. Republik, 1870-1940.** 50 Francs 1904 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 591; Gadoury 1113; Mazard 1800; Schl. 429. Vorzüglich 750,--

4065 50 Francs 1904 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 591; Gadoury 1113; Mazard 1800; Schl. 429. Vorzüglich 750,--

4066 20 Francs 1906, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 596; Gadoury 1064; Mazard 1828; Schl. 464. Fast vorzüglich 250,--

4067 **4. Republik, 1947-1958.** Goldene Probemünze zu 20 Francs ohne Wertangabe 1955, von M. Delannoy, gefertigt anläßlich des Besuchs des französischen Präsidenten Coty in der Pariser Münze. Brustbild der personifizierten Republik v. v., den Kopf nach r. gewandt//Spindelpresse. Mit glattem Rand. 22,97 mm; 8,39 g. Gadoury 866; Mazard 2776. Fast Stempelglanz 800,--


1,5:1


4068


1,5:1

FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

4068 **Stadt.** Pistole 1579, mit Titel Karls V. 6,59 g. Carvalho/Clairand/Kind M2/1579; Fb. 74.
R Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 4.000,--

Im Jahre 1534 hat ein Abgesandter von Besançon, der damaligen Reichsstadt Bisanz, das Münzrecht von Karl V. erworben, deshalb erscheint auf allen Münzen der Stadt der Titel und meistens auch das Bild Karls V.


4069


4070

CAMBRAI

4069 **Gui IV. de Ventadour, 1342-1348.** Florin d'or o. J. 3,28 g. de Mey A 125; Fb. 102; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) -. Kratzer, etwas gewellt, sehr schön 400,--

ORANGE

4070 **Raymond III, 1335-1340 oder Raymond IV, 1340-1393.** Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,46 g. Münzzeichen Helm. Duplessy 2072; Fb. 189; Gamberini 714. Leicht gewellt, fast vorzüglich 500,--


1,5:1


4071


1,5:1

FRANKREICH/LOTHRINGEN

BAR, HERZOGTUM

4071 **Robert, 1352- 1411.** Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,49 g. Mit Münzzeichen Krone. Fb. 65; Flon 37; Gamberini 771. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 1.500,--


4072


4073


4074

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

4072 **Edward III, 1327-1377.** 1/4 Noble o. J. (1361-1369), London. 1,88 g. Münzzeichen Kreuz und Ring am Beginn der Vorderseitenlegende. Fb. 97; Seaby 1511. Sehr schön 300,--

4073 **Edward IV, 1461-1470, 1471-1484.** 1/4 Ryal (Rosenoble) o. J. (1466-1469), London. Münzzeichen Krone. 1,96 g. Fb. 135. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

4074 **James I, 1603-1625.** 1/2 Crown o. J. (1615-1616), London (Tower mint). Münzzeichen Tonne. 1,20 g. Fb. 229; Seaby 2631. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--



4075

4075 **Charles I, 1625-1649.** Unite (20 Shillings) 1642, Oxford. 8,77 g. Ohne Münzzeichen. Fb. 259; Seaby 2731. **RR** Fassungsspuren, berieben, sehr schön 1.000,--



1,5:1 4076 1,5:1

4076 **William III und Mary, 1688-1694.** 1/2 Guinea 1689, London. 4,10 g. Fb. 306; Seaby 3429. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



4077 4078 4079 4080

4077 **George III, 1760-1820.** 1/2 Guinea 1797, London. 4,18 g. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. Fb. 362; Schl. 77; Seaby 3735. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4078 **George IV, 1820-1830.** Sovereign 1826, London. 7,32 g Feingold. Fb. 377; Schl. 128; Seaby 3801. Schön-sehr schön 300,--

4079 **William IV, 1830-1837.** Sovereign 1832, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 139; Seaby 3829 B. Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

4080 Sovereign 1836, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 142; Seaby 3829 B. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--

4081 Sovereign 1836, London. 7,32 g Feingold. Dazu: 1/2 Sovereign 1835, London. 3,66 g Feingold. Fb. 383, 385; Schl. 142, 145; Seaby 3829 B, 3831. **2 Stück.** Mit Fehlern, schön-sehr schön 500,--



4082 4083

4082 Sovereign 1837, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 143; Seaby 3829 B. **R** Fast sehr schön 300,--

4083 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1844, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 155; Seaby 3852. Sehr schön 300,--



4084 4085 4086 4087

4084 Sovereign 1845, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 156; Seaby 3852.
Fast vorzüglich 400,--

4085 Sovereign 1846, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 157; Seaby 3852.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4086 Sovereign 1847, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 158; Seaby 3852.
Fast sehr schön 300,--

4087 Sovereign 1850, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 161; Seaby 3852 C.
Vorzüglich 400,--



4088 4089 4090 4091

4088 Sovereign 1851, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 162; Seaby 3852 C.
Sehr schön 300,--

4089 1/2 Sovereign 1851, London. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 389 b; Schl. 234; Seaby 3859.
Sehr schön 150,--

4090 1/2 Sovereign 1852, London. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 389 b; Schl. 235; Seaby 3859.
Sehr schön 150,--

4091 Sovereign 1853, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 164; Seaby 3852 C.
Fast vorzüglich 400,--



4092 4094 4093

4092 Sovereign 1855, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 166.1; Seaby 3852 D.
Sehr schön 300,--

4093 Sovereign 1857, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 168; Seaby 3852 D.
Fast vorzüglich 400,--

4094 1/2 Sovereign 1859, London. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 389 b; Schl. 242; Seaby 3859 A.
Fast vorzüglich 250,--



4096 4095 4097

4095 1/2 Sovereign 1860, London. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 389 b; Schl. 243; Seaby 3859 A.
Sehr schön 150,--

4096 Sovereign 1861, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 172; Seaby 3852 D.
Sehr schön 300,--

4097 Sovereign 1862, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 173; Seaby 3852 D.
Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



4098 4099 4100 4101

4098 Sovereign 1863, London. Young head. 7,32 g Feingold. Ohne Stempelnummer auf der Rückseite. Fb. 387 h; Schl. 174; Seaby 3852 D.
Sehr schön 300,--

4099 Sovereign 1864, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "40" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 175; Seaby 3853.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4100 1/2 Sovereign 1864, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "28" auf der Rückseite. Fb. 389 b; Schl. 246; Seaby 3859 A.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

4101 Sovereign 1865, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "15" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 176; Seaby 3853.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4102 4103 4104 4105

4102 Sovereign 1866, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "66" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 177; Seaby 3853.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4103 Sovereign 1869, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "11" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 179; Seaby 3853.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4104 Sovereign 1870, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "119" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 180; Seaby 3853 B.
Fast vorzüglich 400,--

4105 Sovereign 1871, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "30" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 181; Seaby 3853 B.
Vorzüglich 400,--



4106 4107 4108 4109

4106 Sovereign 1871, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 388; Schl. 290; Seaby 3856.
Sehr schön + 300,--

4107 Sovereign 1872, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "50" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 182; Seaby 3853 B. Sehr schön 300,--

4108 Sovereign 1872, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 388; Schl. 291; Seaby 3856 A.
Sehr schön + 300,--

4109 1/2 Sovereign 1872, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "243" auf der Rückseite. Fb. 389 f; Schl. 253; Seaby 3860 D. Sehr schön 150,--



4110 4111 4112

4110 Sovereign 1873, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "1" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 183; Seaby 3853 B. Sehr schön 300,--

4111 1/2 Sovereign 1873, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "303" auf der Rückseite. Fb. 389 f; Schl. 254; Seaby 3860 D. Sehr schön 150,--

4112 Sovereign 1874, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 388; Schl. 293; Seaby 3856 A.
Fast vorzüglich 400,--



4113 4114 4115 4116

4113 1/2 Sovereign 1875, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "58" auf der Rückseite. Fb. 389 f; Schl. 256; Seaby 3860 D. Sehr schön 150,--

4114 1/2 Sovereign 1877, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "69" auf der Rückseite. Fb. 389 f; Schl. 258; Seaby 3860 D. Sehr schön 150,--

4115 Sovereign 1878, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 388; Schl. 296; Seaby 3856 A.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4116 1/2 Sovereign 1878, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "32" auf der Rückseite. Fb. 389 f; Schl. 259; Seaby 3860 E. Sehr schön 150,--


4117


4118


4119


4120









4117 1/2 Sovereign 1880, London. Young head. 3,66 g Feingold. Mit Stempelnummer "78" auf der Rückseite. Fb. 389 f; Schl. 261; Seaby 3860 F. Sehr schön 150,--

4118 Sovereign 1884, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 388; Schl. 300; Seaby 3856 B. Etwas bearbeitet, sehr schön 250,--

4119 1/2 Sovereign 1884, London. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 389 e; Schl. 263; Seaby 3861. Sehr schön 150,--

4120 1/2 Sovereign 1885, London. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 389 e; Schl. 264; Seaby 3861. Sehr schön 150,--


4121


4122




4121

4121 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. Vorzüglich 2.000,--

4122 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4123


4124




4123

4123 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865. Vorzüglich 750,--

4124 Sovereign 1887, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 345; Seaby 3866. Sehr schön-vorzüglich 300,--




4125




4126




4127

4125 Sovereign 1889, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 348; Seaby 3866 B. Vorzüglich 400,--

4126 Sovereign 1889, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 348; Seaby 3866 B. Vorzüglich 400,--

4127 Sovereign 1890, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 349; Seaby 3866. Fast vorzüglich 400,--



4128 4129 4130 4131

4128 Sovereign 1890, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 349; Seaby 3866.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4129 Sovereign 1891, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 350; Seaby 3866 C.
Fast vorzüglich 400,--

4130 Sovereign 1891, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 350; Seaby 3866 C.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

4131 Sovereign 1892, London. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 392; Schl. 351; Seaby 3866 C.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4132 Lot. Sovereign 1855, 1865, 1866, 1871 (2x), alle Münzstätte London. Young head. Insgesamt 36,60 g Feingold. Fb. 387 e, i. **5 Stück.** Meist sehr schön 1.500,--

4133 Lot. 1/2 Sovereign 1863, 1871, 1876, 1880, 1883, 1885, alle Münzstätte London. Young head. Insgesamt 21,96 g Feingold. Fb. 389 b, e, f. **6 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 800,--



4134 4135

4134 **George V, 1910-1936.** Sovereign 1916, London. 7,32 g Feingold. Fb. 404; Schl. 551; Seaby 3996.
Vorzüglich 300,--

ISLAND

4135 **Republik seit 1944.** 500 Kronur 1961, Kopenhagen. 150. Geburtstag von Jon Sigurdsson. 8,06 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 350,--



1,5:1 4136 1,5:1

ITALIEN

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

4136 **Innocenz XI., 1676-1689.** Goldmedaille zu 5 Dukaten A I/1676, unsigniert, von G. Lucenti, auf seine feierliche Inbesitznahme des Laterans. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 30,36 mm; 17,62 g. Miselli 93. **RR** Kl. Druckstelle über dem Kopf, vorzüglich 3.000,--



1,5:1 4137 1,5:1

4137 **Clemens XI., 1700-1721.** Scudo d'oro A XVIII (1718), Rom. 3,31 g. Fb. 206; Muntoni 25.
R Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--



4139 4138 4140

4138 **Pius XII., 1939-1958.** 100 Lire AN XIX/1957, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 291; Pagani 723; Schl. 196. Fast Stempelglanz 350,--

NEAPEL UND SIZILIEN

4139 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** 6 Ducati 1766. 8,77 g. Fb. 846 a; Pannutio/Riccio 9 a. Vorzüglich 600,--

4140 6 Ducati 1766. 8,82 g. Fb. 846 a; Pannuti/Riccio 9 a.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, sehr schön + 500,--



1,5:1 4141 1,5:1

4141 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 40 Lire 1813, Neapel. 11,61 g Feingold. Fb. 859; Pagani 55; Schl. 358.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (4785874-007).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



4142 4143 4142

PARMA

4142 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.

4143 20 Lire 1815, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 934; Pagani 3; Schl. 433.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 2.000,--


4144


4145


4146


4147









SARDINIEN

4144 **Karl Albert, 1831-1849.** 20 Lire 1849, Genua. 5,81 g Feingold. Fb. 1143; Pagani 208; Schl. 260.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

TOSCANA

4145 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Zecchino 1832, Florenz. Florentiner Typ. 3,45 g Feingold. Fb. 345; Pagani 104; Schl. 342. Min. gewellt, vorzüglich 600,--

KÖNIGREICH ITALIEN

4146 **Napoleon, 1805-1814.** 40 Lire 1814 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 17 a; Schl. 13.
Sehr schön-vorzüglich 500,--

4147 **Umberto I., 1878-1900.** 20 Lire 1882 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Pagani 578; Schl. 66.
Vorzüglich + 250,--


4149


4148




4149

4148 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 100 Lire 1912 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 26; Pagani 641; Schl. 88.
R Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

4149 20 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105. Vorzüglich 600,--


4150




4151


4150

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

4150 **Franz Joseph II., 1938-1989.** 1 Gulden-Taler-Klippe 1619 M, München. Offizielle Nachprägung der staatlichen Münze in München nach 1966. 9,86 g Feingold. Fb. -; K./M. -; Schl. 15. Stempelglanz 400,--

4151 20 Franken 1946, Bern. 5,81 g Feingold. Divo 129; Fb. 17; Schl. 7. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



4152



4153

4152 100 Franken 1952, Bern. Franz Josef II. und Georgina, geb. Gräfin von Wilczek. 29,03 g Feingold. Divo 131; Fb. 19; Schl. 9. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (37627586).
R Nur 4.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

4153 100 Franken 1952, Bern. Franz Josef II. und Georgina, geb. Gräfin von Wilczek. 29,03 g Feingold. Divo 131; Fb. 19; Schl. 9. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (37627579).
R Nur 4.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--


4154


4155



4156

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

4154 **Nikolaus I., 1860-1918.** 10 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 3,05 g Feingold. Fb. 6; Schl. 6. Vorzüglich 350,--

NIEDERLANDE

BATENBURG

4155 **Wilhelm von Bronckhorst, 1556-1573.** Dukat o. J. 3,45 g. Delm. 688; Fb. 7. **R** Sehr schön 1.000,--

DORESTAD

Einen Triens von Dorestad finden Sie unter der Nr. 4569.

HOLLAND

4156 **Provinz.** Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Stübers 1754. 1,72 g. Delm. 820; Purmer/van der Wiel Ho 78.2. **Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 161, München 2015, Nr. 623.



4157



2:1

MIDDELBURG

4157 **Stadt.** Einseitige Klippe zu 1 Krone 1573 (Januaremission), geprägt während der Belagerung durch die Truppen der Generalstaaten. 3,36 g. • ✠ • / • DEO • / • REGI • PA ⁝ / TRIÆ • FIDEL / • MIDDELB • / • 1 • 5 • 7 • 3 •, umher Perlkreis, zu den Seiten das Wappen von Zeeland und Middelburg. Brause-Mansfeld Tf. 24, 12; Delm. 919 (R2); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.5.1; Fb. 164-1; Purmer/van der Wiel Mi 05; Vanhoudt 464 (R3, dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 229, Amsterdam 1958, Nr. 384.

Vom Frühjahr 1572 bis 1574 hielten die Geusen einen Blockadering um Middelburg aufrecht. Nachdem mehrere Versuche zum Entsatz der treu und fest zu König Philipp von Spanien stehenden Stadt fehlgeschlagen waren,

kapitulierte die Stadt am 19. Februar 1574 vor dem Prinzen von Nassau-Oranien. Während der Blockade kam es zur Ausgabe zweier zeitlich aufeinander folgender Notmünzenserien, eine dritte Serie hat die Stadt bald nach ihrer Einnahme prägen lassen. Am 20. Dezember 1572 beschloss der Magistrat, Notmünzen aus dem von den Gilden und vom Rat zur Verfügung gestellten Silbergerät zu prägen. Am 20. Januar 1574 folgte der Entscheid der Stadt, auch die vorhandenen goldenen Gerätschaften zu Notgeld zu verarbeiten. Die letzte Serie jener goldener und silberner Klippen, die nach der Kapitulation entstanden sind, wurden gemäß Enno van Gelder vermutlich im März 1574 von der Stadt herausgegeben, wohl um den Kontributionsforderungen der Sieger nachzukommen.


4158


4159




4158

UTRECHT

4158 **Provinz.** 14 Gulden (Goldener Reiter) 1750. 9,92 g. Delm. 970; Fb. 288. Vorzüglich + 750,--

WESTFRIESLAND

4159 **Provinz.** 7 Gulden (1/2 goldener Reiter) 1760. 4,98 g. Delm. 844; Fb. 299; Purmer/van der Wiel Wf 10. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 750,--


4160




4161



KÖNIGREICH HOLLAND

4160 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** Dukat 1809, Utrecht. 3,44 g Feingold. Fb. 323; Schl. 61; Schulman 130. **R** Vorzüglich 750,--

4161 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 62; Schulman 132. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (2312497-003). Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


1,5:1


4162




1,5:1

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

4162 **Wilhelm III., 1849-1890.** 10 Gulden 1851, Utrecht. "Negotiepenning". 6,06 g Feingold. Mit Randschrift. Fb. 340; Schl. 136; Schulman 546. **RR** Vorzüglich 3.000,--


4163




4164



4163 **Wilhelmina, 1890-1948.** Dukat 1937, Utrecht. 3,43 g Feingold. Fb. 352; Schl. 202; Schulman 781. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 150,--

POLEN

KÖNIGREICH

4164 **Revolution, 1830-1831.** Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36. **R** Vorzüglich 1.500,--



4166





4165



4166

4165 **Republik seit 1989.** 100 Zlotych 2006. 500. Geburtstag von Jan Laski. 7,2 g Feingold. Fb. 215.
Polierte Platte 350,--

4166 200 Zlotych 2007, Warschau. 150. Geburtstag von Joseph Conrad. 13,95 g Feingold. Fb. 219.
Nur 8.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 600,--



1,5:1





4167



1,5:1

DANZIG

4167 **Stadt.** Dukat 1614, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,51 g. Mit Münzzeichen Bärentatze auf der Wappenseite und mit Dreiblatt zwischen Zweigen über dem Stadtwappen. (Bärentatze) • MONE • AVREA • CIVI • GEDANENSIS 1614 Zwei Löwen halten das mit Lorbeerzweigen verzierte Stadtwappen//• SIGIS • III • D ⁝ G ⁝ REX ⁝ POL ⁝ M ⁝ D ⁝ L ⁝ R ⁝ PRVS ⁝ Gekröntes und geharnischtes Brustbild Sigismunds III. r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette. Dutkowski/Suchanek 184; Fb. 10; Kopicki 7528 (R5).
RR Hübscher Prägeglanz, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 12.500,--



4168



1,5:1



4168

4168 3 Dukaten 1647, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 10,19 g. Stadtansicht, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen, zu den Seiten 16-47 und die Initialen G-R, oben strahlender Name Jehovas//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. Dutkowski/Suchanek 254; Fb. 21; Gum. -.
Von großer Seltenheit. Kl. Fassungsspuren, sonst vorzüglich 5.000,--





4169

PORTUGAL

KÖNIGREICH

4169 **Maria I., 1786-1799.** Peça (6.400 Reis) 1793, Lissabon. 14,32 g. Fb. 116; Gomes M1 23.04; Schl. 11.
Vorzüglich 1.000,--


4172


4170




4171




4172

4170 **Johann VI., 1816-1826.** 1/2 Peça (3.200 bzw. 3.750 Reis) 1822, Lissabon. 6,57 g Feingold. Fb. 129; Gomes J6 17.06; Schl. 28.
Nur 1.400 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 750,--

Per Gesetz vom 6. März 1822 wurde das Verhältnis von Gold zu Silber neu bewertet. Der 1/2 Peca zu 3.200 Reis erhielt nun einen Wert von 3.750 Reis, bei gleichbleibendem Feingewicht. Ob das vorliegende Exemplar vor oder nach der neuen Gesetzgebung geprägt wurde, läßt sich daher nicht unterscheiden.

4171 **Peter IV., 1826-1828.** 2 Escudos 1827, Lissabon. 6,48 g Feingold. Fb. 135; Gomes P4 08.01; Schl. 45. **R** Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich 750,--

4172 **Michael I., 1828-1834.** Peça (7.500 Reis) 1830. 13,15 g Feingold. Fb. 138; Gomes Mi 16.01; Schl. 48. **R Nur 2.274 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.500,--


4174


4173


4174

RUSSLAND

KAISERREICH

4173 **Elisabeth, 1741-1761.** 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,20 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4174 **Katharina II., 1762-1796.** 10 Rubel 1767, St. Petersburg. 13,01 g. Bitkin 16 (R1); Diakov 159 (R2); Fb. 129 a. **R** Fassungsspuren, fast sehr schön 1.500,--


1,5:1


4175




1,5:1

4175 10 Rubel 1774, St. Petersburg. 13,12 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 7 - 4. Bitkin 29 (R); Fb. 129 a. Leicht justiert, fast vorzüglich 4.000,--


2:1


4176




2:1

4176 **Paul I., 1796-1801.** 5 Rubel 1800, St. Petersburg. 6,20 g. Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte römische Ziffer "I", in den Winkeln jeweils die Wertziffer 5//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift, unten Zeichen für Münzstätte und Münzmeister. Bitkin 6 (R1); Fb. 144; Schl. 3.1.
RR Kl. Schürfspur am Rand, winz. Kratzer, leicht gereinigt, fast vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Sincona AG 50, Zürich 2018, Nr. 1175.

Laut Petrov: 100 Rubel.


4177 Pt


4178 Pt


4179 Pt


4180 Pt









4177 **Nikolaus I., 1825-1855.** 3 Rubel Platin 1834, St. Petersburg. 10,17 g. Bitkin 80 (R); Fb. 160; Schl. 99.
PLATIN. Sehr schön 800,--

4178 3 Rubel Platin 1835, St. Petersburg. Bitkin 81 (R); Fb. 160; Schl. 100. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF 45** (4079349-004).
PLATIN. R Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4179 3 Rubel Platin 1843, St. Petersburg. 10,24 g. Bitkin 89 (R); Fb. 160; Schl. 108.
PLATIN. Kl. Probierspur auf der Rückseite, sehr schön 800,--

4180 Platinjeton 1826, unsigniert, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm//Zwei Zeilen Schrift, oben Krone, unten Jahreszahl. 22,19 mm; 11,45 g. Diakov 446.9.
PLATIN. Winz. Kratzer, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 848.





4181


4183




4182



4181 **Alexander II., 1855-1881.** 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,56 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120.
Vorzüglich 600,--

4182 **Nikolaus II., 1894-1917.** 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197.
Fast vorzüglich 500,--

4183 5 Rubel 1899, St. Petersburg. 4,27 g. Bitkin 24; Fb. 180; Schl. 220.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 175,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4184


4185


4186


4187









4184 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4185 **Russische Imitationen fremder Münzen.** Dukat 1831, St. Petersburg. 3,47 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 24; Fb. 161; Schl. -. Vorzüglich 400,--

4186 Dukat 1849, St. Petersburg. 3,49 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 35; Fb. 161; Schl. -. Fast vorzüglich 200,--

4187 **Sowjetunion, 1917-1991.** 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **Cleaned-AU Detail** (40168282). Min. berieben, vorzüglich 1.250,--


4188 Pt




4190




4189



4188 150 Rubel Platin 1988, Leningrad. Epos des Großfürsten Igor. 15,55 g fein. Fb. 193; Schl. 322. **PLATIN.** Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4189 100 Rubel 1988, Moskau. "Zlatnik", Goldmünze Vladimirs. 15,55 g Feingold. Fb. 194; Schl. 323. Polierte Platte 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4190 50 Rubel 1988, Moskau. Sophien-Kathedrale in Nowgorod. 7,78 g Feingold. Fb. 195; Schl. 324. Polierte Platte 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4191 Pa


4192 Pt




4191 Pa

4191 25 Rubel 1988, Leningrad. Standbild Vladimirs, des Großherzogs von Kiew. 31,10 g fein. Fb. 196; Schl. 325. **PALLADIUM.** Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4192 150 Rubel Platin 1989, Leningrad. Kampf gegen die Tartaren am Fluß Ugra 1480. 15,55 g fein. Fb. 197; Schl. 326. **PLATIN.** Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4193



4194





4193

4193 100 Rubel 1989, Moskau. Siegel von Ivan III. von 1497. 15,55 g Feingold. Fb. 198; Schl. 327.
Polierte Platte 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4194 50 Rubel 1989, Moskau. Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale des Kreml in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 199; Schl. 328.
Polierte Platte 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4195 Pa



4196 Pt





4195 Pa

4195 25 Rubel 1989, Leningrad. Ivan III. 31,10 g fein. Fb. 200; Schl. 329. **PALLADIUM**. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4196 150 Rubel Platin 1990, Leningrad. Schlacht bei Poltawa. 15,55 g fein. Fb. 201; Schl. 330.
PLATIN. Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4197 Pt





4198



4197 150 Rubel Platin 1990, Leningrad. Segelschiff "St. Gavriil" unter Mikhail Spiridonovic Gvozdev. 15,55 g fein. Fb. 202; Schl. 334.
PLATIN. Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4198 100 Rubel 1990, Moskau. Reiterstandbild Peters des Großen in St. Petersburg. 15,55 g Feingold. Fb. 203; Schl. 331.
Polierte Platte 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4200 Pa



4199





4200 Pa

4199 50 Rubel 1990, Moskau. Kirche vom heiligen Erzengel Gabriel in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 204; Schl. 332.
Polierte Platte 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4200 25 Rubel 1990, Leningrad. Paketboot "St. Peter" und Porträt von Kapitän Vitus Jonasen Bering. 31,10 g fein. Fb. 205; Schl. 335.
PALLADIUM. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





4201 Pa





4202 Pa

4201 25 Rubel 1990, Leningrad. Paketboot "St. Pavel" unter Kapitän Aleksej Ivanovic Cirikov. 31,10 g fein. Fb. 206; Schl. 336. **PALLADIUM**. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4202 25 Rubel 1990, Leningrad. Peter der Große. 31,10 g fein. Fb. 206 a; Schl. 333. **PALLADIUM**. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





4203 Pt





4204

4203 150 Rubel Platin 1991, Leningrad. Porträts von Zar Alexander I. und Kaiser Napoléon I. 15,55 g fein. Fb. 208; Schl. 359. **PLATIN**. Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4204 100 Rubel 1991, Moskau. Lev Nikolaevic Graf Tolstoj (Leo Tolstoj), 1828-1910. 15,55 g Feingold. Fb. 209; Schl. 360. Polierte Platte 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4206 Pa



4205



4207 Pa







4205 50 Rubel 1991, Moskau. St. Isaak-Kathedrale in St. Petersburg, erbaut 1818-1858. 7,78 g Feingold. Fb. 210; Schl. 361. Polierte Platte 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4206 25 Rubel 1991, Leningrad. Segelschiff "Elisabeth" im Hafen der Drei-Metropoliten-Bucht der Insel Kodiak. 31,10 g fein. Fb. 211; Schl. 357. **PALLADIUM**. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4207 25 Rubel 1991, Leningrad. Segelschiff "Nicolaj", Porträt von Aleksandr A. Baranov, Gründer der Hauptstadt Novo Archangel'sk auf der Insel Sitka. 31,10 g fein. Fb. 212; Schl. 358. **PALLADIUM**. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4208 Pa





4209 Pt



4208 Pa

4208 25 Rubel 1991, Leningrad. Abschaffung der Leibeigenschaft in Rußland durch Zar Alexander II., 1861 alter Zeitrechnung. 31,10 g fein. Fb. 213; Schl. 362. **PALLADIUM.** Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4209 **Republik seit 1992.** 150 Rubel 1992. Seeschlacht von Cesme (Tschesmenskoe) gegen die Türken. 15,55 g fein. Fb. 214; Schl. 363. **PLATIN. Nur 3.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4210





4211



4210

4210 100 Rubel 1992, Moskau. Mikhail Lomonosov (Universalgelehrter), 1711-1765. 15,55 g Feingold. Fb. 215; Schl. 364. Polierte Platte 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4211 50 Rubel 1992, Moskau. Landsitz Paskov (Paschkow) in Moskau. 7,78 g Feingold. Fb. 217; Schl. 365. Polierte Platte 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4212 Pa





4213 Pa



4212 25 Rubel 1992, St. Petersburg. Zarin Katharina II. nach einem Gemälde von D. Levitsky. 31,10 g fein. Fb. 219; Schl. 366. **PALLADIUM.** Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4213 25 Rubel 1993, St. Petersburg. Weltumseglung von J. F. Lisjanskij und J. F. Krusenstern. Schaluppe "Neva". 31,10 g fein. Fb. 231 a; Schl. 371.
PALLADIUM. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





4214





4216





4215

SAN MARINO

4214 **Republik.** 2 Scudi 1975. 5,50 g Feingold. Fb. 5; K./M. 50; Schl. 5. Fast Stempelglanz 250,--

4215 Scudo 1975. 2,75 g Feingold. Fb. 6; K./M. 49; Schl. 6. Fast Stempelglanz 125,--

4216 5 Scudi 1977. Demokratie. 13,75 g Feingold. Fb. 10; Schl. 10. Fast Stempelglanz 600,--



4217 4219 4218

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

4217 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Dukat 1843, Stockholm. 3,49 g Feingold. Ahlström 38; Fb. 87; Schl. 67.
Fast vorzüglich 750,--

4218 **Oskar I., 1844-1859.** Dukat 1846 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 10; Fb. 90 a; Schl. 76. Feine Goldtönung, vorzüglich 1.250,--

4219 **Karl XVI. Gustaf seit 1973.** 2.000 Kronen o. J. (2004). 10,80 g Feingold. 250-Jahrfeier des Königspalastes und Schlosses in Stockholm. Fb. 113; Hagander -; K./M. 912. Polierte Platte 500,--



4220 4221 4220

SCHWEIZ

EIDGENOSSENSCHAFT

4220 100 Franken 1934. Eidgenössisches Schützenfest in Fribourg. 23,31 g Feingold. Divo S 18; Fb. 505; Schl. 61. **R Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.750,--

4221 50 Franken 2002 B, Bern. VI. Schweizerische Landesausstellung 2002 im Dreiseenland der Nordwestschweiz. 10,16 g Feingold. Fb. 521; K./M. 102.
Nur 6.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 500,--

LOTS EIDGENOSSENSCHAFT

4222 Eidgenossenschaft. Sammlung von 20 Franken-Stücken von 1897-1949. Insgesamt 168,38 g Feingold. Fb. 499. **29 Stück.** Vorzüglich 8.000,--

4223 Eidgenossenschaft. 20 Franken 1883 (2x), 1886, 1889-1896 B. Insgesamt 63,87 g Feingold. Fb. 495.
11 Stück. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4224 Eidgenossenschaft. 10 Franken 1911 B, 1912-1916 B, 1922 B. Insgesamt 20,32 g Feingold. Fb. 503, 504.
7 Stück. Vorzüglich und besser 1.000,--



4225 4226 4227

SPANIEN

BARCELONA

4225 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 20 Pesetas 1813, Barcelona. 5,81 g Feingold. Calicó 55; Fb. 23; Schl. 301.
Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 750,--

KÖNIGREICH

4226 **Fernando und Isabel, 1474-1504.** Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 7,00 g. Calicó 721; Fb. 129.
Kl. Knickspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4227 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 1/2 Escudo 1743 PJ, Sevilla. 1,48 g Feingold. C./C./T. 512; Fb. 240.
Sehr schön-vorzüglich 150,--


4229


4228


4230







4228 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1774 M-PJ, Madrid. 26,94 g. Calicó 1960; Fb. 282.
R Sehr schön + 1.000,--

4229 4 Escudos 1787 S-CM, Sevilla. 13,52 g. Calicó 1902; Fb. 285. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 600,--

4230 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 4 Escudos 1815 M-GJ, Madrid. 11,81 g Feingold. Calicó 1710; Fb. 312; Schl. 104. Leichte Fassungsspuren, Feld der Rückseite bearbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich 600,--


4231


4232


4233


4234









4231 2 Escudos 1833 M-AJ, Madrid. 5,91 g Feingold. Calicó 1640; Fb. 315; Schl. 133.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4232 **Isabella II., 1833-1868.** 10 Escudos 1868/1868, Madrid. 7,52 g Feingold. Calicó 815; Fb. 336; Schl. 267. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

4233 **Alfonso XII., 1874-1885.** 25 Pesetas 1877/1877 DE-M, Madrid. 7,26 g Feingold. Calicó 68; Fb. 342; Schl. 278. Fast vorzüglich 350,--

4234 25 Pesetas 1885/1885 MS-M, Madrid. 7,26 g Feingold. Calicó 20; Fb. 344; Schl. 289.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--




4235




4236

4235 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 20 Pesetas 1887/1962, Madrid. Offizielle Nachprägung, 5,80 g Feingold C./C. 20321; Fb. 345 R; Schl. 292. Fast vorzüglich 250,--

4236 20 Pesetas 1892/1892 PG-M, Madrid. 5,81 g Feingold. Calicó 115; Fb. 346; Schl. 293. **R** Vorzüglich 2.000,--



4237


4238



4237

4237 **Juan Carlos I., 1975-2014.** 20.000 Pesetas 1993. 6,74 g Feingold. Fb. 382; Schl. 374. Polierte Platte 350,--

TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

4238 **Republik.** 2 Dukaten 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1.
Nur 4.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


4239


4240


4241


4242









4239 2 Dukaten 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1.
Nur 4.000 Exemplare geprägt. Min. Fassungspuren, vorzüglich 500,--

4240 Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4241 Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4242 Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--


4243


4244


4245


4246









4243 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55.
Fast vorzüglich 350,--

4244 5 Dukaten 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 43. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (5928331-005).
R Nur 1.827 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

4245 5 Dukaten 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 45.
Nur 1.528 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

4246 Dukat 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 3,45 g Feingold. Fb. 2; Schl. 22. Vorzüglich 250,--


4248


4247




4248

4247 2 Dukaten 1934, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 7.
Nur 2.403 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

TÜRKEI

4248 **Republik seit 1923.** 500 Piaster 1968, Konstantinopel (Istanbul). Luxusprägung. 32,16 g Feingold. Fb. 94; Schl. 1005. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--


4249


4250


4251

UNGARN

4249 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1387-1401), Kaschau. 3,56 g. Kammergrafen vermutlich Jacobus und Christianus. Fb. 9; Pohl D 1-6. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

4250 Goldgulden o. J. (1394-1396), Buda. 3,48 g. Kammergraf Jacobus Ventur. Fb. 9; Pohl D 1-10. Sehr schön 300,--

4251 Goldgulden o. J. (vor 1427), Offenbánya. 3,56 g. Oberkammergraf Ulrich Kamerer. Fb. 10; Pohl D 2-8. Vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 6354.


4252


4253


4254


4255









4252 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (1463/1464), Nagybánya. 3,60 g. Kammergraf Christophorus de Florentia. Fb. 20; Pohl K 1-17. Scharf ausgeprägt, vorzüglich 1.500,--

4253 Goldgulden o. J. (1465-1470), Nagybánya. 3,58 g. Geprägt für Banus Nicolaus Ujlaky, Wojwode von Siebenbürgen. Fb. 20; Pohl K 1-23. Scharf ausgeprägt, vorzüglich 1.500,--

4254 Goldgulden o. J. (1466/1467), Hermannstadt. 3,54 g. Kammergraf Christophorus de Florentia. Mit MATHIAS am Anfang der Vorderseitenumschrift. Fb. 20; Pohl K 3-3 b. Scharf ausgeprägt, vorzüglich 1.500,--

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

4255 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Dukat 1594, Klausenburg. 3,36 g. Fb. 295; Resch 161. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

GOLDMÜNZEN AUS ÜBERSEE




4256




4257

ARGENTINIEN

4256 **Republik.** 8 Escudos 1828 RA, Rioja. 23,68 g Feingold. Fb. 2. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 2.500,--

4257 8 Escudos 1840 R, Rioja. 23,68 g Feingold. Fb. 9.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 4.000,--






4258 4259 ex 4260 4261






AUSTRALIEN

4258 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1857, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 809.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 400,--

4259 Sovereign 1858, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 810. Sehr schön 300,--

4260 1/2 Sovereign 1859, 1861, beide Münzstätte Sydney. Insgesamt 7,32 g Feingold. Fb. 10 a; Schl. 829, 831.
2 Stück. Fast sehr schön 300,--

4261 Sovereign 1861, Sydney. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 813. Sehr schön 300,--






4262 4263 4264 4265






4262 Sovereign 1863, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 815. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4263 Sovereign 1864, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 816. Sehr schön + 300,--

4264 Sovereign 1865, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 817. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4265 Sovereign 1866, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 818. Sehr schön-vorzüglich 400,--



4266 4267 4268 4270

4266 Sovereign 1866, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 818. Sehr schön + 300,--

4267 Sovereign 1867, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 819. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4268 Sovereign 1867, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 819. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4269 Sovereign 1867, 1870 (2x), alle Münzstätte Sydney. Young head. Insgesamt 21,96 g Feingold. Fb. 10; Schl. 819, 822. **3 Stück.** Fast sehr schön 1.000,--

4270 Sovereign 1868, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 820. Sehr schön 300,--



4271 4272 4273 4274

4271 Sovereign 1870, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 822. Fast vorzüglich 400,--

4272 Sovereign 1870, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 822. Fast vorzüglich 400,--

4273 Sovereign 1871 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 203; Seaby 3855 A. Sehr schön 300,--

4274 Sovereign 1872 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 12; Schl. 185; Seaby 3854. Fast vorzüglich 400,--



4275 4276 4277 4278

4275 Sovereign 1872 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 323; Seaby 3858 A. Sehr schön 300,--

4276 1/2 Sovereign 1872 S, Sydney. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 13; Schl. 275; Seaby 3862 A. Sehr schön 150,--

4277 Sovereign 1873 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 324; Seaby 3858 A. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

4278 Sovereign 1873 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 205; Seaby 3855. Sehr schön 300,--



4279 4280 4281 4282

4279 Sovereign 1875 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 305; Seaby 3857. Sehr schön 300,--

4280 Sovereign 1875 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 207; Seaby 3855. Sehr schön 300,--

4281 Sovereign 1875 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 327; Seaby 3858 A. Sehr schön 300,--

4282 1/2 Sovereign 1875 S, Sydney. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 13; Schl. 279; Seaby 3862 B. Sehr schön 150,--



4283 4284 4285 4286

4283 Sovereign 1876 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 327; Seaby 3858 A. Sehr schön 300,--

4284 1/2 Sovereign 1876 S, Sydney. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 13; Schl. 280; Seaby -. Sehr schön 150,--

4285 Sovereign 1877 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 307; Seaby 3857. Fast vorzüglich 400,--

4286 Sovereign 1877 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 307; Seaby 3857. Sehr schön 300,--



4287 4288 4289 4290

4287 Sovereign 1877 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 210; Seaby 3855. Sehr schön 300,--

4288 Sovereign 1878 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 308; Seaby 3857. Vorzüglich 400,--

4289 Sovereign 1878 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 211; Seaby 3855. Sehr schön 300,--

4290 Sovereign 1879 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 309; Seaby 3857. Vorzüglich 400,--



4291 4292 4293 4294

4291 Sovereign 1879 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 309; Seaby 3857.
Min. Randfehler, vorzüglich 350,--

4292 Sovereign 1880 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 213; Seaby 3855. Sehr schön 300,--

4293 Sovereign 1881 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 311; Seaby 3857 A.
Sehr schön 300,--

4294 Sovereign 1881 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 215; Seaby 3855 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4295 4296 4297 4298

4295 Sovereign 1882 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 313; Seaby 3857 A.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4296 Sovereign 1882 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 313; Seaby 3857 A.
Sehr schön + 300,--

4297 Sovereign 1882 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 333; Seaby 3858 E.
Sehr schön 300,--

4298 Sovereign 1883 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 314; Seaby 3857 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4299 ex 4301 4300

4299 Sovereign 1883 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 314; Seaby 3857 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4300 Sovereign 1883 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 217; Seaby 3855 B.
Fast vorzüglich 400,--

4301 1/2 Sovereign 1883, 1886, beide Münzstätte S, Sydney. Insgesamt 7,32 g Feingold. Fb. 13; Schl. 287, 288; Seaby 3861, 3862 E. **2 Stück.** Fast sehr schön 250,--



4302 4303 4304 4305

4302 Sovereign 1884 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 12; Schl. 197; Seaby 3854.
Fast vorzüglich 400,--

4303 Sovereign 1884 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 315; Seaby 3857 A.
Winz. Randfehler, sehr schön + 300,--

4304 Sovereign 1884 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 218; Seaby 3855 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4305 Sovereign 1884 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 335; Seaby 3858 E.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4306 4307 4308 4309

4306 Sovereign 1885 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 317; Seaby 3857 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4307 Sovereign 1885 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 219; Seaby 3855 B.
Sehr schön + 300,--

4308 Sovereign 1885 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 336; Seaby 3858 E.
Sehr schön + 300,--

4309 Sovereign 1886 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 318; Seaby 3857 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4310 4311

4310 Sovereign 1886 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 318; Seaby 3857 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4311 Sovereign 1886 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 220; Seaby 3855.
Fast vorzüglich 400,--



4312 4313 4314 4315

4312 Sovereign 1886 S, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 15; Schl. 337; Seaby 3858 E.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4313 Sovereign 1887 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 320; Seaby 3857 C.
Sehr schön 300,--

4314 Sovereign 1887 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 352; Seaby 3867 A.
Vorzüglich 400,--

4315 Sovereign 1887 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 352; Seaby 3867 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4316 4317 4318

4316 Sovereign 1887 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 352; Seaby 3867 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4317 1/2 Sovereign 1887 S, Sydney. Young head. 3,66 g Feingold. Fb. 13; Schl. 289; Seaby 3862 E.
Sehr schön 150,--

4318 Sovereign 1888 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 353; Seaby 3867 A.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4319 4320 4321 4322

4319 Sovereign 1888 S, Sydney. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 19; Schl. 364; Seaby 3868 B.
Fast vorzüglich 400,--

4320 Sovereign 1888 S, Sydney. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 19; Schl. 364; Seaby 3868 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4321 Sovereign 1889 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 355; Seaby 3867 B.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4322 Sovereign 1889 S, Sydney. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 19; Schl. 365; Seaby 3868 B.
Vorzüglich 400,--



4323 4324 4325 4326

4323 Sovereign 1889 S, Sydney. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 19; Schl. 365; Seaby 3868 B.
Fast vorzüglich 400,--

4324 Sovereign 1890 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 357; Seaby 3867 B.
Fast vorzüglich 400,--

4325 Sovereign 1890 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 357; Seaby 3867 B.
Min. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

4326 Sovereign 1891 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 359; Seaby 3867 B.
Vorzüglich 400,--



4327 4328 4329 4330

4327 Sovereign 1891 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 359; Seaby 3867 B.
Fast vorzüglich 400,--

4328 Sovereign 1891 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 359; Seaby 3867 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4329 Sovereign 1892 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 360; Seaby 3867 C.
Fast vorzüglich 400,--

4330 Sovereign 1892 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 360; Seaby 3867 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



4331 4332

4331 Sovereign 1893 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 361; Seaby 3867 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4332 Sovereign 1893 M, Melbourne. Jubilee head. 7,32 g Feingold. Fb. 20; Schl. 361; Seaby 3867 C.
Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

4333 **Lots.** Sovereign 1872, 1884, beide Münzstätte M, Melbourne; Sovereign 1872, 1877, beide Münzstätte S, Sydney. Young head. Insgesamt 29,28 g Feingold. Fb. 15, 16.
4 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4334 Sovereign 1875, 1877 (2x), 1880, 1882 (2x), 1884, 1885, 1886, alle Münzstätte M, Melbourne. Young head. Insgesamt 65,88 g Feingold. Fb. 16. **9 Stück.** Meist sehr schön 3.000,--

4335 Sovereign 1889, 1891 (4x), 1892, alle Münzstätte M, Melbourne. Jubilee head. Dazu: Großbritannien, Sovereign 1889, London. Insgesamt 51,24 g Feingold. Fb. 20, 392.
7 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 2.000,--



4336 4337 4338 4339

4336 **Edward VII, 1901-1910.** Sovereign 1907 M, Melbourne. 7,32 g Feingold. Fb. 33; Schl. 493; Seaby 3971. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

4337 **George V, 1910-1936.** Sovereign 1911 S, Sydney. 7,32 g Feingold. Fb. 38; Schl. 606; Seaby 4003. Vorzüglich 300,--

4338 Sovereign 1923 M, Melbourne. 7,32 g Feingold. Fb. 39; Schl. 576; Seaby 3999. Vorzüglich 300,--

4339 Sovereign 1931 P, Perth. 7,32 g Feingold. Fb. 40; Schl. 605; Seaby 4002. Fast vorzüglich 300,--



4341 4340 4341

BOLIVIEN

4340 **Republik.** 1 Escudo 1832. 2,96 g Feingold. Fb. 24. Sehr schön-vorzüglich 250,--

4341 8 Escudos 1840 PTS-LR, Potosi. Simon Bolivar. 23,68 g Feingold. Fb. 21.
Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 5445.



4342 4343

BRASILIEN

4342 **Johann V., 1706-1750.** 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1725, Minas Gerais. 53,96 g. Fb. 33; Gomes J5 106.02. **R** Sehr schön-vorzüglich 3.500,--

4343 12.800 Reis 1732 M, Minas Gerais. 28,52 g. Fb. 55; Gomes J5 140.10. **R** Vorzüglich 3.000,--



4344


4345

4344 **Josef, 1750-1777.** 6.400 Reis 1770 R, Rio de Janeiro. 14,11 g. Fb. 65; Gomes Jo 55.23.
Feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 600,--

4345 **Maria I. und Pedro III., 1777-1786.** 6.400 Reis 1783 R, Rio de Janeiro. 14,27 g. Fb. 76; Gomes MP 30.14. Sehr schön-vorzüglich 750,--



4346


4347

4346 **Maria I., 1786-1805.** 6.400 Reis 1791 R, Rio de Janeiro. 14,36 g. Fb. 87; Gomes M1 25.03.
Fast vorzüglich 600,--

4347 6.400 Reis 1792 R, Rio de Janeiro. 14,28 g. Fb. 87; Gomes M1 33.07; Schl. 211.
Min. Probierspur am Rand, vorzüglich 750,--



4348

4350


4349


4348 **Johann, Prinzregent, 1805-1818.** 4.000 Reis 1815, Rio de Janeiro. 7,52 g Feingold. Fb. 95; Gomes JR 35.14; Schl. 273. Vorzüglich 600,--

4349 **Pedro II., 1831-1889.** 6.400 Reis 1832 R, Rio de Janeiro. 13,11 g Feingold. Fb. 115.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

4350 10.000 Reis 1875, Rio de Janeiro. 8,21 g Feingold. Fb. 122. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--


4352

4351


4352

4351 **Republik seit 1889.** 20.000 Reis 1889. 16,44 g Feingold. Fb. 124.
Leichte Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 800,--

CHILE

4352 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1788 So-DA, Santiago. 26,96 g. C./C./T. 206; Calicó 2177; Fb. 15. Fast vorzüglich 1.250,--



4353


4354

REPUBLIK

4353 8 Escudos 1818 So, Santiago. 23,68 g Feingold. Fb. 33.
Feine Goldtönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

4354 8 Escudos 1835, Santiago. 23,63 g Feingold. Fb. 37.
Winz. Schrötlingsfehler, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 1.250,--


4355

4356


4355

4355 8 Escudos 1850 So, Santiago. 23,63 g Feingold. Fb. 41. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4356 10 Pesos 1872 So, Santiago. 13,68 g Feingold. Fb. 45. Sehr schön-vorzüglich 600,--


4357

4358


4357

CHINA

4357 **Volksrepublik.** 100 Yuan 1983. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-43.
Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--

4358 100 Yuan 1984. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Qin Shi Huang. 10,38 g Feingold. Fb. 16; Wang/Chan/Lin CC-70. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4359


4360


4359 100 Yuan 1985. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Konfuzius (Kong Zi). 10,38 g Feingold. Fb. 17; Wang/Chan/Lin CC-84. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4360 100 Yuan 1986. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Liu Bang. 10,38 g Feingold. Fb. 19; Wang/Chan/Lin CC-111. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4361


4362

4361 100 Yuan 1987. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Li Shi Min. 10,38 g Feingold. Fb. 21; Wang/Chan/Lin CC-138. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4362 100 Yuan 1988. XXIV. Olympische Sommerspiele 1988 in Seoul. Schwerttänzerin. 15,55 g Feingold. Fb. 24; Wang/Chan/Lin CC-169. Polierte Platte 750,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4364


4363


4364

4363 100 Yuan 1988. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Kaiser Zhao Kuang Yin. 10,38 g Feingold. Fb. 22; Wang/Chan/Lin CC-174. Polierte Platte 500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4364 100 Yuan 1995. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-651 B.
Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--


4366


4365


4366

4365 50 Yuan 1995. Seidenstraße. 10,37 g Feingold. Fb. 151; K./M. 870; Wang/Chan/Lin CC-753.
In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--

4366 100 Yuan 1996. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-806 B.
Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--


4368


4367


4368

4367 50 Yuan 1996. Seidenstraße. 10,37 g Feingold. Fb. 167; K./M. 975; Wang/Chan/Lin CC-895.
In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--

4368 100 Yuan 1997. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-900 A.
Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--



4369



ex 4370





4369

4369 100 Yuan 1998. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-1031 A.
Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--

COSTA RICA

4370 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1838-1850.** 2 Escudos 1850 CR-JB, San José. Dazu: Escudo 1841 und 1/2 Escudo 1846. Insgesamt 10,36 g Feingold. Fb. 3, 4, 5. **3 Stück.** Sehr schön 600,--



4371



4372



4373



4374









4371 **Republik seit 1841.** 1/2 Onza 1850 JB, San José. 11,03 g Feingold. Fb. 7. **RR** Sehr schön + 750,--

4372 10 Pesos 1870 GW, San Jose. 12,84 g Feingold. Fb. 11. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.000,--

4373 20 Colones 1897. 14,00 g Feingold. Fb. 19. Vorzüglich 750,--

ECUADOR

4374 **Republik seit 1830.** 4 Escudos 1836, Quito. 11,84 g Feingold. Libertykopf l.//Zwei Hügel, oben strahlende Sonne. Fb. 4. **R** Sehr schön + 1.500,--



4375





4376



GUATEMALA

4375 **Republik seit 1839.** 16 Pesos 1869. 22,58 g Feingold. Fb. 39.
Nur 3.465 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4376 20 Quetzales 1926. 30,10 g Feingold. Fb. 48. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--






4377 4378 4379 4380






INDIEN

4377 **Victoria, 1837-1891.** Mohur 1841, Kalkutta. Divided legend. 10,69 g Feingold. Fb. 1595 a; Schl. 889.
Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

MADRAS

4378 **Britische Ostindische Kompanie, 1639-1870.** Mohur o. J. (1819), Bombay. 11,67 g Feingold. Fb. 1587; Schl. 870. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

4379 1/3 Mohur (5 Rupees) 1820, Madras. 3,56 g Feingold. Fb. 1590; K./M. 422.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 300,--

PRIVATE BANKPRÄGUNGEN

4380 **Bombay. M/S. Manilal Chimanlal Co.** 1 Tola o. J. Diamant. 11,65 g. Fb. 1612. Vorzüglich 600,--





4381 4382 4383





4381 5 Tolas o. J. Diamant. 57,26 g. Fb. 1611. Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

4382 5 Tolas o. J. Diamant. 58,30 g. Fb. 1611. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 3.000,--

4383 **Bombay. Kirtilal Jesninglal & Co.** 2 1/2 Tola o. J. 29,06 g. Fb. 1611 a. Fast Stempelglanz 1.500,--

SAMMLUNG ISRAEL

4384 Umfangreiche Sammlung von israelischen Kurs- und Gedenkmünzen ab 1948, darunter 20x Goldmünzen des Zeitraumes 1960-1982 (insgesamt 319,43 g Feingold) sowie zahlreiche Kurs- und Gedenkmünzen in Silber, Kursmünzensätze etc. Dazu eine komplette Serie der Kursmünzen von Palästina unter britischer Verwaltung von 1927-1946. Beiliegend das Buch von Sylvia Haffner: The History of modern Israel's Money 1917-1970. Hochinteressantes Objekt mit seltenen Stücken, bitte besichtigen. **Ca. 400 Stück. 20x GOLD.** Sehr schön-polierte Platte 17.500,--


4385


4386


4387


4388









KANADA

NEWFOUNDLAND

4385 **Victoria, 1837-1901.** 2 Dollars 1865, London. 3,01 g Feingold. Fb. 1; Schl. 975.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

4386 2 Dollars 1881, London. 3,01 g Feingold. Fb. 1; Schl. 979. Feine Goldtönung, vorzüglich 400,--

4387 2 Dollars 1882, Birmingham. 3,01 g Feingold. Fb. 1; Schl. 980. Fast vorzüglich 250,--

4388 2 Dollars 1888, London. 3,01 g Feingold. Fb. 1; Schl. 982. Sehr schön-vorzüglich 200,--



4389



4390



4391







KOLUMBIEN

4389 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1780 (Jahreszahl im Stempel aus 1779 geändert) NR-JJ, Santa Fe (Nuevo Reino). Calicó 186; Fb. 35. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 55 „Wings approved“** (84987348). Fast vorzüglich 1.250,--

4390 8 Escudos 1783 NR-JJ, Santa Fe (Nuevo Reino). 27,00 g. C./C./T. 168; Fb. 35. Fast vorzüglich 1.250,--

4391 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Escudos 1799 NR-JJ, Santa Fe (Nuevo Reino). 26,90 g. Calicó 1733; Fb. 51; Schl. 729. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--





4392





4393

4392 **Republik Kolumbien, 1819-1837.** 8 Escudos 1831, Bogota. 23,63 g Feingold. Fb. 67. Sehr schön + 1.250,--

4393 **Republik Nueva Granada, 1837-1859.** 16 Pesos 1838, Bogota. 23,63 g Feingold. Fb. 74.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Goldpatina, vorzüglich 1.500,--



4395



4394



4396



4395





KOREA

SÜDKOREA

4394 **Republik.** 25.000 Won 1986. XXIV. Olympische Spiele 1988 in Seoul. Bauerntanz (Nongak) beim Erntedankfest. 15,55 g Feingold. Fb. 11. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

KUBA

4395 **Republik seit 1902.** 20 Pesos 1915. 30,09 g Feingold. Fb. 1. Vorzüglich 1.500,--

MAROKKO

PRIVATBANKAUSGABEN

4396 **First Banking Corporation Tangier.** 1 Goldunze o. J. (1954). 31,10 g Feingold. Lecompte 297.
Vorzüglich 1.500,--





4397





4398

MEXIKO

4397 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Escudos 1740 Mo-Mo-MF, Mexico City. 25,92 g. Fb. 8; Grove 965.
R Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4398 8 Escudos 1742 Mo-Mo-MF, Mexico City. 24,70 g Feingold. Fb. 8; Grove 967.
R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--





4399





4400

4399 8 Escudos 1746 (Jahreszahl im Stempel aus 1745 geändert) Mo-Mo-MF, Mexico City. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 55**. Fb. 8; Grove 971. Fast vorzüglich 2.000,--

4400 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1759 M-Mo/Mo-M, Mexiko City. 27,00 g. Calicó 795; Fb. 21; Grove 1149. **RR** Fast vorzüglich 2.000,--



4401 4402

4401 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1775 Mo-FM, Mexiko City. 27,03 g. Fb. 33; Grove 1475.
Feine Goldpatina, fast vorzüglich 1.250,--

4402 **Fernando VII., 1808-1821.** 8 Escudos 1809 Mo-HJ, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Fb. 47; Grove 1876; Schl. 1087.1.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



4403 4404

4403 **Republik, 1823-1864.** 8 Escudos 1861 (Jahreszahl im Stempel aus 1860 geändert) Go-PF, Guanajuato. 23,63 g Feingold. Fb. 72; Grove 5010.
Sehr schön 1.250,--

4404 **Maximilian, 1864-1867.** 20 Pesos 1866 Mo, Mexiko City. 29,55 g Feingold. Fb. 62; Grove 5445.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Maximilian, der jüngere Bruder des Kaisers Franz Josef I. von Österreich, nahm 1864 die ihm auf Betreiben Napoléons III. angetragene, mexikanische Kaiserkrone an. Er geriet durch seine liberale Einstellung schnell in Konflikt mit den Konservativen und Klerikalen des Landes und verstand sich auch nicht mit dem Befehlshaber der französischen Truppen. Nach dem von den Vereinigten Staaten erzwungenen Rückzug des französischen Expeditionskorps 1866 wurde die gemäßigte und ausgleichende Politik Maximilians, der sich weigerte, mit den Franzosen das Land zu verlassen, bald unhaltbar. Der Kaiser fiel am 15. Mai 1867 durch Verrat in die Gewalt des Präsidenten Juarez und wurde am 19. Juni 1867 mit zwei Generälen hingerichtet. Das tragische Ende des nur 35 Jahre alten, auf politische Irrwege geführten, aber persönlich integeren Maximilians fand in der öffentlichen Meinung Europas lebhaften Widerhall.



4405 4406 4405

4405 20 Pesos 1866 Mo, Mexiko City. 29,55 g Feingold. Fb. 62; Grove 5445.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4406 **Republik, 1867-1905.** 10 Pesos 1872 Zs-H, Zacatecas. 14,81 g Feingold. Fb. 138; Grove 7156.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4408 4407 4408

4407 **Vereinigte Staaten seit 1905.** 20 Pesos 1921. 15,00 g Feingold. Fb. 171; Grove 7692.
Vorzüglich 750,--

4408 50 Pesos 1922. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7696.
Vorzüglich 2.000,--



4409



4410

4409 50 Pesos 1926. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7700. Vorzüglich 2.000,--

4410 50 Pesos 1931. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7705. Vorzüglich 2.000,--



4411



4412

4411 50 Pesos 1945. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7707. Vorzüglich 2.000,--

4412 50 Pesos 1945. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7707. Vorzüglich 2.000,--



4414



4413





4414

PERU

4413 **Philipp V., 1728-1746, 2. Regierungsperiode.** 8 Escudos 1724 L-M, Lima. 27,01 g. Mit Jahreszahl im Feld. Kreuz, in den Winkeln je zwei Türme und zwei Löwen//Herkulessäulen, dazwischen L - 8 - M / P - V - A / 7 - 2 - 4. Calicó 2137; Fb. 7. **RR** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4414 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1751 LM-LM, Lima. 24,81 g Feingold. Calicó 764; Fb. 16. **R** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--





4415



4416



4415 8 Escudos 1756 LM-JM, Lima. 26,93 g. Calicó 771; Fb. 20. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4416 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1785 ME-MI, Lima. 27,02 g. Calicó 1948; Fb. 32. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--



4417



4418

4417 8 Escudos 1786 ME-MI, Lima. 26,90 g. Calicó 1949; Fb. 32. Sehr schön 1.250,--

4418 **Fernando VII., 1808-1833.** 8 Escudos 1809 ME-JP, Lima. 23,63 g Feingold. Calicó 1754; Fb. 44; Schl. 1281. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



4419



4420

4419 8 Escudos 1811 ME-JP, Lima. 23,63 g Feingold. Calicó 15; Fb. 44; Schl. 1283. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.250,--

4420 **Republik seit 1822.** 50 Soles 1930. Manco Capoc. 30,09 g Feingold. Fb. 77. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


4421


4422




4421

4421 100 Soles 1963. 42,12 g Feingold. Fb. 78. Fast Stempelglanz 2.000,--

4422 1/2 Libra 1966. Inka-Kopf. 3,66 g Feingold. Fb. 74; K./M. 209. Fast Stempelglanz 150,--


4423


4424




4423

SÜDPERU

4423 **Republik, 1836-1839.** 8 Escudos 1838 MS, Cuzco. 23,63 g Feingold. Vorderseitenlegende: REPUB SUD PERUANA. Fb. 92. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--

TUNESIEN

4424 **Unter Frankreich.** 25 Piaster (15 Francs) 1890 (= 1308 AH) A, Paris. 4,39 g Feingold. Fb. 11; Schl. 613. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (3926788-005). Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4426



4425



4426

URUGUAY

4425 **Republik seit 1830.** 5 Pesos 1930. 100-Jahrfeier der Republik. 7,77 g Feingold. Fb. 6.
Feine Kratzer, vorzüglich 400,--

VENEZUELA

4426 **Republik.** 100 Bolivares 1887, Caracas. 29,03 g Feingold. Fb. 2. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



4427



4428



4429







VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

4427 **Föderation.** 10 Dollars 1907, Philadelphia. Indianer. 15,05 g. Feingold. Fb. 164. Vorzüglich 750,--

4428 10 Dollars 1907, Philadelphia. Indianer. 15,05 g. Feingold. Fb. 164. Vorzüglich 750,--

4429 10 Dollars 1910 D, Denver. Indianer. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 168.
Vorzüglich 750,--





4430





4431

4430 10 Dollars 1932, Philadelphia. Indianer. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 166.
Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

4431 10 Dollars 1932, Philadelphia. Indianer. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 166.
Vorzüglich 750,--



1,5:1





4432



1,5:1

4432 5 Dollars 1834, Philadelphia. Liberty. Classic head type. 7,52 g Feingold. Fb. 135. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (5777659-001).
Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



4433 4434 4435 4436

4433 5 Dollars 1835, Philadelphia. Liberty. Classic head type. 7,52 g Feingold. Fb. 135.
Winz. Kratzer, sehr schön 500,--

4434 5 Dollars 1909 D, Denver. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 151. Vorzüglich 400,--

4435 5 Dollars 1909 D, Denver. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 151. Fast vorzüglich 350,--

4436 5 Dollars 1912, Philadelphia. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 148. Fast vorzüglich 350,--



4437 4438 4439

4437 3 Dollars 1874, Philadelphia. Liberty. 4,51 g Feingold. Fb. 124. Sehr schön-vorzüglich 600,--

4438 2 1/2 Dollars 1907, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4439 Dollar 1873, Philadelphia. Liberty. 1,50 g Feingold. Fb. 94. Fast vorzüglich 150,--



4440 4441

4440 5 Dollars 1995 W, West Point. 100 Jahre Nationale Bürgerkriegsgedenkstätte Gettysburg. 7,52 g Feingold. Fb. 207. Polierte Platte 350,--

4441 5 Dollars 1995 W, West Point. 50. Jahrestag des Zweiten Weltkrieges. 7,52 g Feingold. Fb. 207; K./M. 245. Polierte Platte 350,--



4444 4442 4443 4444

4442 1 Dollar 1903. Louisiana Purchase Exposition - Thomas Jefferson. 1,50 g Feingold. Fb. 98; Yeo. 2021, S. 298. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4443 1 Dollar 1903. Louisiana Purchase Exposition - William McKinley. 1,50 g Feingold. Fb. 99.
Etwas berieben, vorzüglich 250,--

4444 4 Saudi Pounds o. J., Philadelphia, für Saudi-Arabien. 29,29 g Feingold. Fb. 190. Fast vorzüglich 2.000,--

4445 **Lots.** 10 Dollars 1910 D, Denver; 10 Dollars 1912 S, San Francisco; 10 Dollars 1932, Philadelphia (3x). Indianer. Insgesamt 75,25 g Feingold. Fb. 166, 167, 168. **5 Stück.** Vorzüglich 3.500,--

4446 5 Dollars 1909 (3x), 1911, alle Münzstätte D, Denver; 5 Dollars 1909 (4x), 1911, 1913, alle Münzstätte Philadelphia. Indianer. Insgesamt 75,20 g Feingold. Fb. 148, 151.
10 Stück. Sehr schön und besser 3.500,--

4447 2 1/2 Dollars 1914 D, Denver; 2 1/2 Dollars 1908, 1911, 1912, alle Münzstätte Philadelphia. Indianer. Insgesamt 15,04 g Feingold. Fb. 120, 121. **4 Stück.** Sehr schön und besser 750,--

GOLDMÜNZEN
DER HABSBURGISCHEN ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



4448



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

4448 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Dukat 1576, Klagenfurt. 3,46 g. Fb. 54; M. z. A. S. 61.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



4449



1,5:1

4449 **Rudolf II., 1576-1612.** 10 Dukaten o. J., Prag. Dreikaiserprägung. 34,56 g. Münzmeister Benedikt Huebmer. MAXI • I • CARO • V • ET FERD • D • G • ROM • CÆS • REG • HISP • ✠ Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r.//+ HVNG • BO • DAL • CRO zc • ARCHID • AVST • DV • BVRG Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Kastilien/Österreich). Dietiker 556; Fb. 14 d; Halacka 478 a.
RR Hübsche Goldpatina, winz. Randfehler, sehr schön 50.000,--

In seinem Aufsatz über die sogenannten Dreikaiserprägungen hält der Autor Ivo Halacka die Ausprägung dieses Typs noch unter Kaiser Rudolf II. für sehr wahrscheinlich.


1,5:1


4450


1,5:1

4450 Dukat 1593, Prag. 3,50 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercker. Dietiker 433; Fb. 11 g (dort unter Böhmen); Halacka 298. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--


4451


2:1


4452


2:1


4451

4451 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Dukat o. J., Hall. 3,49 g. Fb. 3379; M./T. 389; Prokisch 55 A/b. Min. gewellt, sehr schön + 600,--

4452 **Leopold I., 1657-1705.** 1/12 Dukat 1692, Breslau. 0,26 g. F. u. S. 582; Fb. 300. Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4453


4454


4455


4456









4453 Dukat 1699 KB, Kremnitz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 (380870 2-009).** Fb. 128; Herinek 365. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

4454 **Karl VI., 1711-1740.** Dukat 1713, Graz. 3,47 g. Fb. 377; Herinek 69. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4455 Dukat 1738 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 171; Herinek 165. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--

4456 Dukat 1739, Breslau. 3,44 g. F. u. S. 922; Fb. 376. Min. gewellt, fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4458


4457




4458

4457 **Maria Theresia, 1740-1780.** Dukat 1745 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 238; Fb. 180. Feine Goldpatina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

4458 2 Souverain d'or 1750, Brügge. 11,06 g. Delm. 569 (R2); Eypeltauer 407; Fb. 235. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--


1,5:1


4459


1,5:1

4459 2 Dukaten 1764, Karlsburg. 6,95 g. Variante ohne Wertangabe auf der Rückseite. Eypeltauer 348 a; Fb. 539. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich/Stempelglanz 3.000,--


4460


4461


4462


4463









4460 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,97 g. Eypeltauer 250; Fb. 179. Kl. Zainende, vorzüglich 750,--

4461 **Josef II., 1765-1790.** 1/2 Souverain d'or 1786 F, Hall, für die Niederlande. 5,54 g. Fb. 445; J. 45. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4462 Dukat 1787 A, Wien. 3,47 g. Fb. 439; J. 21. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4463 Dukat 1788 F, Hall. 3,50 g. Fb. 440; J. 21. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--


4464


4465




4464

4464 **Franz II., 1792-1804.** 1/2 Souverain d'or 1793 H, Günzburg. 5,58 g. Fb. 476; J. 135; Schl. 81. **R** Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

4465 Sovrano 1800 M, Mailand. 10,16 g Feingold. Fb. 741 a (dort unter Italien); J. 136 a; Schl. 94. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--




4466




4467




4468

KAISERREICH ÖSTERREICH

4466 **Franz I., 1804-1835.** Dukat 1827 A, Wien. 3,44 Feingold. Fb. 464; J. 199; Schl. 192. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4467 Dukat 1834 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 467; J. 216; Schl. 213. Kl. Probierspur am Rand, vorzüglich 200,--

4468 **Ferdinand I., 1835-1848.** Dukat 1841 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 225; J. 247; Schl. 277. Vorzüglich 400,--




4469




4471




4470

4469 Dukat 1848, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 222; J. 253; Schl. 26.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4470 **Revolution in Ungarn, 1848-1849.** Dukat 1848, Kremnitz. Mit magyarischer Umschrift. 3,44 g Feingold. Fb. 227; J. 266; Schl. 27. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (4930027-010). Vorzüglich + 250,--

4471 **Franz Josef I., 1848-1916.** Dukat 1872, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 536.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4473



4472



4474





4472 4 Dukaten 1911, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 530. Gelocht, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

4473 100 Kronen 1912, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 654.
Nur 3.591 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

4474 100 Kronen 1912, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 654.
Nur 3.591 Exemplare geprägt. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--




4475

REPUBLIK ÖSTERREICH

4475 **1. Republik, 1918-1938.** 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697.
Seltener Jahrgang. Nur 2.936 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--


4477





4476


4477

4476 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697.
Seltener Jahrgang. Nur 2.936 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

4477 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 701. Fast Stempelglanz 750,--


1,5:1




4478


1,5:1

DAS ERZBISTUM SALZBURG

4478 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** 2 Dukaten 1581, mit Titel Rudolfs II. 6,97 g. Fb. 636; Zöttl 558. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


1,5:1


4479




1,5:1

4479 **Paris von Lodron, 1619-1653.** 4 Dukaten 1628, auf die Domweihe. 13,90 g. Variante mit Kreuz in der Rückseitenumschrift. St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen v. v. mit Krummstäben und halten ein Dommodell, unten Legatenhut über Wappen//Von acht Bischöfen getragener Reliquienschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß. Fb. 737; Zöttl 1259. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (5928331-008). **RR** Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--




4480




4481

4480 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** 2 Dukaten 1771. 6,92 g. Fb. 871; Zöttl 2901.
R Vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--

4481 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Dukat 1785. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3150.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN



1,5:1




4482



1,5:1

ANHALT

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4482 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** 5 Taler (Pistole) 1796, Silberhütte. Fb. 24; Mann 718. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 58** (34293473). Vorzüglich 4.000,--



4483



4484

AUGSBURG

STADT

4483 Goldgulden o. J. (1517-1558), mit Titel Karls V. 3,23 g. Fb. 43; Forster 6 var. Sehr schön 400,--

4484 Dukat 1645, mit Titel Ferdinands III. 3,46 g. Fb. 61; Forster 305. Fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1




4485



1,5:1

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4485 **Ludwig, 1818-1830.** 5 Gulden 1828. 3,43 g. Mit glattem Rand. Divo/S. 6 (dort mit geripptem Rand); Fb. 150; Schl. 18 (dort mit geripptem Rand).
R Nur 2.317 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



4486



1,5:1

4486 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Dukat 1832. Rheingold. 3,68 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 20. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines Ästheten und Kunstfreundes.

Seit 1832 prägte Baden Rheingolddukaten gleichbleibenden Typs zu 22 Karat 6 Grän fein = 935/000. Dies entsprach nicht dem gesetzlichen Feingehalt von 987/000 für Dukaten; daher wurden die Stücke schwerer ausgebracht, so daß der Wert normalen Dukaten entsprach.


1,5:1


4487


1,5:1

4487 Dukat 1843. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 9; Fb. 153; Schl. 31.
Nur 1.350 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--


1,5:1


4488


1,5:1

BAMBERG

BISTUM

4488 **Johann Philipp von Gebsattel, 1599-1609.** Dukat 1600, Nürnberg. 3,48 g. Krone über den Wappenschilden von Bamberg und Gebsattel//Gekrönter Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde halten Modell der Domkirche, unten kleiner Wappenschild von Gebsattel. Fb. 160; Krug 208.
Von großer Seltenheit. Min. Fassungsspuren, fast vorzüglich 3.000,--


4490


4489


4490

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4489 **Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347.** Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 3.500,--

4490 **Maximilian I., 1598-1651.** 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,28 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken; neben den Festungsmauern die geteilte Jahreszahl. Fb. 196; Witt. 811.
Min. Bearbeitungsspuren, vorzüglich 7.500,--



4491 4492 4493 4494

4491 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Goldgulden 1674, München. 3,28 g. Fb. 210; Hahn 166.
Leicht justiert, fast vorzüglich 300,--

4492 Goldgulden 1674, München. 3,23 g. Fb. 210; Hahn 166.
Etwas justiert, kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 300,--

4493 Goldgulden 1675, München. 3,18 g. Fb. 210; Hahn 166.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4494 Goldgulden 1676, München. 3,14 g. Fb. 210; Hahn 166. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 350,--



4495 4496 4497 4498

4495 Goldgulden 1677, München. 3,24 g. Fb. 210; Hahn 166. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--

4496 Goldgulden 1678, München. 3,18 g. Fb. 210; Hahn 166. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--

4497 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Max d'or 1720, München. 6,51 g. Fb. 226; Hahn 206.
Winz. Prüfspur am Rand, vorzüglich 600,--

4498 **Karl Albert, 1726-1745.** 1/4 Karolin 1726, München. 2,42 g. Fb. 231; Hahn 253. Sehr schön 200,--



4499 4500 4499

4499 Karolin 1731, München. 9,74 g. Fb. 229; Hahn 258. Kl. Feilspur, sonst fast vorzüglich 750,--

4500 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Max d'or 1751, München. 6,54 g. Fb. 242; Hahn 315.
Winz. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich 1.500,--



4501 2:1 2:1

4501 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1780, München. Isargold. 3,48 g. CAR • THEODOR D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & EL • D • I • C • & M • Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur H • S • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//EX AURO - ISARAE • Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Quellurne, darunter das bayerische Wappen, im Hintergrund r. Stadtansicht von München mit der Frauenkirche; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLXXX •. Fb. 252; Hahn 353.
RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines Ästheten und Kunstfreundes.



4503 4502 4503

4502 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Dukat 1808. 3,48 g. Divo/S. 17; Fb. - (zu 265); Schl. 51. **Seltener Jahrgang. Nur 1.465 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.250,--

HERZOGLICH BAYERISCHE NEBENLINE

4503 **Maximilian, Herzog in Bayern, *1808, †1888.** Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J., von C. Voigt. Kopf r.//Sieben Zeilen Schrift in Eichenkranz. 35,10 mm; 24,25 g. Slg. Memmesh. 2766 (dort in Silber); Witt. 3089. Kl. Kratzer, sonst vorzüglich 1.750,--

Maximilian, *4. Dezember 1808, war der Sohn des Herzogs Pius August von Birkenfeld-Gelnhausen und der Onkel Maximilians II., König von Bayern. Er starb am 15. November 1888 in München.

Gemahlin: Ludovica Wilhelmine, Tochter Maximilians I. Joseph von Bayern, *30. August 1808, vermählt 9. September 1828, †26. Januar 1892.



4504 4505

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

4504 **Albrecht Achilles, 1464-1486.** Goldgulden o. J. (1470-1486), Schwabach. 3,29 g. Fb. 304; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3099 var.; v. Schr. 339 var. Sehr schön-vorzüglich 400,--

4505 **Friedrich allein, 1495-1515.** Goldgulden o. J., Schwabach. 3,19 g. Fb. 306; v. Schr. 438. Sehr schön-vorzüglich 400,--



4506



4507





4506

BRANDENBURG-PREUSSEN

PREUSSEN, KÖNIGREICH

4506 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Friedrichs d'or 1756 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2392; Kluge 40.2; Old. 402 b 2. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 1.500,--

4507 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Goldmedaille o. J. (um 1800), von F. W. Loos, auf die Freundschaft. Der geflügelte Zeitgott mit Sense schwebt über Erdhalbkugel//Brennender Altar. 35,90 mm; 16,50 g. Sommer B 27. **In Gold sehr selten.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Diese Medaille diente als Geschenk, um seine Dankbarkeit auszudrücken.





4508





4509

4508 Friedrichs d'or 1800 B. 6,63 g. Divo/S. 155; Fb. 2423; Old. 213; Schl. 543.
RR Henkelspur, sehr schön 1.000,--

4509 Friedrichs d'or 1807 A. 6,59 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 535. Sehr schön + 1.000,--



4510



4511





4510

4510 Doppelter Friedrichs d'or 1814 A. Divo/S. 153; Fb. 2421; Schl. 523. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (4923336-003). **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

4511 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1816, von D. F. Loos. Huldigungsmedaille des Finanzministeriums. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur LOOS//Der preußische Adler hält einen Eichenkranz über einen Steinblock, der mit Fahne, Schwert, Bibel, Bienenkorb und Zweigen belegt ist, im Abschnitt HULDIGUNG / 1816. 30,42 mm; 20,03 g. Lothar Tewes, Huldigungsmedaille oder Allgemeines Ehrenzeichen? Genesis einer preußischen Auszeichnung, in: Numismatisches Heft 3, 1996, S. 70-73, Nr. 5; Hüsken 7.123; Sommer A 187.
Von größter Seltenheit. Nur 15 Exemplare geprägt.
Im Münzkabinett Berlin befinden sich nur Zinnabschläge.
Stark berieben, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 2669.

Der Großteil der ausgeprägten Medaillen wurde aufgrund Absatzschwierigkeiten wieder eingeschmolzen. Somit sind die erhaltenen Stücke sehr selten.

In Gold wurden insgesamt von dieser Huldigungsmedaille hergestellt:
a) 1815 zu 16 Dukaten: 60 Stück
b) 1815 zu 6 Dukaten: 35 Stück
c) 1816 zu 16 Dukaten: 20 Stück
d) 1816 zu 6 Dukaten 15 Stück

Lothar Tewes bemerkte dazu: "[.... Es] waren lediglich 5 goldene und 6 silberne abgesetzt worden. Um weiteren Schaden abzuwenden, ließ der Finanzminister die "unverkäufliche Ware" einschmelzen. [...] Die Einschmelzaktion erklärt auch, warum diese Exemplare über Jahrzehnte so gut wie nie im Fachhandel angeboten wurden bzw. durch ihre Unbekanntheit einen frei erfundenen Sinn zugeschrieben bekamen. [...] Alle Original-, Probe- bzw. Archivabschläge gehören zu den seltensten preußischen Medaillen dieser Epoche überhaupt".



4512


4513




4514

4512 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 571. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (4467950-001). Fast vorzüglich 1.750,--

4513 **Wilhelm I., 1861-1888.** 1/2 Vereinskrone 1868 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Old. 435; Schl. 652. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

4514 **Georg Friedrich, Administrator, 1569-1603.** Dukat 1589, Königsberg. 3,43 g. Fb. 315; Neumann 54; v. Schr. 1259. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


1,5:1


4515



1,5:1

BRAUNSCHWEIG

STADT

4515 Dukat 1660, mit Titel Leopolds I. 3,47 g. In verziertem Quadrat fünf Zeilen Schrift//Gekrönter Doppeladler in verziertem Oval. Fb. 536; Jesse 126.
Von größter Seltenheit. Vermutlich 4. bekanntes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich 7.500,--


1,5:1



4516


1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

4516 **August Wilhelm, 1714-1731.** Dukat 1721, Braunschweig. Harzgold-Dukat. 3,48 g. Fb. 693; Müseler 10.3/24; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1085; Welter 2356. **RR** Gewellt, sehr schön 2.000,--

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten, so auch auf diesem Stück, wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes).



4517

4517 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** 1/2 Dukat 1721, Braunschweig. 1,73 g. Fb. 685; Welter 2444. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Erworben im Februar 2003 von der Münzhandlung Monasterium, Münster.



1,5:1



4518





1,5:1

4518 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** 10 Taler 1805 MC. 13,23 g. Divo/S. 43; Fb. 725; Schl. 157. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.500,--



4519



1,5:1



4520





1,5:1



4519

4519 **Wilhelm, 1831-1884.** 10 Taler 1834 CvC. 13,27 g. Mit runder "3" in der Jahreszahl und großer Schleife am Kranz. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 212.
Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

4520 **Georg II., 1727-1760.** 1/4 Dukat 1730, Hannover. 0,87 g. Fb. 605; Welter 2539.
Sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



4521





1,5:1

4521 4 Goldgulden (8 Taler) 1749, Hannover. Büste mit Lorbeerkranz l.//Wert in sechs Zeilen. Fb. 609; Welter 2515. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **XF 45** (32774633).
Feine Goldpatina, fast vorzüglich 5.000,--


4522


4523


4524


4525









4522 **Georg III., 1760-1820.** 5 Taler 1814 TW. 6,64 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 348.
Sehr schön-vorzüglich 500,--

4523 **Georg IV., 1820-1830.** 2 1/2 Taler 1821 B. 3,32 g. Divo/S. 92; Fb. 1160; Schl. 372.
Kl. Justierspuren, fast vorzüglich 400,--

4524 5 Taler 1828 B. 6,60 g. Divo/S. 90; Fb. 1159; Schl. 369. Sehr schön 500,--

4525 5 Taler 1830 B. 6,65 g. Divo/S. 90; Fb. 1159; Schl. 371. Vorzüglich 750,--


4526


4527

4526 2 1/2 Taler 1830 B. 3,28 g. Divo/S. 92; Fb. 1160; Schl. 374. Kl. Henkelspur, sehr schön 250,--

4527 **Wilhelm IV., 1830-1837.** 2 1/2 Taler 1832 B. 3,29 g. Divo/S. 97; Fb. 1167; Schl. 386. Sehr schön 300,--



1,5:1



4528





1,5:1

4528 10 Taler 1833. 13,26 g. Divo/S. 95; Fb. 1164; Schl. 381. Vorzüglich 2.000,--


4529


4530


4531

4529 2 1/2 Taler 1833 B. 3,31 g. Divo/S. 97; Fb. 1167; Schl. 387. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--

4530 2 1/2 Taler 1833 B. 3,32 g. Divo/S. 97; Fb. 1167; Schl. 387. Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 300,--

4531 2 1/2 Taler 1836 B. 3,32 g. Divo/S. 99; Fb. 1168; Schl. 389.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 600,--



4532

BREMEN

STADT

4532 Goldmedaille 1864, von K. Drentwett, auf die Einweihung der neuen Börse. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen//Ansicht der neuen Börse. 32,03 mm; 14,77 g. Forster 572; Jungk 53 (dort in Silber). **Von großer Seltenheit.** Kratzer im Feld der Rückseite, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



1,5:1 4533 1,5:1

CORVEY

ABTEI

4533 **Caspar von Böselager, 1737-1758.** Dukat 1743, Clausthal. 3,41 g. Fb. 849; Ilisch/Schwede 362 A/a. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1 4534 1,5:1

DORTMUND

STADT

4534 Dukat 1639, mit Titel Ferdinand III. 3,45 g. Adler über drei Zeilen Schrift//Stehender Kaiser. Berghaus 179; Fb. 859. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 6.000,--



2:1 4535 2:1

4535 Dukat 1655, mit Titel Ferdinand III. 3,42 g. (Münzmeister Ernst Textor) DVCAT • CIVIT • IMP • TREMONIEN ⁝ Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt//FERDINAND - III - • D ⁝ G • RO • IM • S • AV Gekrönter und geharnischer Kaiser steht nach l. mit Schwert sowie Reichsapfel in der Rechten und geschultertem Zepter in der Linken, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 55. Berghaus 181 (dort dieses Exemplar erwähnt); Fb. 858.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 10.000,--


4537


4536


4537

FUGGER

FUGGER, GRAFEN

4536 **Anton I., 1530-1560.** Goldgulden o. J., Weissenhorn, mit Titel Karls V. 3,24 g. Fb. 1034; Kull 39 leicht var. R Kl. Schrötlingsriß, min. berieben, sehr schön 600,--

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

4537 **Adolph von Dalberg, 1726-1737.** Karolin (10 Gulden) 1734, Fulda. 9,18 g. Eichelmann 63 Var. b; Fb. 1055. Fassungsspuren, berieben, fast sehr schön 500,--


1,5:1


4538


1,5:1

4538 **Amadeus von Buseck, 1737-1756.** Dukat 1738. 3,45 g. Eichelmann 85 a; Fb. 1058.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--


1,5:1


4539


1,5:1

GOSLAR

STADT

4539 Goldgulden 1628, mit Titel Ferdinands II. 3,20 g. Stadtwappen im Schild mit Helmzier//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Buck/Büttner/Kluge 204; Fb. 1072.
Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 21, Heidelberg 1997, Nr. 2040.
Wohl das einzige im Handel befindliche Exemplar.


4540


4541

HAMBURG

STADT

4540 Dukat 1754, mit Titel von Franz I. 3,53 g. Fb. 1125; Gaed. 154. Kl. Druckstelle, vorzüglich 750,--

4541 2 Dukaten 1766, mit Titel Josefs II. 6,96 g. Fb. 1126; Gaed. 46. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



4542


4543

4542 Dukat 1867. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 341. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4543 Dukat 1868. 3,57 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 342. Min. gewellt, vorzüglich 400,--



4545


4544


4545

4544 Dukat 1869. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 343. Vorzüglich 500,--

HANNOVER

STADT

4545 Goldmedaille 1973, unsigniert, auf das 50jährige Bestehen der Preussag Aktiengesellschaft. Firmenlogo / PREUSSAG//Das Motiv des Ausbeutetalers der Grube Güte des Herrn: Unter Himmelsstrahlen drei bewaldete Berge, über ihnen Metallzeichen für Silber (Mitte), Kupfer (l.), Blei (r.). Im mittleren Berg Stollenmundloch, davor Bergleute und Pferdegespann. Mit Randpunze: Kreis mit Punkt, 1000 und F, zu den Seiten je ein Zweig. 43,09 mm; 49,84g. Müseler 15.5.5/11. Polierte Platte 2.500,--

Diese Goldmedaille wurde vom Vorstand der Preussag an leitende Mitarbeiter für besondere Verdienste verliehen.



1,5:1



4546


1,5:1

HESSEN

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4546 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Dukat o. J. (um 1740), Darmstadt. Saudukat. 3,41 g. Fb. 1226; Müller 3603; Schütz 3132.Au. **RR** Vorzüglich + 3.000,--

Bei diesem Dukaten handelt es sich um eine Jagdprämie.

Die Jagdlust des Darmstädter Landgrafen Ludwig VIII. hat sich in zahlreichen seiner Münzbilder niedergeschlagen. Neben den Hirschmünzen (Dukaten, Taler und Gulden) wurden auch Saudukaten und -gulden geschlagen, die ein kräftiges Wildschwein zeigen. Ludwig VIII. verbrachte die meisten seiner Tage in seinen Jagdschlössern Kranichstein und Wolfsgarten. Von Schloß Kranichstein durchfuhr der Landgraf in einem Muschelwagen mit einem vorgespannten Hirsch oder in einer von sechs Hirschen gezogenen goldenen Kutsche die umliegenden Wälder, zu denen nur seine Jagdbediensteten freien Zutritt hatten. Die Umschrift des Dukaten DURCH DIE DUCATEN WARD ICH VERRATHEN weist darauf hin, daß diese Münze beim Bestätigungsjagen dem Finder vom Landgrafen als Prämie überreicht worden ist.



1,5:1


4547

1,5:1

4547 Dukat o. J. (um 1740), Darmstadt. Hirschdukat. 3,43 g. Fb. 1225; Müller 3602; Schütz 3130.Au. Kl. Randfehler, min. Prägeschwächen, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Bei diesem Dukaten handelt es sich um eine Jagdprämie.



1,5:1



4548



1,5:1

4548 Dukat 1753, Darmstadt. 3,48 g. Fb. 1215; Müller 3506; Schütz 2991.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--


1,5:1


4549


1,5:1

4549 Dukat 1761, Darmstadt. 3,30 g. Fb. 1220; Müller 3511; Schütz 3012.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--


4550


4551


4552

KÖLN

ERZBISTUM

4550 **Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, 1463-1480.** Goldgulden o. J. (1469), Deutz. Postulatsgoldgulden. 3,07 g. Stehender Erzbischof//Wappen in Dreipass. Fb. 801; Noss 442. Sehr schön 1.500,--

4551 **Anton von Schauenburg, 1556-1558.** Goldgulden 1556, Münzstätte vermutlich Deutz. 3,19 g. Fb. 808; Noss 32. **RR** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 1.250,--

Anton, Graf von Holstein-Schauenburg, Erzbischof von Köln, war der 6. Sohn von Justus I. und wurde wie seine Brüder für den geistlichen Stand erzogen. Er war Domherr und Domprobst zu Lüttich und Maastricht. Er wurde nach dem Tod seines Bruders Adolf 1556 als sein Nachfolger zum Erzbischof von Köln gewählt. Die Weihe erhielt er jedoch nicht, da er bereits am 18. Juni 1558 auf Schloß Godesberg starb; er wurde in Köln beigesetzt.

4552 Goldgulden 1557, Münzstätte vermutlich Deutz. 3,20 g. Fb. 808; Noss 38 b.
RR Winz. Kratzer, sehr schön 1.250,--


1,5:1


4553


1,5:1

STADT

4553 Dukat 1750, mit Titel von Franz I. 3,47 g. Fb. 777; Noss 635 c.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--





4554

4554 Goldmedaille 1928, von O. Glöckler, auf die 680-Jahrfeier der Grundsteinlegung des Kölner Doms. Domansicht von Westen mit den beiden Haupttürmen//Hüftbild des Dombaumeisters Gerhard von Rile in altdeutscher Tracht r. mit Grundrißplan des Domes. Mit Randgravur: PREUSS • STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,04 mm; 22,69 g. Schl. 28; Weiler 3836. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1





4555



1,5:1

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

4555 **Friedrich Wilhelm Leopold, 1789-1802.** 1 1/2 Dukaten 1796, Gotha, auf die Geburt des Erbprinzen Paul Alexander Leopold am 6. November. 5,32 g. Fb. 1458; Ihl/Schwede 568; Mann 713.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Von diesen Goldmünzen wurden nach der schriftlichen Überlieferung lediglich 200 Exemplare zu fürstlichen Geschenkzwecken geprägt.



1,5:1





4556



1,5:1

LÜBECK

STADT

4556 Dukat 1730, mit Titel Karls VI. und Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 3,49 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 638 a; Fb. 1495; J. 41.
RR Herrliche Goldpatina, kl. Randfehler, vorzüglich 3.000,--



1,5:1





4557



1,5:1

LÜNEBURG

STADT

4557 Dukat o. J. (1636/1637). 3,43 g. Fb. 1528; Mader 436.
RR Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, sehr schön 3.000,--



4558 4559 4560

MAINZ

ERZBISTUM

4558 **Adolph I. von Nassau, 1373-1390.** Goldgulden o. J. (1386-1390), Höchst. 3,45 g. Fb. 1606; Schlegel 10; Slg. Pick -; Slg. Walther 86. Leicht gewellt, sehr schön 500,--

4559 **Albrecht II. von Brandenburg, 1514-1545.** Goldgulden 1515, Mainz. Christus thront v. v. über Wappen (Mainz)//Geviertes Wappen von drei Schildchen umgeben in Dreipaß. 3,16 g. Fb. 1634; Slg. Walther 183. **R** Probierspuren am Rand, sehr schön 1.000,--

4560 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Dukat 1632. 3,34 g. Münzmeister Hans Jakob Ayrer. Mit Punkt am Anfang der Rückseitenumschrift und mit DVCATVS NOVVS •. Ahlström 5; Fb. 1694 b; Slg. Pick 896 leicht var.; Slg. Walther 735.
R Kl. Stempelfehler, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1984, Nr. 1894.



2:1 4561 2:1

RITTERSTIFT ST. ALBAN

4561 Goldgulden 1725. 2,58 g. Fb. 1694; Slg. Pick 861 (dieses Exemplar); Slg. Walther 729.
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Slg. Pick, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405, Frankfurt/Main 2011, Nr. 861 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 22, Osnabrück 1992, Nr. 7145.

Das Mainzer Ritterstift St. Alban erhielt im Jahr 1518 von Kaiser Maximilian I. das Münzrecht, da sein Vorsteher (Abt, seit 1517 Propst) Melchior Pfinzing Sekretär des Kaisers war und daher von diesem stark gefördert wurde. Das Münzprivileg, durch Eberhard Link in dem sehr instruktiven Aufsatz "Der Münzfuß des Albansguldens von 1597" (Geldgeschichtliche Nachrichten, 20. Jg., 1985, S. 218-222) teilweise ediert, schreibt das Münzmotiv exakt vor: "…auff der ainen seyten Sant Albans Bildnus mit der vmbschrifft Sanctus Albanus Martir vnd auff der anndern seyten ein Schilt darinn ain Esel der sein zwen gerecht fuesse den hindern und fordern auffheb…" Tatsächlich hielt man sich bei allen Prägungen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts an diese Vorschrift. Die Gulden sollten - entsprechend den Martinsgulden des Mainzer Domkapitels - am Albanfest an die anwesenden Mitglieder des Ritterstifts verteilt werden, zusätzlich sollten keine Exemplare hergestellt werden. Dies erklärt auch die Seltenheit dieser Prägungen. Das Münzrecht schrieb darüberhinaus auch den Münzfuß der Albansgulden vor, die nach ungarischem Korn (also einem Feingehalt von 0,986) ausgebracht werden sollten. Die ungarischen Gulden hatten aber bis zum 18. Jahrhundert ein deutlich höheres Gewicht und einen höheren Feingehalt als die in Mainz üblichen rheinischen Gulden. Das Ritterstift löste dieses Problem pragmatisch, indem es das Gewicht seiner Gulden soweit reduzierte, daß der Feingehalt den ungarischen Prägungen entsprach, der Goldwert jedoch den rheinischen Gulden. Der hier angebotene Albansgulden von 1725 zählt zu den numismatisch besonders interessanten Seltenheiten unter den Münzen des Mittelrheins.






4562 4563 4564 4565








NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

4562 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816 und Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Dukat 1809. Divo/S. 148; Fb. 1789; Schl. 513. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5881461-001). **Nur 3.543 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--

NÜRNBERG

STADT

4563 Dukat 1635. Friedenswunschdukat. 3,36 g. Fb. 1827; Kellner 59. Vorzüglich 500,--

4564 Dukat 1650, mit Titel Ferdinands III., auf den Friedensexekutionshauptrezeß. 3,47 g. Deth./Ord. 141; Fb. 1839; Kellner 68 a; Pax in Nummis 151. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

4565 Dukat 1700. Lammprägung. 3,46 g. Fb. 1885; Kellner 71.
Feine Patina, winz. Prüfspuren am Rand, vorzüglich 500,--


2:1


4566


2:1

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

4566 **Albert Ernst II., (1683-) 1687-1731.** 1/4 Dukat o. J., Nürnberg. 0,87 g. Fb. 1955; Löffelholz 391.
Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler, vorzüglich + 3.500,--

Albert Ernst II. war beim Tode seines Vaters, Albert Ernst I., erst 13 Jahre alt. Er absolvierte sein Studium in Tübingen und übernahm dann im 18. Lebensjahr (1687) die Regierung seines Landes, wobei er besonders der Kirche und den Schulen große Sorgfalt widmete. Ansonsten war er sehr prachtliebend und nicht sonderlich sparsam, vor allem, als sich die Hoffnung auf männliche Nachkommenschaft nicht erfüllte. Sein einziger Sohn, der 1689 geboren wurde, starb bereits nach 12 Wochen. Die Ehe mit Sophie Louise von Hessen-Darmstadt, die 1688 geschlossen wurde, war sehr glücklich. Albert Ernst II. starb am 30. März 1731 auf seinem Landsitz Schrattenhofen bei Harburg. Mit ihm erlosch die ältere Hauptlinie des Hauses Öttingen. Seine Gemahlin starb am 2. Juni 1758 im Alter von 88 Jahren. Sie hinterließ den Ruf einer edlen, gottesfürchtigen und wohltätigen Fürstin.



4567

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

4567 **Anton Günther, 1603-1667.** Dukat 1664, Jever. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 3,48 g. Bendig 38; Fb. 1930; Kalvelage/Trippler 143.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--



4568 1,5:1 4568

4568 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** Tragbare, goldene Verdienstmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1878), von R. Kölbel, verliehen für Kunst. Büste l.//Vier Zeilen Schrift, umher Sternenkranz. 29,78 mm; 16,19 g. Klie, in: Oldenburger Münzfreunde Band 3, 1995, S. 61/62, 1.08.
Von großer Seltenheit. Entfernte Trageöse, kl. Randfehler, vorzüglich 2.500,--



2:1 4569 2:1

OSTFRIESLAND

FRIESISCHE IMITATIONEN

4569 **5./7. Jahrhundert.** Triens, Dorestad. Münzmeister Madelinus. 1,21 g. Kopf r.//Befußtes Kreuz. Grierson/Blackburn 494 var. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 750,--
Diese friesische Imitation des Triens besitzt einen Goldgehalt von ca. 50%.



4570 4571

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

4570 **Enno I., 1466-1491.** Goldgulden o. J., Emden, mit Titel Friedrichs III. 3,22 g. Variante mit Kreuz in der Rückseitenumschrift. Fb. 871; Kappelhoff 93 leicht var. Winz. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

4571 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** Goldgulden 1582, Emden, mit Titel und Hüftbild Rudolfs II. 3,25 g. Fb. 883; Kappelhoff 289. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--



1,5:1 4572 1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

4572 **Ruprecht II., 1390-1398.** Goldgulden o. J. (1394-1396), Oppenheim. 3,52 g. Mit Beizeichen Doppeladler und Weckenschild. Fb. 1970 a; Felke 599; Slg. Kömmerling 27; Slg. Memmesh. -.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 2.500,--


1,5:1


4573


1,5:1

4573 **Karl Philipp, 1716-1742.** 1/4 Karolin 1736, Mannheim. 2,46 g. Fb. 2031; Haas 20; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 403; Slg. Memmesh. 2420.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4574


4575


4574

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

4574 **Johann Georg I., 1615-1656.** 2 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,83 g. Clauß/Kahnt 312; Fb. 2701; Slg. Opitz 2080; Slg. Whiting 112.
Henkelspur, sonst vorzüglich 1.000,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

4575 **Christian Ernst allein, 1729-1745.** Dukat o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 3,48 g. Fb. 3010; Kozinowski/Otto/Ruß 805.1.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--


4576


4577

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

4576 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Goldmedaille 1732, unsigniert, auf den Brand des Schlosses in Bückeburg am 21. Februar und den Beginn der Wiederherstellung am 3. Juli. Strahlender Name Jehovas über der Ansicht des Schlosses//Strahlender Name Jehovas über einem Grundstein und sieben Quadersteinen. 25,50 mm; 6,93 g. Weinm. 32 (dort in Silber).
Von größter Seltenheit. Feine Goldpatina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

4577 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** Dukat 1762, Bückeburg. 3,47 g. Fb. 3069; Weinm. 48.
R Prägeschwäche, sehr schön + 2.000,--


1,5:1


4578


1,5:1

4578 10 Taler (Doppelte Pistole) 1763. 13,29 g. Büste l.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekreuzten Marschallstäben, umher die preußische Adlerordenskette. Fb. 3068; Weinm. 49.
RR Sehr schön 4.000,--



4579

4579 Goldmedaille 1776, unsigniert, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Barbara Eleonore zur Lippe. Beiderseits Schrift. 28,32 mm; 15,98 g. Weinm. -. **RR** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

In der Literatur ist eine Goldmedaille auf den Tod seiner Gemahlin nicht verzeichnet, auch in der Sammlung Weweler gab es kein Vorkommen. Die vom Bild vergleichbaren Silber- und Bronzemedaillen (siehe Weinm. 58, sowie unsere Auktion 69, Nr. 6157) unterscheiden sich deutlich durch ihre Grösse von ca. 38 mm.



1,5:1



4580



1,5:1

4580 **Philipp Ernst, 1777-1787.** Dukat 1777. 3,46 g. Fb. 3071; Weinm. 59.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 4.000,--



4581



1,5:1



4581

4581 Goldmedaille 1780, von W. Dobicht, auf seine Vermählung mit Juliane Wilhelmine Louise Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Philippsthal. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Krieger in antiker Uniform steht fast v. v. auf einem dreistufigen Podest und hält an einem Band die ovalen Wappenschilde von Schaumburg-Lippe und Hessen über einen trommelförmigen, mit einer Girlande behangenen Altar. 39,09 mm; 25,79 g. Schütz 1181.Au; Weinm. 61 Anm.
Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



4582





1,5:1

4582 Dukat 1783. 3,46 g. Fb. 3072; Weinm. 62. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 3.500,--

4583 Entfällt.

4584 Entfällt.


4586


4585


4586

SCHLESIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

4585 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** 1/2 Dukat 1656, Brieg. 1,71 g. F. u. S. 1747; Fb. 3201.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **R** Sehr schön 500,--

4586 Dukat 1657, Brieg. 3,46 g. F. u. S. 1755; Fb. 3200. Sehr schön + 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


1,5:1


4587


1,5:1

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

4587 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Dukat 1578, Jägerndorf, mit Titel Rudolfs II. 3,48 g. Vierfeldiges Wappen (Schlesien - Zollern / Pommern - Burggrafschaft Nürnberg) mit Mittelschild brandenburgischer Adler, darüber die Jahreszahl • 1 • 5 • 7 • 8 •, zu den Seiten Verzierungen//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel. F. u. S. 3257; Fb. 3114; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3343; v. Schr. 1005. **Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


4588


4589

4588 **Johann Georg, 1606-1621.** 1/2 Dukat 1615, Jägerndorf. 1,69 g. F. u. S. 3365; Fb. 3135.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **RR** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4589 1/2 Dukat 1617, Jägerndorf. 1,78 g. F. u. S. 3373; Fb. 3135. **RR** Knickspur, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


1,5:1


4590




1,5:1

4590 2 Dukaten 1620, Jägerndorf. 6,97 g. Der geharnischte Herzog steht nach r., die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, 12feldiges ovales Wappen. F. u. S. 3383; Fb. 3128.
RR Sehr schön-vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



1,5:1



4591



1,5:1

4591 2 Dukaten 1620, Jägerndorf. 6,91 g. Der geharnischte Herzog steht nach r., die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, 12feldiges ovales Wappen. F. u. S. 3383; Fb. 3128. **RR** Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4593



4592





4593

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

4592 **Christian VIII., 1839-1848.** Christian d'or 1843, Altona. 6,64 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 290 (dort unter Dänemark); Hede 2; Lange -; Schl. 43 (dort unter Dänemark).

Sehr seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 2.000,--

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE STÄDTE

4593 **INSEL FEHMARN.** Goldmedaille 1932, von O. Glöckler, auf den Untergang des Segelschulschiffes "Niobe" vor Fehmarn. Die "Niobe" im Meer//Kreuz über Meer. Mit Randpunze: PREUSS • STAATSMUENZE GOLD 900 FEIN. 36,35 mm; 21,41 g. Schl. 122.

Sauber entfernter Henkel, sonst vorzüglich + 1.000,--



1,5:1



4594



1,5:1

STOLBERG

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

4594 **Christian Ernst, 1710-1771.** Dukat 1730, Stolberg. 3,44 g. Fb. 3359; Friederich 1405.

Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 61, Dortmund 2012, Nr. 499 und der Auktion Hess-Divo 276, Zürich 1998, Nr. 328.


4596


4595


4596

4595 **Heinrich, 1824-1854.** Dukat 1824. 3,47 g. Divo/S. 211; Fb. 3364; Schl. 878.
Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

4596 **Christof Ludwig II. zu Stolberg-Stolberg und Friedrich Botho zu Stolberg-Rossla, 1739-1761.** 2 Dukaten 1743, Stolberg. 6,84 g. Fb. 3335; Friederich 1851. **RR** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4597 Entfällt.

4598 Entfällt.


1,5:1


4599


1,5:1

TRIER

ERZBISTUM

4599 **Lothar von Metternich, 1599-1623.** Goldgulden 1619, Koblenz. 3,19 g. Fb. 3460; v. Schr. 111.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 2.500,--


4600


4602


4601

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

4600 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 20 Franken 1808 C. 6,37 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randinschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 897. Etwas berieben, fast sehr schön 250,--

4601 20 Franken 1809 C. 6,38 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 899. Kl. Druckstelle auf der Rückseite, kl. Randfehler, sehr schön 400,--

4602 5 Taler 1810 B. 6,58 g. AKS 4; Divo/S. 214; Fb. 3512; Schl. 881. **R** Sehr schön 1.000,--


4603


1,5:1


4603

4603 10 Taler 1812 B. 13,27 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--


4604


4605


4604

4604 10 Taler 1812 B. 13,19 g. AKS 2; Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883. Sehr schön 1.250,--

4605 10 Franken 1813 C. 3,19 g. AKS 31; Divo/S. 219; Fb. 3518; Schl. 902.
Etwas berieben, kl. Druckstelle auf der Rückseite, sehr schön 300,--


4606


1,5:1


4606


4607


1,5:1


4607

4606 5 Franken 1813 C. 1,60 g. Divo/S. 220; Fb. 3519; Schl. 904. Leicht justiert, fast vorzüglich 350,--

4607 5 Franken 1813 C. 1,64 g. Divo/S. 220; Fb. 3519; Schl. 904.
Kl. Feilspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--


1,5:1


4608




1,5:1

WIED

WIED-NEUWIED, GRAFSCHAFT, SEIT 1784 FÜRSTENTUM

4608 **Johann Friedrich Alexander, 1737-1791.** Dukat 1744, Köln oder Düsseldorf. 3,44 g. Fb. 3520; Schneider 12. **R** Vorzüglich 3.000,--

GOLDMEDAILLEN



4609



EINE GOLDENE VERDIENSTMEDAILLE AUF DEN BERGBAU

4609 Goldene Verdienstmedaille o. J. (1965), von Kirchheimer, auf den Bergbau, verliehen vom Vorstand der Preussag AG an leitende Mitarbeiter für besondere Verdienste. Niedersachsenroß springt nach l. über dem Wappenschild der Preussag//Das Motiv des Ausbeutetalers der Grube Güte des Herrn: Unter Himmelsstrahlen drei bewaldete Berge, über ihnen Metallzeichen für Silber (Mitte), Kupfer (l.), Blei (r.); im mittleren Berg Stollenmundloch, davor Bergleute und Pferdegespann. Mit Randpunze: 1000. 42,79 mm; 54,12 g Feingold. Müseler 15.5.5/7. Polierte Platte 2.500,--



4610 4611 4612

EINE GOLDMEDAILLE VON KARL GOETZ

4610 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburgs r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randpunze: BAYER • HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 900 f. 36,15 mm; 22,59 g. Kienast 386; Schl. 14. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

EINE GOLDMEDAILLE AUF JOHANN WOLFGANG GOETHE

4611 **von Goethe, Johann Wolfgang. *1749 Frankfurt, †1832 Weimar. Deutscher Dichter.** Goldmedaille 1932, auf seinen 100. Todestag. Kopf r.//Zwei Eichenblätter, darüber F - D - H (Freies Deutsches Hochstift), unten zu den Seiten 1832 - 1932, darunter Eichel. Mit Randpunze: B. HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 985 f. 36,08 mm; 19,78 g. Förschner 85 (dort in Silber); Schl. 120.
Mattiert. Vorzüglich 750,--

WEIMARER REPUBLIK

4612 Goldmedaille 1928, von J. Bernhart, auf den Ost-West-Ozeanflug des Flugzeuges "Bremen". Brustbild von Hermann Köhl (Pilot, *1888, †1938) v. v. mit Fliegerhaube//Die "Bremen" über dem Atlantik. Mit Randpunze: PREUSS • STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. Kaiser 935.2; Schl. 46. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (4224657-009). Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Lawrence A. Adams, Auktion CNG 100, New York 2015, Nr. 1135.



4613

4613 Goldmedaille 1928, von O. Glöckler, auf den Ost-West-Ozeanflug des Flugzeuges "Bremen". Die Brustbilder von J. C. Fitzmaurice (Kopilot, *1898, †1965), G. von Hünefeld (Initiator, *1892, †1929) und Hermann Köhl (Pilot, *1888, †1938) nebeneinander r.//Die "Bremen" fliegt r. in Wolken über den Atlantik. Mit Randgravur: PREUSS • STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,38 mm; 22,92 g. Kaiser 927.2; Schl. 49. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

GOLDMÜNZENLOT

4614 Kleine Serie von Goldmünzen und -medaillen, darunter Großbritannien, Elizabeth II, Sovereign 1979 und Österreich, Franz Josef I., Dukat 1915. Insgesamt ca. 28,45 g Feingold.
8 Stück. Gelocht (1x), fast sehr schön-polierte Platte 1.250,--
Aus der Sammlung Walter Weise.

MONTANGEPRÄGE – DIE SAMMLUNG ERICH GÖTZ

BERGBAU – AUSBEUTE – FLUSSGOLD
BERGWERKE UND BERGSTÄDTE
BERGBAUUNTERNEHMER UND BERGBEAMTE
BERGAKADEMIEN UND GELEHRTE



Erich Götz

Erich Götz wurde 1947 in der Oberpfalz geboren. Neben seiner Ausbildung im Außenhandel erlernte er Fremdsprachen. 1970 trat er ins Berufsleben ein und arbeitete 13 Jahre als Exportleiter in der Kaolinindustrie, bevor er in die Selbständigkeit wechselte. Seitdem veredelte und handelte er Mineralstoffe und führte seine Geschäfte in über 60 Ländern bis Ende 2020. Erich Götz ist verheiratet, seine drei Kinder arbeiten heute in seinem Unternehmen.

Seine Heimatverbundenheit und sein numismatisches Interesse brachte Erich Götz besonders mit seinem Buch „Die Münzprägung der Oberpfalz. Geschichte und Katalog“ zum Ausdruck, das 1992 in Nürnberg erschien und als Standard- und Zitierwerk gilt. Beides zeigt sich auch in seiner nun zur Versteigerung kommenden Sammlung von Bergbaugeprägen aus aller Welt, die in 40 Jahren aktiver Sammlerschaft entstand: Erich Götz hat die rund 500 Stücke ausgehend von seiner Heimat Oberfranken angeordnet und dabei immer größere Kreise gezogen. So beginnt seine Sammlungsdokumentation mit Brandenburg-fränkischen und bayrischen Stücken, erfasst darauf im Uhrzeigersinn die deutschen Gebiete, um dann auf habsburgische Münzen und Medaillen zu kommen. Schließlich werden auch andere Länder Europas und der ganzen Welt, insbesondere in Südamerika, berücksichtigt. Diese individuelle Anordnung erlaubt es, auch dort chronologische und/oder inhaltliche Zusammenhänge herzustellen, wo eine herkömmliche, alphabetische Sortierung der Gebiete und Länder dies nicht leisten kann.

Die zugrunde liegende Struktur „Altdeutschland – Habsburg – Europa – Übersee“ wurde auch im vorliegenden Katalog berücksichtigt. Abweichend von Erich Götz‘ Darstellung erscheinen die einzelnen Positionen innerhalb der genannten Gebiete jedoch aufgrund der besseren Auffindbarkeit in der bekannten alphabetischen Reihenfolge. Querverweise und kurze Kommentare dienen als Hinweis auf die ursprüngliche Anordnung.

Erich Götz hat seine Sammlung mit großem Sachverstand zusammengestellt und mit viel Liebe zum Detail kommentiert und dokumentiert. Es finden sich hier Stücke zu Bergbau, Ausbeute, verschiedenen Bergwerken und -städten sowie zu Bergakademien und Gelehrten vereint, darunter auch einige begehrenswerte Seltenheiten.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Stöbern durch über 400 Jahre Bergbautradition!

Dr. Hubert Ruß

Anne Falckenthal



1,5:1

Los 4628



1,5:1

Los 4633

MONTAGE MINTAGE – THE ERICH GÖTZ COLLECTION

MINING / YIELD / RIVER GOLD
MINES AND MINING TOWNS
MINING ENTREPRENEURS AND MINING OFFICIALS
MINING ACADEMIES AND SCHOLARS

Erich Götz was born in 1947 in Germany's Upper Palatinate. In addition to his education and training in foreign trade, he learned foreign languages. He began his professional career in 1970 and worked as an export manager in the kaolin industry for thirteen years, before becoming self-employed. Since then, he has refined and traded minerals, and by the end of 2020 was managing his business in over 60 countries. Erich Götz is married, and his three children are all employed by his company.

Herr Götz expressed his attachment to his homeland, and his numismatic interest in particular, in his book "Die Münzprägung der Oberpfalz ("Minting of Coins in the Upper Palatinate"). History and Catalogue", which was published in Nuremberg in 1992, and is considered a standard work and one frequently cited. Both passions are also evident in his collection of mining coins from all over the world, which is now up for auction, and which was created during his forty years of active collecting: Erich Götz documentation of approximately 500 pieces starting with those from his home in Upper Franconia, and in the process drew ever larger circles. Thus, his collection begins with Brandenburg-Franconian and Bavarian pieces, then covers the German regions moving in a clockwise direction, before going on to the coins and medals of Habsburg. Finally, other countries in Europe and around the world, especially South America, are also represented. This distinctive arrangement made it possible to establish a chronology and content-related connection where a conventional, alphabetical sorting of those territories and countries could not have done so.

The underlying structure "Old Germany / Habsburg / Europe / Overseas" has also been employed in the present catalogue. However, in deviating from Götz's presentation, the individual items within the named territories appear in the familiar alphabetical order for ease of use. Cross-references and short comments serve as means of reference to the original arrangement.

Erich Götz compiled his collection with great expertise, commenting and documenting it with much attention to detail. Pieces on mining and exploration, as well as the various mines and mining towns, as well as mining academies and scholars, are brought together here, amongst which are some highly desirable rarities.

We hope you enjoy browsing through over 400 years of mining tradition!

Dr. Hubert Ruß Anne Falckenthal



Los 4638



Los 4723

MONTANGEPRÄGE – DIE SAMMLUNG ERICH GÖTZ

BERGBAU – AUSBEUTE – FLUSSGOLD
BERGWERKE UND BERGSTÄDTE
BERGBAUUNTERNEHMER UND BERGBEAMTE
BERGAKADEMIEN UND GELEHRTE

ALTDEUTSCHE MONTANGEPRÄGE



4615

ANHALT

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen Anhalts, Mansfelds (Losnr. 4706) und Stolbergs (Losnrn. 4776-4780) unter dem Oberbegriff „Sachsen-Anhalt“ zusammen.

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4615 **Victor Friedrich, 1721-1765.** Silbermedaille 1759, mit Signatur L (vermutlich D. F. Loos, Magdeburg), auf seinen 60. Geburtstag am 20. September. Dicht belaubter Baum, in dessen Laub fünf Schilde mit Monogrammen, am Stamm mit Fürstenhut bedeckter Schild mit Monogramm, unter dem Stamm Wasser mit Muscheln und Schnecken//Geflügelter Genius in Wolken schwebt über Kriegsgeräten und Bergwerksdarstellung, darunter zwei Münzer beim Münzprägen. 36,98 mm; 21,52 g. Mann 695 b; Müseler 1.2/5 b; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1005. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Die Medaille zeigt eine sehr detailreiche Darstellung auf engstem Raum. Der dicht belaubte Baum mit den sechs Monogrammschilden symbolisiert das in vollem Saft stehende Herzogshaus mit Victor Friedrich als Stamm und seinen fünf Kindern, das Meer mit Muscheln symbolisiert Fruchtbarkeit und die Psalm 1 entlehnte verkürzte Umschrift verdeutlicht beides: ET ERIT SICUT ARBOR PROPE FLUMINA (Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wassern, der seine Frucht bringt zur rechten Zeit). Auf der Rückseite ist unter der Bergwerksdarstellung mit dem die Haspel drehenden Bergmann eine Münzwerkstatt zu sehen, mit Amboss und Stempel in der Mitte, dem mit dem Hammer ausholenden Präger rechts und dem die Schrötlinge auflegenden bzw. die fertigen Münzen abnehmenden Arbeiter links. Das Bergwerk und Münzwerkstatt trennende Schriftband trägt die Inschrift QUAM DULCIS SONUS (Welch süßer Ton), womit offenbar der Klang des Prägehammers gemeint ist. Im Abschnitt unter den Münzprägern heißt es: SUB UMBRA SAPIENTIAE / ET ARGENTI ECC (Siehe: unter dem Schatten von Weisheit und Silber), was mit der großen Umschrift PROCUL ABHINC ARMORUM STREPITUS (Fern von hier der Lärm der Waffen) fortgesetzt wird, die ihrerseits mit der feuernden Kanone und den anderen Waffen links im Bild illustriert wird.



4616

4616 **Alexander Carl, 1834-1863.** Silbermedaille 1834, von D. Lüders, auf seine Vermählung mit Friederike von Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Doppelwappen unter Herzogskrone//Aufgehende Sonne bescheint Eichbaum in Bergwerkslandschaft. 42,11 mm; 34,47 g. Mann 793; Müseler 1.2/9.
R Feine Tönung, Randfehler, min. Kratzer, vorzüglich 250,--



4617



ex 4619

4617 Silbermedaille 1834, unsigniert, auf den Besuch des Herzogspaares, Alexander Carl und Friederike, in Ballenstedt. Hammer und Schlägel gekreuzt auf Eichenzweigen, umher ein Band mit den Zeichen der Metalle und der Aufschrift DES VATERLANDES SCHÄTZE, darunter vier Zeilen gerade und vier Zeilen gebogene Schrift//14 Zeilen Schrift. 34,42 mm; 12,96 g. Mann 794; Müseler 1.2/7.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 74, Leipzig 2012, Nr. 1477.

Ballenstedt im Landkreis Harz war eine Bergstadt mit zahlreichen Gruben und Hütten. Gestiftet wurde diese Medaille vom "Herzoglich Anhaltischen Berg- und Hütten-Corps".

4618 Taler 1834, Berlin. Ausbeute. 22,10 g. AKS 15; Dav. 502; Kahnt 3; Thun 2. Sehr schön 40,--
Exemplar der Auktion Berliner Münzauktion 96, Berlin 2003, Nr. 916.

4619 Taler 1855. Ausbeute. 22,24 g und 22,25 g. AKS 16; Dav. 504; Kahnt 4; Thun 3.
2 Stück. Gesamteindruck vorzüglich 125,--


4620


4621




4620

ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

4620 **Wilhelm, 1670-1709.** Silbermedaille 1693, von Eichler, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Harzgerode. Mit HARTZIGERODE. Landschaft mit Dorf, Kirche, Kornfeld und Bäumen, r. Bergwerk, zu den Seiten Füllhörner, oben strahlende Sonne//16 Zeilen Schrift. 47,43 mm; 31,26 g. Mann 842; Müseler 1.3/1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1008.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Sammlerpunze im Rand, Punzierung im Feld der Rückseite, vorzüglich 250,--

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

4621 **Carl Ludwig, 1772-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. 11,70 g. Mann 847; Müseler 1.4/2; Preussag Collection, Part II, 1012.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Erworben im Januar 2003 von Holger Siee, Staßfurt.

Das im Bergrevier Diez (Rhein-Lahn-Kreis) gelegene Bergwerk Holzappel wurde unter Fürst Karl Ludwig von Anhalt-Bernburg-Schaumburg als Gewerkschaft mit 128 Kuxen im Jahre 1751 begonnen und förderte Zinkblende und silberhaltiges Bleierz. Den Bergwerksbetrieb ergänzte ab 1769 eine eigene Schmelzhütte. Die erzielten Erträge führten 1774 zur Prägung des Holzappeler Ausbeutetalers, als ganze und halbe Konventionstaler. Das Bergbauunternehmen wurde in den folgenden Jahrzehnten erweitert und modernisiert. Das Holzappeler Bergwerk erreichte als erste Grube in Deutschland eine Tiefe von 1.077 Metern.

Ihre größte Förderung erfuhren die Gruben von Holzappel während 1936 bis 1945, die Stilllegung erfolgte 1952 mit dem Ende der Erzvorräte.



4622

BADEN

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen Badens und des Fürstentums Fürstenberg (Losnrn. 4686-4690) unter dem Oberbegriff „Baden-Württemberg“ zusammen.

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4622 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1834. Ausbeute. 29,44 g. AKS 84; Dav. 521; Kahnt 25; Thun 21. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--



4624 4623 4624

4623 Dukat 1841. Rheingold. 3,64 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 29. **GOLD. Nur 2.145 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich 1.000,--

Erworben im Januar 1990 bei der Partin Bank, Bad Mergentheim.

Seit 1832 prägte Baden Rheingolddukaten gleichbleibenden Typs zu 22 Karat 6 Grän fein = 935/000. Dies entsprach nicht dem gesetzlichen Feingehalt von 987/000 für Dukaten; daher wurden die Stücke schwerer ausgebracht, so daß der Wert normalen Dukaten entsprach.

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Bayern und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Hessen und Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4625, 4628, 4632, 4633, 4635, 4697, 4702-4705, 4707. Außerdem gehörte der Ku.-Gulden 1694 aus St. Blasien (Losnr. 4775) in der Anordnung des Sammlers zu "Baden-Württemberg".

4624 Gulden 1852. Ausbeute. 10,54 g. AKS 96; J. 66. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Liste H. G. Oldenburg 53, Kiel 1990, Nr. 119.



1,5:1 4625 1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4625 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Dukat 1756, München. Isargold. 3,50 g. Fb. 248; Hahn 312 (Abb. 313). **GOLD. RR** Winz. Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 36, Heidelberg 2002, Nr. 5867.

Schon im 9. Jahrhundert sind Goldwäscher oberhalb von Passau an der Donau tätig gewesen. Seit 1769 bildete der Stromlauf von Kelheim bis an die Grenze des Hochstifts Passau einen mit fünf Wäschern besetzten Waschbezirk. Die Flüsse Eder, Donau, Isar und Inn lieferten nur geringe Mengen an Gold, daher sind Ausbeutemünzen aus dem Gold dieser Flüsse außerordentlich selten.

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Hessen und Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4628, 4632, 4633, 4635, 4697, 4702-4705, 4707.



4626

4626 Silbermedaille 1760, von F. A. Schega, auf Sigismund Graf von Haimhausen. Brustbild des Grafens r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift. 44,47 mm; 36,50 g. Grotemeyer 85; Müseler 4.1. **In Silber sehr selten.** Feine Patina, berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 17, Borgholzhausen 2003, Nr. 2471.



4627

4627 Bronzemedaille 1760, von F. A. Schega, auf Sigismund Graf von Haimhausen. Brustbild des Grafens r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift. 44,38 mm; 33,13 g. Grotemeyer 85; Müseler 4.1a. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 164, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 6311.



2:1



4628



2:1

4628 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1780, München. 3,47 g. Donaugold. CAR • THEODOR • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & EL • D • I • C • & M • Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur ST • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//EX AURO DANUBII • Der Flußgott der Donau lagert nach l., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; der linke Arm liegt auf dem bayerischen Wappen, neben seinen Füßen Schilf, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLXXX •. Fb. 250; Hahn 355.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Erworben im Januar 1995 von Udo Gans, Arnsberg.

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden und der Pfalz sowie moderne Flußgold-prägungen aus Hessen und Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4625, 4632, 4633, 4635, 4697, 4702-4705, 4707.



4629

4629 Silbermedaille 1782, von J. Scheufel, auf Johann Sebastian Clais. Brustbild r. mit Mantel//Ansicht des Salinengebäudes von Reichenhall mit vier Dampfabzugsöffnungen, am Vorbau ein Schild mit der Aufschrift: CAR ⁝ / THEO. 48,80 mm; 43,71 g. Müseler Nachtrag 4.2 a; Witt. Nachtrag 2293 a.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Johann Sebastian Clais (*1742, †1809) war Direktor der bayerischen Salinen von Reichenhall und Traunstein. Die Inschrift im Abschnitt rühmt ihn: Die Salinen von Reichenhall hat er mit Kunstfertigkeit bereichert. Clais war ein deutsch-schweizerischer Uhrmacher, Erfinder sowie Unternehmer und wurde 1782 mit der Restrukturierung der Reichenhaller Salinen beauftragt. Er wurde zum „bayerischen wirklich geheimen Hofkammerrat" ernannt, war Salinenoberkommissar und Bergwerksdirektor.

Clais hatte schon 1778 mit dem „Laboratorium" in Winterthur die erste chemische Fabrik in der Schweiz gegründet, ab 1784 richtete er auch ein Bergwerk in Käpfnach bei Horgen (Schweiz) ein.



4630

4630 Silbermedaille 1782, von J. Scheufel, auf Johann Sebastian Clais. Brustbild r. mit Mantel//Ansicht des Salinengebäudes von Reichenhall mit vier Dampfabzugsöffnungen, am Vorbau ein Schild mit der Aufschrift: CAR ⁝ / THEO. 48,79 mm; 43,76 g. Müseler Nachtrag 4.2 a; Witt. Nachtrag 2293 a.
R Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 56, Osnabrück 18. September 2019, Nr. 901.



4631

4631 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Silbermedaille 1817, von J. Lösch, auf die Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall. Büste r.//Flußgöttin liegt nach l. vor Alpenpanorama, die Rechte auf ein Salzfaß gelegt, mit dem linken Arm lehnt sie auf einer Quellurne, zu ihren Füßen liegt der bayerische Löwe. 51,11 mm; 58,22 g. Müseler 4/5; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 224; Witt. 2510.
RR Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 111, Borgholzhausen 2017, Nr. 1635.



1,5:1



4632





1,5:1

4632 Dukat 1821. Inngold. 3,47 g. Divo/S. 20; Fb. 267; Schl. 69. **GOLD. RR** Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 1147.

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Hessen und Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4625, 4628, 4633, 4635, 4697, 4702-4705, 4707.



1,5:1



4633





1,5:1

4633 Dukat 1821. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 22; Fb. 269; Schl. 71.
GOLD. R Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 1149.

Das "AVGVSTA NEMETVM" in der Rückseitenumschrift ist der lateinische Name der Stadt Speyer. Mit diesen Rheingolddukaten wurde das eingelieferte Waschgold bezahlt; dadurch wurden viele Stücke in der Pfalz in Umlauf gesetzt.

Schon in der Antike wurde Gold aus Flußsänden erwaschen. Auch die Kelten, Germanen und Römer haben nach griechischen und römischen Quellen am Rhein Goldwäscherei betrieben. Die Kenntnis wird nicht verloren gegangen sein, denn schon im frühen Mittelalter werden Goldwäscher erwähnt, zuerst im Jahre 667. Das Goldwaschen gehörte zum landesherrlichen Bergregal und konnte daher verliehen werden. Seit dem 16. Jahrhundert häufen sich die Nachrichten über Goldwäscherei am Rhein. 1539 werden z. B. dem Mainzer Münzmeister 740 g Waschgold angeliefert. Nach der Rheinbegradigung wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die starke Bewegung der Ufersände das Goldwaschen ergiebig. Nachdem der Rhein sein festes Bett gefunden hatte, ließen diese Erträge stark nach. Nach 1866 ist in Pfalz-Bayern kein Waschgold mehr eingeliefert worden, in Baden 1874 das letzte. Der Feingehalt des Rheingoldes schwankt zwischen 91,7 % und 94,4 %. Das Goldwaschen geschah auf einem schrägen Brett, das mit einem grünen Tuch - die Goldflitter hoben sich dann besser ab - bespannt war. Dieses Tuch wurde regelmäßig ausgewaschen und dadurch ein Sandgold-Gemisch gewonnen. Durch Amalgamation, d. h. Zufügung von Quecksilber, wurde das Gold herausgelöst und konnte dann erschmolzen werden. Alle Versuche, das Goldwaschen zu mechanisieren, blieben wegen der geringen Ausbeute erfolglos. Schon das Goldene Vlies der Argonauten wurde als Teil des Goldwaschens gedeutet.





4634

4634 **Ludwig I., 1825-1848.** Bronzemedaille 1841, von Fürst, auf das 50jährige Dienstjubiläum von Joseph Ritter von Thoma, gewidmet vom Festpersonal des Königlichen Salinen-Forstbezirks von Oberbayern. Kopf des Ritters r.//14 Zeilen Schrift. 46,07 mm; 38,73 g. Hauser 439; Wurzbach 8742. Fast vorzüglich 50,--



1,5:1 4635 1,5:1

4635 **Maximilian II., 1848-1864.** Dukat 1854. Rheingold. 3,47 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 116.
GOLD. Nur ca. 500 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 9, Stuttgart 2001, Nr. 978.

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Hessen und Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4625, 4628, 4632, 4633, 4697, 4702-4705, 4707.



4636

BRANDENBURG IN FRANKEN

In der von seiner Heimat Oberfranken ausgehenden Sammlungsanordnung Erich Götz' waren die folgenden Medaillen aus Brandenburg in Franken die ersten Stücke.

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

4636 **Friedrich, 1735-1763.** Bronzemedaille 1758, von Gottlieb Adam Laurer. Ausbeute der Friedensgrube zu Naila bei Hof. Büste r. mit Lockenperücke, am Halsabschnitt die Stempelschneidersignatur//Venus und Mars stehen nebeneinander v. v., im Hintergrund schematische Darstellung der Friedengrube und der Rückersfundgrube, zwei untereinander verbundene Stollen an der Bremer Strecke mit zwei Stolleneingängen auf zwei Bergen, oben GRATA TERRAE MVNERA (= Willkommene Gaben der Erde). 46,56 mm; 33,69 g. Fischer/Maué 2.514; Müseler 8.3/2; Slg. Wilm. 745.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2127.

Die Friedensgrube in Unterklingensporn nahe Naila wurde ab 1768 betrieben. Befreundet mit dem Inhaber Ch. Löwel, besuchte Alexander von Humboldt oft die Gruben- und Hüttenbetriebe. Er berichtet über die Friedensgrube in seinem Werk „Über den Zustand des Bergbau und Hüttenwesens in den Fürstentümern Bayreuth und Ansbach im Jahre 1792". Angesichts der hohen Ausbeute der Friedensgrube wurde schon 1758 eine „Denkmünze" geprägt.



4637

4637 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Vergoldete Bronzemedaille 1869, von E. Weigand, auf den 100. Geburtstag von Alexander von Humboldt. Kopf von Humboldts r.//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 39,28 mm; 29,32 g. Marienb. 7679 (dort in Silber); Sommer W 7.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 50,--

Alexander von Humboldt trat nach seinem Studium an der Bergakademie Freiberg in brandenburgische Dienste und betreute zunächst als Bergassessor, dann als Oberbergmeister die Bergwerke in Brandenburg-Bayreuth (Fichtelgebirge und Frankenwald). Er reorganisierte und modernisierte die Abbauverfahren, gründete aus eigenen Mitteln eine Bergschule, die erste Arbeiter-Berufsschule in Deutschland, für die er sogar die Lehrbücher schrieb. Alexander von Humboldt schied 1792 aus dem Staatsdienst aus, um sich Forschungsreisen widmen zu können.



4638



4639



4640







BRANDENBURG-PREUSSEN

Der Sammler ordnete den Stücken aus Brandenburg-Preußen die Münzen und Medaillen aus Schlesien bei, die im vorliegenden Katalog unter den Losnummern 4770-4772 zu finden sind.

PREUSSEN, KÖNIGREICH

4638 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,14 g. Münzmeister Christoph Stricker. Mit Randschrift: PRINCIPIVM • SECLI • ET • REGNI SORS • PRIMA • CORONAT ⋆. Dav. 2554; Müseler 49.1/1; Preussag Collection, Part I, 232; v. Schr. 405.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 232.

4639 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1749, unsigniert, auf das erste Erzausbringen der Adlersfundgrube bei Rudelsdorf in Schlesien. Stadtansicht von Rudelsdorf, r. Förderhaspel mit Haspelknecht und zwei Bergmännern, der rechte mit Wünschelrute//Schmelzhütte, Rösterei und Köhlerei, darüber Adler. 43,19 mm; 24,72 g. F. u. S. 4338; Müseler 49.1/3; Old. -.
RR Felder geglättet, kl. Henkelspur, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 250, München 2007, Nr. 1385.

4640 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille o. J. (1795), von F. Loos, auf den 70. Geburtstag des preußischen Ministers Anton von Heinitz. Brustbild des Ministers r.//Ansicht eines Stahl-Zementier-Ofens mit Raffinierhammer. 39,16 mm; 20,32 g. F. u. S. 3779; Marienb. -; Müseler 49.1/4; Sommer A 48.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Felzmann 159, Düsseldorf 2017, Nr. 358.

Anton von Heinitz, *1725, †1802, gilt als Vater des modernen preußischen Berg- und Hüttenwesens. Eine Zeit lang unterstand ihm auch das Münzdepartement. Er war somit Vorgesetzter von Loos.

Anton von Heinitz trat nach seinem Studium der Naturwissenschaften und des Berg- und Hüttenwesens in Freiberg im Jahr 1747 eine Anstellung in der braunschweigischen Bergverwaltung an, folgte dann 1764 einem Ruf des Prinzen Xaver nach Sachsen und leitete als General-Bergkommissar das sächsische Bergwesen. 1765 errichtete er zusammen mit Friedrich Wilhelm von Oppel die Bergakademie in Freiberg. Wegen Differenzen um die von ihm gegründete Salinendirektion legte er 1774 sein Amt in Sachsen nieder.

1777 wechselte von Heinitz nach Preussen, wo ihn König Friedrich II. zum Minister und Oberberghauptmann ernannte. Dank umfangreicher Freiheiten konnte er viele Reformen im Bergwerks- und Hütten-Department umsetzen. 1778 leitete er eine Reform der 1770 gegründeten Bergakademie Berlin ein. Er setzte seinen Neffen Friedrich Wilhelm von Reden ein und übertrug ihm 1779 die Leitung des schlesischen Berg- und Hüttenwesens. 1792 ließ von Heinitz den jungen Alexander von Humboldt als Bergassessor anstellen. Von Heinitz ließ Bergbauhilfskassen anlegen, verbesserte die Situation der Hüttenwerke in Preussen und der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin. Er blieb bis zu seinem Tod im Jahre 1802 rastlos tätig in seinem Amt. Sein Bruder Carl Wilhelm Benno von Heinitz war kursächsischer Berghauptmann und Kurator der Bergakademie Freiberg.



4641



4641 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, der mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,60 mm; 54,88 g. F. u. S. 4574; Müseler 49.1/12; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1023; Sommer A 64.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 508.



4643



4642



4644







4642 Taler 1839 A. Ausbeute. 22,09 g. AKS 18; Dav. 764; Kahnt 371; Old. 184; Thun 251. Sehr schön 40,--

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1978, Nr. 1077.

Bei dem vorliegenden Talertyp wurde ab 1833 das Münzzeichen vergrößert und auf der Rückseite befindet sich kein Punkt mehr hinter XIV.

4643 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Bronzemedaille 1844, von Lorenz und Schilling, auf die Gewerbeausstellung in Berlin. Germania sitzt l. mit Kranz und Schwert auf einem Felsen//Lokomotive auf Brücke in Kranz, darauf Wappenschilde mit Industriedarstellungen. 45,00 mm; 54,03 g. Döry/Kubinszky 260; Müseler 49.1/41. Min. Randfehler, vorzüglich 30,--

4644 Bronzemedaille 1846, von Chr. Pfeuffer. Widmung der Mansfelder Bergwerksgesellschaften für Friedrich Wilhelm IV. Büste r.//GLÜCK AUF DEM SCHUTZHERRN über Ansicht der Anlagen und Betriebsgebäude der seit 1815 zu Preußen gehörenden Mansfelder Silbergruben. 42,45 mm; 30,14 g. Marienb. 5063 (dort in Silber); Müseler 49.1/43 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1027 (dort in Silber); Sommer P 81. **RR** Vorzüglich 50,--

Erworben im Juni 1993 von Udo Gans, Arnsberg.



4645

4645 Taler 1855 A. Ausbeute. 22,08 g. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Old. 309; Thun 261. Sehr schön 50,--

Erworben im Februar 1981 von der Gießener Münzhandlung, München.



4646

4646 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1862 A. Ausbeute. 18,48 g. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Old. 406; Thun 267. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 119, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 4119.



4647

4647 **Wilhelm II., 1888-1918.** Bronzemedaille 1900, von A. Lehnert, auf die 700-Jahrfeier des Mansfelder Bergbaus. Uniformiertes Brustbild halbr., r. im Hintergrund Krone//Bergmann und Hüttenarbeiter reichen sich die Hand, r. Förderwagen mit Erz und der Aufschrift MANSFELDER / BERGBAV / AVF / KVPFERSCHIEFER, im Hintergrund Zechen und Hüttenanlage. 33,45 mm; 17,15 g. Marienb. -; Müseler 49.2/20. **Prachtexemplar.** Mattiert. Stempelglanz 50,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 88, Leipzig 2017, Nr. 1962.



4648

4648 Silbermedaille 1913, von C. Seffner, auf Ferdinand Zirkel. Kopf Zirkels l.//Namenszug Zirkels zwischen Lebensdaten, oben Wappen mit Schlägel und Eisen, unten MANSFELDER SILBER 1913. 53,66 mm; 90,52 g. Müseler 49.2/29. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Berlin 2009, Nr. 579.

Ferdinand Zirkel, *1838, †1912, war ein deutscher Geologe und Spezialist für die mikroskopische Untersuchung von Mineralien.





4649

4649 Silbermedaille 1916, von P. Sturm, für die Werkstatt Glaser & Sohn, auf das 25jährige Firmenjubiläum der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff AG. Ein nackter Feuerteufel, die Sprengkraft symbolisierend, drückt mit seinen Händen Gestein auseinander, r. ein Stein mit MANSFELD / SILBER//Weibliche Gestalt in einem Mantel schreitet l. und hält in ihrer erhobenen Rechten eine angezündete Kugelbombe, im Hintergrund l. Förderturm mit Maschinenhaus und Schornstein, r. zünden zwei Soldaten eine Haubitze. Mit Randpunze: G & S 990. 60,87 mm; 79,65 g. Müseler 49.2/32.
R Mattiert, kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Gradl & Hinterland 30, Nürnberg 2002, Nr. 659.





4650

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen aus Braunschweig und Lüneburg, die Stücke des Königreichs Westphalen (Losnrn. 4782-4785) und Hildesheims (Losnr. 4700) unter der Überschrift „Niedersachsen“ zusammen.

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

4650 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1594, Goslar. 28,63 g. Dav. 9075; Welter 637.
R Sehr schön + 250,--

Erworben im März 1992 von der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt/Main.





4651

4651 Reichstaler 1602, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,82 g. Dav. 6292; Müseler 10.2/19; Welter 643. **R** Felder der Rückseite bearbeitet, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzhandlung 17, Borgholzhausen 2003, Nr. 1746.



4652

4652 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit geprägter Wertzahl; 36,29 g. Dav. 6314; Duve 12; Müseler 10.2/48 e; Preussag Collection, Part I, 56; Welter 1051.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 2355.

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



4653

4653 Löser zu 2 Reichstalern 1625, Goslar oder Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Mit Wertpunze; 57,81 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, r. wilder Mann mit Baumstamm als Schildhalter, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 25//St. Jacob steht v. v. mit Pilgerstab und Buch auf blumenbewachsenem Boden, zu den Seiten Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten leere Kartusche. Dav. 56; Duve 13; Kluge (Slg. Preussag) 1; Müseler 10.2/50 d; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 45; Welter 1032.

RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Slg. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 137.

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.



4654

4654 Reichstaler 1627, Goslar oder Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6307; Welter 1057 A. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

Erworben 1990 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



4655

4655 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,74 g. Dav. 6309; Müseler 10.2/51 a var.; Welter 1055. **RR** Hübsche Patina, kl. Randverprägung, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 4726.



4656

4656 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 78,14 g. Dav. 111; Duve 4; Kluge (Slg. Preussag) 3; Müseler 10.3/3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 109; Welter 1834.
R Felder altgeglättet, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 11, München 1978, Nr. 520.



4657

4657 **Anton Ulrich, 1704-1714.** 1 1/2facher Reichstaler 1705, Zellerfeld, auf den Besuch des Herzogs in der Zellerfelder Münze. 38,75 g. Dav. 2932; Müseler 10.3/6; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 247; Welter Nachtrag 2298 C. **RR** Sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 88, 8. Juli 2018 Arnsberg, Nr. 721.


4658


4659


4660







4658 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1746, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,13 g. Dav. 2165; Kluge (Slg. Preussag) 63.3; Müseler 10.3/40; Preussag Collection, Part II, 1094; Welter 2728.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 827.

4659 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,19 g. Dav. 2161; Kluge (Slg. Preussag) 49.3; Müseler 10.3/47; Preussag Collection, Part II, 1098; Welter 2727.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

4660 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,15 g. Dav. 2167; Kluge (Slg. Preussag) 62.3; Müseler 10.3/57; Preussag Collection, Part II, 1105; Welter 2725.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


4661


4662




4661

4661 Reichstaler 1752, Clausthal. Ausbeute der Grube König Carl. 29,09 g. Mit gekreuzten Schlägel und Eisen auf den Säulensockeln. Dav. 2168; Kluge (Slg. Preussag) 60.1; Müseler 10.3/58; Preussag Collection, Part II, 1106; Welter 2726. Druckstelle, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4816.

4662 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,19 g. Dav. 2169; Kluge (Slg. Preussag) 55; Müseler 10.3/62; Preussag Collection, Part II, 1110; Welter 2729. Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 295.




4663

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

4663 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 3 Reichstalern 1647, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,76 g. ♔ V • G • G • FRIDERICH HERTZOG ZU BRAUNSUEIG UND LUNEBURG ⁝ • Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel in Lorbeerkranz r., umgeben von 14 gekrönten Wappenschilden//(Verzierung) UNFRIED VERZEHRT • ANNO 1647 • FRIEDE ERNEHRT Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft unter strahlender Sonne, l. Bauernhaus mit arbeitenden Menschen und Tieren im Vordergrund, r. brennendes Haus. Dav. 135; Duve 2 II; Müseler 10.4.1/37; Preussag Collection, Part I, 127; Welter 1399.

RR Hübsche Patina, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 708 und der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 23, Heidelberg 1998, Nr. 1111.




4664

4664 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1659, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,06 g. Dav. 164; Duve 6; Kluge (Slg. Preussag) -; Müseler -; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1489. Dunkle Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft online 88, Arnsberg 8. Juli 2018, Nr. 745.



4665

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

4665 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Silbermedaille o. J. (1686), unsigniert, vermutlich von H. Bonhorst. Allegorie auf die Gewinnung und die Verschwendung des Geldes. Bärtiger Mann mit Holzbein geht l. und schultert zwei Füllhörner, gefüllt mit Erz und Münzen, hinter ihm Spruchband mit Schrift, im Hintergrund Bergwerkslandschaft//Bärtiger, geflügelter Mann mit Holzbein geht r. und schüttet Münzen aus einem Füllhorn in einen Brunnen, hinter ihm drei Pfauen, von denen einer ein Rad schlägt, im Hintergrund l. Palast, in Mitte ein großes Haus, r. Soldaten, dahinter Festung mit feuernden Kanonen. 65,25 mm; 96,13 g. Brockmann 739; Müseler 10.4.3/1; Preussag Collection, Part I, 280 (dieses Exemplar). **RR** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 280.

Der auf den beiden Seiten dargestellte bärtige Mann ist eine Mischung aus den Göttern Pluton und Saturn (Kronos). Pluton galt als Herrscher über die Schätze der Tiefe. Eines seiner Attribute war das segenspendende Füllhorn. Auf der Vorderseite trägt er jedoch das Zeichen des Planeten Saturn. Zu dessen Attributen gehörten die Flügel. Die Zeit seiner Herrschaft wurde als goldenes Zeitalter gepriesen. Die Vorderseite zeigt, wie die Schätze der Erde gewonnen werden, die Rückseite zeigt, wie sie verschwendet werden (Paläste, Soldaten, Luxus).



4667



4666



4667

4666 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,15 g. Mit Randschrift: ❖ DAS ❖ LAND ❖ DIE ❖ FRUCHTE ❖ BRINGET IM ❖ HARTZ ❖ DER ❖ THALER ❖ KLINGET. Dav. 6612 A; Kluge (Slg. Preussag) 44.3; Müseler 10.4.3/22; Welter 1960. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2143.

4667 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 42,90 g. Dav. 245; Duve 7; Müseler 10.4.3/24; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 214; Welter 1925. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.500,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 24, Basel 1990, Nr. 540.


4668


4669


4668

4668 1/3 Taler 1692, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,45 g. Welter 1987.
Hübsche Patina, sehr schön 50,--

Erworben im Februar 1988 bei Peter Nikolaus Schulten, Köln.

4669 **Georg II., 1727-1760.** Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,45 g. Müseler 10.6.2/19; Smith 116; Welter 2542.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 600,--

Erworben im Januar 2003 von Holger Siee, Staßfurt.


4670


4671

4670 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,05 g. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 52.5; Müseler 10.6.3/19; Preussag Collection, Part II, 1248; Smith 126; Welter 2563.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1494.

4671 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 28,94 g. Dav. 2098; Kluge (Slg. Preussag) 58.6; Müseler 10.6.3/35; Preussag Collection, Part II, 1256; Smith 125; Welter 2562.
Felder bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 400,--

Erworben im April 2004 von Dirk Löbbers, Wettringen.


4672


4673

4672 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,13 g. Dav. 2097; Kluge (Slg. Preussag) 59.14; Müseler 10.6.3/51; Preussag Collection, Part I, 311; Smith 131; Welter 2568.
Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 2381.

4673 **Georg III., 1760-1820.** Silbermedaille 1761, unsigniert, gefertigt während der französischen Besetzung der Stadt Clausthal zu Ehren des Marschalls Vaubecourt. Hercynia mit Schild sitzt an einem Baum, darüber Gewitterwolken und Blitze, im Hintergrund Bergwerkslandschaft mit Schachtgöpel, 2 Feldgestängen und Stollenmundloch vor einem Tannenwald und Bergen//Marschall steht halbr. in Uniform mit Dreispitz, Orden und Degen, in der Rechten Marschallstab, in der Linken Waage; in deren Schalen je ein Spruchband mit den Aufschriften: IUS BELLI und IUS HONESTI. 35,79 mm; 20,62 g. Müseler 10.6.4/3.
R Vorzüglich 750,--

Der französische Marschall Vaubecourt besetzte im Siebenjährigen Krieg die Stadt Clausthal und erpresste dort eine Kriegssteuer von 122.000 Mark (entspricht ca. 28 Tonnen Silber).



4674

4674 Reichstaler 1763, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,10 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/6; Smith 221; Welter 2802. Sehr schön 125,--

Erworben 1983 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



4675

4675 Reichstaler 1774, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,06 g. Dav. 2110; Kluge (Slg. Preussag) 54.2; Müseler 10.6.4/28; Smith 224; Welter 2805. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Prof. W., Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1139.



1,5:1 4676 1,5:1

4676 Dukat 1780, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Harzgold. 3,48 g. Fb. 618; Müseler 10.6.4/31; Smith 216; Welter 2793. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



4677

4677 Silbermedaille 1791, mit Signatur C. H. L. D., auf den Tod des Berghauptmanns Claus Friedrich von Reden. Büste des Berghauptmanns von Reden r.//Urne, darüber Trauerschleier, darunter Hammer und Schlägel gekreuzt, im Hintergrund Tannenwald. 44,13 mm; 43,51 g. Müseler 10.6.5/20 b; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1273.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Hermann Brede, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3398 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 12, Dortmund 1998, Nr. 925.

Nicolaus (genannt Claus) Friedrich von Reden (*6. April 1736 in Celle; †8. Oktober 1791 in Clausthal) war Mitbegründer der Bergakademie Clausthal und hannoverscher Berghauptmann von 1769 bis 1791. Die Beschäftigung mit dem Bergbau scheint der adeligen Familie im Blut gelegen zu haben: Claus' Sohn Friedrich Otto Burchard von Reden war ebenfalls Berghauptmann. Sein Neffe Friedrich Wilhelm von Reden (1752–1815) arbeitete sich sogar bis zum preußischen Oberberghauptmann und Minister hoch.



4678



4679



4680







4678 Bronzemedaille 1803, von R. V. Jeuffroy, auf den Bruch des Vertrages von Amiens und die Besetzung von Hannover durch Consul Napoléon. Leopard nach l. zerfetzt eine Papierrolle//Victoria mit Kranz in der erhobenen Rechten sitzt auf einem r. springenden Roß. 40,95 mm; 35,30 g. Müseler 10.6.5/41 b; Slg. Julius 1166; Zeitz 27. Min. Randfehler, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 1007.

4679 Bronzemedaille 1804, unsigniert. Ausbeute der Harzer Gruben und Huldigung Napoléons I. durch die Hannoversche Armee. Sechs Zeilen Schrift zwischen Eichenzweigen, oben 7 Sterne//Sechs Zeilen Schrift zwischen Lorbeerzweigen, oben Schlägel und Eisen gekreuzt, zu den Seiten GLÜCK - AUF•. Mit Randpunze: Biene CUIVRE. 43,90 mm; 35,09 g. Müseler 10.6.5/45 d. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Spätere Prägung ab 1852.

4680 **Wilhelm IV., 1830-1837.** 2/3 Taler 1833 A. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt bei Clausthal. 13,06 g. AKS 85; J. 35; Kahnt 217. Fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Emporium 48, Hamburg 2002, Nr. 3129.



4682



ex 4681





4682

4681 **Ernst August, 1837-1851.** Silberner Jeton o. J., auf den Besuch des Königs in Clausthal 1839. GLÜCK / AUF, umher Blätterkranz//Schlägel und Eisen gekreuzt mit angehängter Grubenlampe, umher Blätterkranz. 19,13 mm; 2,56 g und 18,94 mm; 2,49 g. Müseler 26/14 b, 26/14 e.
2 Stück. Vorzüglich 60,--

Exemplar der Auktion Kohl 5, Saarbrücken 2003, Nr. 811 (Müseler 26/14b).
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 28, Leipzig 2001, Nr. 440 (Müseler 26/14e).

4682 Taler 1839 A. Glück auf! Münzbesuch in Clausthal. 16,75 g. AKS 131; Dav. 668; Kahnt 226; Thun 158. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1506.




4683




4685

4683 Taler 1850 B. Ausbeute. 22,13 g. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169. Sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 296, Frankfurt/Main 1978, Nr. 1031.

4684 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1852 B. Ausbeute. 22,16 g. AKS 158; Dav. 678; Kahnt 237; Thun 170. Sehr schön 50,--

Erworben im März 2003 von der Firma Emporium, Hamburg.

EINE SILBERMEDAILLE AUF DAS ENDE DES HARZER BERGBAUS

4685 Silbermedaille 1930, von K. Goetz, auf die Einstellung des über 400 Jahre alten Harzer Bergbaus in Clausthal-Zellerfeld. Wilder Mann mit Baum steht fast v. v., im linken Arm hält er den Wappenschild der Bergstadt Zellerfeld, darauf Roß; am Boden ein weiterer Schild der Bergstadt Clausthal mit dem Grubenwappen//Grubenarbeiter weist mit der Rechten auf das im Hintergrund stehende Bergwerk. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT FEINSILBER. 36,07 mm; 19,96 g. Kienast 455; Müseler 15.3/40. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Gradl 42, Nürnberg 2007, Nr. 4282.




4686

FÜRSTENBERG

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen Badens (Losnrn. 4622-4624) und des Fürstentums Fürstenberg unter dem Oberbegriff „Baden-Württemberg“ zusammen.

FÜRSTENTUM

4686 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Klippenförmige Silbermedaille 1704/1705, von G. F. Nürnberger. Dankopfermedaille, gefertigt auf den Sieg bei Höchstädt und den Abzug der bayerischen und französischen Truppen sowie auf die neue Ausbeute der Grube Gnaden Gottes bei Wittichen. Vor Berglandschaft des Kinzigtals steht ein Brandaltar, auf dem ein Dankopfer lodert, l. daneben eine Priesterin, die Ähren einer Getreidegarbe auf den Altar streut, r. Waffentrophäen, darüber Regenbogen//Sechs Zeilen Schrift, umher Granatapfel- und Lorbeerzweig, in den Zweigen die Signatur GFN (Georg Friedrich Nürnberger, Stempelschneider und Münzmeister in Nürnberg 1682-1724), unten Wasser mit Fischen angedeutet. 29,50 x 31,11 mm; 6,05 g. Dollinger S. 9, Taf. 5, Nr. 24; Müseler 19/1; Preussag Collection, Part II, 1290; Senk 154.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Felzmann 159, Düsseldorf 2017, Nr. 235.

Im Jahr 1685 hatte man in Rippoldsau die Grube Prosper angelegt und gewann Kupfererze, die auf dem vor Wildschapbach befindlichen Schmelzwerk verhüttet wurden. Schon im Folgejahr fand der Bergbau ein vorläufiges Ende, da er das Mineralwasser des damals viel besuchten Bades gefährdete. 1700 erfolgte eine Wiederaufnahme und 1705 ist durch einen Erzgang die Sauerwasserquelle so geschädigt worden, daß das Wasser in die Tiefe abfloß und die Quelle versiegte.

Die Bergwerksgesellschaft versprach, die Heilquellen wieder zu erschließen und den Sauerbrunnen wieder herzustellen. Unsere Medaille bezieht sich auf diese Hoffnung.

Aber erst im Jahr 1714 gelang es durch Auffinden neuer Heilquellen in Rippoldsau.



4687 1,5:1 4687

4687 Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef bei Wittichen im Kinzigtal. 29,18 g. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 338.
RR Nur 1.167 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, etwas berieben, fast vorzüglich 2.000,--



4688

4688 Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. 27,95 g. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9; Preussag Collection, Part II, 1295.
R Hübsche Patina, min. justiert, fast vorzüglich 1.250,--



4689

4689 **Joseph Wenzel, 1762-1783.** Dreifacher Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. 87,62 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur A • R • W • (Adam Rudolph Werner, Stempelschneider in Stuttgart 1742-1784)// Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch, Haspel und verschiedenen Häusern, im Vordergrund r. steht der gekrönte und geharnischte St. Wenzel mit umgelegtem Mantel, die Rechte auf das Fürstenberger Wappen gelegt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl in Verzierung. Dav. 277 (2269); Dollinger 32; Müseler 19/10. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Münzentrum 164, Solingen-Ohligs 2013, Nr. 3445.



4690



4691



4692







4690 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. 27,98 g. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12; Preussag Collection, Part II, 1297. **R Nur 806 Exemplare geprägt.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Emporium 48, Hamburg 2002, Nr. 2640.

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

4691 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,00 g. Dav. 868 C/D; Müseler 56.6/2 e; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) -.

Feine Patina, fast sehr schön 100,--

Exemplar der Liste Münzen & Medaillen AG 388, Basel 1977, Nr. 362.

4692 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,05 g. Dav. 7486; Müseler 56.6/12 b; Schnee 625; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3469. Hübsche Patina, sehr schön 500,--



4693



4694





4693

4693 Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,97 g. Dav. 7488; Heus (1981), Nr. 132; Müseler 56.6/18; Schnee 628; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3478.

Feine Patina, kl. Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Felzmann 149, Düsseldorf 2014, Nr. 450.

Der Rückseite zeigt einen sehr detailliert ausgearbeiteten Querschnitt durch ein Bergwerk nebst Verhüttungsanlagen. Die Rückseitenlegende lautet übersetzt: SIE BESCHÜTZT UND VERMEHRT.

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

4694 **Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg.** 1/8 Reichstaler 1651, Kassel, auf den Tod von Amalie Elisabeth. 3,61 g. Müller 21 A7; Müseler 28.1/8; Schütz 1161. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 417, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2514.




4695




4696

4695 **Friedrich II., 1760-1785.** Silbermedaille 1776, von J. C. Körner. Ausbeute der Grube Frankenberg. Büste r.//Blick von Norden in den Gernhauser Grund mit Bergwerksgebäuden, r. auf der Höhe die Stadt Frankenberg, im Vordergrund Eder. 41,22 mm; 35,20 g. Müller 2722; Müseler 28.1/12; Schütz 1943; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) 7653. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 62, Dortmund 2012, Nr. 920.

Der Abgabe-Preis dieser Medaille war auf 2 Taler 4 Albus festgesetzt. Die Vorderseite dieser Medaille ist mit dem Stempel der Prämienmedaille der Gesellschaft für Ackerbau und Künste von 1775 geprägt worden.

4696 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1796, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 27,92 g. Mit großem Kopf und zwei Zopfschleifen. Dav. 2305; Müller 2913 b; Müseler 28.1/23 a; Schütz 2149. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 16, München 1980, Nr. 1027.



4698



4697




4698

MODERNES FLUSSGOLD – EINE GOLDMEDAILLE

4697 Goldmedaille 1991, unsigniert. Edergold. Ansicht der Burg Waldeck am Edersee in Hessen// Goldwäscherszene. 20,08 mm; 3,52 g. **GOLD.** Polierte Platte, min. berührt 175,--

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden, Bayern und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4625, 4628, 4632, 4633, 4635, 4702-4705, 4707.

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4698 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1714, Darmstadt. Itterer Ausbeute. 29,28 g. Mit Doppelpunkten in der Vorderseitenumschrift und die Itter auf der Rückseite mit einfachen Windungen. Dav. 2315; Müller 3424; Müseler 28.2/4; Schütz 2868. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 117, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 3209.

Der alte, im Jahre 1662 stillgelegte Kupferbergbau wurde 1708 auf landgräfliches Betreiben wiederbelebt und von 1709 bis 1868 in Thalitter betrieben; 1712 erweiterte eine Kupferhütte den Zechenbetrieb. Der erste Schacht wurde 1709/10 vom Hanauer Münzmeister Ludwig Balthasar Müller angelegt, der dank seiner Erfolge im Kupferbergbau zum Oberberginspektor befördert wurde.

Zum Jahresende 1713 erreichte die Berg-Gewerkschaft den Freibau, ab 1714 wurde der Zehnt an die landgräfliche Regierung entrichtet. Zu diesem Anlaß wurden 1714 die Itterschen Ausbeutetaler geprägt und als Ausbeute unter den Gewerken verteilt.

Thalitter erhielt Bergfreiheit, später sogar ein eigenes Bergamt.

Müller trennte sich ab 1730 von seinen Kuxen, blieb jedoch bis zu seinem Lebensende im Jahre 1746 der Leiter des Kupferbergbaus im Ittertal.



4700



4699



4701







4699 Silbermedaille zu 4 Reichstalern 1715, von J. C. Roth. Ittermedaille, geprägt auf den Kupferbergbau. Der Landgraf in Uniform mit Kommandostab in der Rechten sitzt auf einem nach l. springenden Roß//Ansicht des Ittertals mit vielen Hügeln im Hintergrund, auf denen in der Mitte die Itterburg zu sehen ist, darunter das Dorf sowie der Fluß Itter, umher einige Bergmänner bei der Arbeit, im Vordergrund halten zwei Löwen das gekrönte, sechsfeldige Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, oben Schriftband über strahlender Sonne. 65,12 mm; 116,84 g. Müller 3495a; Müseler 28.2/6; Preussag Collection, Part I, 363 (dieses Exemplar); Schütz 2871.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 3.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 363.

HILDESHEIM

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen aus Braunschweig und Lüneburg (Losnrn. 4650-4685), die Stücke des Königreichs Westphalen (Losnrn. 4782-4785) und Hildesheims unter der Überschrift „Niedersachsen“ zusammen.

BISTUM

4700 **Jobst Edmund von Brabeck, 1688-1702.** Reichstaler 1698, Hildesheim. Ausbeute der Grube St. Antonius Eremita in Hahnenklee. 29,22 g. Mit schräg geriffeltem Rand. Dav. 5412; Kluge (Slg. Preussag) 65.3; Mehl 656; Müseler 30/2. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 166.

Die Bergwerke waren Privateigentum des Bischofs. Das Betreiben der Gruben war allerdings für den Bischof ein Zuschußgeschäft, er hat ca. 33.000 Mariengulden Zubuße gezahlt. Erlöst hat er aber nur ca. 10.000 Mariengulden aus dem gewonnenen Silber. Hinzu kam noch ein geringer Ertrag an anderen Metallen.

GRAFSCHAFT HOHNSTEIN

4701 **Volkmar Wolfgang, 1562-1582.** Reichstaler 1572, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,12 g. Dav. 9314; Müseler 31/59; Preussag Collection, Part II, 1387; Schulten 144 r.

Hübsche Patina, winz. Henkelspur, Felder min. altgeglättet, sehr schön 125,--

Erworben im Dezember 1976 von Heinz Spohr, Frankfurt/Main - die erste Bergbaumünze der Sammlung Götz.



4702 4703 4704 4705

KARLSRUHE

STADT

4702 Goldmedaille 1993, hergestellt in der Prägeanstalt Victor Huster, Baden-Baden. Rheingoldausbeutedukat. 3,57 g. Schürfszene//Wappen auf Schlägel und Eisen.
GOLD. Nur 58 Exemplare hergestellt. Vorzüglich 175,--

Dukat mit einer Reinheit von 936/1000 aus Rheingold - das 40. von 58 hergestellten Exemplaren. Die Entwürfe stammen von Horst Meder und Manfred Common, Karlsruhe.

Die Sammlung umfasst neben diesem und den drei folgenden Stücken noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden, Bayern und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Hessen, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4625, 4628, 4632, 4633, 4635, 4697, 4707.

4703 Goldmedaille 2000, hergestellt in der Prägeanstalt Victor Huster, Baden-Baden. Rheingoldausbeutedukat. 3,65 g. Schürfszene//Pyramide, dahinter Strahlen.
GOLD. Nur 88 Exemplare hergestellt. Vorzüglich 175,--

Dukat mit einer Reinheit von 928/1000 aus Rheingold - das 82. von 88 hergestellten Exemplaren. Die Entwürfe stammen von Horst Meder und Manfred Common, Karlsruhe.

4704 Goldmedaille 2012, von Victor Huster, Baden-Baden. Rheingoldausbeutedukat. 3,78 g. Geharnischtes Brustbild des Markgrafen Karl Wilhelm r.//Ansicht des Karlsruher Schlossturms und der umliegenden Grünanlagen aus der Vogelperspektive. **GOLD. Nur 60 Exemplare hergestellt.** Vorzüglich 175,--

Dukat mit einer Reinheit von 928/1000 aus Rheingold - das 47. von 60 hergestellten Exemplaren.

4705 Goldmedaille 2015, von Victor Huster, Baden-Baden, auf das 300jährige Stadtjubiläum. Rheingoldausbeutedukat. 3,76 g. Stilisierter Kopf des Markgrafen Karl Wilhelm r.//16 Wappen der eingemeindeten Ortschaften. **GOLD. Nur 300 Exemplare hergestellt.** Vorzüglich 175,--

Dukat mit einer Reinheit von 928/1000 aus Rheingold - das 34. von 300 geplanten Exemplaren.



4706

MANSFELD

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen Anhalts (Losnrn. 4615-4621), Mansfelds und Stolbergs (Losnrn. 4776-4780) unter dem Oberbegriff „Sachsen-Anhalt“ zusammen.

MANSFELD-VORDERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

4706 **Hoyer VI., Gebhard VII., Albrecht VII. und Philipp II., 1531-1540.** Taler 1532, Eisleben. 28,72 g. Dav. 9479; Tornau 96 e var. (mit PHILIP). Attraktives Exemplar, sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1643.



1,5:1





4707



1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

4707 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1763, Mannheim. Rheingold. 3,44 g. Fb. 2037; Haas 62; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 478; Slg. Memmesh. 2482. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 1645.

Die Sammlung umfasst noch weitere Flußgolddukaten, u. a. aus Baden, Bayern und der Pfalz sowie moderne Flußgoldprägungen aus Hessen und Karlsruhe, die Erich Götz zusammengefasst dargestellt hat. Im vorliegenden Katalog sind sie unter den folgenden Losnummern zu finden: 4623, 4625, 4628, 4632, 4633, 4635, 4697, 4702-4705.



1,5:1





4708



1,5:1

4708 Silbermedaille aus Rheinsilber 1764, von A. Schäffer, auf die Rheinsilberausbeute. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloß, im Vordergrund der Rhein und fünf Flußgoldwäscher. 27,57 mm; 8,00 g. Haas 227; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 493 (dieses Exemplar); Stemper 513.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 493.



4710





4709



4710

REUSS

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

4709 **Heinrich III., 1733-1768.** 1/4 Speciestaler 1751, Saalfeld. Ausbeute der Gruben von Kleinreinsdorf. 7,70 g. Müseler 50.2/1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) - (vgl. 1430); Schmidt/Knab 359. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 1917.

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

4710 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. 28,95 g. Klappmützentaler. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 9709 A; Keilitz 43; Schnee 18.

Min. berieben, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 1922.



4712



4711





4712

4711 Schreckenberger o. J. (1508-1511), Annaberg. 4,55 g. Beiderseits Münzzeichen Stern. Keilitz 51.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2733.

4712 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1537, Annaberg. 28,86 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72. Hübsche Patina, kl. Randkerbe, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2738.



4713



4713 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1546, Annaberg. 28,98 g. Dav. 9730; Keilitz 187; Schnee 108. Dunkle Patina, sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 133, Frankfurt/Main 1989, Nr. 701.



4714



4714 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille 1633, unsigniert, auf David Döring. Bärtiges Brustbild mit Spitzenkragen v. v.//Behelmtes Wappen. 44,73 x 36,65 mm. 19,55 g. Müseler 56.1.1/9; Preussag Collection, Part II, 1463; Slg. Merseb. 4495; Wiecek 84.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sauber gestopftes Loch, Felder min. berieben, sonst vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Felzmann 159, Düsseldorf 2017, Nr. 371.

Wiecek schreibt die unsignierte Medaille Sebastian Dadler zu, nach Maué (2008, S. 182) stammt sie aber nicht von Sebastian Dadler. David Döring (1577-1638) stand als kurfürstlich sächsischer Cammer- und Bergrat an der Spitze der kursächsischen Finanzverwaltung. 1628 eröffneten die kursächsischen Landstände gegen ihn als einen "Recht-, Pflicht und Ehrvergessenen Mann" einen Prozeß, der 1631 durch den Kurfürsten niedergeschlagen wurde. Döring blieb bis zu seinem Tode in Amt und Würden. Die Umschrift der Rückseite bezeichnet Geduld als das Heilmittel aller Übel (Patientia remedium omnium malorum) und spielt damit auf die Anfeindungen an, denen Döring in seinem Amt ausgesetzt war.



4715

4715 **Johann Georg III., 1680-1691.** Bleimedaille 1690, von M. H. Omeis, auf den Bau des Aquädukts zur Wasserversorgung der St. Anna- und Altväter-Fundgrube. Ansicht der Grubenanlage mit Brücke und Wasserleitung über der Mulde, darüber Schrift in zwei Zeilen: WAS MENSCHEN=HAND DURCH GOTT THUN KAN - DAS SIEHT MAN HIER MIT WUNDER AN •; unten im Abschnitt zwischen Schlägel und Eisen in verzierter Kartusche ST • ANNA •//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Geldstück, unten Grubenquerschnitt. Mit Randschrift. 80,79 mm; 241,57 g. Grund O 1690/02; Müseler 56.1.1/10 (dort in Silber); Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 80, Leipzig 2014, Nr. 2125.

Die Stempel zu dieser Medaille, die in ihrer künstlerischen Gestaltung nicht nur als ein Höhepunkt in der Entwicklung der sächsischen Medaillenkunst anzusehen ist, sondern auch vom hohen künstlerischen Stand der Dresdner Münzstätte zeugt, stammen von dem hochtalentierten Medailleur und "Münzeisenschneider" Martin Heinrich Omeis, der 1650 in Nürnberg geboren und von 1671 bis zu seinem Tod 1703 an der Dresdner Münze tätig war. Omeis erhielt für das Schneiden der Stempel 58 Kuranttaler und für jedes geprägte Stück weitere 2 Kuranttaler.



4716

4716 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1709, Dresden. Ausbeute der Freiberger Gruben. Strahlendes Dreieck mit dem abgekürzten Namen Jehovas über vier Zeilen Schrift, darunter Erzstock mit den eingeschlagenen sieben Metallzeichen//Sieben Zeilen Schrift, oben Schlägel und Eisen gekreuzt, zu den Seiten je ein sechszackiger Stern. 20,24 mm; 3,55 g. Müseler 56.1.2/5. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



4717 1,5:1 4717

4717 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1714, Dresden. Ausbeute der Freiberger Gruben. Vier Zeilen Schrift, oben strahlendes Dreieck, unten Erzstock mit sieben Metallzeichen//Acht Zeilen Schrift, oben Eisen und Schlägel gekreuzt. 20,87 mm; 3,62 g. Müseler 56.1.2/6a.

R Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Basel 2007, Nr. 1132.



4718



4719



4720







4718 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha (*1699, †1757), Tochter Josefs I. von Österreich. Ausbeute. Geflügelter, r. schreitender Cupido mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe hält in den Händen eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt nach l. vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 29,12 mm; 7,26 g. Müseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Gradl & Hinterland 13, Nürnberg 1991, Nr. 326.

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit aufs Prachtvollste auszustatten, er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren den ganzen Monat September 1719 über hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: Er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen. Hauptthema des Festes bildeten die sieben Planeten und ihre Einwirkung auf das menschliche Leben; das beginnende 18. Jahrhundert war stark vom Glauben an die Macht der Gestirne geprägt. Den Abschluß bildete das Fest des Saturn, welches das arbeitende, den Reichtum des Landes schaffende Volk in den Mittelpunkt stellte: die Berg- und Hüttenleute, deren Arbeit untertage höchsten Respekt genoß. Die vorliegende Münze, welche die Münzprägung per Hand darstellt, wurde während des Festes auf der mitgeführten Münzmaschine geprägt.

4719 **Friedrich August II., 1733-1763.** Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift//Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wünschelrutengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferdegöpel mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiberger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,67 mm; 29,41 g. Müseler 56.1.3/1 a; Slg. Merseb. 1672.
Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 1990, Nr. 882.

4720 Silbermedaille 1743, von Chr. S. Wermuth, auf die 100-Jahrfeier des Entsatzes der Stadt Freiberg von der schwedischen Belagerung am 17. Februar 1643. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Kornähre und Palmzweig, l. Bergmann mit Erzmulde, im Hintergrund Stadtansicht//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 35,03 mm; 14,22 g. Gebauer 1743.1; Müseler 56.1.3/3; Slg. Merseb. 2508.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 1199.

Die reichen Silbervorkommen machten die Bergstadt Freiberg mehrfach zum Ziel schwedischer Eroberungen. Nachdem die Einnahme Freibergs durch den schwedischen Feldmarschall Johan Banér im März 1639 fehlgeschlagen war, zog sein Kollege Lennart Torstensson Ende Dezember 1642 erneut vor die Stadt. Die Schweden setzten Freiberg im Januar und Februar 1643 unter heftigen Beschuß, jedoch verteidigten sich die kaiserliche Garnison und die Bürger unter dem Kommandanten Oberstleutnant Schweinitz tapfer. Als der kaiserliche General Piccolomini mit einem schlagkräftigen Heer anrückte, brach Torstensson die Belagerung am 17. Februar 1643 ab.



4721

4721 Reichstaler 1757, Dresden. 28,48 g. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 c; Old. 463 a; Schnee 1045.
R Prachtvolle Patina, kl. Stempelfehler, etwas berieben, sehr schön/vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4226.



4722

4722 Zinnabschlag des Reichstalers 1757, Dresden. 30,67 g. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. vgl. 2674; Kahnt vgl. 535; Kluge vgl. K 5; Müseler vgl. 56.1.3/5 c; Old. vgl. 463 a; Schnee vgl. 1045. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Möller 33, Espenau 2003, Nr. 1646.

Mit altem Unterlegzettel.



1,5:1

4723

1,5:1

4723 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1765, Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. 27,91 g. Dav. 2679; Kahnt 1028; Müseler 56.1.4/3; Schnee 1056.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Warszawskie Centrum Numizmatyczne 61, Warschau 2015, Nr. 689.



4724



4725



4726







4724 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Freiberg. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Fides mit Ähren in der erhobenen Rechten und Früchtekorb in der Linken steht fast v. v. 43,51 mm; 28,92 g. Slg. Merseb. 1932.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus dem Nachlass von Dr. Elisabeth Nau, Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 17, Stuttgart 2013, Nr. 1817.

4725 Konv.-Taler 1780, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,48 g. Dav. 2696; Kahnt 1080; Müseler 56.1.4/20; Schnee 1078. Fast sehr schön/sehr schön 50,--

Erworben 1981 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

4726 Doppelter Konv.-Taler 1786, Dresden. 46,60 g. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück". Dav. -; Kahnt 1064; Müseler 56.1.4/26; Schnee 1085.
R Nur 700 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2787.

Die Fundgrube "Beschert Glück" zählt zu den ertragreichsten Bergwerken des Freiberger Reviers; hier wurde schon ab 1697 gefördert. In der Zeit von 1757 bis 1896 wurden hier 223 Tonnen Feinsilber gewonnen und für Blei, Kupfer und Schwefel ein Erlös von fast 27 Mio. Mark erzielt.

Als nach mehreren Jahrzehnten wechselvoller Erträge die Lage des Bergwerks sich wieder deutlich verbessert hatte, wurde 1786 um die Genehmigung einer Ausbeuteprägung gebeten. Nach kurfürstlicher Bestimmung wurde sodann ein Doppelter Konventionstaler für die Ausschüttung der Ausbeute an die Gewerke ausgegeben. Die Stempel für diesen medaillenartig anmutenden Taler schuf der Dresdner Medailleur Johann Friedrich Stieler. Er lieferte auch die im Vertrag festgelegte Stückzahl von 700 Exemplaren.





4727

4727 Konv.-Taler 1795, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,88 g. Dav. 2703; Kahnt 1091; Müseler 56.1.4/36; Schnee 1094. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 12, Borgholzhausen 2003, Nr. 1845.



4728



4729



4730







SACHSEN, KÖNIGREICH

4728 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1810, von Hoeckner, zum Andenken an Grafen Detlev Carl von Einsiedel (*1737 Dresden, †1810 Mückenberg), Leiter des Eisenhammerwerkes in Lauchhammer. Büste des Grafen Detlev Carl von Einsiedel r.//Vier Zeilen Schrift. 39,34 mm; 27,50 g. Müseler -; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Slg. Horn, eLive Auction Fritz Rudolf Künker 45, Osnabrück 4. Juli 2017, Nr. 6747.

Am 17. Juli 1725 erteilte August der Starke der Freifrau Benedicta von Löwendal das Privileg zur Errichtung eines Eisenhammerwerkes in Lauchhammer mit einem Hochofen und einer kleinen Gießerei. Nach dem Tod der Gründerin im Jahr 1776 ging das Werk in den Besitz ihres Patenkindes, des Grafen Detlev Carl von Einsiedel (1737-1810) über. Detlev Carl von Einsiedel war bis 1777 kursächsischer Konferenzminister.

4729 Silbermedaille 1811, von K. W. Höckner, auf die Salinen zu Teuditz und Kötzschau. Die Büsten von August dem Starken und Friedrich August I. einander gegenüber//Salzkorb über Salzbrocken, zu den Seiten Bergbau- und Handelssymbol. 41,65 mm; 28,12 g. Müseler 56.2.1/6; Slg. Merseb. 2697.
R Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

4730 Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 27,89 g. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Aurea Numismatika 64, Prag 2015, Nr. 1160.



4731



4731 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anläßlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift//Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude, im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 62,50 mm; 82,57 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504.
R Felder bearbeitet, sehr schön 400,--

Die Fundgrube Himmelsfürst in Hinter-Erbisdorf im Freiberger Revier war seit 1572 300 Jahre ununterbrochen in Betrieb. Die Zeche galt als das ertragreichste sächsische Erzbergwerk; es förderte bis 1885 insgesamt 650 Tonnen Silber.

Die Fundgrube Himmelsfürst ist bekannt als reichhaltige Lagerstätte; hier entdeckte der Freiberger Clemens Winkler das Element Germanium.

Im Jahr 1818 beging König Friedrich August I. sein 50jähriges Regierungsjubiläum und in diesem Jahr erfreute sich die Fundgrube einer ununterbrochenen Ausbeutezahlung von ebenfalls 50 Jahren. Das Oberbergamt Freiberg gab dazu eine Ausbeutemedaille im Wert von drei Reichstalern bei der Dresdener Münze in Auftrag, von der 700 Exemplare gefertigt wurden. Die Stempel schnitt Karl Reinhard Krüger nach einem Entwurf von Johann Veit Stadtelmann.



4732



4733



4734







4732 Zinnmedaille 1818, unsigniert, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Büste r.//Bergmann mit Grubenlampe geht l., im Hintergrund Förderhaspel und Haus. 41,11 mm; 19,32 g. Müseler 56.2.1/17; Slg. Merseb. -. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 3042.

4733 Silbermedaille 1825, von Hoeckner, auf das 100jährige Jubiläum des Eisenwerks Lauchhammer. Büste des Grafen Detlev Carl von Einsiedel r.//Ansicht der Werksgebäude. 35,82 mm; 21,35 g. Müseler 49.1/20 (dort unter Preußen; dieses Exemplar); Slg. Merseb. 4496 (dort in Bronze). **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1495.

Am 17. Juli 1725 erteilte August der Starke der Freifrau Benedicta von Löwendal das Privileg zur Errichtung eines Eisenhammerwerkes in Lauchhammer mit einem Hochofen und einer kleinen Gießerei. Nach dem Tod der Gründerin im Jahr 1776 ging das Werk in den Besitz ihres Patenkindes, des Grafen Detlev Carl von Einsiedel (1737-1810) über. Detlev Carl von Einsiedel war bis 1777 kursächsischer Konferenzminister.

4734 Konv.-Taler 1825 S. Ausbeute. 27,93 g. AKS 31; Dav. 862; Kahnt 428; Thun 304. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Erworben im Dezember 2003 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.





4735

4735 Silbermedaille o. J. (vermutlich 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts), unsigniert. Wappen mit Schlägel und Eisen, umher vier Männer, davon einer in Zivil, ein höherer Bergmann und zwei einfache Bergleute//Drei Bergleute in hügeliger Landschaft, unter ihnen Ansicht des Berginneren: Heilige Barbara und arbeitender Bergmann. 32,63 mm; 13,92 g. Müseler 56.2.3/36. **RR** Fast Stempelglanz 200,--



4736



4738



4737







4736 **Anton, 1827-1836.** Silbermedaille 1831, von Karl R. Krüger, auf die Einweihung der königlichen Antonshütte. Brustbild Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder l.//Neun Zeilen Schrift. 45,15 mm; 42,42 g. Müseler 56.2.1/36; Slg. Merseb. 4520. **RR** Min. Kratzer, vorzüglich 600,--

In Silber 63 Stücke geprägt.

Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder (1776-1838), Sohn des Dichters Johann Gottfried Herder und Patenkind Goethes, war Oberberghauptmann von Sachsen. Die Medaille wurde ihm von der Bergknappschaft des Obererzgebirges gewidmet.

4737 Bronzemedaille 1831, von Karl R. Krüger, auf die Einweihung der königlichen Antonshütte. Brustbild Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder l.//Neun Zeilen Schrift. 45,16 mm; 52,89 g. Müseler 56.2.1/36a; Slg. Merseb. 4520 (dort in Silber). **RR** Kl. Randfehler, min. Kratzer, sehr schön 100,--

In Bronze 20 Stücke geprägt.

4738 Konv.-Taler 1832 S. 27,98 g. Ausbeute. AKS 67; Dav. 868; Kahnt 436; Thun 310.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 34, Leipzig 2003, Nr. 3202.



4739



4739 **Friedrich August II., 1836-1854.** Silbermedaille 1847, von E. Heuchler und F. Ulbricht, auf das Ausbringen der Grube Himmelfahrt samt Abraham. Ein älterer Bergmann steht nach r. vor einem gefüllten Förderwagen und erhält von einem vor ihm knienden jüngeren Bergmann eine Mulde mit Erz, am Boden Schlägel und Eisen gekreuzt; im Hintergrund r. die Tagenanlagen der Gruben Himmelfahrt samt Abraham, in der Mitte der Davidschacht mit Halde und am Horizont die Kirche von Conradsdorf//14 Zeilen Schrift. 50,77 mm; 65,58 g. Müseler 56.2.2/11; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 404; Slg. Merseb. -.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 200 Exemplare geprägt.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Die Fundgrube Himmelfahrt samt Abraham geht auf das Jahr 1715 zurück und wurde viele Jahre lang mit Zuschüssen aus der Gnadengroschenkasse am Betrieb erhalten. In den Jahren bis 1828 wurde der Betrieb immer wieder durch neue Strecken erweitert, die über Jahrzehnte eine konstante Förderung ermöglichten. Von 1752 bis 1896 wurden insgesamt 473 Tonnen Feinsilber und 87.000 Tonnen Blei gefördert.

Diese Medaille wurde anlässlich des im Quartal Reminiscere 1847 gemachten reichen Silberfund geprägt. Die Stempel schnitt der königliche Stempelschneider Ulbricht nach einem Entwurf von Eduard Heuchler. Geprägt wurden 200 Exemplare in Silber, 20 in Bronze.



4740


4741

4740 Taler 1848 F. 22,17 g. Ausbeute. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326 F. **R** Sehr schön + 100,--

4741 Taler 1854 F, auf seinen Tod. Ausbeute. 22,27 g. AKS 118; Dav. 882; Kahnt 453; Thun 330.
Fast vorzüglich/vorzüglich 100,--


4743

4742


4743

4742 **Johann, 1854-1873.** Taler 1855 F. Münzbesuch. 22,11 g. AKS 156; Dav. 885; Kahnt 460; Thun 334.
Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 60,--

4743 Doppelter Vereinstaler 1857 B, Dresden. Prämie der Bergakademie zu Freiberg. 37,00 g. Münzmeister Gustav J. Buschnick. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Müseler 56.2.3/5 a; Thun 341 B.
RR Nur 206 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Druckstelle, min. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 242, München 2016, Nr. 4543.


4745

4744


4745

4744 Vereinstaler 1861 B. 18,45 g. AKS 137; Dav. 893; Kahnt 469; Thun 346.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--

4745 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,23 mm; 33,10 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17; Slg. Merseb. 2515.
R Nur 704 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4746


ex 4747

4746 Vereinstaler 1867 B. 18,26 g. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349.
Feine Patina, sehr schön 40,--

4747 Vereinstaler 1870, 1871 B. Ausbeute. 18,47 g und 18,49 g. AKS 135; Dav. 897; Kahnt 472; Thun 350.
2 Stück. Vorzüglich 200,--


1,5:1

4748


1,5:1

1,5:1

4749


1,5:1

4748 **Albert, 1873-1902.** Kleine Goldmedaille 1891, von R. Diller, auf das 125jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Köpfe der Könige Xaver und Albert nebeneinander l.//Schlägel und Eisen gekreuzt, darunter zwei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 13,94 mm; 1,77 g. Müseler 56.2.3/26a.
GOLD. RR Prachtexemplar. Winz. Randfehler, Stempelglanz 1.000,--

4749 Kleine Silbermedaille 1891, von R. Diller, auf das 125jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Köpfe der Könige Xaver und Albert nebeneinander l.//Schlägel und Eisen gekreuzt, darunter zwei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 13,90 mm; 1,04 g. Müseler vgl. 56.2.3/26 (dort in Gold).
In Silber äußerst selten. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


4751

4750



4751

4750 Silbermedaille 1896, unsigniert, auf das 2. Wettinbundesschießen 1896 in Schneeberg. Burg, darunter gekröntes sächsisches Wappen zwischen zwei Medaillons von Konrad I. von Wettin und Albert König von Sachsen, unten zwei Eichenzweige//Behelmtes Wappen zwischen zwei Bergleuten, die jeweils zu den Seiten einen Schild halten, l. sächsisches Kurwappen und r. ein Schlägel und Eisen. 36,13 mm; 22,22 g. Gebauer 1896.1; Müseler 56.2.3/32; Slg. Peltzer 1636.
Mit Originalöse. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 60,--

4751 **Friedrich August III., 1904-1918.** Silbermedaille 1906, von M. Barduleck, auf das 140-jährige Jubiläum der Bergakademie Freiberg. Kopf r.//Fünf Zeilen Schrift. 41,66 mm; 34,88 g. Barduleck 193; Müseler 56.2.3/43.
RR Nur 76 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4752





4753



4752

4752 Bronzemedaille 1916, von F. W. Hörnlein, auf das 150jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die beiden Brustbilder des Prinzregenten Xaver und des Königs Friedrich August III. nebeneinander l.//Stadtansicht von Freiberg, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, darunter Schlägel und Eisen gekreuzt. 38,24 mm; 21,43 g. Arnold/Fischer/Arnold 146; Müseler 56.2.3/49a. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 119, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 6250.

In Bronze wurden lediglich 139 Exemplare geprägt.

SÄCHSISCHE STÄDTE

4753 **Annaberg.** Silbermedaille 1796, von F. H. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt. Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, im Hintergrund Sonnenaufgang//Acht Zeilen Schrift. 26,53 mm; 6,96 g. Müseler 56.1.4/38 a; Slg. Merseb. 2394.

Prachtvolle Patina, Felder leicht altgeglättet, fast vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 31, Leipzig 2002, Nr. 1160.



4754



4756



4755







4754 Bronzemedaille 1893, von R. Henze, auf die Errichtung des Denkmals für Adam Ries. Bärtiges Brustbild in mittelalterlicher Kleidung l.//Wappen an einem Band, darunter Schlägel, Eisen und Grubenlampe, zu den Seiten je vier Zeilen Schrift. 50,28 mm; 48,34 g. Müseler 56.2.3/28 a.

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

4755 Bronzemedaille 1896, unsigniert, Werkstatt Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf die 400-Jahrfeier der Bergstadt. Die Brustbilder von Herzog Georg dem Bärtigen und König Albert nebeneinander l., umher Lorbeerkranz//Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, darüber behelmtes Stadtwappen. 50,53 mm; 52,80 g. Müseler 56.2.3/33 a. **R In Bronze nur 553 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 100,--

4756 Tragbare, versilberte Messingmedaille 1896, unsigniert, bei Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf die 400-Jahrfeier der Stadt Annaberg. Die Brustbilder von Herzog Georg dem Bärtigen und König Albert nebeneinander l. in Lorbeerkranz//Stadtansicht, oben Wappen. 33,40 mm; 14,82 g. Müseler 56.2.3/34 a.

Mit Originalhenkel. Vorzüglich 50,--



4757



4759



4758







4757 **Buchholz.** Silbermedaille 1901, bei Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf das 400jährige Jubiläum der Stadt. Stadtansicht, darunter Brücke über das Sehmatal nach Annaberg//Behelmtes Wappen über gekreuzten Zweigen. 50,68 mm; 45,46 g. Müseler 56.2.3/39 (dort unter Sachsen).
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4758 **Dresden.** Silbermedaille 1933, von F. W. Hörnlein, auf den 200. Todestag Augusts des Starken von Sachsen. Geharnischte Büste l.//Vier Zeilen Schrift. Mit Randpunze: SÄCHS MÜNZE 999. 52,23 mm; 43,78 g. Arnold/Fischer/Arnold 262. **R** Feld der Rückseite min. bearbeitet, vorzüglich 100,--

4759 **Freiberg.** Silbermedaille o. J. (1894), von R. Diller. Prämienmedaille des Gewerbevereins. Stadtgöttin mit Mauerkrone mit zwei Wappenschilden//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz mit vier aufgelegten Wappen. 42,61 mm; 28,86 g. Gebauer 1894.3; Müseler 56.2.3/29.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4760



4761





4760

4760 Silbermedaille 1895, unsigniert, auf das 50-jährige Bestehen der Gesellschaft Phönix. Phönix über Kartusche, oben Schlägel und Eisen gekreuzt//Fünf Zeilen Schrift. 33,47 mm; 14,67 g. Gebauer 1895.1.1; Müseler 56.2.3/31. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 150,--

4761 Bronzemedaille 1924, von F. W. Hörnlein, gefertigt im Auftrag der Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute, auf den Besuch der staatlichen Freiberger Hüttenwerke am 2. Juli. Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, oben Hammer und Schlägel gekreuzt, unten Datumsangabe mit Hüttensymolen//Brustbild des Wissenschaftlers und Bergbauforschers Georgius Agricola (*1494, †1555) halbl. mit Hut und umgelegtem Mantel. 45,25 mm; 36,91 g. Arnold/Fischer/Arnold 193; Müseler 15.3/28. **R In Bronze nur 51 Exemplare geprägt.** Mattiert. Vorzüglich 100,--



4762



4763





4762

4762 Silbermedaille o. J. (1928), von F. W. Hörnlein. Senatorenkette der Bergakademie Freiberg. Minerva mit Kranz und Speer steht v. v.//Zwei Zeilen Schrift. 52,27 mm; 93,72 g (mit Kette). Arnold/Fischer/Arnold 214; Müseler 15.3/36.

Von größter Seltenheit. Mit Trageöse, Ring und Kette. Mattiert, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 81, Leipzig 2014, Nr. 588.

In der Münze Muldenhütten wurden 1928 27 Exemplare geprägt. Die Senatoren trugen die Medaille, gehenkelt, an einer Kette.

4763 **Marienberg.** Silbermedaille 1821, von C. R. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt Marienberg. Stadtansicht von Marienberg mit aufgehender Sonne//Acht Zeilen Schrift. 27,08 mm; 7,11 g. Hannig, Dresdner Numismatische Hefte, Bd. 3, 10; Müseler 56.2.1/20; Slg. Merseb. 2642.

R Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 200,--

Erworben im Oktober 2007 von der Münzenhandlung Holger Mehner, Marienburg.



4764



SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

4764 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Zinnmedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seinen 36. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht von Ilmenau und den Bergwerken auf der Sturmheide. 51,53 mm; 59,70 g. Müseler 56.6/16 (dort in Silber); Slg. Merseb. 3936; Wohlfahrt 97042.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 75, Dortmund 2015, Nr. 3323.

Diese Medaille scheint nur als Geschenk an den Fürsten in Silber geprägt worden zu sein und liegt heute im Münzkabinett Dresden. Alle anderen Vorkommen (Sammlungen Merseburger, Reichenbach, Vogelsang) sind in Zinn oder Bronze.



4766





4765



4766

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

4765 **Ernst Ludwig I., 1706-1724.** Klippenförmige Bronzemedaille 1715, von Chr. Wermuth, auf die Ausbeute des Kupferbergwerks Glücksbrunn bei Schweina. Bergmann steht v. v. in Berglandschaft, in der Rechten Drudenfuß, mit der Linken hält er einen Erzmolter auf der linken Schulter//12 Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette. 26,36 x 26,42 mm; 14,24 g. Müseler 56.4.3/5; Preussag Collection, Part II, 1516; Wohlfahrt 15 001. **RR** Randfehler an zwei Ecken, sehr schön-vorzüglich 300,--

4766 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Gulden 1829. Ausbeute. 11,80 g. AKS 185; J. 419.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 94, Hamburg 2004, Nr. 876.



1,5:1



4767





1,5:1

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

4767 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 29,12 g. Dav. 2742; Kozinowski/Otto/Ruß 630; Müseler 56.5/10 a; Schnee 587.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 31, Leipzig 2002, Nr. 3583.

KONVOLUT SACHSEN

4768 Sammlung von Medaillen zum Thema Bergbau in Sachsen und benachbarten Gebieten aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Enthalten sind u.a. mehrere Stücke mit Bezug zur Bergakademie Freiberg sowie einige Serien aus Feinsilber zu Festen und Jubiläen, verschiedenen Hütten und Gruben und auf bekannte Persönlichkeiten. Insgesamt rund 1400 g Feinsilber, sonst vorrangig unedle Metalle. Dazu: Wenige Repliken altdeutscher Münzen. Interessante Zusammenstellung, bitte besichtigen.
Ca. 99 Stück. Sehr schön-polierte Platte 1.500,--



4769

SAYN

SAYN-ALTENKIRCHEN, GRAFSCHAFT

4769 **Karl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach, 1741-1757.** Silbermedaille 1750, von W. Dobicht, auf die Ausbeute der Grube Krautgarten bei Fischbach. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur//Bergmann mit einem Füllhorn voller Taler im linken Arm steht v. v. in Bergwerkslandschaft und deutet auf ein Stollenmundloch und einen Schacht mit Förderhaspel, im Abschnitt vier Zeilen Schrift, oben das strahlende Auge Gottes. 35,23 mm; 18,69 g. Fischer/Maué 3.636; M.-J./V. 426; Müseler 8.2/2; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1526; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4574; Slg. Wilm. 991. **R** Mit altem Henkel. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 80, Leipzig 2014, Nr. 2746.

Dieses Stück wird öfter als halber Taler bezeichnet, was dem Gewicht in etwa entspricht. Die Akten sprechen aber eindeutig von Medaillen.

Die Grafschaft Sayn-Altenkirchen mit der Grube Krautgarten (15 km westlich von Siegen) fiel 1741 durch Erbschaft an Brandenburg-Ansbach.



1,5:1



4770



1,5:1

SCHLESIEN

Der Sammler ordnete die Stücke aus Schlesien den Münzen und Medaillen von Brandenburg-Preußen bei, die im vorliegenden Katalog unter den Losnummern 4638-4649 zu finden sind.

MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

4770 **Joachim, Heinrich II., Johann und Georg, 1536-1553.** Dukat 1545, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,52 g. F. u. S. 2092; Fb. 3230; Müseler 57.1/31; Preussag Collection, Part II, 1540. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 514, Basel 1988, Nr. 112.



1,5:1



4771



1,5:1

SCHLESISCHE STÄDTE

4771 **Beuthen.** Heller o. J. (um 1450). 0,32 g. Bergmann mit Keilhaue//Schlesischer Adler. Kopicki 8598 (R7); Müseler 44/1. **RR** Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2315.

Die älteste Münze mit einer Bergbaudarstellung.



4772



4773





4772

EINE SCHLESISCHE BERGBAUMEDAILLE

4772 Bronzemedaille 1819, aus der Werkstatt Loos, auf den Oberlandesgerichtspräsidenten und Oberbergamtsdirektor Johann Steinbeck. Brustbild l. mit Ordensband//Zehn Zeilen Schrift in Eichenkranz, unten gekreuzte Hämmer. 62,79 mm; 106,89 g. Müseler 49.1/18; Sommer A 217. Vorzüglich 75,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

4773 **Johann Friedrich, 1744-1767.** Silbermedaille 1750, von P. F. Stockmar, auf die Ausbeute der Blankenburger Gruben unter der Schirmherrschaft seines Onkels, Prinz Wilhelm Ludwig (*1696, †1757). Baum mit Stern in den Ästen in Landschaft, oben zu den Seiten je ein Windkopf, der ihn bestürmt, im Hintergrund l. arbeitender Bergmann, im Vordergrund r. ein weiterer Bergmann mit Grubenlampe beim Betreten des Stollens//11 Zeilen Schrift. 38,08 mm; 18,09 g. Fischer 523; Müseler 58.2/1; Preussag Collection, Part II, 1558. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 238.





4774

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

4774 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. 28,04 g. Mit Randschrift. Dav. 2784; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4212; Joseph 453; Müseler 64.2/1. Etwas berieben, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 5072.

Graf Christian August nannte das vorliegende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ambte Utphe; da nun so wohl einige meiner vettern und nachbahren dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerck genannt und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".



4776



4775





4776

ST. BLASIEN

ABTEI

4775 **Romanus, 1672-1695.** Ku.-Gulden 1694, Ersatzgeld für die Lohnzahlungen der Eisenschmelze Gutenburg bei St. Blasien. 12,01 g. Kirchheimer 73 (dieses Exemplar); Müseler 3/1; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1561 (Lot).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 300,--

Für den Betrieb der 1660 angelegten Eisenschmelze Gutenburg unweit von Tiengen im unteren Schlüchtal ließ Abt Romanus von St. Blasien 1694 eine Kupfergeldersatzserie in den Werten 1 Gulden, 15, 3 und 1 Kreuzer im Gesamtwert von 600 Gulden herstellen. Die beiden großen Nominale zeigen auf der Vorderseite einen brennenden Schmelzofen und die interessanten Umschriften DVROS IN FERRVM LAPIDES CONVERTO LIQVESCES (Harte Steine verwandle ich schmelzend in Eisen) sowie EX DVRO LIQVIDVM REDDITVR IGNIS OPE (Aus Hartem erzeugt des Feuers Macht Flüssiges). So recht "flüssig" wurde die Schmelze mit dem neuen Gelde nicht, der Betrieb wurde 1701 eingestellt.

Der vorliegenden Ku.-Gulden gehörte in der Anordnung des Sammlers zu Baden.

STOLBERG

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen Anhalts (Losnrn. 4615-4621), Mansfelds (Losnr. 4706) und Stolbergs unter dem Oberbegriff „Sachsen-Anhalt“ zusammen.

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

4776 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631.** Reichstaler 1624, Stolberg. 28,77 g. Dav. 7778; Friederich 923.
Hübsche Patina, Graffiti, sehr schön + 250,--





4777

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

4777 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Talerförmige Silbermedaille 1710, Stolberg, von Chr. Wermuth. Ausbeute der Straßberger Gruben. Die geharnischten Brustbilder der beiden Brüder nebeneinander r.//Oben ein Hirsch mit erhobenem linken Vorderlauf l. vor gekrönter Säule, darunter auf einem Hang l. ein geschlängelter Graben, mehrfach mit A bezeichnet, ein mit B bezeichnetes Haus mittendrin, rechts am Hang ein mit Strasberg bezeichneter Ort. Im Vordergrund ein Bergwerk mit nummerierten Schächten, Nr. 3 ein Haus mit Wasserrad, Nr. 6-9 sind Blindschächte und mit XI (3x) ist die Sohle bezeichnet. 44,62 mm; 29,08 g. Friederich 1520; Müseler 66.1/21; Wohlfahrt 10007.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.000,--



4779



4778



4780







4778 Silbermedaille 1717, von Chr. Koch, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ausbeute der Straßberger Gruben. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Auf dem höchsten Berg steht ein Hirsch nach l. mit erhobenem linken Vorderlauf vor gekrönter Säule, darunter Gebirgslandschaft und verschiedene Bergwerksdarstellungen. 43,73 mm; 34,46 g. Bannicke 52; Friederich 1577; Müseler 66.1/57; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1573; Slg. Opitz 2713; Slg. Whiting 327. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 242, München 2016, Nr. 6263.

Die Medaille enthält beiderseits in den Umschriften ein Chronogramm für 1717.

4779 2/3 Taler 1730, Stolberg, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Ausbeute der Stolberger Gruben. 13,02 g. Dav. 999; Friederich 1729; Müseler 66.2/54; Slg. Opitz 2905 (dort als Galvano); Slg. Whiting 451. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 117, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 3400.

Die Aufschrift der Rückseite enthält das Chronogramm der Jahreszahl 1730.

4780 24 Mariengroschen 1736, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 13,05 g. Dav. 1000; Friederich 1759; Müseler 66.2/74. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--





4781

WARTENBERG

GRAFSCHAFT

4781 **Kasimir, 1712-1772.** Bleigußmedaille 1721, unsigniert. Imschbacher Ausbeute. Gekröntes Wappen auf Malteserkreuz, zu den Seiten je ein Bergmann//Acht Zeilen Schrift. 54,24 mm; 46,78 g. Müseler vgl. 74/2. Späterer Guß. Fast sehr schön 30,--

Die Grube Imschbach befindet sich am Fuße des Donnersberges (Rheinland-Pfalz).



4782



4783





4782

WESTPHALEN

Erich Götz fasste die Münzen und Medaillen des Königreichs Westphalen, die Stücke aus Braunschweig und Lüneburg (Losnrn. 4650-4685) und Hildesheim (Losnr. 4700) unter der Überschrift „Niedersachsen" zusammen. Im 1807 geschaffenen Königreich Westphalen gingen einige der ehemals braunschweigischen Gebiete auf und Hieronymus Napoleon nutzte die Erzvorkommen des Harzes für seine Münzprägung.

KÖNIGREICH

4782 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Silbermedaille 1811, von W. Körner, auf den Besuch des Königspaares in den Clausthaler Bergwerken. Die Brustbilder von Hieronymus Napoleon und seiner Gemahlin Katharina (*1783, †1835), Tochter Friedrichs I. von Württemberg, nebeneinander r.//Vier Zeilen Schrift, darunter Schlägel, Eisen und Grubenlampe, umher Lorbeerkranz. 44,64 mm; 43,26 g. Klein/Raff 75.1 a; Müseler 75/5 c; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1587.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

Zweiter Rückseitenstempel mit kürzerem Eisen und auf dem Stiel des Eisens aufliegender Grubenlampe. 129 Exemplare in Silber geprägt.

4783 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,92 g. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A.
Sehr schön-vorzüglich 350,--

Das Mansfelder Land wurde 1808 in das (napoleonische) Königreich Westphalen eingegliedert und mit dem Departement der Elbe verbunden. Der Mansfelder Ausbeutetaler von 1811 wurde in Kassel geprägt. Ende Oktober 1813 brach das Königreich Westphalen zusammen; die Mansfeldischen Gebiete wurden preussischer Verwaltung unterstellt.



4784



4785



4784

4784 Gulden 1811 C. Ausbeute. 13,06 g. AKS 26; J. 18; Müseler 75/4. Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 40, Heidelberg 2003, Nr. 4004.

WIED

WIED-NEUWIED, GRAFSCHAFT, SEIT 1784 FÜRSTENTUM

4785 **Johann Friedrich Alexander, 1737-1791.** Ku.-1/4 Stüber 1749, Neuwied. Bergmünze der Gruben Louisenglück und Alexander. 2,01 g. Müseler 76.1/2d; Schneider 18. Sehr schön 30,--
Erworben im Juni 1992 bei der Firma Gradl & Hinterland, Nürnberg.

EIN LOT MONTANGEPRÄGE

4786 Sammlung von Bergbau-Medaillen hauptsächlich des 20. Jahrhunderts aus Deutschland auf verschiedene Gruben, Jubiläen und Personen; zumeist unedle Metalle. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **44 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 500,--

HABSBURGISCHE MONTANGEPRÄGE



4787

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

4787 **Karl V., 1519-1558.** Bleigußmedaille 1538, von H. Kels, auf Georg Herman, Verwalter der Fugger'schen Bergwerke in Tirol, und seine Frau Barbara Reihing. Brustbild Hermans l.//Brustbild Barbaras l. 38,42 mm; 26,81 g. Dazu: Eine Bronzegußmedaille 1527, von M. Gebel, auf Georg Herman. Brustbild Hermans l. mit Hut//Wappen und Rüstung. 45,21 mm; 28,90 g. Habich I, 1, 774; I, 2, 964. **2 Stück.** Spätere Güsse. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Möller 69, Kassel 2017, Nr. 146 (Blei).



4788

4788 **Karl VI., 1711-1740.** 1/2 Reichstaler 1716, Kuttenberg. Ausbeute der Kuttenberger Gruben. 13,66 g. Dietiker 996; Halacka 1855. **R** Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Felzmann 159, Düsseldorf 2017, Nr. 839.



4789

4789 Silbermedaille 1725, von F. J. Wurschbauer und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerzer) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe im Meer; im Vordergrund am Boden liegende Waffen und ein Genius mit Wappenschild, sowie Kartusche mit zwei Zeilen Schrift. 66,20 mm; 105,54 g. Müseler 15.1/3; Slg. Montenuovo 1599.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5678.

Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.




4790




4791

4790 Silbermedaille 1725, von G. W. Vestner und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerzer) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe auf See; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. Mit Randschrift. 44,83 mm; 29,31 g. Bernheimer 219; Müseler 15.1/4; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1606; Slg. Montenuovo 1601. **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

4791 Silbermedaille 1727, von F. Almonte, auf die Ausbeute in Pribram. Madonna mit Kind in Strahlenglorie steht auf einem Hügel, der die Metallzeichen Sonne und Mond trägt, davor knien zwei Bergleute mit Erzstufe und Grubenlampe, zwischen ihnen Schlägel und Eisen gekreuzt; l. überdachter Förderhaspel, r. Schmelzhütte, im Hintergrund Stadtansicht von Pribram//Elf Zeilen Schrift, darunter Verzierung. 42,69 mm; 31,87 g. Müseler 6/32; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1609; Slg. Donebauer 5078; Slg. Montenuovo 1602.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 123, München 2003, Nr. 3404.




4792 1:2

4792 Zinngußmedaille 1728, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in Pribram im Jahre 1723. Das Kaiserpaar steht nach r., vor ihnen kniet ein Mann und reicht ihnen eine Gabe, im Hintergrund links Ansicht der Stadt Pribram mit auf einem Berg liegender Kirche, rechts zwei weitere Personen und Bergwerksgebäude, oben Adler mit Zepter, Schwert und Lorbeerkranz//20 Zeilen Schrift. 136,80 mm; 384,51 g. Müseler 6/33; Slg. Donebauer -; Slg. Horsky 2629; Slg. Montenuovo -.

RR Späterer Guß. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 89, Leipzig 2018, Nr. 969.

Der Bürgermeister von Pribram ersuchte im Jahr 1728 Kaiser Karl VI. um Erneuerung der Pribramer Bergfreiheiten. Jedoch erst seine Nachfolgerin, Kaiserin Maria Theresia, gewährte diese Bergrechte, um den dortigen Bergbau wiederzubeleben. Bei ihrem Besuch in Wien überreichte die Pribramer Delegation diese Medaille sowie weitere Schaustücke aus Pribramer Silber. Von der Medaille wurden zwei Stück übergeben, das eine davon eingeschmolzen, das andere ging in die kaiserlichen Sammlungen (heute KHM Wien).

Zu einem späteren Stadtjubiläum wurden von dieser Medaille und den anderen Schaustücken Kopien angefertigt, die im Pribramer Bergbaumuseum ausgestellt werden. Die Blei- und Zinn-Abformungen sowie die Galvanos dürften auf diese Zeit zurückgehen.



4793

4793 Einseitiges, versilbertes Galvano 1728, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in Pribram im Jahre 1723. Das Kaiserpaar steht nach r., vor ihnen kniet ein Mann und reicht ihnen eine Gabe, im Hintergrund links Ansicht der Stadt Pribram mit auf einem Berg liegender Kirche, rechts zwei weitere Personen und Bergwerksgebäude, oben Adler mit Zepter, Schwert und Lorbeerkranz. 137,03 mm; 429,20 g. Müseler 6/33; Slg. Donebauer -; Slg. Horsky 2629; Slg. Montenuovo -. **RR** Vorzüglich 300,--



4794

4794 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1747, von M. Donner und G. Toda, auf die Verbesserung des Münzwesens in Siebenbürgen. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die thronende Kaiserin deutet mit dem Zepter auf eine Gesetzesschrift, die ihr das vor ihr kniende, personifizierte Siebenbürgen entgegenhält. 70,14 mm; 105,03 g. Müseler 15.1/11 a; Resch 150; Slg. Montenuovo 1796.
Feine Patina, winz. Druckstelle, Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 3706.






4796 4795 4796

4795 Kleine Silbermedaille 1751, unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in den ungarischen Bergwerken. Die gekrönten Büsten des Kaiserpaares, Maria Theresia und Franz I., einander gegenüber// Gekrönte Hungaria sitzt nach r. mit Füllhorn und überreicht dem vor ihr schwebenden Merkur eine Erzstufe. 25,75 mm; 4,61 g. Müseler 71/13 a; Slg. Montenuovo 1828. Sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Möller 33, Kassel 2003, Nr. 4222.

4796 Bronzemedaille 1754, von M. Donner, auf ihren Besuch in der Wiener Münze. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Apollo steht nach r., in der Rechten Waage, in der Linken Füllhorn, aus dem Münzen fallen, im Hintergrund Werkzeuge der Münzprägung. 45,13 mm; 36,41 g. Slg. Horsky -; Slg. Julius 1856; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 89, Leipzig 2018, Nr. 535.




4797

4797 Silbermedaille o. J. (1754), von G. Toda und M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz für Geometrie und Mineralogie. Brustbild r. in reich verziertem Kleid und mit Diadem r.//Drei mit Feldmessern beschäftigte Bergmänner, im Hintergrund l. Ortschaft, r. Bergwerk. 45,22 mm; 34,66 g. Müseler 15.1/8; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 497 (dieses Exemplar); Serfas 300; Slg. Montenuovo 1808 (dort in Bronze).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Herrliche Patina, Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion Künker/London Coin Galleries 1, London 2015, Nr. 497; zuvor erworben von Walther Wiehage, Steimel, 18.06.1979.




4798

4798 Versilberte Bronzemedaille o. J. (1754), von G. Toda und M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz für Geometrie und Mineralogie. Brustbild r. in reich verziertem Kleid und mit Diadem r.//Drei mit Feldmessern beschäftigte Bergmänner, im Hintergrund l. Ortschaft, r. Bergwerk. 45,75 mm; 54,59 g. Müseler 15.1/8a (dort nicht versilbert); Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 497 (dort in Silber); Serfas 300; Slg. Montenuovo 1808.

Sehr schön 100,--

Die Versilberung ist relativ dick. Die Struktur der Oberfläche erweckt den Eindruck, dass es sich um einen Guß handeln könnte.





4799 4800 4801





4799 Bronzemedaille o. J. (1754), von G. Toda und M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz. Brustbild r. in reich verziertem Kleid und mit Diadem//Fünf Schachtgöpel im Gelände, der mittlere im Aufschnitt mit Darstellung der bergmännischen Tätigkeiten. 44,98 mm; 28,26 g. Müseler 15.1/9 b (dort versilbert); Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1617; Serfas 301; Slg. Horsky 2897 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1809 (dort in Silber).
Stempelfehler auf der Vorderseite, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Basel 2007, Nr. 1409.

4800 Zinnmedaille o. J. (1754), von G. Toda und M. Donner. Prämie für Probier, Schmelz- und Scheidekunst. Brustbild r. in reich verziertem Kleid und mit Diadem//Innenansicht einer Probier- und Scheidewerkstatt mit Arbeiter am Schmelzofen. 45,18 mm; 20,55 g. Müseler 15.1/10; Serfas 302; Slg. Montenuovo 1810 (dort in Bronze).
Winz. Kratzer, min. korrodiert, sonst vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 246, München 2017, Nr. 3468.

4801 Silbermedaille o. J. (1754), von M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz für Münz- und Prägekunst. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Arbeiter an Münzpresse, l. Schmelzofen. 45,17 mm; 34,73 g. Müseler -; Serfas 303; Slg. Montenuovo 1812.
RR Feine Patina, sehr schön 500,--




4802

4802 Silbermedaille o. J. (um 1754), von M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz für Münzprägekunst. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild ihres Gemahls, Kaiser Franz I., r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 44,98 mm; 34,96 g. Müseler -; Serfas 304; Slg. Montenuovo 1813.
Feine Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 96, Wien 2014, Nr. 2265.



4803

4803 Konv.-Taler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 27,93 g. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36. **R** Feine Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 24, Basel 1990, Nr. 1544.



4805 4804 4806

4804 Silbermedaille 1764, von A. Widemann, auf den Besuch ihrer Söhne Josef (später Kaiser Josef II.) und Leopold (später Kaiser Leopold II.) in den ungarischen Bergwerken. Das gekrönte und geharnischte Brustbild Josefs II. und das Brustbild Leopolds einander gegenüber, beide mit umgelegten Mänteln und dem Orden vom Goldenen Vlies//Josef und Leopold reiten r., von drei Bergleuten begleitet. 36,54 mm; 17,50 g. Müseler 71/20 a; Slg. Montenuovo 1926 var.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 224, München 2002, Nr. 1299.

4805 Silbermedaille 1765, von P. Kaiserwerth, auf die Vollendung des Francisci-Stollens in Schemnitz. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Hügel mit zwei Schachtgöpeln über Grubenaufriß mit zwei Schächten; l. am Fuße des Hügels Stollenmundloch, aus dem Wasser fließt, im Vordergrund ein Markscheider bei seiner Vermessungsarbeit, im Hintergrund Stadtansicht. 47,54 mm; 34,97 g. Müseler 15.1/17; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1625; Slg. Montenuovo 1963. **RR** Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 96, Wien 2014, Nr. 2258.

4806 Zinnmedaille 1765, von P. Kaiserwerth, auf die Vollendung des Francisi-Stollens in Schemnitz. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Hügel mit zwei Schachtgöpeln über Grubenaufriß mit zwei Schächten; l. am Fuße des Hügels Stollenmundloch, aus dem Wasser fließt, im Vordergrund ein Markscheider bei seiner Vermessungsarbeit, im Hintergrund Stadtansicht. 47,54 mm; 28,86 g. Müseler 15.1/17 d; Preussag Collection, Part II, 1626 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1963 (dort in Silber). Randfehler, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 6988.



4807

4807 Konv.-Taler 1765, Wien. Ausbeute der St.-Anna-Fundgrube in Niederösterreich. 27,79 g. Dav. 1113; Eypeltauer 75 a; Müseler 15.1/16; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1627. **RR** Vorderseite min. berieben, fast sehr schön/sehr schön 500,--



4808

4808 Bronzemedaille 1769, von F. X. Wirth, auf die Verbesserung des Ackerbaues, der Erzgruben und des Handels in Siebenbürgen. Brustbilder Josefs II. und Maria Theresias nebeneinander r.//Merkur schwebt r. über einer Landschaft, in der die Embleme des Berg- und Ackerbaus und des Handels ausgebreitet sind. 59,17 mm; 57,18 g. Müseler 15.1/18 a; Resch 190; Slg. Horsky 2956 (dort in Silber); Slg. Julius 1957 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2004 (dort in Silber). Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Aurea Numismatika 64, Prag 2015, Nr. 901.



4809

4809 Zinnmedaille 1769, von F. X. Würth, auf die Verbesserung des Ackerbaus, der Erzgruben und des Handels in Siebenbürgen. Brustbilder Josephs II. und Maria Theresias nebeneinander r.//Merkur schwebt r. über einer Landschaft, in der die Embleme des Berg- und Ackerbaus und des Handels ausgebreitet sind. 58,84 mm; 43,01 g. Müseler 15.1/18 (dort in Silber); Resch 192; Slg. Horsky 2956 (dort in Silber); Slg. Julius 1957 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2004 (dort in Silber).
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 1313.



4810

4810 Bronzemedaille 1778, von J. Krafft und J. N. Würth, auf die Verbesserung des Münzwesens in Mailand. Brustbild mit Schleier und Diadem r.//Moneta lehnt an Prägemaschine, davor Knabe. 49,43 mm; 40,74 g. Slg. Julius 2022; Slg. Montenuovo 2080. Vermutlich spätere Prägung. Vorzüglich 75,--



4811

KAISERREICH ÖSTERREICH

4811 **Ferdinand I., 1835-1848.** Bronzemedaille 1839, von I. Cesar, auf den Tod des Mineralogen und Entwicklers der Härteskala Friedrich Mohs. Kopf l.//Aufgeschlagenes Buch über Schlägel und Eisen sowie Lorbeer- und Eichenblättern. Auf dem Buch eine Eule, darunter ein Geleucht mit Bergmann. 49,70 mm; 59,32 g. Mann 1023; Müseler 45/10a. Vorzüglich 60,--

Exemplar der Auktion Lanz 122, München 2004, Nr. 2266.

Carl Friedrich Christian Mohs (1773-1839) studierte Bergwissenschaften an der Bergakademie Freiberg, wo er von Abraham Gottlob Werner in die Mineralogie eingeführt wurde. Mohs wurde 1812 zum Professor für Mineralogie an das Joanneum in Graz berufen. Hier entwickelte er die nach ihm benannte Mohs'sche Härteskala, die bis heute weltweit angewandt wird. 1817 folgte er auf den Lehrstuhl von Werner an der Bergakademie Freiberg, kehrte 1826 nach Wien zurück, wo er als Bergrat u.a. ein Montanistisches Museum errichtete.



4812

4812 Bronzemedaille 1840, von F. Lang, auf Fürst August von Lobkowitz. Uniformiertes Brustbild l.// Spindelpresse (Balancier), darüber l. Schlägel und Eisen gekreuzt, r. Hüttensymbol. 57,00 mm; 76,20 g. Müseler 45/11a; Slg. Montenuovo 2837. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 4825.

August Longin Fürst von Lobkowitz (1797-1842) wurde 1834 zum Präsidenten der neugeschaffenen Hofkammer für das Münz- und Bergwesen ernannt. Das österreichische Münzwesen erhielt unter ihm eine wesentliche Umgestaltung, insbesondere durch die Errichtung des neuen Hauptmünzgebäudes in Wien, zu dem er am 2. März 1835 den Grundstein legte und das er technisch auf das Modernste ausstattete.



4813

4813 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1864, von C. Radnitzky, auf Carl Freiherr von Scheuchenstuel. Kopf r.//Gekröntes Wappen in Barockrahmen und Eichenkranz. 69,70 mm; 139,46 g. Hauser 7808; Müseler 45/14. Vorzüglich 150,--



4814 1:1,3

4814 Bronzemedaille 1864, von C. Radnitzky, auf Carl Freiherr von Scheuchenstuel. Kopf r.//Gekröntes Wappen in Barockrahmen und Eichenkranz. 69,51 mm; 140,26 g. Hauser 7808; Müseler 45/14 a. Vorzüglich-Stempelglanz 60,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 114, Solingen-Ohligs 2003, Nr. 7105 und der Auktion Emporium 12, Hamburg 1988, Nr. 1503.



4815

4815 Bronzemedaille 1870, von C. Radnitzky, auf die Hundertjahrfeier der Bergakademie Schemnitz. Brustbild Maria Theresias r. über gekreuzten Lorbeer- und Palmzweigen//Hungaria thront v. v. mit Buch und Grubenlampe, im Hintergrund bergige Landschaft mit Häusern, Kirchen und Industrieanlagen. 69,46 mm; 101,59 g. Hauser 1645; Müseler 71/24; Preussag Collection, Part II, 1631; Serfas 305; Slg. Montenuovo -. Vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Felzmann 157, Düsseldorf 2016, Nr. 1823.



4817



4816





4817

4816 Silbermedaille 1871, von F. Zapp, zum Andenken an die Kscheutzer Blei- und Silberzeche vom 24. Mai 1865 und Silberblick zu Prag am 18. April 1871. Gekreuzter Schlägel und Eisen in Lorbeer- und Eichenkranz, umher zwei Zeilen Schrift//Ansicht des Procop-Ubelli-Schachts mit zwei Tagesgebäuden in Landschaft, darunter der Aufriß des Bergwerks mit Schacht in Holzausbau in der Mitte, zwei Strecken mit je zwei Bergleuten r. und l. und Andeutung des darunter liegenden Grubengebäudes. 43,46 mm; 43,35 g. Müseler 6/43; Preussag Collection, Part II, 1738; Slg. Donebauer 4502.
R Nur 150 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Baron Procop-Ubelli war ein Hauptgewerke des Bergwerks in Kscheutz (Kreis Pilsen).

4817 Gulden 1875. Gedenkmünze auf die "Saigerteufe in Pribram" (im Albrechts-Schacht wurde eine Tiefe von 1.000 m erreicht). 12,30 g. J. 365; Müseler 6/44. Feine Patina, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 119, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 2227.





4818





4819

4818 Ku.-Abschlag von den Stempeln des Guldens 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Josef II.-Erbstollens in Schemnitz. 12,97 g. J. 366; Müseler 71/25 a. **R** Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Nach 96jähriger Bautätigkeit war der 16.358 Meter lange Stollen, der zur Bewetterung der Schemnitzer Gruben diente, 1878 fertiggestellt worden.

4819 Silbermedaille 1886, von C. v. Ernst und A. Neudeck, auf den ersten Silberblick der Hütte Littai (Krain) am 6. November 1886. Eichen- und Buchenzweig unten gekreuzt und zu einem Kranz gewunden, darin acht Zeilen Schrift//Zechenanlagen mit zwei rauchenden Schornsteinen und mit Schwebebahn zum Stollenmundloch, im Hintergrund Berg mit den Metallzeichen Silber (Mond), Blei (Saturn) und Quecksilber (Merkur), dahinter aufgehende Sonne, im Vordergrund Zechenbahn, l. der Ort Littai, unten gekröntes Wappen. 32,12 mm; 11,76 g. Hauser 2751; Müseler 45/23.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 500,--





4820

4820 Silbermedaille 1887, von A. Scharff, zur Erinnerung an das 1. Silberausbringen - Gewerkschaft "Sächsischer Edelleute-Stollen" in Joachimsthal. Brustbild des Bergdirektors Friedrich Engelhard Schreiber r.//Fünf Zeilen Schrift, darüber Schlägel und Eisen gekreuzt, mit einem Band zusammengebunden. Mit Randpunze: A in Kreis. 50,17 mm; 59,74 g. Hauser 2755; Müseler 6/49.
Mattiert. Winz. Kratzer, min. gereinigt, vorzüglich 200,--



4821



4822





4821

4821 Bronzemedaille o. J. (1887), von R. Neuberger, Wien. Stadtmedaille. Ansicht der Bergstadt Kuttenberg, im Abschnitt Stadtwappen mit Schlägel und Eisen//St. Barbara-Kirche. 55,00 mm; 87,69 g. Hauser 2732; Müseler 6/51. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 4678.

4822 Silbermedaille 1890, von R. Braun, auf die Einweihung der St.-Adalbert-Kirche im Stadtteil Brezove Hory (Birkenberg) von Pribram. Ansicht der Kirche, l. im Feld Wappen von Brezove Hory, r. Datumsangabe//Sechs Zeilen Schrift. Mit zwei Randpunzen. 36,40 mm; 22,49 g. Slg. Horsky 6040.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



4824



4823





4824

4823 Silbermedaille 1891, von F. Kupido und A. Neudeck, auf die Wiederaufnahme des Blei- und Silberbergbaus in Altendorf-Bernhau (Mähren). Ansicht der Willibald- und Franzenzeche//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz, oben Schlägel und Eisen gekreuzt, unten gekrönter Adlerschild. Mit Randpunze: A. 28,63 mm; 10,01 g. Müseler 45/24; Slg. Horsky 5989; Slg. Montenuovo -.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 47, Leipzig 2005, Nr. 1055.

4824 Silbermedaille 1903, von St. Schwartz, auf die 600-Jahrfeier der Salz- und Bergstadt Hall. Die von Efeuranken umgebene Personifikation der Stadt Hall mit Wappenschild sitzt nach r. und wird, von einer ihr gegenüber stehenden weiblichen Gestalt mit Lorbeerkranz, mit der Rechten an der Schulter berührt//Die Stadtansicht von Hall vor Bergen, im Vordergrund Bergmann mit Keilhaue und ein Knabe, der mit der ausgestreckten Rechten auf die Stadt deutet. Mit Randpunze: A. 50,08 mm; 44,92 g. Müseler 45/31. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Kohl 7, Saarbrücken 2004, Nr. 857.



4826



4825



4826



REPUBLIK ÖSTERREICH

4825 **2. Republik seit 1945.** Goldmedaille 1989, von BW. Drei Zeilen Schrift, darüber die alchemistischen Symbole für Gold und Silber//Ansicht des Waschwerks, oben strahlende Sonne. 4,52 g; 21,72 mm.
GOLD. Polierte Platte 200,--

4826 Klippenförmige Goldmedaille 1989, von BW. Drei Zeilen Schrift, darüber die alchemistischen Symbole für Gold und Silber//Ansicht des Waschwerks, oben strahlende Sonne. 7,22 g; 24,95 x 24,98 mm.
GOLD. Polierte Platte 350,--



4827



DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

SCHLICK, GRAFEN

4827 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 29,03 g. Auf der Rückseite durchbricht der Löwenkopf den inneren Fadenkreis. Dav. 8138; Doneb. 3747.
Hübsche Patina, min. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 115, München 2003, Nr. 652.

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).



4828



4828 Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,56 g. Münzzeichen Stern. Dav. 8141 A; Doneb. 3754 var.
Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Gradl 41, Nürnberg 2006, Nr. 348.



4829

4829 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1645, Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. 28,91 g. Dav. 3408; Doneb. 3819 var.
Kl. Henkelspur, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Aurea Numismatika 57, Prag 2014, Nr. 1120.

EIN LOT HABSBURGISCHER MONTANGEPRÄGE

4830 Sammlung von Medaillen des 20.-21. Jahrhunderts mit Bezug zum Bergbau, meist aus unedlen Metallen. Neben habsburgischen Stücken sind auch Exemplare aus benachbarten Gebieten wie Ungarn und Tschechien enthalten, z. B. eine umfangreichere Serie von Medaillen auf den Uranbergbau in Pribram. Enthalten sind außerdem auch wenige Repliken, z. B. von Schlicker Talern. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
56 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 1.000,--

EUROPÄISCHE MONTANGEPRÄGE



4831

FRANKREICH

KÖNIGREICH

4831 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Bronzemedaille o. J. (1805), von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf die Bergschule des Mont Blanc. Belorbeerte Büste r.//Gekauert sitzender bärtiger nackter Mann, aus seinen Händen fließt Wasser, das einen Fluss zu seinen Füßen speist. Links in einer Nische Bergmann bei der Arbeit. 40,61 mm; 40,73 g. Müseler 18/35a; Slg. Julius 1498; Zeitz 34.
Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 3252.



4832

4832 **Louis Philippe, 1830-1848.** Silbermedaille 1838, von F. Gros und Barre, auf die Compagnie Generale des Mines de Rive-de-Gier. Schacht mit Fördereinrichtung und Schmelzöfen, oben Schornstein, im Vordergrund beladene Förderwagen//Feueraltar über waagerechtem Merkurstab, davor zwei mit Erz gefüllte Füllhörner. Mit Randpunze: Lampe. 37,71 mm; 24,16 g. Müseler 18/54.
Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Winter 102, Düsseldorf 2007, Nr. 772.



4833

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

4833 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. 28,54 g. Dav. 5617; Divo 107. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 600,--



4834

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

4834 **Karl XI., 1660-1697.** Bleimedaille 1687, von A. Karlsteen, auf seinen Besuch in der Silbergrube von Sala am 13. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Grubenaufriß mit Bergarbeitern, im Füllort sind sieben Besucher zu sehen, im Schacht hängen zwei Kübel am Förderseil, oben strahlende Sonne. 53,81 mm; 58,16 g. Hildebrand I, S. 436, 103 a; Müseler 60/2 c; Stenström (NNÅ 1945) 68. **RR** Min. Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 227, München 2003, Nr. 1824.

In Begleitung seines Freundes Freiherr Fabian Wrede, Präsident des Bergkollegiums, stieg König Karl XI. am 13. August 1687 in die Silbergrube von Sala (Västmanland) hinab und besichtigte das Bergwerk, das noch heute die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Region ist. Zu den Attraktionen gehört die Tonne, mit der König Karl XI. in die Grube heruntergefahren ist.



4835



1,5:1



4835

4835 **Oskar II., 1872-1907.** Silbermedaille 1882, von Lea Ahlborn, auf den Mineralogen und Bergmeister Axel Friedrich Cronstedt. Prämie der schwedischen Akademie der Wissenschaften. Kopf Cronstedts r.//Mann mit Fackel steigt in einen Schacht hinab, r. Kübel am Seil. 30,89 mm; 12,89 g. Müseler 60/42. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Exemplar der Auktion Emporium 81, Hamburg 2018, Nr. 1317.



4836



4837



4836

4836 Silbermedaille 1886, von Lea Ahlborn, auf das 50jährige Jubiläum der Halfsekels-Mine. Fabrikanlage mit rauchendem Schornstein vor großem Haus, dahinter Halde, im Hintergrund Fjord mit Segelschiffen und Hafen//Kopf von David Carnegie l. 48,15 mm; 54,42 g. Müseler 60/44.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

4837 **Wenzel II., 1278-1305.** Prager Groschen um 1300, Kuttenberg. 3,65 g. Krone//Böhmischer Löwe l. Doneb. 807.
Feine Patina, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 50,--



4838



4839



4838

TSCHECHOSLOWAKEI

4838 **Republik.** 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54.
GOLD. Vorzüglich + 750,--

4839 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55.
GOLD. Fast vorzüglich 350,--
Erworben im Januar 1992 bei der Firma Schweizerischer Bankverein, Basel.



4840



4841

4840 Dukat 1928, Kremnitz. St. Wenzel. 3,45 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Erworben im Januar 1992 bei der Firma Schweizerischer Bankverein, Basel.

4841 Dukat 1934/1971, Kremnitz. Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Offizielle Nachprägung; 3,20 g Feingold. Fb. -; Müseler vgl. 69/9 a (dort Jahrgang 1973); Schl. 64.2.
GOLD. R Nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Erworben im Januar 1992 bei der Firma Schweizerischer Bankverein, Basel.


1,5:1


4842


1,5:1

UNGARN

4842 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1404/1405), Offenbánya. 3,55 g. Oberkammergraf Markus von Nürnberg. Fb. 10; Pohl D 2-10. **GOLD.** Min. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 20, München 1981, Nr. 615.

MONTANGEPRÄGE AUS ÜBERSEE


4845


4843


4845

BOLIVIEN

4843 **Republik.** Peseta zu 2 Sueldos 1825, unsignert, auf die Befreier von Kolumbien und Peru, gewidmet von den Einwohnern der Stadt Potosi. Lama steht nach l., umher Lorbeerkranz//Stadtansicht von Potosi am Fuße des Berges "Cerro de Potosi", darüber strahlende Sonne. 26,38 mm; 6,71 g. Slg. Fonrobert 9468. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 249, München 2007, Nr. 3655.

Die Hoffnung auf Gold hatte die Spanier nach Amerika gelockt, aber es war das Silber, das sie wirklich reich machte. Zunächst entdeckten sie die Silberminen im aztekischen Mexiko, aber auf den Silber-Jackpot stießen sie in den 1540er Jahren in Peru - am südlichen Rand des Inkareiches im heutigen Bolivien, an einem Ort namens Potosi am Cerro Rico, der bald als Silberberg bekannt wurde.

Die Silbermenge, die jährlich nach Spanien verschifft wurde, stieg von 148 Kilogramm in den 1520er Jahren auf 3000 Tonnen in den 1590er Jahren. Noch nie hatte es in der Wirtschaftsgeschichte der Welt eine so gewaltige und folgenreiche Entdeckung gegeben.

CHILE

4844 Kl. Sammlung von Ebonit-Marken chilenischer Salpeter-Bergwerke und anderer Industriebetriebe aus der Zeit von ca. 1880 bis 1920, alle bestimmt nach Ismael Espinosa, Fichas, Vales, Billetes Salitreros de Chile, Perú y Bolivia. Nitrate Mine Tokens & Paper Notes issued in Chile, Peru und Bolivia, Santiago de Chile 1990. Das Buch gehört ebenfalls zum vorliegenden Lot.
58 Stück. Randausbruch (1x), sehr schön-vorzüglich 150,--

Die Salpeter-Minen der Atacama-Wüste wurden als „oficinas" bezeichnet; sie nutzten für die Lohnzahlung Wertmarken („fichas"), die den Grubenarbeitern („pampinos") für den Erwerb des täglichen Bedarfs im Ladengeschäft („pulperia") dienten. Die dort meist überhöhten Preise führten häufig zur Verelendung der Minenarbeiter.

Diese Grubenmarken sind aus einer Hartgummi-Mischung gefertigt, die unter der Bezeichnung Ebonit patentiert wurde.

Die chilenischen Salpeter-Marken, ihre Geschichte und die emittierenden Minen werden in dem 1990 erschienenen Katalog von Ismael Espinosa, der Teil dieses Loses ist, beschrieben.

FIDSCHI INSELN

4845 **Elizabeth II, seit 1952.** 100 Dollars o. J. (1991). **Walzahn.** Mindestens 23,33 g Feingold. Mit Randpunze A 323. Fb. 6; K./M. 59. **GOLD. R Nur 131 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Erworben im Juli 1992 bei der Firma Gradl & Hinterland, Nürnberg. Mit Zertifikat der Pacific Sovereign Mint.

Geprägt aus Fidschi-Gold mit einem Feingehalt von mindestens 18 Karat. Die zwei Punzen auf der Rückseite stehen für die Pacific Sovereign Mint als Hersteller (Muschel) und für das Jahr 1991 (Fächer).

Die Emperor-Goldmine auf Viti Levu wurde 1933 gegründet und hat bisher mehr als 200 Tonnen Gold gefördert.



1,5:1





4846



1,5:1

4846 50 Dollars o. J. (1991). **Krieger.** Mindestens 11,66 g Feingold. Mit Randpunze A 317. Fb. 7; K./M. 58.
GOLD. R Nur 141 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Erworben im Juli 1992 bei der Firma Gradl & Hinterland, Nürnberg. Mit Zertifikat der Pacific Sovereign Mint.

Geprägt aus Fidschi-Gold mit einem Feingehalt von mindestens 18 Karat. Die zwei Punzen auf der Rückseite stehen für die Pacific Sovereign Mint als Hersteller (Muschel) und für das Jahr 1991 (Fächer).



1,5:1





4847



1,5:1

4847 25 Dollars o. J. (1991). **Tempel.** Mindestens 5,84 g Feingold. Mit Randpunze A 231. Fb. 8; K./M. 57.
GOLD. R Nur 512 Exemplare geprägt. Stempelglanz 300,--

Erworben im Juli 1992 bei der Firma Gradl & Hinterland, Nürnberg. Mit Zertifikat der Pacific Sovereign Mint.

Geprägt aus Fidschi-Gold mit einem Feingehalt von mindestens 18 Karat. Die zwei Punzen auf der Rückseite stehen für die Pacific Sovereign Mint als Hersteller (Muschel) und für das Jahr 1991 (Fächer).


4848




4848



TAIWAN

4848 **Republik.** Goldmedaille o. J. (1994), unsigniert, auf das 20-jährige Firmenjubiläum der Chin Jung Trading Co., Ltd. Pfirsiche über Stab mit Quaste//Zwei Zeilen Schrift. 28,05 mm; 15,55 g. Dazu: Ein zweites, motivgleiches Exemplar in Silber. 28,04 mm; 9,54 g.
2 Stück. GOLD (1x). Polierte Platte (PROOF) 750,--

Die Firma Chin Jung Trading Co., Ltd. wurde 1974 in Taoyuan im Norden Taiwans gegründet. Der Pfirsich ist der Stadtbaum Taoyuans.

EIN LOT MONTANGEPRÄGE AUS ALLER WELT

4849 Sammlung von Bergbau-Medaillen hauptsächlich des 20. Jahrhunderts aus Australien, Belgisch-Kongo, Bolivien, Chile, Frankreich, Italien und den USA auf verschiedene Gruben, Jubiläen und Personen; zumeist unedle Metalle und spätere Prägungen. Dazu: Zwei Aktien von Bergbau-Unternehmen aus Belgisch-Kongo. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Meist vorzüglich 300,--

NUMISMATISCHE LITERATUR ZUM THEMA BERGBAU

4850 Kleine Sammlung von Literatur zu Bergbau und Ausbeute. Enthalten ist u.a.: Kirchheimer, Flußgold-Gepräge; Kirchheimer, Bergbaugepräge Baden-Württemberg; Müseler, Bergbaugepräge Bd. I & II (im Schuber) sowie Bd. III (2x); Schumacher, Bergbaugepräge (Bibliographie in vier Bänden); mehrere Schriften von Spruth; Tentzel, Saxonia Numismatica, Albertinische Linie, Bd. 2 & 3; Nachdruck des Auktionskataloges der Slg. Vogelsang; Welter, Welfen, Bd. 1-3. Interessante Zusammenstellung, bitte besichtigen. **49 Stück.** Von sehr schöner Erhaltung 250,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


4852


4851


4853

AACHEN

AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

4851 **Wilhelm I., 1356-1361.** Doppelsterling o. J. 1,94 g. Menadier 86 e.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

ANHALT

ANHALT, GRAFSCHAFT

4852 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,74 g. ✿ ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2922.

4853 Brakteat, Wittenberg. 0,77 g. +BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Slg. Bonhoff 865; Thormann 179. Randfehler, sehr schön + 200,--


4854


4855




4854

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

4854 **Johann Ludwig und Christian August, 1742-1746.** 2/3 Taler 1742, auf ihren Regierungsantritt. 13,04 g. Dav. 206; Mann 352. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

4855 **Friedrich August, 1747-1798.** 1/6 Taler 1766, Zerbst. 5,14 g. J. 12; Mann 365. Vorzüglich 150,--


4856



ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4856 **Friedrich Albrecht, 1765-1796.** Konv.-Taler 1793, Silberhütte. 27,68 g. Mit Riffelrand. Dav. 1905; J. 35; Mann 696 a. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--


4857


1,5:1



4857

ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

4857 **Wilhelm, 1670-1709.** Reichstaler 1694. Ausbeute der neuen anhaltischen Bergwerke. 29,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift zwischen Sternen. Dav. 6013; Mann 830; Müseler 1.3/3.
RR Feine Tönung, min. Kratzer, fast vorzüglich 5.000,--


4858


4859


4860

ARNSTEIN

GRAFSCHAFT

4858 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,87 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Architekturbogen, darin breiter Turm. Berger 1473; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.68; Slg. Bonhoff 567; Slg. Hohenstaufenzeit 305; Slg. Löbbecke 218.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 505, Basel 1987, Nr. 283.

4859 Brakteat, Hettstedt. 0,75 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, kl. Randausbruch, sonst vorzüglich 500,--

4860 Brakteat, Hettstedt. 0,83 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219.
R Tintenschrift auf der Rückseite, sehr schön + 400,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 51.





4861

AUGSBURG

STADT

4861 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 29,06 g. Dav. 5012; Forster 148.
Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--





4862 4863 4864





4862 Reichstaler 1625 (römische Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. 29,10 g. Dav. 5014; Forster 166. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

4863 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. 28,87 g. Dav. 5035; Forster 227. Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, Felder min. altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--

4864 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 29,06 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 1.000,--





4865 4866 4867





4865 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 28,94 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Hübsche Patina, fast vorzüglich 800,--

4866 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. 29,05 g. Dav. 5039; Forster 285. Etwas Belag, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4867 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 28,99 g. Dav. 5049; Forster 403. Feine Patina, vorzüglich + 500,--



4868



4869





4868

4868 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 29,18 g. Dav. 1925; Forster 555.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

4869 1/2 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. 14,03 g. Forster 632.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



4871



4870





4871

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4870 **Georg Friedrich, 1604-1622.** Silbermedaille 1613, mit Signatur H R F(ecit?). Abendmahlskelch mit Hostie//Sechs Zeilen Schrift. 31,35 mm; 14,35 g. Slg. Opitz -. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Die vorliegende Medaille bezieht sich vermutlich auf ein Religionsgespräch, das der Lutheraner Georg Friedrich mit Vertretern der katholischen Kirche 1613 führen ließ. Obwohl frühzeitig in Aufruhr abgebrochen, sahen sich die Katholiken als Sieger des Gespräches, was diese Medaille in satirischer Weise ausdrückt: MIRARI NON RIMARI SAPIENTIA VERA EST ("Sich zu wundern, nicht auszuforschen ist wahre Weisheit"): Die Katholiken unterstellen also den Protestanten, sie würden die Heilige Schrift in Frage stellen bzw. zu viel an ihr forschen. Im Gegensatz dazu steht die katholische Überzeugung: SCIO CUI CREDIDI ("Ich weiß, wem ich meinen Glauben geschenkt habe").

4871 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1833. Mit Punkt nach BADEN und mit Stern unter der Jahreszahl. AKS 79; Dav. 519 Anm.; Kahnt 23 e; Thun 19 Anm.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



4873





4872



4873

BAMBERG

BISTUM

4872 **Lothar Franz von Schönborn, 1693-1729.** 3 Kreuzer (Groschen) 1729, Nürnberg, auf seinen Tod. 1,84 g. Krug 379; Slg. Pick 637; Slg. Walther 490. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4873 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, München, mit Titel Maximilians II. 24,39 g. Dav. 7; Hahn 48. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--





4874

4874 **Maximilian I., 1598-1651**. Doppelter Reichstaler 1625, München. 57,50 g. Mit dem Kurhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 6068; Hahn 114 (dort mit falscher Beschreibung).
Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 500,--




4875

4875 Reichstaler 1628, München. 29,01 g. Dav. 6075; Hahn 111. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



4876



4877




4876

4876 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726**. Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift. 44,71 mm; 29,77 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

4877 1/2 Reichstaler 1694, München. 14,62 g. Hahn 198. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4878



4879





4878

4878 Silbermedaille 1695, von G. Hautsch, auf die Eroberung der Festung Namur. Herkules steht fast v. v. zwischen einem Drachen und dem Cerberus und hält zwei Medaillons mit dem Brustbild Wilhelms III. von Großbritannien bzw. dem des Kurfürsten//Ansicht der Stadt und der Festung Namur. Mit Randschrift. 45,33 mm; 35,36 g. Slg. Julius 436; Slg. Montenuovo 1126; v. Loon IV, S. 143; Witt. 1534. Herrliche Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 750,--

Die Truppen Ludwigs XIV. hatten die Stadt Namur sowie die Festung und die Zitadelle 1692 im Pfälzischen Erbfolgekrieg nach blutigen Kämpfen genommen. 1695 konnten die Alliierten nach zehnwöchiger Belagerung die von dem französischen Festungsarchitekten Vauban verstärkte Zitadelle und die von 16.000 französischen Soldaten verteidigte Stadt erobern. Die Belagerungstruppen standen unter dem Kommando des britischen Königs Wilhelm III. und von Kurfürst Maximilian II. Emanuel, der seit 1692 die ihm von seinem Schwiegervater Kaiser Leopold I. verliehene Generalstatthalterwürde der spanischen Niederlande innehatte.

4879 **Karl Theodor, 1777-1799.** 10 Kreuzer 1779, München. 3,87 g. Hahn 341.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 100,--



4880



4881





4880

4880 Silbermedaille 1782, von J. Scheufel, auf Johann Sebastian Clais. Brustbild r. mit Mantel//Ansicht des Salinengebäudes von Reichenhall mit vier Dampfabzugsöffnungen, am Vorbau ein Schild mit der Aufschrift: CAR ⁝ / THEO. 48,74 mm; 43,77 g. Müseler Nachtrag 4.2 a; Witt. Nachtrag 2293 a.
R Vorzüglich 600,--

Johann Sebastian Clais (*1742, †1809) war Direktor der bayerischen Salinen von Reichenhall und Traunstein. Die Inschrift im Abschnitt rühmt ihn: Die Salinen von Reichenhall hat er mit Kunstfertigkeit bereichert.

Clais war ein deutsch-schweizerischer Uhrmacher, Erfinder sowie Unternehmer und wurde 1782 mit der Restrukturierung der Reichenhaller Salinen beauftragt. Er wurde zum „bayerischen wirklich geheimen Hofkammerrat" ernannt, war Salinenoberkommissar und Bergwerksdirektor.

Clais hatte schon 1778 mit dem „Laboratorium" in Winterthur die erste chemische Fabrik in der Schweiz gegründet, ab 1784 richtete er auch ein Bergwerk in Käpfnach bei Horgen (Schweiz) ein.

4881 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1801. 27,98 g. AKS 4; Dav. 540; Kahnt 50; Thun 32. Berieben, vorzüglich 200,--






4882 4883 4882

4882 1/2 Konv.-Taler 1805, München. 14,00 g. AKS 11; Hahn 426.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4883 6 Kreuzer 1805. 2,84 g. AKS 17; Hahn 421.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--






4884 4885

4884 Konv.-Taler 1816. 28,08 g. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4885 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 28,02 g. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69 b; Thun 45.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--






4886 4887

4886 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 28,03 g. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69; Thun 45. Fast Stempelglanz 300,--

4887 Kronentaler 1824. 29,50 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44.
Seltener Jahrgang. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--






4888 4889

4888 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. 27,95 g. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--

4889 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 28,03 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--



4890 4891

4890 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,06 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Fast Stempelglanz 500,--

4891 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,98 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Min. Randfehler, vorzüglich + 350,--



4892 4893

4892 Konv.-Taler 1835. Zollverein. 27,81 g. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 1.500,--

4893 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. 27,91 g. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--



4895 4894 4895

4894 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. 28,04 g. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

4895 Vereinsdoppeltaler 1840. 37,09 g. AKS 73; Dav. 584; Kahnt 100; Thun 73. Feine Tönung, min. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--



4897 4896 4897

4896 Gulden 1841. 10,61 g. AKS 78; J. 62. **Prachtexemplar.** Feine Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 150,--

4897 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. 37,05 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 103 a; Dav. 587; Kahnt 107; Thun 80. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



4898



1,5:1



4898

4898 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1856. 37,07 g. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

LOT BAYERN

4899 Kleine Sammlung von bayerischen Kleinmünzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 30 Kreuzer-Stück, die meisten Stücke in hübschen Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
22 Stück. Meist vorzüglich-Stempelglanz 500,--





4900





4901

BECKUM

STADT

4900 Ku.-2 Pfennig 1595. 1,74 g. Weing. 116; Wittenbrink 3.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 250,--

Erworben im Juli 1993 von der Münzhandlung Udo Gans, Arnsberg.

BONN

MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE ZU KÖLN

4901 **Heinrich II., 1014-1024.** Pfennig. 1,30 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//SCA / COLO / NIA mit Beizeichen Kreuz. Hävernick 192. **R** Fast sehr schön 250,--

In dem Aufsatz „Die Anfänge der kölnischen Münzstätte Bonn“ (Geldgeschichtliche Nachrichten 2015, Heft 279/280, S. 165-173) konnte Peter Ilisch Stempelverbindungen zwischen Pfennigen des Typs Hävernick 192 und Pfennigen mit der Aufschrift VIERONA, dem alten Namen des heutigen Bonn nachweisen. Pfennige wie dieser, mit dem Beizeichen Kreuz, können also nach Bonn gelegt werden.



1,5:1





4902



1,5:1

BOPPARD

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

4902 **Adolf von Nassau, 1292-1298.** Denar. 1,12 g. +ADOL///REX Hüftbild des Königs v. v. mit Kreuz und Reichsapfel///IVITS BOP//Stadtmauer mit zwei Türmen, in der Mitte Torturm, darin Dreiblatt. Forneck/Schellack/Zimmer in: Geld im Hunsrück S. 40 Abb. 6.
Von größter Seltenheit. Kl. Korrosionsspuren, leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 163.



4903

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

4903 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1538, Schwabach. 28,80 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3207 ff. var.; v. Schr. 655 leicht var.
Min. Glättungsspuren, fast sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4904

4904 Taler 1542, Schwabach. 28,66 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3218; v. Schr. 698.
Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



4905

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

4905 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Silbermedaille 1729, von G. W. Vestner, auf seine Vermählung mit Friederike Luise, Tochter Friedrich Wilhelms I. von Preußen, am 29. Mai. Die Büsten des Brautpaares einander gegenüber, unten die Stempelschneidersignatur//Eiche mit zwei Ästen, belegt mit ovalen Schildern, darauf die Namen der männlichen Vorfahren des Paares, am Stamm sitzt der kurfürstlich gekleidete gemeinsame Ahne des Brautpaares, Johann Georg mit seinem Namensschild. 73,54 mm; 133,36 g. Brockmann 594; Fischer/Maué 3.608; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4562; Slg. Wilm. 977.
Von großer Seltenheit.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



4906



4908



4907







4906 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen. 28,04 g. Dav. 2023; F. u. S. 4525; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4601; Slg. Wilm. 1108.
Tuscheziffer auf der Vorderseite, vorzüglich + 1.000,--

4907 Konv.-Taler 1779, Schwabach. 28,00 g. Dav. 2019; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4682; Slg. Wilm. 1102.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich + 750,--

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

4908 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1694, von J. B. Schultz, auf die Erhebung der Akademie Halle zur Universität. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher doppelter Schriftkreis//Pegasus auf dem Helikon, mit den Hufen öffnet er die Quelle Hippokrene, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 32,99 mm; 14,18 g. Brockmann 357; Laverrenz 169. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



4909



1,5:1



4909

PREUSSEN, KÖNIGREICH

4909 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,54 g. Münzmeister Christoph Stricker. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler fliegt r., den Kopf zurückgewandt, um den Hals Krone, in den Klauen Reichsapfel und Schwert, unten vier Schmelzhütten. Mit Randschrift: PRINCIPIVM • SECLI • ET • REGNI SORS • PRIMA • CORONAT ⋆. Dav. 2554 A; Müseler 49.1/2; Slg. Vogelsang 159; v. Schr. 406.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 4.000,--



4910





4911


4910

4910 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1720 IGN, Berlin. 17,41 g. Dav. 301; v. Schr. 248 a. Sehr schön-vorzüglich 600,--

4911 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/2 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. 11,05 g. Kluge 67; Old. 30. Feine Patina, sehr schön + 100,--



4913



4912





4913

4912 1/2 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. 11,08 g. Kluge 68; Old. 31.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

4913 Silberne Schraubmedaille 1759, von I. M. Mörikofer, auf die Siege des Jahres. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Sitzende Klio schreibt in ein Buch, das sie auf die Schultern des r. sitzenden Saturns stützt. 50,57 mm; 25,42 g. Ohne Inhalt. Old. 667 b; Preßler 465.
R Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



4914



4914 Versilberte Bronzemedaille 1759, auf die Schlacht bei Minden. Herzog Ferdinand von Braunschweig reitet r.//Darstellung der Schlacht mit angreifenden und fliehenden Fußtruppen. 42,36 mm; 14,60 g. Brockmann 472; Hawkins Pl. CLXXX, 4. **R** Fast vorzüglich 400,--

In der Schlacht in der Nähe von Minden wurde das französische Heer trotz doppelter Übermacht von den hannoveranisch-englischen Armeen unter Herzog Ferdinand von Braunschweig und Lord Sackville geschlagen. Ferdinand, Sohn Ferdinand Albrechts II., war unter Friedrich II. einer der bedeutesten Heerführer im Siebenjährigen Krieg.

Laut Hawkins soll diese Medaille in England geprägt worden sein.



4915



4916





4915

4915 Silbermedaille 1777, von A. M., auf den Wiederaufbau des Schützenhauses in Breslau. Darstellung des Abbruchs des alten Schützenhauses//Preußischer Adler mit Breslauer Stadtwappen über dem neuen Schützenhaus, r. Sonne. 48,84 mm; 36,78 g. F. u. S. 4478; Old. 698.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

4916 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. 22,01 g. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4917



4918



4919







4917 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Reichstaler preuß. 1790 B, Breslau. 22,08 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 6. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4918 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und A. Galle, auf den Sieg Napoléons in der Schlacht bei Friedland in Ostpreußen. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Mars mit Helm und umgelegtem Mantel steht halbl. und steckt sein Schwert in die Scheide, zu seinen Füßen liegen tote Krieger, l. fallende, erlöschende Fackel, r. Lorbeerbaum. 40,41 mm; 36,52 g. Marienb. 2685; Slg. Julius 1738 (dort in Bronze); Zeitz 84 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 750,--

4919 Taler 1814 A. 22,18 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 103 a; Thun 244.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



4920

4920 Silbermedaille 1829, von Chr. Pfeuffer, auf die Vermählung seines Sohnes, Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig (später Wilhelm I.), mit Augusta von Sachsen-Weimar. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Auf einem Altarstein die Wappen von Preußen und Sachsen-Weimar, darüber fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Rosenzweige. 42,47 mm; 28,59 g. Frede 59; Marienb. -; Slg. Merseb. 4043; Sommer P 32. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 400,--

Wilhelm, der zweite Sohn Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise, geboren am 22.3.1797 in Berlin, wurde militärisch erzogen und von den Eindrücken der Freiheitskriege geprägt. Er wurde 1825 Kommandeur des Gardekorps und musste 1848 nach dem Versuch, die Märzrevolution niederzuschlagen, als "Kartätschenprinz" beschimpft nach England fliehen. Nach seiner Rückkehr im Juni 1848 unterdrückte er 1849 mit preußischen Truppen den Pfälzer und den Badischen Aufstand. Im gleichen Jahr wurde er zum Generalgouverneur von Rheinland und Westfalen ernannt und residierte seitdem in Koblenz. Unter dem Einfluß seiner dem Liberalismus aufgeschlossenen Gemahlin Augusta geriet er in Konflikt mit der konservativen Regierung seines Bruders Friedrich Wilhelm IV., der 1857 so stark erkrankte, dass Wilhelm die Stellvertretung und seit 1858 die Regentschaft übernahm. Nach dem Tod des Bruders und der Regierungsübernahme am 2. Januar 1861 berief der 63jährige ein liberales Ministerium und läutete damit die "Neue Ära" ein. Bald jedoch geriet er in den berühmten Verfassungskonflikt mit der Mehrheit des Parlamentes. Durch die Berufung Ottos von Bismarck zum Ministerpräsidenten konnte die bereits fest geplante Abdankung Wilhelms I. zugunsten seines Sohnes Friedrich vermieden werden. Wilhelm I. und Bismarck waren ein starkes Führungsgespann und lenkten Preußen siegreich durch den dänischen, deutschen und deutsch-französischen Krieg. Nach dem Sieg über Frankreich wurde Wilhelm I. bei der Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles am 18. Januar 1871 zum Deutschen Kaiser ausgerufen. Die allgemein anerkannte, respektierte und verehrte Persönlichkeit des "alten Kaisers", der am 9.3.1888 in Berlin kurz vor seinem 91. Geburtstag starb, wurde zu einem Sinnbild der Einheit und Größe des Kaiserreiches.



4922



4921





4922

4921 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1840, von A. F. König, auf seine Thronbesteigung. Büste r.//Postament mit adlergeschmückter Decke, darauf Kissen mit Zepter, Schwert, Reichsapfel und Krone. 41,43 mm; 28,48 g. Marienb. 4211. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 250,--

4922 Silbermedaille 1851, von F. W. Kullrich, auf das Reiterdenkmal Friedrichs des Großen auf dem Boulevard "Unter den Linden" in Berlin. Die Reiterstatue r.//Ansicht des vollständigen Denkmals. 62,31 mm; 116,75 g. Marienb. 4251; Sommer K 4.

RR Hübsche Patina, leichte Glättungsspuren, vorzüglich 1.250,--

Friedrich Wilhelm IV., von Kullrichs Arbeit sehr angetan, kaufte die Stempel und ließ damit die zum Verschenken bestimmten Exemplare prägen. Je eine Medaille in Gold, Silber und Bronze überreichte der König dem Erbauer dieses Denkmals, Christian Rauch, bei der Enthüllungsfeier. Der besseren Raumausfüllung zuliebe läßt Kullrich die Mähne des Pferdes auf der Vorderseite wehen. Tatsächlich liegt sie am Halse an.



4923

4923 Silbermedaille 1851, von C. Rauch und H. Bubert, Werkstatt G. Loos, auf die Enthüllung des Reiterdenkmals Friedrichs des Großen unter den Linden in Berlin. Köpfe Friedrich Wilhelms III. (Gründer) und Friedrich Wilhelms IV. (Vollender) hintereinander gestaffelt r.//Ansicht des Denkmals. 60,57 mm; 115,31 g. Marienb. 4249; Slg. Henckel 2597.
In Silber selten. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 750,--



4924

4924 Taler 1851 A. 22,29 g. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



4925 4926 4927



4925 Vereinsdoppeltaler 1854 A. 37,11 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Thun 259.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 400,--

4926 Vereinsdoppeltaler 1855 A. 37,11 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--

4927 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1867 C. 36,99 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Fast vorzüglich 400,--



4928

4928 Doppelter Vereinstaler 1869 A. 37,02 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



4929

4929 Bronzemedaille 1872 (gestiftet 1865 vom Verein für die Geschichte Berlins), von E. Weigand, auf das 50jährige Dienstjubiläum von Ernst Fidicin, Stadtarchivar in Berlin. Berolina mit Mauerkrone sitzt nach r. und schreibt etwas auf eine Papierrolle, l. neben ihr ein sitzender Bär mit Wappen, im Hintergrund Berliner Stadtansicht//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz mit aufgelegten Kronen und Wappen. 62,44 mm; 95,18 g. Marienb. 10747; Sommer W 18. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



4931



4930





4931

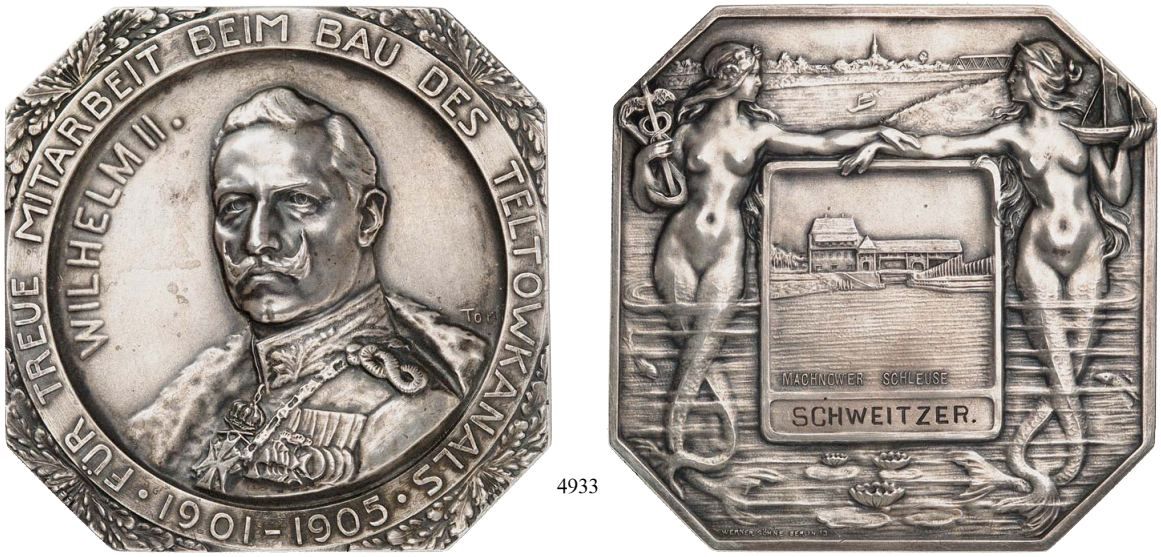
4930 **Friedrich III., 1888.** Silbermedaille 1888, unsigniert, auf seinen Tod. Kopf r.//Sechs Zeilen Schrift, darunter Stadtwappen auf Palmzweigen. 34,38 mm; 18,24 g. Gaed. 2323a (dort mit Randschrift); Marienb. -.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--

4931 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1888, unsigniert, auf seine Friedensreise. Kopf r.//Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz mit Wappen. 38,28 mm; 27,35 g. Marienb. 6846.
R Prachtexemplar. Stempelglanz 100,--



4932

4932 Silbermedaille 1895, von K. Schäfer, Werkstatt W. Mayer, Stuttgart, auf die 25-Jahrfeier der Sedanschlacht im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871. Uniformiertes Brustbild Wilhelms II. fast v. v., oben Krone in Strahlen, zu den Seiten der Germania befinden sich die Brustbilder Wilhelms I. und Friedrichs III., darunter die etwas kleineren Brustbilder Moltkes und Bismarcks, unten liegender Löwe//Germania mit Krone in der erhobenen Rechten und Schwert in der Linken steht v. v. in Strahlen, darunter Adler mit den Wappenschilden der annektierten Gebiete Elsaß und Lothringen. 60,20 mm; 69,08 mm. Marienb. 7004 (dort in Bronze). **In Silber äußerst selten.** Vorzüglich 300,--



4933

4933 Silberplakette 1905, von E. Torff, auf die Eröffnung des Teltowkanals. Brustbild des Kaisers in ordengeschmückter Uniform, darüber ein Mantel mit Pelzbesatz, den Kopf nach vorn gewandt//Zwei nackte Nixen von vorne mit den Attributen Caduceus und Modellschiff reichen sich über einer rechteckigen Tafel die Hand, auf der Tafel eine Ansicht der Machnower Schleuse, im Feld darunter Gravur SCHWEITZER. Mit Randpunze: 925. 72,31 mm; 248,67 g. Heidemann 1076 Anm.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.500,--

LOT BRANDENBURG-PREUSSEN

4934 Sammlung von Medaillen des deutschen Kaiserreichs in verschiedenen Metallen und Größen, darunter eine Serie Schützenmedaillen, mehrere Stücke zum 1. Weltkrieg sowie eine Reihe Medaillen auf Fürst von Bismarck. Interessantes Objekt mit einigen Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 322 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 3.000,--


4936



4935


4936

BRAUNSCHWEIG

STADT

4935 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. 14,74 g. Jesse 166.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

4936 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1574, Osterode, mit Titel Maximilians II. 29,01 g. Dav. 9017; Welter 529. Kl. Randfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 750,--


4937


4938




4937

4937 Reichstaler (24 Groschen) 1576, Osterode, mit Titel Maximilians II. 28,85 g. Dav. 9017; Welter 529.
Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

4938 **Heinrich der Ältere, 1491-1514.** Mariengroschen o. J., Helmstedt. 2,17 g. Welter 330 A.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1736.


4939




4940



4939 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1565 (letzte Ziffer kaum lesbar), Goslar. 28,47 g. Dav. 9051; Welter 395. Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 200,--

4940 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1587, Goslar. Lichttaler. 29,04 g. Dav. 9064; Welter 578.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--



4942



4941





4942

4941 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1600, Zellerfeld. 29,04 g. Dav. 6285; Welter 645 B.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

4942 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1616, Goslar oder Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 6303; Welter 1057 A. Min. Belagreste im Randbereich, vorzüglich 400,--



4944



4943



4945







4943 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze. 36,38 g. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Welter 1049.
Feine Patina, sehr schön 1.000,--
Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

4944 1/2 Reichstaler 1629, Goslar oder Zellerfeld. 14,48 g. Welter 1061.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

4945 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. 28,81 g. Dav. 6308; Müseler 10.2/51; Welter 1052. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--



4946



4948



4947







4946 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,79 g. Dav. 6320; Dethlefs 10 (Stpl. 7-III); Welter 1381. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

4947 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,43 g. Dav. 6320; Dethlefs 10 (Stpl. 7-III); Welter 1381.
Aus der Sammlung Walter Weise. Kl. Henkelspur, Stempelfehler, sehr schön 400,--

4948 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 27,67 g. Dav. 6320; Dethlefs 1 (Stpl. 1-I); Welter 1381.
Henkelspur, kl. Kratzer, fast sehr schön 300,--





4949

4949 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,87 g. Dav. 6358; Welter 804 A. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, winz. Tuscheziffer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als die wahrscheinlichste.



4950

4950 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,17 g. Dav. 71; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773.
Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön + 1.000,--



4951

4951 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 56,99 g. Dav. 87; Duve 8 B I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 82; Welter 785.
Kl. Feilspuren am Rand, sehr schön + 1.000,--



4952

4952 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 57,36 g. Dav. 87; Duve 8 B I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 82; Welter 785.
Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



4953

4953 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 28,97 g. Dav. 6385; Welter 1837. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



4954

4954 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,16 g. Dav. 114; Duve 2; Welter 1827. Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--



4956



4955





4956

4955 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** 1/2 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 14,60 g. Welter 2084. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4956 Reichstaler 1691, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 6393; Welter 2068. Fast vorzüglich 250,--


4958


4957




4958

4957 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Silbermedaille 1735, unsigniert, vermutlich von R. P. Wahl. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Roß springt l. 38,16 mm; 25,09 g. Brockmann 342. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 5288.

4958 **Karl I., 1735-1780.** Silbermedaille 1735, von B. J. Dedekind, auf Schloß Antoinettenruh, Witwensitz seiner Mutter Antoinette Amalie in Wolfenbüttel. Brustbild Antoinette Amalies r.//Ansicht des Schlosses mit der Gartenanlage im Vordergrund. 42,04 mm; 29,05 g. Brockmann 455.
R Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 600,--

Der Ursprung des Schlosses war ein Lusthaus, in dem der Vater Antoinette Amalies, Herzog Ludwig Rudolf, oft Hof hielt. Im Jahre 1733 hatte er das Schloß erbauen lassen. Nach dem Tod ihres Gemahls Ferdinand Albrecht II. wohnte Antoinette Amalie als seine Witwe in "Antoinettenruh", später wohnte dort auch Philippine Charlotte als Witwe Karls I. Sein kranker Enkel, Erbprinz Karl Georg August beendete hier 1806 sein Leben. Im Jahre 1832 ließ Herzog Wilhelm das Schloß abreißen.


4959


4960


4961







4959 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,10 g. Dav. 2160; Kluge (Slg. Preussag) 58.5; Müseler 10.3/55; Welter 2723. Herrliche Tönung, vorzüglich 2.000,--

4960 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1846 CvC. 37,10 g. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118.
Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

4961 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1641, Clausthal. 28,38 g. Dav. 6494; Welter 1414.
Winz. Schrötlingsriß, kl. Randfehler, Korrosionsspuren, sehr schön + 200,--




4962

4962 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,66 g. Dav. 188; Duve 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/67; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 163; Welter 1496.
R Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



4963





1,5:1

4963 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** 1/2 Reichstaler 1665, vermutlich Kassel, auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. 14,34 g. Weinm. 389; Welter 749. **Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

Katharina Sophia, *1577, †1665, der letzte Sproß des Harburger Hauses, war die jüngste Tochter Herzogs Otto des Jüngeren von Harburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Grafen Enno II. von Ostfriesland. Vermählt im Jahre 1609 mit Graf Hermann zu Holstein und Schaumburg.




4964

4964 Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 28,90 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585. Kräftige Patina, Henkelspur, Felder min. geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--



4965

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

4965 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Silberne Hohlgußmedaille o. J., unsigniert, vermutlich von M. Möller, auf den Zusammenhang zwischen Bergbau und Macht. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel//Männliche Gestalt, halb als Bergmann, halb als Ritter gekleidet, steht v. v. in Landschaft, in der Rechten Bergwerksattribute, darunter auch ein Kübel, aus dem Erz fällt, in der Linken Herrschaftsinsignien und ein Füllhorn, aus dem Münzen fallen. 68,04 mm; 38,29 g. Brockmann 654 b; Müseler 10.4.2/1 c; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1139.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 800,--



4966

4966 Löser zu 4 Reichstalern 1670, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,26 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 199 var.; Duve 1 A var.; Kluge (Slg. Preussag) 15.1 var.; Müseler 10.4.2/15 var.; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 186 var.; Welter 1664.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Einhieb, vorzüglich 20.000,--

Der Rückseitenstempel zeigt im Grubenbereich eine variierende Zeichnung, mit drei Bergleuten an der Kurbel. Somit liegt ein anderer Stempel vor, der bereits bei Welter 1665 (Löser zu 3 Talern) zu sehen ist.



4967



4968



4969







4967 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** 2/3 Taler 1683 IES, Hannover. 16,82 g. Dav. 401; Welter 1976. **RR** Kl. Schrötlingsfehler und Belagreste, fast vorzüglich 300,--

4968 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 29,16 g. Dav. 6630; Welter 1936. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

4969 Reichstaler 1697, Clausthal. Ausbeute der Clausthaler Gruben. 28,88 g. Dav. 6620; Müseler 10.5/11 a; Preussag Collection (London Coin Galleries/Künker 2) 1194 (dieses Exemplar); Welter 1965 Nachtrag (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Button 106, Frankfurt/Main 1962, Nr. 814 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1194.



4971



4970





4971

4970 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1706, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,04 g. Dav. 2062; Müseler 10.5/38; Welter 2138. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

4971 - **als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1725, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 2077; Welter 2231. Feine Patina, vorzüglich 300,--



1,5:1



4972



1,5:1

4972 **Georg II., 1727-1760.** 2/3 Taler 1736, Clausthal. 12,82 g. Dav. 429; Smith 133 (R); Welter 2571.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



4973



4974



4973

4973 **Georg IV., 1820-1830.** 16 Gute Groschen 1820. 11,71 g. AKS 33; J. 23 b. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4974 **Ernst August, 1837-1851.** Ku.-2 Pfennig 1839 A. 4,95 g. AKS 122; J. 55.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 300,--



4976



4975





4976

4975 **Georg V., 1851-1866.** Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. 18,57 g. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

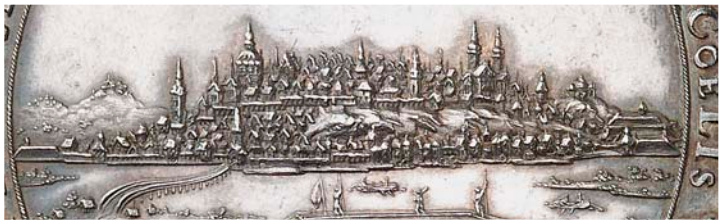
4976 Doppelter Vereinstaler 1866 B. 36,99 g. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

LOT BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

4977 Sammlung von Brakteaten und Hohlpfennigen des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg und der Stadt Braunschweig mit vielen unterschiedlichen Typen und einigen Seltenheiten. Dazu weitere Brakteaten aus Anhalt, Brandenburg und Goslar. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
122 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön 2.500,--




4978



BREISACH

STADT

4978 Silbermedaille 1639, von S. Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember 1638. Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft//Stadtansicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, oben halten zwei Engel in Wolken das Stadtwappen. 59,48 mm; 49,37 g. Berstett 98; Maué 43; Slg. Merseb. 3861.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 4.000,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



1,5:1



4979





1,5:1

BREMEN

STADT

4979 Reichstaler 1602, mit Titel Rudolfs II. 29,00 g. ✤ MONETA • NOUA • REIPUBLICÆ • BREMENSIS Zwei Löwen halten das gekrönte, ovale Stadtwappen, darüber die Jahreszahl 16 - 0Z//RUDOLPHUS • II • D • G • RO • - • IM • SEMP • AUGUSTUS ⁝• Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5080; Jungk 445. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Schöne Patina, vorzüglich 12.500,--



4980

4980 Reichstaler 1660 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. 29,07 g. Dav. 5107 A; Jungk 495. Feine Patina, sehr schön 750,--



4981

BRESLAU

STADT

4981 Silbermedaille o. J., von J. Kittel und C. Vinck, auf Glaube, Hoffnung und Liebe. Efeubewachsene Säule mit Löwenkopf, l. Wiege vor verzierter Wand, r. Grab und aufgehende Sonne//Personifizierter Glaube, Hoffnung und Liebe mit zwei Kindern in Landschaft, oben strahlende Friedenstaube. Mit Randschrift: WENN AUCH KEIN ANDER FREUND AUF ERDEN UBRIG BLIBE SO HALTE DU NUR FEST AN GLAUBE HOFNUNG LIBE. 78,54 mm; 136,96 g. Molinari 340.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



1,5:1 4982 1,5:1

CORVEY

ABTEI

4982 **Hermann I. von Holte, 1223-1254.** Pfennig, Corvey. 1,31 g. +HERM -//////Abt mit Krummstab und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//+CVRVEIECIVI Kopf des heiligen Vitus v. v. Weing. 13. Kl. Kratzer, sehr schön 500,--





4983 4984 4985





DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

4983 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** Reichstaler 1666, Nürnberg. 28,43 g. Dav. 5859; Prokisch 166. Kl. Bohrloch im Rand, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

EICHSTÄTT

BISTUM

4984 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. 27,92 g. Cahn 146; Dav. 2211. Kl. Belagflecken, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 250,--

4985 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63+** (4727559-003). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--




4986




4987

ELLWANGEN

FÜRSTPROPSTEI

4986 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1756-1787.** Konv.-Taler 1765, Koblenz. 27,92 g. Dav. 2214; Mayer 68. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

EMDEN

STADT

4987 Taler (40 Stüber) 1675. Löwentaler. 26,45 g. Löwe l.//Ritter steht hinter zweifeldigem Wappenschild. Dav. 5253; Knyph. 9644. **Von größter Seltenheit.** Belagreste, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4638.

Von dieser hochseltenen Münze sind nur 5 Exemplare bekannt, davon sind 3 in Museumsbesitz.



4989


4988



4989

ESSLINGEN

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

4988 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,11 g. Gekrönter Kopf r.//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen und liegt auf einem Kreuz, im Feld verschiedene Ornamente. Dannenberg 952; Klein/Raff 4.
R Kl. Stempelriß, sonst vorzüglich 400,--

STADT

4989 Silbermedaille 1705, unsigniert, auf die Huldigungsfeier für Kaiser Joseph I. Innerhalb eines Schriftkreises 11 Garben gegen eine größere gerichtet, darüber IOSEPHUS, oben Sonne, Mond und 11 Sterne (Darstellung der Träume Josephs, vgl. 1. Buch Mose, Kap. 37, 5-11)//12 Zeilen Schrift. 34,64 mm; 12,74 g. Klein/Raff 48. **R Nur 400 Exemplare geprägt.** Feine Patina, sehr schön + 500,--
Die Huldigung für Kaiser Joseph I. fand am 13. September im Beisein des kaiserlichen Beauftragten Graf von Königsegg statt. Zum Andenken an dieses Ereignis wurden vom Rat der Stadt 400 Silbermedaillen in Augsburg bestellt. Die Inschrift hierzu lieferte Pfarrer M. Ludwig Carl Ditzinger.


4990




4991



4990 Silbermedaille 1717, von Chr. E. Müller, Augsburg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Stadtansicht von Südwesten mit Pliensaubrücke, Frauenkirche, Stadtkirche und Dominikanerkirche, im Hintergrund "die Burg", oben Strahlenkranz//Brustbild Martin Luthers halbr. mit Bibel. 32,23 mm; 14,64 g. Forster 814 (dort Stempelschneider P. H. Müller angegeben); Klein/Raff 40; Slg. Opitz 2492; Slg. Whiting 167 (dort Stempelschneider P. H. Müller angegeben).
Nur 400 Exemplare geprägt. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--

4991 Silbermedaille 1717, von Chr. E. Müller, Augsburg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Stadtansicht von Südwesten mit Pliensaubrücke, Frauenkirche, Stadtkirche und Dominikanerkirche, im Hintergrund "die Burg", oben Strahlenkranz//Brustbild Martin Luthers halbr. mit Bibel. 32,80 mm; 12,24 g. Forster 814 (dort Stempelschneider P. H. Müller angegeben); Klein/Raff 40; Slg. Opitz 2492; Slg. Whiting 167 (dort Stempelschneider P. H. Müller angegeben).
Nur 400 Exemplare geprägt. Kl. Henkelspur, fast sehr schön 200,--


4992





4993



4992 Silbermedaille 1778, von J. M. Bückle, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Bürgermeisters Amandus Erhard Marchtaler. Ein Genius mit einem Mantel bekleidet, auf dem der gekrönte doppelte Reichsadler zu sehen ist, steht fast v. v. und hält mit der Linken das behelmte Marchtalersche Wappen, daneben Spruchband, mit der Rechten weist der nach oben auf eine Krone in Strahlenkranz, darüber Schriftband//13 Zeilen Schrift. 33,34 mm; 9,93 g. Klein/Raff 54 a.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4993 Silbermedaille 1781, unsigniert, auf Georg Andreas Eckher. In einer Einfassung die Jahreszahl 1781, in einer quadratischen Einfassung von Laubwerk ein Palmbaum//Schiff mit Ruderer, am Mast eine Flagge mit einem E, darüber ein gegen die Sonne fliegender Adler, im Abschnitt DEN · 25 · IVL ·. 31,52 mm; 9,71 g. Klein/Raff 55. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--



4994

4994 Zinnmedaille 1781, unsigniert, auf Georg Andreas Eckher. In einer Einfassung die Jahreszahl 1781, in einer quadratischen Einfassung von Laubwerk ein Palmbaum//Schiff mit Ruderer, am Mast eine Flagge mit einem E, darüber ein gegen die Sonne fliegender Adler, im Abschnitt DEN · 25 · IVL ·. 33,85 mm; 13,21 g. Klein/Raff 55 b. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4995 Entfällt.



4996 4997

FRANKFURT

STADT

4996 Silbermedaille o. J., unsigniert, von Paulus van Vianen, auf die Kaiserkrönung von Matthias und seiner Gemahlin Anna. Belorbeertes Brustbild im Harnisch, Mantel und Halskrause nach r.//Adler mit Zepter sitzt auf Reichsapfel zwischen Krone und Schwert und blickt zur Sonne, die aus bewölktem Himmel hervortritt. 33,19 mm, 16,89 g. Förschner 39; J. u. F. 1867.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Tuscheziffer, kl. Zainende, fast Stempelglanz 2.500,--

Paulus van Vianen war ein niederländischer Goldschmied und Medailleur. Er wurde um 1570 in Utrecht geboren und entstammte einer Künstlerfamilie.

4997 Silbermedaille o. J. (um 1580), unsigniert, auf Hieronymus zum Jungen. Brustbild v. v., etwas nach l. gewendeter Kopf//Behelmter Wappenschild umgeben vom reichen Schnitzwerk. 35,48 mm; 22,88 g. J. u. F. 245. Scharfer, alter Guss. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Hieronymus zum Jungen, *1547 in Frankfurt, aus altem Patriziergeschlecht stammend, heiratete 1573 Margaretha Uffsteiner und wurde 1579 Ratsherr. Diese Medaille scheint zu dieser Veranlassung geprägt zu sein.



1,5:1 4998 1,5:1

4998 1/3 Taler 1658, auf die Wahl und Krönung Leopolds I. zum deutschen Kaiser. 9,21 g. J. u. F. 510.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich + 2.500,--



4999 5000

4999 Konv.-Taler 1772. 28,04 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. Feine Tönung, vorzüglich + 400,--

5000 Vereinsdoppeltaler 1844. 37,03 g. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 500,--



5002 5001 5002

5001 Vereinstaler 1857. Ohne Dächer beim Eschenheimer Turm. 18,44 g. AKS 6; Dav. 648; Kahnt 165; Thun 140. **R** Feiner Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

5002 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Konv.-Taler 1808. Münzzeichen B - H ohne Punkte. 28,18 g. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--



5003 1,5:1 5003

FREIBURG

STADT

5003 Taler o. J. (1714), auf die Friedensschlüsse zu Rastatt und Baden und die dort vereinbarte Rückführung der seit 1713 von Frankreich besetzten Stadt unter die österreichische Oberhoheit. 27,10 g. CIVITAS + AC + MVNIMENTVM + / FRIBVRGEN + BRISGOICVM • Ansicht der befestigten Stadt von Osten mit ihren Kastellen, im Abschnitt die Dreisam, oben in Lorbeerkranz PAX//SVB UMBRA - ALA + RVM - TVARVM ◦ • Gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust die beiden Schilde der Stadt, unten eine Weintraube. Berstett 215; Dav. 2234.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 10.000,--


5005


5004




5005

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

5004 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. 28,01 g. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12.
R Nur 806 Exemplare geprägt. Leicht justiert, fast vorzüglich 1.250,--

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

5005 **Placidus von Droste, 1678-1700.** Schautaler 1688. Stempel von P. H. Müller, Augsburg. 31,10 g. Dav. 5996; Forster 961; Gehrling/Erdmann 76-7. **R** Leichte Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--


5007


5006


5007

HALBERSTADT

BISTUM

5006 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,85 g. SC-STEPNAN - ISROTHVIS Der heilige Stephan sitzt v. v. mit ausgebreitetem Manipel auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist. Berger 1308; Besser/Brämer/Bürger 15.10; Slg. Bonhoff 475; Slg. Löbbecke 36.
Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 250,--

5007 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1539. 28,66 g. Besser/Brämer/Bürger 40.14; Dav. 9210.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


5008




5009



5008 **Domkapitel.** Reichstaler 1629. 28,85 g. Besser/Brämer/Bürger 45.58 var.; Dav. 5348 var.
Von größter Seltenheit. Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 1.000,--

STADT

5009 Reichstaler 1691. 29,16 g. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5011



5010





5011

HALTERN

STADT

5010 Ku.-9 Pfennig 1624. 1,21 g. Weing. 203. **Von größter Seltenheit.** Schön/fast sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2469.

HAMBURG

STADT

5011 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. 28,88 g. Dav. 5365; Gaed. 404 a.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--



5012



5013



5014







5012 Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Verkündigung und die Geburt Christi. Vor einem Zelt an Betpult kniet eine mittelalterlich gekleidete Frau, l. ein Engel mit Lilienstengel, darüber strahlende Heiliggeisttaube//Maria und Joseph knien vor dem im Stall liegenden Christuskind, r. ein Hirte, der das Paar begrüßt, oben ein weiterer Hirte zwischen einer Herde Schafe und ein aus Wolken schwebender Engel, der das Ereignis verkündet. 44,97 mm; 28,80 g. Gaed. 1587.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 1832.

5013 2/3 Taler (2 Mark) 1679, mit Titel Leopolds I. 19,51 g. Dav. 534; Gaed. 626.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5014 Silbermedaille o. J. (1694), unsigniert, auf das Neue Jahr. Stadtansicht, darunter leere Kartusche, oben reichen sich zwei Arme aus Wolken ein Geldstück//13 Zeilen Schrift, oben und unten Rosette. 40,29 mm; 14,59 g. Gaed. 1664 a. Vorzüglich 150,--



5015



5016



5017







5015 Silbermedaille 1881, unsigniert. Gedenktaler auf die Einweihung der Hamburger Seewarte in Gegenwart des Kaisers und des Kronprinzen. Ansicht der Seewarte, darunter Bogenausschnitt mit der Wappenburg//Neun Zeilen Schrift. 34,19 mm; 18,00 g. Gaed. Nachtrag 2227 a; Marienb. -.
Prachtvolle Patina, Stempelglanz 300,--

HARZ

5016 Tauftaler o. J. (1723) EPH, Zellerfeld. 28,42 g. Münzmeister Ernst Peter Hecht, 1723-1731. Katsouros 15.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

5017 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,02 g. Dav. 7486; Müseler 56.6/12 a; Schnee 625; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3471.
Sehr schön + 600,--



5019



5018



5019

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

5018 **Heinrich I., 1264-1308.** Brakteat, Marburg (?). 0,62 g. Gekrönter Löwe schreitet l., umher Strahlenrand. Berger -; Schütz 70 leicht var. (dort mit 28 Strahlen am Rand); Slg. Bonhoff -.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

5019 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1634, Kassel. 28,77 g. Weidenbaumtaler. Dav. 6749; Müller 2126 d; Schütz 840.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


5020


5021


5022







5020 Reichstaler 1634, Kassel. Weidenbaumtaler. 29,18 g Dav. 6749; Müller 2126 b; Schütz 838.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--

5021 Reichstaler 1636, Kassel. Weidenbaumtaler. 28,15 g. Dav. 6755; Müller 2128 a; Schütz 878.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

5022 Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. 29,15 g. Dav. 6762; Müller 2128 a; Schütz 900.
Prachtvolle Patina, kl. Zainende, vorzüglich 1.000,--


5023


5024




5023

5023 Reichstaler 1637, Kassel, auf seinen Tod. Weidenbaumtaler. 29,05 g. Dav. 6765; Müller 2129 a; Schütz 980. **Selten, besonders in dieser Erhaltung**. Vorzüglich 1.000,--

5024 **Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg**. 1/8 Reichstaler 1651, Kassel, auf den Tod von Amalie Elisabeth. 3,74 g. Müller 21 A7; Müseler 28.1/8; Schütz 1161. **RR** Sehr schön 500,--

Prägungen für die Grafschaft Schaumburg finden Sie unter den Nrn. 5301-5309.


1,5:1


5025




1,5:1

5025 **Friedrich II., 1760-1785**. 1/4 Konv.-Taler (1/3 Reichstaler) 1767, Kassel. 7,00 g. Müller 2742 b; Schütz 1872.1. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--



5026

5026 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1791, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 27,92 g. Dav. 2305; Müller 2913 a; Müseler 28.1/20; Schütz 2119. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



5027

5027 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinsdoppeltaler 1855. Ohne Münzmeisterzeichen C. P. am Halsabschnitt. 37,04 g. AKS 60; Dav. 695; Kahnt 258; Thun 188. Vorzüglich 300,--



5028

HESSEN-ROTENBURG, LANDGRAFSCHAFT

5028 **Ernst II. Leopold, 1725-1749.** Silbergußmedaillon o. J. (um 1728), unsigniert, auf Landgraf Ernst II. Leopold und seine Gemahlin Eleonora Maria Anna von Löwenstein-Wertheim. Uniformiertes Brustbild l. mit Allongeperücke und St. Hubertusorden//Brustbild Eleonoras r. mit Spitzenkleid und umgelegtem Mantel. Mit gravierter Randschrift. 50,96 mm; 117,89 g. Hoffmeister -; Pr. Alex. vgl. 333.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktiver Originalguß mit feiner Patina, Porträts zum Teil zeitgenössisch nachgraviert, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Los 1109.

Ernst II. Leopold, *1684, †1749, herrschte als Landgraf in Hessen-Rotenburg, das sein Urgroßvater Moritz der Gelehrte von Hessen-Kassel 1627 für seine Söhne aus zweiter Ehe mit Juliane von Nassau-Dillenberg etabliert hatte. Die Landgrafschaft umfasste etwa ein Viertel des Hessen-Kasseler Gebiets, blieb aber bis zum Heimfall an Hessen-Kassel 1834 unter dessen Oberhoheit.

Die gravierte Randschrift des vorliegenden Medaillons (⁘ ❀ ERNST • L • Z • H • F • Z • H ⁘ ❀ • ELEONORA • L • Z • H • G • F • Z • L) benennt die dargestellten Personen. Der Vergleich mit einem auf 1728 datierten Exemplar ermöglicht die Zuweisung des Medaillons an Ernst II. Leopold. Dieses Vergleichsstück stammt ursprünglich aus der Sammlung des Freiherren Carl Rolas du Rosey, wo es Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt zugeordnet wurde. Dieser hessische Landgraf hatte aber weder eine Ehefrau noch eine Mutter oder Tochter mit dem Namen Eleonora, wodurch diese Zuweisung unsinnig ist. Nach der Versteigerung der Sammlung Rolas du Rosey durch A. G. Oehlschlägel am 1. September 1863 in Dresden (Nr. 1993 des Auktionskataloges) gelangte das Stück in das Münzkabinett des Prinzen Alexander von Hessen. In der Publikation dieser Sammlung wird es unter der Nr. 333 nun Ernst II. Leopold und seiner Gattin Eleonora zugewiesen. Dafür spricht außerdem, daß Ernst II. Leopold nachweislich als Träger des kurpfälzischen St. Hubertusordens bekannt ist, vgl. dazu J. Chr. C. Hoffmeister, Historisch-genealogisches Handbuch über alle Linien des hohen Regentenhauses Hessen, Kassel 1861, S. 83. Noch vor 1729 soll Ernst diesen Orden erhalten haben; womöglich wurde das vorliegende Medaillon anläßlich der Verleihung hergestellt.



5030



5029



5031







HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

5029 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** 20 Kreuzer 1809. Mit "F" am Halsabschnitt. AKS 75 Anm.; J. - (zu 11 a). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (618838-015).
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

5030 Kronentaler 1825. 29,42 g. AKS 72; Dav. 700; Kahnt 261; Thun 193.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

5031 **Ludwig III., 1848-1877.** Doppelgulden 1853. 21,21 g. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 1.000,--



5033



5032





5033

BISTUM HILDESHEIM

5032 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1624, Moritzberg. 28,76 g. Dav. 5406; Mehl 552 n.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

5033 Reichstaler 1630, Moritzberg. 28,81 g. Dav. 5406; Mehl 563 d.
Überdurchschnittlich erhalten. Feine Patina, kl. Prüfspur am Rand, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 5493.


5034



5035


5034

STADT

5034 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 28,72 g. Buck/Bahrf. 220 e; Dav. 5420.
Attraktives Exemplar, winz. Sammlerpunze am Rand, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 5494.

5035 1/2 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 14,39 g. Buck/Bahrf. 221 b/c.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--


5037


5036




5037

HÖCHSTÄDT

STADT

5036 Silbermedaille 1704, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Schlacht bei Höchstädt. Geharnischtes Brustbild des Prinzen Eugen von Savoyen r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Engel mit flammendem Schwert fliegt r. über das Heer Sanheribs hinweg. Mit Randschrift. 37,17 mm; 20,22 g. Forster 722; Popelka 93; Senk 136; Slg. Julius 659; Slg. Montenuovo 1171; v. Loon IV, S. 376, 3. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Phillip von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

5037 **Johann Friedrich der Ältere, 1676-1702.** Reichstaler 1699, Augsburg. Albrecht 132; Dav. 6830; Forster 327. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **XF 45** (16238983).
Dunkle Patina, sehr schön + 600,--


5039




5038


5039

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

5038 **Philipp Ernst, 1697-1750.** Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1744, Nürnberg, auf die Erhebung des Grafen und seiner Vettern Carl Philipp, Joseph Anton und Ferdinand von Bartenstein in den Reichsfürstenstand. 5,93 g. Albrecht 286. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

5039 **Hermann Friedrich Otto, 1798-1810.** Konv.-Taler 1804. 28,01 g. Mit kleiner Signatur "W" auf der Vorderseite. AKS 1; Dav. 715; Kahnt 271 a; Thun 203. Vorzüglich 1.500,--


5040




5041


5040

JEVER

HERRSCHAFT

5040 **Maria, 1536-1575.** Dicker Penning 1561, Jever. 6,42 g. Lehmann 11 var; Merzdorf -.
Von großer Seltenheit. Henkelspur?, schön-sehr schön 750,--

In der älteren Literatur werden diesen dicken Penninge zu 5 Stübern brabantisch fälschlich als Vierteltaler bezeichnet. Auch die mit den ostfriesischen Geldverhältnissen nicht vertraute kaiserliche Kanzlei in Wien erblickte in ihnen - wie auch im Falle der ostfriesischen Penninge - untergewichtig ausgebrachte Vierteltaler und strengte deshalb beim Reichsfiskal einen Prozeß auf Entzug des Münzrechts an. Dies war nicht ganz unberechtigt, denn außerhalb Ostfrieslands mußten sie den Eindruck eines Testons machen.

5041 Taler 1572. 28,47 g. Gemeintaler. Dav. 9342 A; Lehmann 9 A var./b.
Von größter Seltenheit. Fast sehr schön 2.500,--

Nach dem Vorbild der Taler von Brandenburg-Franken.


5042




5043



5042 **Johann Rudolf von Anhalt-Zerbst, 1667.** 1/4 Taler 1667, Jever, auf seinen Tod. 6,71 g. Mann 238.
Rand leicht bearbeitet, kl. Kratzer, sehr schön 500,--

5043 **Carl Wilhelm von Anhalt-Zerbst, 1667-1718.** 1/3 Reichstaler 1672, Jever. 10,10 g. Mann 399 a/e; Merzdorf 91 var. **R** Patina, sehr schön + 300,--

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4425.


5044



5045


5044

5044 Taler (40 Stüber) 1677, Jever. Münzmeister Christian Pfahler. Löwentaler. 26,61 g. Dav. 6859; Mann 395; Merzdorf 87. **RR** Kl. Randfehler und Korrosionsspuren, sehr schön 1.000,--

5045 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 11,09 g. Mann 426; Merzdorf 133. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--


5046



5047


5046

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

5046 **Wolfgang Wilhelm, 1624-1653.** 1/2 Reichstalerklippe 1642, Düsseldorf. Neujahrsklippe. 14,26 g. Arche Noah, darüber Taube mit Friedenszweig//Elf Zeilen Schrift. Noss 662.
RR Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön 2.000,--

KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

5047 **Johann, 1347-1368.** Groschen o. J., Kalkar. 2,73 g. Noss 48 b. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 400,--

Erworben im August 1997 vom Soester Münzcabinett, Soest.


5048


1,5:1


5048

KEMPTEN

ABTEI

5048 **Rupert II. von Bodman, 1678-1728.** Reichstaler 1694, Augsburg. 29,02 g. Vierfeldiger, ovaler Wappenschild, darüber Mitra//Brustbild der Heiligen Hildegard v. v. mit Heiligenschein, darüber Fürstenhut. Dav. 5424; Forster 431; Haertle 215.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



5049



1,5:1

KNYPHAUSEN

HERRSCHAFT

5049 **Wilhelm Gustav Friedrich, 1768-1835.** 9 Grote 1807. 3,47 g. Vierfeldiges Wappen//Gekrönter Doppeladler, zu den Seiten 9 - GR. AKS 4; J. 1.

Von größter Seltenheit. Nur 12 Exemplare geprägt. Sehr schön 2.500,--



5050



5051



5052







KÖLN

ERZBISTUM

5050 **Adolf III. von Schauenburg, 1547-1556.** Taler 1549, Deutz. 28,56 g. Dav. 9115; Lange -; Noss 12 b.

Leichte Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 300,--

Adolf III. von Schauenburg war der dritte Sohn des Grafen Jobst von Holstein und Schaumburg-Pinneberg sowie Maria von Nassau-Dillenburg. Adolf studierte in Löwen und erhielt 1528 den Status eines Domherrn in Lüttich, 1533 wurde er zum Propst ernannt. In Köln und Mainz war Adolf seit 1529 Domherr. 1529–1533 nahm er das Amt des Dechanten und 1533 das des Propstes von St. Gereon in Köln wahr. Im Jahr 1533 dann wurde er von Hermann V. von Wied zum Koadjutor des Kölner Erzbistums ernannt, was ihm das Recht auf die Nachfolge eröffnete. Im Streit mit den Reformationsbestrebungen Hermanns blieb Adolf auf der katholischen Seite. Ende 1546 kündigte er seine Amtsübernahme an, im Januar 1547 konnte er sie nach der Resignation Hermanns vollziehen. In seiner Wahlkapitulation wurde von Adolf nun verlangt, sich auf den alten Glauben zu verpflichten. Mit dem Beginn seiner Regierung unternahm er die Unterdrückung reformatorischer Anzeichen und die Vorbereitung einer katholischen Reform. Diese hatte auch Kaiser Karl V. gefordert und bestand vor allem aus regelmäßigen Synoden und Visitationen im Erzbistum. 1551 nahm Adolf am Konzil von Trient teil. 1556 starb er in seiner Residenz in Brühl.

5051 Taler 1555, Deutz. 28,43 g. Dav. 9115; Lange 772 var.; Noss 25 b.

Min. Bearbeitungsspuren am Rand, Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

5052 **Anton von Schauenburg, 1556-1558.** Taler 1557, Deutz. 27,98 g. Dav. 9120; Lange 774 leicht var.; Noss 40 e.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

Anton, Graf von Holstein-Schauenburg, Erzbischof von Köln, war der 6. Sohn von Justus I. und wurde wie seine Brüder für den geistlichen Stand erzogen. Er war Domherr und Domprobst zu Lüttich und Maastricht. Er wurde nach dem Tod seines Bruders Adolf 1556 als sein Nachfolger zum Erzbischof von Köln gewählt. Die Weihe erhielt er jedoch nicht, da er bereits am 18. Juni 1558 auf Schloß Godesberg starb; er wurde in Köln beigesetzt.



5053

5053 Taler 1557, Deutz. 28,34 g. Dav. 9120; Lange 774 leicht var.; Noss 40 e. Etwas berieben, sehr schön 250,--



1,5:1 5054 1,5:1

5054 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** Silbermedaille 1689, von G. Hautsch, auf seine Investitur als Erzbischof und die Beilegung der Streitigkeiten bei seiner Wahl, sowie die Wiederherstellung der Kölner Diözese. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Untergang der Rotte Korah, daneben Aaron als Hoherpriester, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. Mit Randschrift: ❄ QVEM SIBI ELEGERIT DOMINVS, APPROPINQVABIT EI • NVM • XVI, 5 •. 43,01 mm; 33,40 g. Weiler 1291; Witt. 1749.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz 1.000,--



5055 5056

STADT

5055 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. 29,00 g. Dav. 9155; Noss 135 q var.
Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 500,--

LEININGEN

LEININGEN-WESTERBURG, GRAFSCHAFT

5056 **Georg Wilhelm, 1637-1695.** 2/3 Taler 1676. 17,89 g. Dav. 606; Joseph 81g.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5057



5058





5057

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

5057 **Hermann Adolf, 1652-1666.** Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. 28,91 g. Dav. 6894; Ihl/Schwede 261 A/b. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

5058 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Reichstaler 1672 (geprägt 1674-1677, oder 1680), Detmold. 28,65 g. Dav. 6895; Ihl/Schwede 271 B/b. Sehr schön 1.500,--





5059

5059 **Simon August, 1734-1782.** Bronzemedaille 1748, von J. Dassier, Genf, auf den Vergleich zwischen den Häusern Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe in Stadthagen. Simon August zur Lippe und Albrecht Wolfgang von Schaumburg-Lippe in Rüstungen mit ihren Wappenschilden stehen nebeneinander und reichen sich die rechte Hand, zu ihren Füßen liegt die "Zwietracht" mit Fackel und Schlange, vor ihnen auf Wolken sitzt die "Eintracht" mit Ölzweig, Waage und Füllhorn, darunter eine Felsenhöhle, in die zwei nackte Gestalten flüchten//Elf Zeilen Schrift auf Kartusche, zu den Seiten je ein Füllhorn, oben ein Engelsköpfchen, unten Medusenhaupt. 68,46 mm; 117,53 g. Slg. Weweler 674; Weinm. -. **Von großer Seltenheit.** Min. Randfehler, vorzüglich 750,--



1,5:1



5060



1,5:1

LÜBECK

REICHSMÜNZSTÄTTE

5060 **Friedrich I., 1152-1190.** Denar um 1181. 0,55 g. Kopf v. v. mit barettförmiger Krone mit fünf Ringeln//Kreuz, ein Punkt in jedem Winkel. Behrens 2; Jesse 83; Slg. Bonhoff 152.
RR Min. Randfehler, sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 28, Heidelberg 1999, Nr. 2374.



5061



5062



5063







BISTUM

5061 **Friedrich August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1773-1785.** Speciestaler 1775, Altona. 28,84 g. Behrens 838; Dav. 2411; Lange 523. Vorzüglich 1.000,--

Friedrich August entstammte als dritter Sohn des Herzogs Christian August der jüngeren Linie von Holstein-Gottorp. Im Jahre 1773 übernahm er die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die 1776 zum Herzogtum erhoben wurde. Schon bald galt er bei seinen Bürgern als "guter, alter Herr". Das Vertrauen seiner Untertanen gewann er vor allem auch deswegen, weil er sich mit ihnen plattdeutsch unterhielt. Er war ein Anhänger Friedrichs II. von Preußen und bewunderte dessen Politik. Er sorgte für die Abschaffung von Folter und Zensur, gründete eine Witwen- und Waisenkasse und legte vor allem Wert auf die Verbesserung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ehe mit Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel ging der Sohn Peter Friedrich Wilhelm hervor, der jedoch geistesgestört und nicht regierungsfähig war. Der Herzog bestimmte daher testamentarisch seinen Neffen Peter Friedrich Ludwig zum Vormund. Friedrich August starb bei einem Spazierritt auf den Oldenburger Wällen und wurde im Lübecker Dom beigesetzt.

STADT

5062 Breiter Doppeltaler o. J. (1619-1644). 57,48 g. Behrens 729.
RR Hübsche Patina, Felder min. altgeglättet, sehr schön 2.500,--

5063 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. 29,16 g. Behrens 197 a; Dav. 2422; J. 37. Feine Tönung, vorzüglich 600,--


5064


1,5:1

LÜCHOW

GRAFSCHAFT

5064 **Ulrich II., um 1188.** Brakteat. 0,91 g. Behelmtes Brustbild v. v. mit Schwert, Fahne und Schild. Berger 1738; Gaettens (Lüchow) 7. **RR** Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Möller 17, Kassel 1996, Nr. 364.


1,5:1


5065


1,5:1

LÜDINGHAUSEN

HERRSCHAFT

5065 **Edelherr Hermann I. von Lüdinghausen 1252-1299.** Pfennig, nach 1271, Lüdinghausen. 1,05 g. Bischof mit Reichsapfel und auf der Rückseite mit Palast. Bischof thront v. v. mit Krummstab und Reichsapfel///CITAS LV///Sechsspeichiges Rad unter spitzem Giebel mit drei Türmen.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--

Durch einen neu aufgetauchten Pfennig, der mit diesem stempelgleich ist und die Rückseitenlegende CI//GHVSEN aufweist, konnte Peter Ilisch diesen Typ eindeutig nach Lüdinghausen legen. Die vollständige Legende muss CIVITATASLVDINGHVSEN lauten. Kennepohl ergänzte LV noch zu LVDE und wies die Wiedenbrück-Nachahmung dem Edelherrn von Lügde Hermann III. (1255–1317/18) zu. Dass Hermann I. ausgerechnet die Münzen der kleineren Münzstätte Wiedenbrück als Muster nahm, ist wohl darauf zurückzuführen, dass diese Münzstätte dem Bischof von Osnabrück unterstand und Osnabrücker und Münsteraner Münzen wertgleich waren und sich ein gemeinsames Umlaufgebiet teilten. So konnten die Lüdinghauser Prägungen auch im Münsterland in Umlauf gegeben werden, ohne den Bischof von Münster zu reizen. (Ilisch, P.: Eine Münze des Edelherren Hermann I. von Lüdinghausen, in: Numismatisches Nachrichtenblatt 10/2020)



5067


5066



5067

MAGDEBURG

ERZBISTUM

5066 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat, Halle. 0,73 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Buch und Krummstab über Bogen, darunter Turm. Berger 1627; Mehl 207; Slg. Bonhoff 909; Suhle 59. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Erworben im Dezember 2001 von der Münzenhandlung Wolfgang Rittig, Schwelm.

STADT

5067 Reichstaler (24 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. 28,93 g. Dav. 5516; v. Schr. 1087. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



5068



1,5:1

MAINZ

ERZBISTUM

5068 **Siegfried III. von Eppstein, 1230-1249.** Denar o. J., Amöneburg. 0,78 g. Erzbischof thont v. v. mit Krummstab und Buch//Turm mit zwei Seitenflügeln, im Tor zwei Räder. Slg. Pick 78; Slg. Walther 49.
RR Prägeschwäche, sehr schön 400,--

Erworben im Juli 1998 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



5070



5069





5070

5069 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. Kontribution. 27,95 g. Dav. 2431; Slg. Pick 789; Slg. Walther 652. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

STADT

5070 Silbermedaille 1840, von A. F. König, auf die 400-Jahrfeier des Buchdrucks. Brustbild von Johannes von Gutenberg l. mit Fellmütze und Mantel//Gutenberg sitzt l. zwischen Druckerpresse und Letternkasten und prüft einen Druckbogen. 51,42 mm; 57,32 g. Jehne 36; Slg. Walther 896.
R Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker eLive 48, Osnabrück 2018, Nr. 1360.



5071



5072





5071

MANSFELD

MANSFELD-VORDERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

5071 **Hoyer VI., Gebhard VII., Albrecht VII. und Philipp II., 1531-1540.** Taler o. J., Eisleben. 28,62 g. Dav. 9479; Tornau 114 a. Sehr schön 400,--

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

5072 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** 1/2 Reichstaler 1614, Eisleben. 14,45 g. Tornau 183 b/var.
R Leicht gereinigt, sehr schön 250,--



5074



5073





5074

5073 **Franz Maximilian und Heinrich Franz, 1644-1692.** 1/3 Taler 1672, Eisleben. 9,64 g. Tornau 311 c.
Sehr schön-vorzüglich 100,--

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

5074 **David, 1593-1628.** Reichstaler 1614, Eisleben. 28,64 g. Dav. 6977; Tornau 1149 k. Sehr schön 400,--



5075



5076



5077







MECKLENBURG

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

5075 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** Reichstaler 1623, Gnoien. 28,65 g. Dav. 7058 A; Kunzel 432 A/b.
R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, Feld der Vorderseite min. bearbeitet, sonst fast vorzüglich 1.500,--

5076 Reichstaler 1624, Gnoien. 28,26 g. Dav. 7058; Kunzel 434 A/b.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

5077 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** Silbermedaille 1785, von A. Aaron, auf den Tod seines Vaters Friedrich und auf seinen Regierungsantritt. Elf Zeilen Schrift zwischen Lorbeer- und Palmzweig// Trauernde Mecklenburgika sitzt l. auf Wappenschild gelehnt, oben hält eine Hand aus Wolken ein Medaillon, darauf Büste des verstorbenen Herzogs Friedrich r., im Hintergrund die Kirche von Ludwigslust. 42,29 mm; 36,43 g. Kunzel 59; Slg. Gaettens 473. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



5078



5079





5078

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

5078 **Adolf Friedrich III., 1708-1752.** Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,13 g. Brozatus -; Dav. 2444; Kunzel G 576 A/a; Slg. Whiting 207.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.

5079 Silbermedaille o. J. (1749), von J. Thiebaud, auf den Tod seiner Tante Christine, Gemahlin des Grafen Ludwig Christian von Stolberg-Gedern. Die ovalen Wappen von Stolberg und Mecklenburg nebeneinander auf gekröntem Wappenmantel, darunter Engelskopf//Hinter Wolken strahlende Sonne über Weinberg. 38,86 mm; 29,09 g. Friederich 1395; Slg. Gaettens 776. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Christine war die Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow und wurde am 14. August 1663 geboren. Sie starb am 03. August 1749 in Gedern in der Wetterau.



5081



5080



1,5:1



5081

BISTUM MINDEN

5080 **Franz I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1508-1529.** Einseitiger Pfennig o. J., Minden. 0,29 g. Stange 77.
R Fast sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1294 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 58, Dortmund 2011, Nr. 3423.

5081 Schilling 1506, Minden. 1,60 g. Stange 66.
RR Schrötlingsriß, schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1288 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 60, Dortmund 2012, Nr. 1086.


1,5:1


5082


1,5:1

MÜNSTER

BISTUM

5082 **Hermann II. von Katzenelnbogen, 1173-1203.** Pfennig, Münster. 1,23 g. (Schriftreste) Gebäude mit rundem Tor, darüber Mittelturm zwischen zwei kleinen Türmen, die Seitenflügel haben schräggestellte, schraffierte Dächer//(Schriftreste) Keulenkreuz mit schräg von r. oben nach l. unten darübergelegtem Bischofsstab, im zweiten und vierten Winkel Kugel. Ilisch VI, 1; Kennepohl 32 (dort unter Osnabrück).
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 250,--


1,5:1


5083


1,5:1

5083 Pfennig, Münster. 1,22 g. (Schriftreste) Gebäude mit rundem Tor, darüber Mittelturm zwischen zwei kleinen Türmen, die Seitenflügel haben schräggestellte, schraffierte Dächer//(Schriftreste) Keulenkreuz mit schräg von l. oben nach r. unten darübergelegtem Bischofsstab, im ersten und dritten Winkel Kugel. Ilisch VI, 2; Kennepohl 30 (dort unter Osnabrück). **RR** Kl. Knickspur, sehr schön 200,--


5085


5084


5086







5084 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1652, Münster. Dav. 5599; Schulze 83. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (37641803).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

5085 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 28,67 g. Dav. 5603; Schulze 106 e.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

5086 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 28,48 g. Dav. 5603; Schulze 106 e.
Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



5087



5088

5087 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. 28,13 g. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Vorzüglich + 600,--

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

5088 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Sechs Zeilen Schrift zwischen Palm- und Ölzweig, oben zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, darüber der strahlende Name Jehovas. 41,30 mm; 21,69 g. Deth./Ord. 130; Pax in Nummis 125.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--


5090


5089




5090

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

5089 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** 5 Kreuzer 1808. 2,11 g. AKS 9; Isenbeck 2; J. 8c.
RR Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön + 400,--

5090 Konv.-Taler 1811. 27,95 g. Variante mit vertiefter Randschrift, mit sechs Früchten am Lorbeerzweig und mit Punkt nach NASSAU. AKS 25 Anm.; Dav. 738; Kahnt 300 b; Thun 220 Anm.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--



5091



5092

5091 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Konv.-Taler 1809. 27,66 g. Mit Münzmeisterzeichen "L" am Halsabschnitt, schlankem Kopfbild mit steilem Halsabschnitt und nach unten gebogenen Kranzschleifen in der Rückseitendarstellung. AKS 29 Anm.; Dav. 734; Kahnt 302 a; Thun 221 var.
R Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--

5092 Konv.-Taler 1811. 27,96 g. Variante mit großem Kopfbild. AKS 32; Dav. 735; Kahnt 303 f; Thun 222.
Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich + 600,--



5093

2:1

5093 Konv.-Taler 1812. 27,88 g. **Probe.** Mit älterem Kopfbild, dem Münzmeisterzeichen "L" unter dem Halsabschnitt und Randschrift. AKS - (vgl. 34); Dav. - (vgl. 736); Kahnt 303 j; Stutzmann 849 cb; Thun - (vgl. 223). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61 PL** (5902794-023).

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 25.000,--

Exemplar der Lagerliste Grabow 9, Berlin 1955, Nr. 229.

Bei diesem Nassauer Probe Taler handelt es sich um eine der größten Raritäten der Münzgeschichte des Herzogtums. Der Taler zeigt auf der Vorderseite das „ältere“ Brustbild des Herzoges, welches bei seinen Prägungen erst ab 1813 verwendet wurde. Die Verbindung dieses neuen Aversdesigns mit der Rückseite des Typs, welcher bis 1812 geprägt wurde lässt darauf schließen, dass es sich bei diesem Stück um eine Probeprägung für das neue Brustbild handelt. Wir konnten kein weiteres Stück als Vorkommen dieser äußerst seltenen Probe nachweisen.



5095



5094



5095

NÜRNBERG

STADT

5094 Silbermedaille 1598, unsigniert, auf den Bau der Fleischbrücke. Reichsschild über den beiden Stadtwappen, dazwischen Zweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Ansicht der Brücke, darauf ein Pferdegespann und ein Bauer, der einen Ochsen zum Fleischhaus führt, unten auf der Pegnitz Boot mit zwei Fischern. 27,51 mm; 5,13 g. Slg. Erlanger 995 (dort irrtümlich o. J.). Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Die Fleischbrücke ist eine Steinbogenbrücke, die über die Pegnitz führt und die Bezirke St. Sebald und St. Lorenz miteinander verbindet. Sie zählt zu den bedeutendsten Brückenbauwerken der deutschen Spätrenaissance.

5095 Doppelter Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 58,28 g. Dav. A 5640; Kellner 224.
RR Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön 1.500,--

Diese Prägung kann als Beweis für das Selbstbewußtsein Nürnbergs angesehen werden, die sich als hervorragende Stadt des Reiches fühlte. Der Genius zeigt dem Betrachter beide Stadtwappen, und auf der Rückseite ist das Reichsoberhaupt, Kaiser Ferdinand II., in voller Gestalt zu Pferd zu sehen. Dies war zugleich ein Hinweis auf die Erfolge des Kaisers im Dreißigjährigen Krieg.



5096



5098



5097





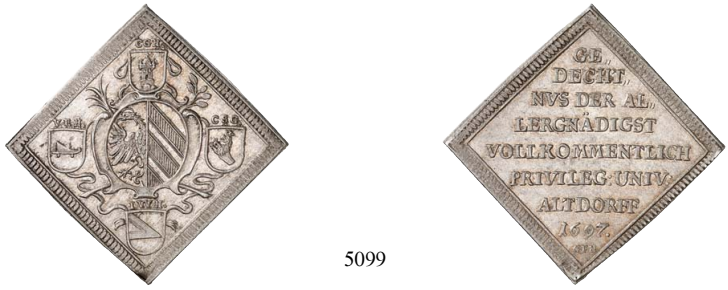


5096 Guldentaler (60 Kreuzer) 1630, mit Titel Ferdinands II. 24,49 g. Dav. 94; Kellner 207.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

5097 Guldentaler (60 Kreuzer) 1637, mit Titel Ferdinands II. 24,59 g. Dav. 95; Kellner 208.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

5098 Silbermedaille 1691, von G. Hautsch, auf den Fürstentag in Den Haag. Drei ineinandergreifende Hände, dahinter gekreuzte Standarten//Die personifizierte Klugheit sitzt l. und reflektiert von oben kommende Strahlen mit einem Spiegel auf vor ihr liegende Armaturen, die dadurch entflammt werden. Mit Randschrift: ❀ IBI SALVS VBI MVLTA CONSILIA •. 43,08 mm; 29,71 g. Pax in Nummis 336; Slg. Erlanger -; Slg. Erlanger II, 2527; v. Loon III, S. 531, 2. **R** Feine Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Eberhard Link, Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3555 und Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 53, München 1967, Nr. 327.



5099

5099 Klippenförmige Silbermedaille 1697, von G. F. Nürnberger, auf die Erweiterung der Privilegien der Universität Altdorf durch Leopold I. Stadtwappen auf Lorbeer- und Palmzweig, umgeben von den vier Wappenschilden der Kuratoren der Universität//Neun Zeilen Schrift. 27,73 x 27,19 mm; 4,79 g. Laverrenz 134; Slg. Erlanger 1634 (dort in Kupfer); Slg. Montenuovo 1135 (dort in Gold).
RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



5101



5100



5102







5100 Silbermedaille o. J. (um 1700), von D. S. Dockler, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 47,28 mm; 38,68 g. Slg. Erlanger 1062.
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 200,--

5101 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 29,11 g. Dav. 2474; Kellner 267.
RR Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Mit diesem prachtvollen Taler, dem einzigen, der während der Regierungszeit Josefs I. (1705-1711) in Nürnberg geprägt wurde, demonstrierte die Stadt ihre Stellung als Reichsstand. Die Stadtgöttin Noris steht hinter dem Reichsschild, der von zwei Stadtschilden flankiert wird. Die Personifikation der Stadt drückt mit Lorbeer- und Palmzweig auch den Friedenswunsch aus, denn in Süddeutschland tobte der Spanische Erbfolgekrieg, der erst 1714 beendet wurde. Verantwortlich für die repräsentative Prägung war der Münzmeister Georg Friedrich Nürnberger, der von 1677 bis 1716 arbeitete und dessen Initialen unter der Jahreszahl zu lesen sind. Die Familie Nürnberger war eine regelrechte Münzmeisterdynastie, die über vier Generationen (1622-1746) die Nürnberger Münzprägung leitete.

5102 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. 28,98 g. Dav. 2476; Kellner 269. Sehr schön 500,--


5104


5103




5104

5103 12 Kreuzer 1736, mit Titel Karls VI. 5,52 g. Kellner 306. Feine Tönung, vorzüglich + 300,--

5104 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf die Kaiserkrönung von Franz I. in Frankfurt, gestiftet von der Stadt Nürnberg. Die Brustbilder von Franz I. und Maria Theresia mit Lorbeerkränzen nebeneinander r. auf Postament//Dreitoriger Triumphbogen, darauf Quadriga. 44,21 mm; 28,91 g. Förschner 330; J. u. F. 783; Slg. Erlanger 1126; Slg. Montenuovo 1770. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--


5106


5105




5106

5105 4 Kreuzer 1759, 1,87 g. mit Titel von Franz I. 1,87g. Kellner 371.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5106 Konv.-Taler 1767, mit Titel Josefs II. 27,94 g. Mit Randschrift. Dav. 2497; Kellner 346 c.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


5107


1,5:1


5107

5107 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. 28,05 g. Dav. 2499; Kellner 352. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--



5108

5108 Silberne Steckmedaille 1817, von J. T. Stettner, auf die Teuerung und das Ende der Hungersnot. Hungernde Familie unter Baum//Betender Landmann in fruchtbarer Landschaft erhält von einem Mädchen einen Erntekranz, oben Engel. 49,74 mm; 22,43 g. Inhalt: Acht lose, doppelseitige, kolorierte Kupferstiche und Beschreibungen, davon zeigen vier das Notjahr 1816 und vier das gute Jahr 1817; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte, schwarz-weiße Kupferstiche: Tabelle mit bayerischen Preisvergleichen 1816/1817//Tabelle mit bayerischem Preisvergleich 1771. Preßler 438; Slg. Erlanger 1179. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 5165.



1,5:1 5109 1,5:1

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

5109 **Albert Ernst, 1659-1683.** Kreuzer 1680. 0,60 g. Löffelholz 387.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1 5110 1,5:1

ÖTTINGEN-WALLERSTEIN, GRAFSCHAFT, SEIT 1774 FÜRSTENTUM

5110 **Wolfgang, Ignaz und Karl Anton, 1692-1708.** Batzen (4 Kreuzer) 1694, Augsburg. 2,33 g. Variante mit VIRTVIE in der Rückseitenumschrift. Forster -; Löffelholz 395 leicht var.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1 5111 1,5:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

5111 **Konrad II., urkundlich bezeugt 1342, †1401.** Turnose, Oldenburg. Typ II a, Kreuz unter Lilie, 2,92 g. Kreuz in zweizeiliger Umschrift//Kastell mit Umschrift in Lilienkreis. Kalvelage/Trippler 39.
Etwas Fundbelag, sehr schön 1.250,--


5113


5112


5113

5112 **Moritz II. und Christian VI., 1401-1421.** Witten nach lübischer Art o. J., Wehnen. 0,85 g. Brustbild eines Engels über dem Wappenschild//Kreuz mit Vierpaß, in den Winkeln C - C - O - H. Kalvelage/Trippler 68. **RR** Fundbelag, schön-sehr schön 300,--

5113 **Gerhard der Streitbare (der Mutige), 1450-1482, †1500.** Groten o. J. 2,65 g. Dreitürmiges Burgtor, darin der nach r. gelehnte oldenburger Balkenschild//Kreuz. Kalvelage/Trippler 80.
RR Fast sehr schön 1.000,--

Gerhard der Streitbare hatte, wie der Name erahnen läßt, ständig Fehden mit seinen Nachbarn, den Ostfriesen, den Wildeshauser Vögten und den Bremern zu bestehen. Um seinen Herrschaftsraum auf friesisches Gebiet auszudehnen, kämpfte er gegen den ostfriesischen Häuptling Ulrich Cirksena. Danach betätigte er sich vor allem als Helfer für seinen Bruder, König Christian von Dänemark, im skandinavischen Bereich, meist zur See als Piratenhäuptling. Er geriet in offene Feindschaft mit der Stadt Lübeck, deren Kaufleute er rücksichtslos ausbeutete. Von der Burg in Delmenhorst aus betätigte er sich besonders lebhaft am Straßenraub. Es wird vermutet, daß sein Tatendrang aus der Verachtung des adeligen Kriegers für bürgerliches Krämerwesen und daraus erworbenem Reichtum entstanden ist. Bei Auseinandersetzungen mit seinem Bruder Moritz, der sich an seiner Landesherrschaft beteiligen wollte, ging Gerhard als Sieger hervor. Sein Expansionsdrang hatte aber Konflikte mit dem Bischof von Münster zur Folge, außerdem schlossen sich Lübeck, Hamburg und die Häuptlinge Ostfrieslands gegen ihn zusammen. Schließlich wurde Delmenhorst in das Bistum Münster eingegliedert, und Gerhard mußte seine Regierung niederlegen, die daraufhin von seinen Söhnen übernommen wurde. Sie mußten geloben, ihren Vater keinesfalls wieder mit der Regierung zu betrauen. Die darauffolgenden 18 Jahre lebte Gerhard im Kloster Rastede, was seinen Trieb zu gewalttätigen Unternehmungen jedoch nicht dämpfte. Trotzdem erwies er sich zeitweilig in Anfällen von Sündenbewußtsein als bußfertig und fromm. Auf der Rückreise von einer Pilgerfahrt nach Santiago de Compostella ereilte ihn der Tod; wahrscheinlich wurde er in Pont-St. Esprit an der Rhone beigesetzt. So sehr er seinen Gegnern verhaßt gewesen war, so wurde er auch wegen seiner Tapferkeit gerühmt; vor allem die Bauern in Schleswig-Holstein verehrten ihn. Die Erinnerung an ihn blieb lange Zeit lebendig.


5114


5115


5116

5114 **Johann V., 1500-1526.** Groten o. J. (geprägt vor der Münzreform von 1502). 2,11 g. Dreitürmiges Burgtor, vor dem Tor der Oldenburger Balkenschild nach r. gelehnt//Nagelspitzkreuz. Kalvelage/Trippler 94. **Von großer Seltenheit.** Etwas Fundbelag, schön-sehr schön 750,--

5115 Hohl-Blaffert o. J. (geprägt vor der Münzreform von 1502). 0,57 g. Balkenschild in Strahlenkranz. Kalvelage/Trippler 99 b. Kl. Randfehler, sehr schön 100,--

5116 1/2 Groten 1502. 0,65 g. Oldenburger Balkenschild//Nagelspitzkreuz. Kalvelage/Trippler 108.
RR Schön 500,--


1,5:1


5117


1,5:1

5117 Stüber 1505. 2,32 g. Schräg nach l. gestellter Oldenburger Balkenschild//Durchgehendes Stüberkreuz. Kalvelage/Trippler 104. **R** Schrötlingsloch, schön 250,--



1,5:1



5118



1,5:1

5118 **Johann VI., Georg, Christian und Anton I., 1526-1539.** 1/4 Taler 1538. 6,92 g. ✱ IOA ’ NES ’ GEORGI ⁝ CRISTOFF ⁝ ANTH ’◦ Die Wappenschilde von Oldenburg und Delmenhorst, oben durch Schwingen verbunden, darüber die Jahreszahl 1 • 5 • 3 8 •; unter dem Wappen ein "Θ"//✱ FRS ⁝ Z ✲ COMITES • DE ✲ OLDENB ⁝ Z ✲ DEL ⁝ Vierfeldiges Oldenburg-Delmenhorster Wappen. Kalvelage/Trippler 111; Merzdorf 40.

Von größter Seltenheit. Berieben, durchgehender Schrötlingsfehler, schön - sehr schön 5.000,--

Die Prägeherren dieses extrem seltenen Vierteltalers, die vier Söhne des Grafen Johann V., mußten ihrem Vater geloben, die Grafschaft Oldenburg niemals zu teilen. Nach dem Tod des Vaters, der weite Teile Ostfrieslands in seinen Besitz gebracht hatte, übernahmen die Brüder gemeinsam die Regierung. Sie prägten im Jahr 1538 zusammen Halb- und Vierteltaler, die ersten schweren Silbermünzen der Grafschaft Oldenburg. Ganze Taler, die Merzdorf und Grote sowie ihnen folgend Davenport beschrieben haben, beruhen wohl auf einem Irrtum und existieren offenbar nicht.



5119



5120



5119

5119 **Anton Günther, 1603-1667.** Gulden (15 Schaf) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 20,66 g. Bendig 2; Dav. 711; Kalvelage/Trippler 171.

Prägeschwäche, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 4079.

Graf Anton Günther, *1583, wurde schon im Alter von 20 Jahren Nachfolger des Grafen Johann VII. In jungen Jahren reiste er viel, was eine gute Vorbereitung auf sein Amt als Regent der relativ kleinen Grafschaft war. Im Krieg unterhielt er ein großes Söldnerheer. Das reichte jedoch nicht aus, um die ausrückenden Armeen erfolgreich abzuschrecken. Geschickt jonglierend ließ er sich aber von den verschiedenen Heeren "Schutzbriefe" ausstellen, die den friedlichen Charakter seiner Politik bekunden sollten. Darlehnsangebote, Bestechungsgelder, Reitpferde und Pokale spielten bei der Erlangung dieser Schutzbriefe eine große Rolle. Gefährliche Bedrohungen, wie z. B. das Vordringen des "tollen Christian" von Braunschweig sowie des Grafen Mansfeld, konnte er geschickt abwenden. Als Tilly im September 1623 mit 25.000 Mann an der Südgrenze der Stadt Oldenburg sein Lager aufschlug, gelang es dem Grafen durch ausdauerndes Verhandeln, das Heer nach drei Wochen zum Abzug zu bewegen. Auch am Ende des Dreißigjährigen Krieges kam Oldenburg glimpflich davon. Anton Günther erschien manchen als "Kriegsgewinnler". Er starb im Alter von 83 Jahren auf seinem Jagdschloß in Rastede. Von ihm wurde gesagt: "Um als großer König zu glänzen, fehlte ihm nichts als ein Königreich".

5120 1/4 Reichstaler o. J., Jever, mit Titel von Ferdinand II. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 6,99 g. Bendig 9; Kalvelage/Trippler 157 a.

Etwas poröser Schrötling, sehr schön 250,--



5121


5122

5121 Oldenburger Mark (32 Grote = 23 Stüber) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 18,72 g. Wappen von Oldenburg, Jever und Delmenhorst unter Krone//Wert in sechs Zeilen. Bendig -; Dav. 720; Kalvelage/Trippler 159 a/b.

RR Leicht korrodiert, Prägeschwäche, sehr schön 2.500,--

Die Oldenburger Mark war der Versuch, ein eigenes Währungssystem für die Grafschaften Oldenburg-Delmenhorst (Groten) und die Herrschaft Jever (Stüber) zu schaffen. Vorbild waren wohl die Markstücke des Wendischen Münzvereins. Die Markwährung konnte sich aber in Oldenburg auf längere Zeit nicht durchsetzen.

5122 Oldenburger Mark zu 32 Grote (=23 Stüber) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 18,77 g. Unter schwebender Krone die drei zueinandergestellten Wappen// Sechs Zeilen Schrift. Bendig -; Kalvelage/Trippler 164 a/b. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 1.500,--


5123


5124

5123

5123 1/2 Oldenburger Mark (16 Grote = 11 1/2 Stüber) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 8,28 g. Bendig 11 var.; Kalvelage/Trippler 165 a.

Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

5124 1/4 Oldenburger Mark (8 Grote = 6 Stüber) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 4,07 g. Bendig 12 var.; Kalvelage/Trippler 169 a. Sehr schön 500,--


5125

5126

5127




5125 Mark (24 Grote) 1658, Jever. Mit Wehrgehenk. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). 11,32 g. Bendig 27 var.; Kalvelage/Trippler 187 c/a.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

5126 Mark (24 Grote) 1659, Jever. Mit Wehrgehenk. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). 11,15 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 188 e. Sehr schön 500,--

5127 Mark (24 Grote) 1659, Jever. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). 11,37 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 188 a. Sehr schön 500,--



5129 5128 5129

5128 Mark (24 Grote) 1659, Jever. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). 11,31 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 188 f/a. Etwas poröser Schrötling, kl. Kratzer, sehr schön 400,--

5129 2 Mark (48 Grote) 1660, Jever. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). 23,25 g. Bendig -; Dav. 717; Kalvelage/Trippler 184. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5131 5130 5131

5130 1/18 Taler 1660, Jever. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). 2,47 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 223 a. **RR** Sehr schön 500,--

5131 Reichstaler 1665, Jever, auf den 82. Geburtstag des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 29,08 g. Bendig 36; Dav. 7115; Kalvelage/Trippler 145. Sehr schön 2.500,--



5132 5133 5132

5132 Reichstaler 1666, Jever, auf den 83. Geburtstag des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 29,16 g. Bendig 37; Dav. 7116; Kalvelage/Trippler 149.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

5133 1/2 Reichstaler 1667, Jever, auf den Tod des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 14,30 g. Bendig 42; Kalvelage/Trippler 308. Sehr schön 1.000,--


5134


5135




5134

5134 1/4 Taler 1667, Jever, auf den Tod des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 6,93 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 309. **R** Graffiti auf der Rückseite, sehr schön 200,--

5135 1/8 Reichstaler 1667, Jever, auf den Tod des Grafen. 3. Münzperiode, Münzmeister David Ziegenhorn (1663-1671). 3,16 g. Bendig -; Kalvelage/Trippler 310 a. **R** Sehr schön 100,--


1,5:1




5136


1,5:1

5136 **Friedrich V. von Dänemark, 1746-1766.** Grote 1761, Oldenburg. 0,83 g. Variante mit "15 - Th" zu den Seiten des gekrönten Monogramms. Hede 14; J. 1 b; Kalvelage/Trippler 365. Sehr schön 200,--


5137


5139


5138







5137 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Vereinsdoppeltaler 1840, für das Fürstentum Birkenfeld. 37,11 g. AKS 8; Dav. 751; Kahnt 321; Thun 239. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5138 Taler 1846. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (3939218-002). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 116.

OSNABRÜCK

BISTUM

5139 **Sedisvakanz 1728.** Silbermedaille 1728, von P. P. Werner. Brustbild von St. Petrus halbr. mit Schlüssel, umher Wappenkranz mit Namen//Brustbild Karls des Großen v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz mit Namen. 45,88 mm; 33,06 g. Kennepohl 381 b; Zepernick 235. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 25, München 1987, Nr. 1376.


1,5:1


5140


1,5:1

OSTFRIESLAND

DIE ZEIT DER VORHERRSCHAFT DES HAUSES TOM BROK

5140 **Keno tom Brok, 1399-1417.** Witte o. J., Broke. Schild, darin Adler, Kopf l.//Kreuz, in der Mitte Vierpaß, in den Winkeln I - E - V - R. 1,08 g. Kappelhoff 27 var.; Tergast 74 var. **RR** Fast sehr schön 750,--


5141


5142




5141

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

5141 **Edzard I., der Große, 1491-1528.** Doppelter Krumsteert 1504, Emden. 2,44 g. Kappelhoff 100.
R Schön 100,--

5142 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Reichstaler o. J. (1563/1566), Emden, mit Titel Ferdinands I. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. 28,32 g. Dav. 9612; Kappelhoff 202.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.000,--


5144


5143




5144

5143 Taler 1564 (geprägt 1574/1576), Emden, mit Titel Ferdinands I. 27,07 g. Dav. 9610; Kappelhoff 205 var.
Kratzer, sehr schön 150,--

PASSAU

BISTUM

5144 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1694, Regensburg. 29,12 g. Dav. 5716; Kellner 141.
Vorzüglich 1.000,--

Auf der Rückseite ist der Heilige Stephan dargestellt, dem der Passauer Dom gewidmet ist.



5145



5147



5146







5145 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. 28,02 g. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5146 Konv.-Taler 1792, München. 28,03 g. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186. Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich 500,--

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

5147 **Friedrich III., 1557-1576.** Reichstaler 1567, Heidelberg. 27,57 g. Dav. 9631; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 125; Slg. Memmesh. 2200.
R Korrodiert, Felder überarbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich 300,--



5149



5148





5149

5148 **Friedrich IV., 1592-1610.** 26 Albus (Gulden) 1608, Mannheim. 18,08 g. Dav. 744; Haas 4; Slg. Kömmerling 171; Slg. Memmesh. 2243. Rand bearbeitet, sehr schön 400,--

5149 **Philipp Wilhelm, 1685-1690.** Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf den Einfall der Franzosen in die Pfalz. Plündernde Soldaten in Landschaft, im Hintergrund Truppen und die Festungen von Philippsburg, Koblenz und Heidelberg//Die auf Larven tretende Treue l. mit einem Schild mit drei Herzen, r. die vor einem Schiffsschnabel stehende Einigkeit mit Pfeilbündel reichen der vor einer zerbrochenen Säule stehenden Germania, zu deren Füßen ein Adler mit Donnerkeil sitzt, die Hände zum Bunde. Ohne Randschrift. 45,08 mm; 28,87 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 306; Slg. Memmesh. 2373 (dort mit Randschrift); Stemper 291. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Michael Loos, Mainz, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Los 4108 und der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 51, Heidelberg 2009, Nr. 1746.



5150

5150 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josefs I. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r. mit Feldherrnstab und umgelegter Kette des Hubertusordens//Herkules und Atlas ringen um die Bürde, das Weltgebäude in Form einer Erdkugel zu tragen. 66,01 mm; 144,11 g. Forster 770; Stemper 403.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, leichte Bearbeitungsspuren, sonst vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.

Johann Wilhelm hatte die Pfalz 1690 von seinem Vater Philipp Wilhelm als zerstörtes und verwüstetes Land übernommen. Er verlegte seine Residenz nach Düsseldorf, während die Pfalz im Zuge des Pfälzer Erbfolgekriegs weiter zerstört wurde, der erst mit dem Frieden von Rijswijk 1697 ein Ende fand. Kurfürst Johann Wilhelm stellte sich im bald darauf ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg (1700-1714) auf die Seite des Kaisers, der ihm dafür die 1623 verlorene Oberpfalz und die Grafschaft Cham zurückgab. Diese Gebiete mußte Johann Wilhelm jedoch nach dem Rastatter Frieden von 1714 wieder an Bayern zurückgeben. Eine besondere Ehre war es für "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, nach dem Tod Josefs I. das Reichsvikariat zu führen. Er feierte dieses Amt mit mehreren Münzen und Medaillen.

"Herkules (Herakles) und Atlas gehören zu den herausragenden Gestalten der griechischen Mythologie. Auf Veranlassung von Zeus erhält Herkules vom Delphischen Orakel den Auftrag, 12 Arbeiten auszuführen. Mit der 11. Aufgabe, der Erringung der goldenen Äpfel der Hesperiden, gelangt Herkules zu Atlas, dem Vater der Hesperiden. Im äußersten Westen, am Ufer des Okeanos, ruhen auf den Schultern von Atlas die Säulen, die "Erde und Himmel auseinanderhalten" (Homer). Von Atlas übernimmt Herkules die Aufgabe, das Himmelsgewölbe auf seine Schultern zu laden. Als Atlas mit den goldenen Äpfeln zurückkehrt, will er die schwere Bürde nicht wieder übernehmen. Herkules gelingt es jedoch durch eine List, sich wieder von dieser Bürde zu befreien."

Die Bürde und die Verantwortung des Reichsvikariats wird also durch das Tragen der Weltkugel veranschaulicht, entsprechend lautet die Umschrift: HIS TVTO CONCREDERE POSSVM (= Ich kann sie [die Erdkugel] ihnen sicher anvertrauen).



5152



5151



5152

5151 **Karl Philipp, 1716-1742.** 20 Kreuzer 1727, Heidelberg. 4,99 g. Slg. Memmesh. -; Slg. Noss 344.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

5152 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1773, Mannheim. 27,89 g. Dav. 2544; Haas 85 a; Slg. Memmesh. 2528. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--




5153




5154

OBERPFALZ

5153 **Friedrich II., 1508-1556.** Reichstaler 1547, Neumarkt. 28,62 g. Dav. 9626; Götz 165 var.; Slg. Memmesh. 2794 var. Feine Patina, sehr schön + 500,--

5154 Reichstaler 1548, Neumarkt. 28,69 g. Dav. 9627; Götz 166; Slg. Memmesh. 2796. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--



1,5:1



5155



1,5:1

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM

5155 **Bogislaw III., Herr von Schlawe, 1190-1223.** Denar. 0,69 g. Bärtiges Brustbild mit erhobenen Händen//Dicker Turm zwischen zwei schmäleren auf einem Bogen, drunter ein starker Turm. Dannenberg 19; Kopicki 4344 (R7). **Von größter Seltenheit.** Kl. Randausbrüche, sonst sehr schön + 500,--



5157



5156



5157

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1478

5156 **Bogislaw X., 1474-1523.** Schilling 1507, Stettin. 1,31 g. Dannenberg 396; Slg. Pogge 844. Kl. Zainende, sehr schön + 75,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 264, München 2009, Nr. 1462.

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

5157 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1634, Stettin. Mit C • ET • V • in der Vorderseitenumschrift. 28,30 g. Dav. 7282; Hildisch 324 var; Olding 219 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1351 (dort Münzstätte Köslin). **R** Bearbeitet, sehr schön 750,--


1,5:1


5158


1,5:1

RÜGEN, FÜRSTENTUM

5158 **Jaromar I., 1168-1218.** Denar. 0,79 g. Gekrönter, bärtiger Kopf, über jeder Schulter eine Lanze?// Gebäude. Dannenberg 24 var. **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 750,--

Die Zuweisung nach Rügen ist nicht eindeutig geklärt, da die Umschrift der beiden bekannten Exemplare nicht vollständig ist. Dieser Denar orientiert sich jedoch stark am Typ Dannenberg 23, der eindeutig nach Rügen gelegt werden kann.


5159


5160



QUEDLINBURG

ABTEI

5159 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat. 0,86 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilienstab und segnender Linken auf Mauerbogen, zu den Seiten je ein Turm, zu ihren Füßen die Brustbilder zweier Stiftsdamen, dazwischen eine Lilie. Berger 1409; Mehl 67; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.28; Slg. Bonhoff 516. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

Erworben im April 1982 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

RANTZAU

GRAFSCHAFT

5160 **Detlef, 1663-1697.** 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,64 g. Dav. 778; Lange 1013 a; Meyer 13. **RR** Durchgehender Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 300,--



5161


5162




5161

REGENSBURG

BISTUM

5161 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. 28,04 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

STADT

5162 Vergoldete Silbermedaille 1613, von Chr. Maler, auf den Reichstag und den Einzug von Kaiser Matthias in Regensburg. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild von Kaiser Matthias und seiner Gemahlin Anna nebeneinander r.//Der Kaiser reitet r. unter einem von vier Trabanten getragenem Baldachin. 40,17 mm; 23,02 g. Plato 62; Slg. Erlanger II, 2593; Slg. Horsky 1433; Slg. Lanna 767; Slg. Montenuovo -. **R** Vorzüglich 750,--



5163



5164



5165







5163 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,25 g. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675. Fast vorzüglich 400,--

5164 Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI. Beckenb. 6168; Dav. 2609; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4749. **R** Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

5165 Reichstaler 1737, mit Titel Karls VI. Rathaustaler. 29,12 g. Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein. Beckenb. 6170; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4751.
RR Feine Patina, min. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



5166



5167





5166

5166 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 28,10 g. Beckenb. 7117; Dav. 2631; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4924. Fast vorzüglich 500,--

5167 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. 28,10 g. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. Min. berieben, vorzüglich 400,--

DER MÜNZFUND VON MARKSTETTEN



5168 **Der Münzfund von Markstetten**

Im Sommer 2017 wurde in der Nähe des Ortes Markstetten ein Münzschatz entdeckt, der dort vor rund 800 Jahren in einem Tongefäß vergraben wurde. Markstetten ist heute ein Ortsteil der Marktgemeinde Hohenfels des Landkreises Neumarkt in der Opferpfalz in Bayern. Seine Geschichte ist eng mit der Regensburger Ministerialenfamilie von Raitenbuch verbunden, die im 13. Jahrhundert als das reichste und mächtigste Geschlecht der südlichen Oberpfalz galt und auch zwei Regensburger Bischöfe stellte. Um 1200 verlagerte die Familie ihren Herrschaftsmittelpunkt von Raitenbuch nach Hohenfels. Hier bestand bereits seit dem 12. Jahrhundert auf dem Felsrücken eine Burg, in deren Schutz sich eine Siedlung entwickelt hatte. Rund drei Kilometer von der Burg entfernt liegt der Ort Markstetten. Dort wird im Jahre 1212 erstmals ein Hof erwähnt, der zum Besitz des Regensburger Schottenklosters St. Jakob gehörte.

Der Fund besteht aus insgesamt 560 Münzen, wobei bis auf einen einzelnen Nürnberger Pfennig (Erlanger 25) alle Prägungen aus Regensburg stammen. Der überwiegende Teil des Fundes setzt sich mit 255 Exemplaren aus dem Typ Emmerig 206 und mit 292 Exemplaren aus dem Typ Emmerig 207 zusammen. Hier ergab die Bearbeitung weitaus mehr Varianten als bisher bekannt. Die Typen Emmerig 173 und Emmerig 212 liegen in nur einem Exemplar vor. Der früheste Verbergungszeitpunkt kann aufgrund neuer Erkenntnisse zur Datierung der Typen Emmerig 206/207 in die ersten Regierungsjahre von Bischof Siegfried und somit in die Zeit nach 1227 gelegt werden.



Erlanger 25 (1 Expl.)



Emmerig 206 (255 Expl.)



Emmerig 207 (292 Expl.)



Emmerig 173 (1 Expl.)



Emmerig 212 (1 Expl.)











Die große Besonderheit des Fundes stellen zwei bei Emmerig nicht aufgeführte Münztypen dar. Zum einen der bisher in nur 5 Exemplaren aus dem Fund von Tetín bekannte Pfennig, der offensichtlich Emmerig 207 als Vorbild hatte, jedoch im Avers statt einem barhäuptigen Kopf eine Mitra als Kopfbedeckung aufweist. Die zweite Überraschung ist das Auftauchen eines gänzlich neuen Typs mit dem Motiv einer Harpyie im Avers sowie der bereits von Emmerig 213 und Emmerig 214 bekannten Rückseite eines sitzenden Herzogs.



1,5:1



Emmerig - (9 Expl.)



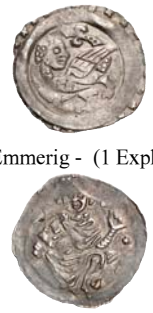
1,5:1

Mitriertes Brustbild v. v., in der Rechten Kreuz, die Linke im Segensgestus erhoben, am Rand fünfstrahlige Sterne//Herzog sitzt v. v., in der Rechten ein Zweig, in der Linken eine Fahne, im Feld Sterne oder Kreuze.

Seltener Typ (Emmerig -), nur 5 Exemplare aus dem Fund von Tetín und 1 Exemplar aus dem Handel bekannt.



1,5:1



Emmerig - (1 Expl.)



1,5:1

Harpyie (Vogelkörper mit zurückgewandtem Kopf und empor gerichtetem dreiteiligen Schwanz) steht nach l., am Rand abwechselnd sechsstrahlige Sterne und Kreuze//Herzog sitzt v. v., in der Linken Kreuz, in der Rechten ein Schwert, r. im Feld ein sechsstrahliger Stern.

Neuer, bisher unbekannter Typ!

Der geborgene Fund wurde mitsamt Fundkoordinaten an die Staatliche Münzsammlung München übergeben und wissenschaftlich erfasst. Die maßgeblichen bayerischen Institutionen wurden informiert. Nachdem sie von ihrem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch machten, kann der Fund hier angeboten werden.

Eine umfassende wissenschaftliche Publikation des Fundes mit interessanten Erkenntnissen zur Regensburger Münzprägung dieser Zeit kann hier heruntergeladen werden:

https://www.kuenker.de/de/information/presseinformationen/aktuelle-mitteilungen/339

560 Stück. Meist sehr schön 15.000,--

Durch Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone gelangen Sie ebenfalls zur Fund-Publikation.


5170


5169




5170

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

5169 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. 18,53 g. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

5170 **Heinrich der Jüngere, 1572-1635.** Reichstaler 1622, Lobenstein. 29,05 g. Dav. 7309; Schmidt/Knab 407.
RR Feine Patina, kl. Sammlerpunze "C" im Rand, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 1.500,--


5171


5172




5171

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

5171 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,14 g. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

RHEINE

STADT

5172 Ku.-Marke zu 12 Pfennig 1602, mit vier Gegenstempeln auf der Vorderseite: R (3x), darüber drei Sterne in rechteckiger Einfassung. 2,64 g. Döll 10.2; Weing. zu 241, siehe S. 89.
Von großer Seltenheit. Nur 10 Exemplare bekannt. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Monasterium 13, Münster 2002, Nr. 1410.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts benötigte die Stadt Rheine Marken für besondere Dienste. Dafür wurden die stark abgenutzten und unbeliebten XII Pfennig-Stücke bzw. Schillinge verwendet. Zur Kennzeichnung ihrer neuen Verwendungsart wurden ein R bzw. drei R eingeschlagen. Die Erhaltung der Kupferstücke spielte keine Rolle, sie mußten nur die Größe der alten Schillingstücke haben.


5173



ROSTOCK

STADT

5173 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,52 g. Dav. 5794; Kunzel 85 C/b.
Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--



5174



5175



SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

5174 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat, um 1200/1230, Meissen oder Freiberg. 0,95 g. Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und kleiner Lilie auf Bogen, umher türmchenbesetzter Dreibogen. Berger 1894; Schwinkowski 413; Slg. Bonhoff -. Fast vorzüglich 300,--

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

5175 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Silbergußmedaille o. J., Werkstatt Matthes Gebel. Geharnischtes Brustbild r.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 46,11 mm; 29,27 g. Habich I, 2, 1080. **Von großer Seltenheit.**
Attraktiver, teilvergoldeter Originalguß. Henkelspur, Felder leicht ziseliert, fast vorzüglich 2.500,--

Matthes Gebel gilt als der bekannteste Nürnberger Medaillenkünstler seiner Zeit. Er schuf zwischen 1526 und 1555 zahlreiche Porträtmedaillen von Privatpersonen, darunter viele bekannte Nürnberger Patrizier wie Alexander Imhoff, Christoph Kress von Kressenstein oder Raimund Fugger. Auch einige bekannte Herrscher ließen Schaumünzen mit ihren Porträts von Matthes Gebel anfertigen, so zum Beispiel Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen oder Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach. Gebel, der um 1500 geboren wurde, stammte selbst nicht aus Nürnberg, erhielt aber 1523 das Nürnberger Bürgerrecht. Seine Ausbildung scheint neben der Goldschmiedekunst auch die Bildhauerei umfasst zu haben, da er in den überlieferten Akten als solcher bezeichnet wird. Ein weiteres Zeugnis dafür sind die in Stein geschnitzten Modelle, die er für seine Medaillen anfertigte. Nach rund 30 Jahren großer Produktivität – allein bei Habich sind über 350 Medaillen verzeichnet – stellte Gebel seine Tätigkeit ohne bekannten Grund Mitte der 1550er Jahre ein. Er verstarb am 22. April 1574.



5176



5177



5178







5176 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1537, Buchholz. 28,87 g. Mit Münzmeisterzeichen T. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80. **R** Feine Patina, sehr schön 600,--

5177 **August, 1553-1586.** Taler 1555, Annaberg. 29,04 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

5178 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1608, Dresden. 29,16 g. Dav. 7566; Schnee 767. Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 200,--



5179



5180



5181







5179 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//Neun Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN, darunter zweizeilige Datumsangabe. 56,59 mm; 37,21 g. Brozatus 730; Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Whiting 119 var. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

5180 Silbermedaille 1631, von J. Georgens, Lüneburg, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Der geharnischte schwedische König Gustav II. Adolf reitet r. mit Kommandostab über das Schlachtfeld und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt, im Abschnitt römische Jahreszahl in Kartusche, zu den Seiten die geteilte Stempelschneidersignatur//Das gekrönte schwedische Wappen zwischen Armaturen, darunter drei ovale Kartuschen: 1) Gekreuztes Schwert und Zepter mit n ENSEM GRADIVUS SCEPTRUM TH ⁝ IP ⁝ GU, 2) Gekrönter Berg mit IMMOTA TRIVMPHO, 3) MIT / GOTT / und / RITTERLICHE / WAFFEN; in der Mitte Monogramm GA zwischen DE - VS. 51,28 mm; 34,73 g. Hildebrand I, S. 131, 56; Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2121.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloss sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.

Hildebrand löste die Signatur IG - LF irrtümlicherweise als Jean Gentil Lutetiae fecit auf und wies das Stück also dem Pariser Medailleur Jean Gentil zu. Eine Zuweisung zu dem Lüneburger Stempelschneider Jonas Georgens erscheint uns jedoch weitaus plausibler.

5181 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege Gustav II. Adolfs von Schweden in Deutschland. Geharnischtes Brustbild des schwedischen Königs halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbl. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,75 mm; 55,03 g. Hildebrand I, S. 132, 57; Maué 29; Slg. Opitz 2124. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.




5182

5182 Reichstaler 1652, Dresden. 28,76 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--




5183

5183 Silbermedaille 1655, von J. C. Höckner, auf die 100-Jahrfeier des Passauer Vertrages. Der Kurfürst thront v. v. mit Schwert, das mit einem Palmzweig umwunden ist, dahinter seine vier Söhne Johann Georg (später Kurfürst Johann Georg II., 1656-1680), August (Herzog von Sachsen-Weißenfels 1656-1680), Christian I. (Herzog von Sachsen-Merseburg 1650-1691) und Moritz (Herzog von Sachsen-Zeitz 1650-1681) sowie sämtliche weitere Nachkommen mit Palmzweigen, oben der strahlende Name Jehovas, unten der kursächsische Wappenschild//Altar mit der aufgeschlagenen Confessio Augustana, darauf Taube mit Ölzweig im Schnabel, umher Schriftkreise. 60,26 mm; 57,86 g. Brozatus -; Grund H 1655/01; Slg. Merseb. 1102; Slg. Whiting 134. **R** Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--



5184



5185





5184

5184 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 29,05 g. Clauß/Kahnt 349; Dav. 7614; Schnee 894.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5185 **Johann Georg II., 1656-1680.** 1/4 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 7,17 g. Clauß/Kahnt 497.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5186



5187





5186

5186 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf das Stahlschießen anläßlich der Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth vom 22.-25. Oktober. 28,90 g. Clauß/Kahnt 511; Dav. 7631; Fischer/Maué 2.203; Schnee 914.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 471.

5187 2/3 Taler 1677, Dresden. 15,40 g. Clauß/Kahnt 405; Dav. 805.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--



5189



5188





5189

5188 2/3 Taler 1677, Dresden. 15,37 g. Clauß/Kahnt 405; Dav. 805. Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 150,--

5189 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1692, Dresden. 29,12 g. Clauß/Kahnt 657; Dav. 7647; Schnee 976. **RR** Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



5190



5190 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 23,18 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 600,--



5191



5192





5191

5191 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 25,40 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977. Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

5192 Silbermedaille 1694, von M. H. Omeis, auf seinen Tod am 27. April. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der personifizierte Tod steht v. v. mit geflügeltem Stundenglas in der erhobenen Linken, mit der Rechten entzündet er einen Mörser, dessen aufwärts fliegende Bombe in der Luft explodiert. Mit Randschrift. 32,84 mm; 21,51 g. Grund O 1694/01; Slg. Merseb. 1329.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



5194



5193



5195







5193 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** 2/3 Taler 1697, Dresden. 17,24 g. Dav. 817; Kahnt 111. Fast vorzüglich 250,--

5194 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,15 g. Dav. 2655; Kahnt 283 Anm.; Schnee 1011.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5195 Bronzemedaille 1719, von O. Wif, 3. Planetenmedaille auf die Vermählung des Kurprinzen mit Maria Josepha von Österreich. Jupiter sitzt auf Wolken, r. Adler, oben strahlender Stern//Zwinger mit Darstellung des Festes. 48,35 mm; 41,17 g. Slg. Merseb. 1535 c (dort in Silber). **R** Vorzüglich + 750,--


1,5:1



5196



1,5:1

5196 Ku.-Pfennig 1721, Dresden. **Probe**; 3,35 g. Kahnt 227.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--


5197


5198


5199







5197 Reichstaler 1724, Dresden. 29,08 g. Dav. 2653; Schnee 1015. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--

5198 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1737, Dresden. 28,99 g. Dav. 2665; Kahnt 530; Schnee 1026.
Feine Patina, sehr schön 1.000,--

5199 Reichstaler 1757, Dresden. 28,08 g. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 c; Old. 463 a; Schnee 1045.
R Hübsche Patina, übliche Prägeschwäche im Zentrum, sehr schön-vorzüglich 1.000,--




5200




5201

5200 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. 27,93 g. Mit Signatur "S" am Armabschnitt. Dav. 2677 B; Kahnt 1005; Schnee 1052. Vorzüglich 400,--

5201 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1778, Dresden. 27,94 g. Dav. 2690; Kahnt 1074; Schnee 1073. Vorzüglich 100,--





5203 5202 5204





5202 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxonia nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz. 50,33 mm; 50,56 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.

SACHSEN, KÖNIGREICH

5203 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Allianz mit Sachsen und dessen Erhebung zum Königreich. Brustbilder von Wittekind und Friedrich August I. nebeneinander r.//Köpfe von Napoléon I. und Karl dem Großen nebeneinander r. 40,12 mm; 37,10 g. Bramsen 551; Slg. Julius 1621; Zeitz 78 (dort in Bronze). Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

5204 Konv.-Taler 1807 SGH. Ausbeute. 27,98 g. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418; Thun 294.
Feine Patina, vorzüglich + 300,--






5205 5206 5205

5205 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1813 IGS. 13,99 g. AKS 32; J. 21.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

5206 Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 27,85 g. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296. **RR** Feine Patina, winz. Schrötingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 400.



5207

5207 Konv.-Taler 1815 IGS. Ausbeute. 27,98 g. AKS 13; Dav. 856; Kahnt 419; Thun 295. Fast vorzüglich 300,--



5208

5208 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Zahlreiche Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,82 mm; 101,77 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



5209



5210



5211







5209 Konv.-Taler 1823 IGS. AKS 24; Dav. 859; Kahnt 424; Thun 300.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5210 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. 28,04 g. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

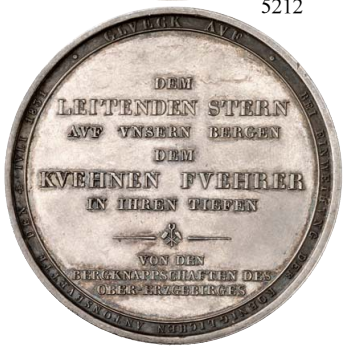
5211 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1829. Fleißprämie der Bergakademie von Freiberg. 27,98 g. AKS 81; Dav. 991; Kahnt 437; Thun 311. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 4.000,--



5213



5212





5213

5212 Silbermedaille 1831, von Karl R. Krüger, auf die Einweihung der königlichen Antonshütte. Brustbild Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder l.//Inschrift in neun Zeilen. 45,06 mm, 42,54 g. Slg. Merseb. 4520. **RR Nur 36 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 1017.

Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder (1776-1838), Sohn des Dichters Johann Gottfried Herder und Patenkind Goethes, war Oberberghauptmann von Sachsen. Die Medaille wurde ihm von der Bergknappschaft des Obererzgebirges gewidmet.

5213 Bronzemedaille 1831, von Karl R. Krüger, auf die Einweihung der königlichen Antonshütte. Brustbild Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder l.//Inschrift in neun Zeilen. 45,06 mm, 52,64 g. Slg. Merseb. 4520 (dort in Silber).
RR Nur 20 Exemplare geprägt. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5214



5215



5216







5214 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 27,98 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314. Vorzüglich + 300,--

5215 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 28,00 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5216 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (39364544). Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5217 5218

5217 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1836 G. 28,06 g. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317.
R Feine Patina, vorzüglich 500,--

5218 Konv.-Taler 1838 G. 28,01 g. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. Vorzüglich 400,--



5219 5220

5219 Taler 1843 G. Ausbeute. 22,23 g. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326.
R Vorzüglich/Stempelglanz 500,--

5220 Taler 1846 F. Ausbeute. 22,17 g. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326 F.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5221 5222

5221 Vereinsdoppeltaler 1854 F. 37,05 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 250,--

5222 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. 36,93 g. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5223 5224

5223 Taler 1854 F. 22,24 g. AKS 101; Dav. 878; Kahnt 450; Thun 327. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--

5224 Taler 1854 F, auf seinen Tod. 22,27 g. AKS 117; Dav. 881; Kahnt 452; Thun 329.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--




5225




5226

5225 **Johann, 1854-1873.** Taler 1854 F. 22,11 g. AKS 128; Dav. 883; Kahnt 458; Thun 332.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

König Johann war stark an Literatur interessiert. Unter dem Pseudonym "Philalethes" (= Freund der Wahrheit) übersetzte er Dantes "Göttliche Komödie".

5226 Taler 1854 F. 22,19 g. AKS 128; Dav. 883; Kahnt 458; Thun 332. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--




5227




5228

5227 Vereinstaler 1859 F. Ausbeute. 18,42 g. AKS 134; Dav. 892; Kahnt 465; Thun 342.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

5228 Vereinstaler 1861 B. 18,49 g. AKS 137; Dav. 893; Kahnt 469; Thun 346.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--



5230



5229





5230

5229 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. **Abschlag in Kupfer.** Mit glattem Rand. AKS 160 Anm.; Dav. - (zu 899); Kahnt 479 d; Thun - (zu 352). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 BN** (4931657-004). **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Kupferpatina, vorzüglich + 1.500,--

DIE STADT DRESDEN

5230 Silbermedaille 1824, unsigniert. Preismedaille für den besten Schützen. Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz//Armbrust mit zwei Bolzen. 44,78 mm; 32,39 g. Gebauer 1824.1; Slg. Merseb. 2439; Slg. Peltzer 1007. **RR** Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 500,--



5231



5233



5232







SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

5231 **August, 1656-1680.** Reichstaler 1663, Halle oder Magdeburg, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche von Weissenfels. 29,17 g. Dav. 7658; Schnee 1100; Slg. Merseb. 2313.
Feiner Prägeglanz, vorzüglich 1.000,--

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

5232 **Johann Wilhelm, 1567-1573.** Doppeltaler 1573, Saalfeld. 58,34 g. Dav. 9763; Schnee 227.
Von größter Seltenheit. Bearbeitungsspuren, sehr schön 3.000,--

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

5233 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** 1/2 Reichstaler 1614, Saalfeld. 14,44 g. Grasser 114.
Sehr schön 250,--



5235



5234



5235

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

5234 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** 1/4 Reichstaler 1582, Saalfeld. 7,01 g. Koppe 47.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5235 Reichstaler 1602, Saalfeld, auf den Tod von Friedrich Wilhelm. 28,95 g. Dav. 7518 A; Koppe 160 a; Schnee 263. Hübsche Patina, sehr schön 750,--



5236

5236 **Wilhelm, 1640-1662.** 1/2 Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. 14,45 g. Koppe 368.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--



1,5:1 5237 1,5:1

5237 **Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha.** Silbermedaille 1756, von W. Schäfer, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Barockförmiger Sockel, darauf Krone, Schwert, Waage, Ölzweig und Decke. 45,38 mm; 41,76 g. Frede 3; Slg. Merseb. -.
Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 4.000,--



5238 5239

5238 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. 13,97 g. Koppe 573.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--

5239 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Taler 1841. 22,26 g. AKS 21; Dav. 845; Kahnt 514; Thun 384.
Feine Patina, vorzüglich + 300,--



5240

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

5240 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Taler nach zinnaischem Fuß 1671, Gotha oder Eisleben. 29,00 g. Katechismustaler. Dav. 7447; Schnee 427; Steguweit 19.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.500,--

Aus der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Berlin 2015, Nr. 210.



5241 5242 5243

5241 Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 28,92 g. Dav. 7458; Schnee 445; Steguweit 126.

R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

5242 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Silbermedaille o. J. (um 1683), unsigniert, auf seine ausgewogene Regierung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Schnellwaage, an der linken Seite ist eine Waagschale angebracht, in der Schwert und Buch liegen, an der rechten Seite befindet sich ein Gewicht. 60,71 mm; 69,92 g. Daßdorf 2358; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 68, V.

RR Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

5243 **Friedrich II., 1691-1732.** Silbermedaille 1707, von J. Chr. Koch, auf den Tod seines Bruders Johann Wilhelm. Geharnischtes Brustbild Johann Wilhelms r.//Globus mit den Initialen Johann Wilhelms über Schriftband, oben Sternenkranz in Wolken. 55,70 mm; 75,62 g. Bannicke 5; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Johann Wilhelm starb am 15. August 1707 bei der Schlacht vor Toulon, nachdem ihn ein Musketenschuß unter dem linken Auge getroffen hatte.


1,5:1


5244


1,5:1

5244 **Friedrich III., 1732-1772.** Ku.-Pfennig 1760, Gotha. 1,76 g. Steguweit 259.
RR Prachtexemplar Vorzüglich-Stempelglanz 150,--


5245

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

5245 **Ernst Ludwig I., 1706-1724.** Silbermedaille 1706, von Chr. Wermuth, auf die glückliche Ehe mit Dorothea Maria von Sachsen-Gotha, Tochter des Herzogs Friedrich I. Geharnischtes Brustbild des Herzogs r. mit umgelegtem Mantel//Ein Garten mit Beeten in denen die Initialen des Paares eingepflanzt sind, im Vordergrund ein Baum mit Früchten und dem sächsischen Wappenschild. 43,44 mm; 29,43 g. Grobe 95; Slg. Merseb. 3418; Wohlfahrt 06 006.
RR Feine Patina, sehr schön + 400,--


5246


5248


5247







5246 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Taler 1830. **Versilberte Ku.-Probe**, von T. Ertel in München; 22,49 g. Mit geriffeltem Rand. AKS 184 Anm.; J. - (vgl. 419 II); Kahnt 504 A a; Thun -.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

5247 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,06 g. AKS 180; Dav. 834; Kahnt 507; Thun 375.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

5248 Doppelgulden 1854. 21,20 g. AKS 183; Dav. 837; Kahnt 506; Thun 378.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 500,--



5249



5251



5250







SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

5249 **Ernst Friedrich Karl, 1745-1780.** Silbermedaille 1763, von J. A. D. Klinghammer, auf die Geburt seines Sohnes, Erbprinz Friedrich (später Herzog von Sachsen-Hildburghausen, 1780-1826 und von Sachsen-Altenburg, 1826-1834). Brustbilder Ernst Friedrich Karls und seiner Gemahlin Ernestine Auguste (*1740, †1786), Tochter des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 44,57 mm; 29,50 g. Hollmann 111; Slg. Merseb. 3559. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 800,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

5250 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 28,93 g. Dav. 2736 A var.; Kozinowski/Otto/Ruß 623.1; Müseler 56.5/3 a; Schnee 570.
RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

5251 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinstaler 1869. 18,52 g. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 117; Dav. 827; Kahnt 497; Thun 370. Erstabschlag, fast Stempelglanz 400,--



5252



5253



5252

SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

5252 **Gustav, 1657-1701.** 16 Gute Groschen 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 940; M.-J./V. 383.
Von großer Seltenheit. Etwas Grünspan, sehr schön 750,--

SAYN-HACHENBURG, GRAFSCHAFT

5253 **Georg Friedrich von Kirchberg, 1686-1749.** 1/8 Reichstaler 1749, Altenkirchen, auf seinen Tod. 3,69 g. M.-J./V. 433. **RR** Min. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 400,--

Erworben im Februar 2000 von der Münzenhandlung Wolfgang Rittig, Schwelm.

Auf der Rückseite der Münze sind noch Spuren der 1 vor dem 9. Mai zu erkennen. Somit handelt es sich um einen frühen Abschlag vor der Überarbeitung des Stempels mit der getilgten 1.



1,5:1 5254 1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

5254 **Philipp I., 1647-1681.** Reichstaler 1660, Bückeburg. 28,91 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 7673; Weinm. 15.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 7.500,--



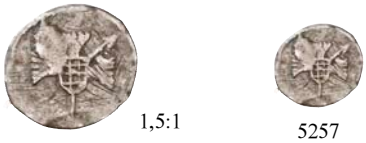
1,5:1 5255 1,5:1

5255 2 Pfennig 1667, Bückeburg. 0,52 g. Weinm. 22 (ungenau).
Von großer Seltenheit. Kl. Knickspur, schön-sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 898.



1,5:1 5256 1,5:1

5256 2 Gute Pfennige o. J. (1676/1677), Bückeburg. 0,51 g. Weinm. 29 var. **RR** Schön-sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 905.



1,5:1 5257

5257 Einseitiger Pfennig o. J. (1676/1677), Bückeburg. 0,24 g. Weinm. 26.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, schön-sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 902.




5258




5259

5258 2/3 Taler 1679, von Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I. mit seinen Brüdern, 1675-1680, mit Gegenstempel von Schaumburg-Lippe auf der Vorderseite: Nesselblatt. 14,00 g. Dav. 855 (dort ohne Gegenstempel); Steguweit 66 Anm.; Weinm. -. **RR** Münze: schön-sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 1045.

5259 2/3 Taler 1678, von Schleswig-Holstein-Gottorp, August Friedrich, mit Gegenstempel von Schaumburg-Lippe auf der Vorderseite: Nesselblatt. 16,95. Behrens 801 (dort ohne Gegenstempel); Dav. 621 (dort ohne Gegenstempel); Lange 506 (dort ohne Gegenstempel). **RR** Sehr schön 500,--





5260 1,5:1 5260

5260 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Reichstaler 1730, unbestimmte Münzstätte, auf seine Vermählung mit Charlotte Friederike Amalie von Nassau-Siegen. 29,16 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Zwei Hände aus Wolken halten ein Seil, an dem die miteinander verschlungenen Monogramme der Vermählten hängen und die von einem Ordensband umgeben sind, oben strahlendes Gottesauge. Dav. 2761; Weinm. 30. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 486.

Albrecht Wolfgang, Sohn des Grafen Friedrich Christian (reg. 1681-1728) und dessen Gemahlin Johanna Sophie von Hohenlohe-Langenburg, vermählte sich 1730 zum zweiten Mal, worauf der hier vorliegende seltene und attraktive Taler Bezug nimmt. Seine erste Ehe schloß der Graf 1721 im Alter von 22 Jahren mit Margarethe Gertrud, Gräfin von Oeynhausen. Der Regent war Träger des preußischen Adlerordens, dessen Kollane auf der Rückseite dieses Talers abgebildet ist.




5261

5261 Silbermedaille 1732, unsigniert, auf den Brand des Schlosses in Bückeburg am 21. Februar und den Beginn der Wiederherstellung am 3. Juli. Ansicht des brennenden Schlosses, auf dem Vorplatz befinden sich vier Männer, die mit Hacken einen herabgestürzten Teil des metallenen Daches zerteilen, über dem linken Flügel bestürmen vier Windköpfchen das Gebäude, oben r. 11 Sterne//Ansicht des wiederhergestellten Schlosses mit dem Vorplatz, der durch eine steinerne Säulenschranke begrenzt wird, davor arbeitende und allegorische Figuren. 41,10 mm; 29,13 g. Weinm. 31.

RR Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



5263



5262



5263

5262 Kleine Silbermedaille 1732, unsigniert, auf den Brand des Schlosses in Bückeburg am 21. Februar und den Beginn der Wiederherstellung am 3. Juli. Ansicht des Schlosses unter dem strahlenden Namen Gottes//Sieben Quadersteine und ein Grundstein unter dem strahlenden Namen Gottes. 25,50 mm; 6,54 g. Weinm. 32. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 200,--

5263 Silbermedaille 1740, unsigniert, auf die Entdeckung des Gesundbrunnens zu Stadthagen und die Wiederherstellung und Verbesserung des die Harlische Quelle zur Stadt führenden Aquäduktes. Beiderseits Schrift. 40,85 mm; 29,21 g. Weinm. 33.
Von großer Seltenheit. Winz. Rand- und Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--



5264



5264 Silbermedaille 1748, von J. und J. A. Dassier, auf den zwischen den Häusern Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold in Stadthagen geschlossenen Vergleich. Die Grafen Albrecht Wolfgang zu Schaumburg und Simon August zur Lippe stehen mit ihren Wappenschilden nebeneinander und reichen sich die Hände, unter ihnen die personifizierte Zwietracht, rechts auf einer Wolke die personifizierte Eintracht, daneben Felsenhöhle, in die zwei nackte Gestalten eilen//11 Zeilen Schrift, umher Füllhörner, Blumen und Ornamente, oben Engelskopf, unten Medusenhaupt. 68,51 mm; 115,81. Slg. Weweler 673; Weinm. -. **In Silber von größter Seltenheit.** Vorzüglich 4.000,--

Der Stadthagener Vergleich beendete vorerst den 39jährigen Streit der Häuser Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold um die Besitzungen der Linie Lippe-Brake, die mit dem Tod von Graf Ludwig Ferdinand am 21. Februar 1709 erloschen war. In dem Vergleich, der durch Vermittlung von Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck, Frau zu Varel, Knyphausen und Doorwerth zustanden gekommenen war, überließ das Haus Bückeburg dem Haus Detmold die Besitzungen Brake, Barntrup und das Paragialamt Lipperode und erhielt im Gegenzug die Ämter Blomberg und Schieder sowie einen Betrag von 100.000 Talern.



5265 1,5:1 5265

5265 Reichstaler 1748, Bückeburg oder Augsburg. 29,20 g. Dav. 2762; Weinm. 34.
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Graf Albrecht Wolfgang stammte aus der ersten Ehe seines Vaters Graf Friedrich Christian (1681-1728) mit Johanna Sophie von Hohenlohe-Langenburg. Er kämpfte zusammen mit seinem Sohn und Nachfolger Wilhelm Friedrich Ernst (1748-1777) im Österreichischen Erbfolgekrieg auf der Seite von Maria Theresia. Besonders in der Schlacht bei Dettingen am 27. Juni 1743 erwarben sich die beiden Schaumburg-Lipper große Verdienste. Die Stempel zu dem hier angebotenen herrlichen Barocktaler schnitt der Schweizer Stempelschneider Jonas Thiébaud, der seit 1740 an der Augsburger Münze tätig war. Nicht geklärt ist bisher, ob dieser Taler in Augsburg oder in Bückeburg mit in Augsburg geschnittenen Stempeln hergestellt worden ist.



5266 5267 5266

5266 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** Reichstaler 1748, Augsburg, auf seinen Regierungsantritt. 29,14 g. Dav. 2763; Weinm. 35.
RR Feine Patina, kl. Zainende, vorzüglich 2.000,--

Graf Wilhelm Friedrich Ernst, *9. Januar 1724 in London, war der Sohn Albert Wolfgangs aus erster Ehe. Er vermählte sich 1765 mit Maria Barbara Eleonore, Gräfin von Lippe-Biesterfeld. 1757 wurde er zum hannoverschen Generalfeldzeugmeister ernannt. Er führte in dem zwischen Portugal und Spanien ausgebrochenen Krieg das Kommando über das vereinigte portugiesisch-englische Heer als hannoverscher Generalfeldmarschall und General von Portugal. In Anerkennung seines militärischen Wirkens wurde er vom portugiesischen Königshaus zum Prinzen von Geblüt mit dem Titel "Altezza" (Hoheit) erhoben. Wilhelm Friedrich Ernst erbaute auf der portugiesischen Grenze die Festung Lippe; 1761-1765 errichtete er im Steinhuder Meer auf einer künstlichen Insel die Musterfestung Wilhelmstein, in der er eine Kriegsschule begründete. Mit seinem Tod am 10. September 1777 starb die ältere Linie Bückeburg aus.

5267 1/2 Reichstaler 1748, Augsburg, auf seinen Regierungsantritt. 14,55 g. Weinm. 36.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--



5269 1,5:1 5268 1,5:1 5269

5268 4 Pfennig 1750, Bückeburg. 0,71 g. Variante mit achtblättrigen Rosetten zu den Seiten der Wertangabe und Verzierung unter der Jahreszahl. Weinm. 40 var. **Sehr seltene Variante.** Fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 928.

5269 2/3 Taler 1761, Bückeburg. Ohne Angabe "Feinsilber". 17,22 g. Dav. 946; Weinm. 44.
RR Feine Patina, sehr schön/vorzüglich 200,--



5270


5271

5270 2/3 Taler 1761, Bückeburg. Ohne Angabe "Feinsilber". 17,26 g. Dav. 946; Weinm. 44.
RR Feine Patina, sehr schön 150,--

5271 2/3 Taler 1761, Bückeburg. Ohne Angabe "Feinsilber" und mit WILHELMUS • II • in der Vorderseitenumschrift. 17,06 g. Dav. 946 var.; Weinm. 45. **RR** Sehr schön 150,--


5273

5272

5274




5272 2/3 Taler 1761, Bückeburg. Mit Angabe "Feinsilber". 13,21 g. Dav. 946 A; Weinm. 46.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5273 1/3 Taler 1761, Bückeburg. Mit Angabe "Feinsilber". 6,52 g. Weinm. 47.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--

5274 Reichstaler 1765, Bückeburg. 19,64 g. Mit Angabe "Feinsilber". Sogenannter Dicktaler. Dav. 2764; Weinm. 50. Sehr schön 150,--


5275

5276


5275

5275 Silbermedaille 1766, unsigniert, auf den Satz des Archimedes. Kopf l.//Kegel und Kugel in einem Zylinder (Satz des Archimedes). 45,35 mm; 35,96 g. Weinm. 51.
RR Winz. Randfehler und Druckstelle, vorzüglich 750,--

5276 Silbermedaille 1767, unsigniert, auf den Satz des Archimedes. Kopf l.//Kegel und Kugel in einem Zylinder (Satz des Archimedes). 27,16 mm; 12,69 g. Weinm. 52.
RR Feine Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 250,--





5277





5278

5277 Bronzemedaille 1774, unsigniert, zur Würdigung der botanischen Verdienste von J. G. Eisen, Pastor der Kirche zu Thorn (Livland). Sechs Zeilen Schrift//Zwei Füllhörner in sechs Zeilen Schrift. 38,93 mm; 28,90 g. Weinm. 57. **RR** Vorzüglich 150,--

5278 Silbermedaille 1776, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Barbara Eleonore zur Lippe. Beiderseits Schrift. 37,73 mm; 19,46 g. Weinm. 58. **RR** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5279



5280





5279

5279 **Philipp Ernst, 1777-1787.** Silbermedaille 1780, von W. Dobicht, auf seine Vermählung mit Juliane Wilhelmine Louise Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Philippsthal. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Krieger in antiker Uniform steht fast v. v. auf einem dreistufigen Podest und hält an einem Band die ovalen Wappenschilde von Schaumburg-Lippe und Hessen über einen trommelförmigen, mit einer Girlande behangenen Altar. 38,64 mm; 21,36 g. Schütz 1181; Weinm. 61. Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

5280 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1783/1777. 2,22 g. Zwitterprägung mit der Vorderseite des Dukaten von 1783 als Vorderseite (Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel) und der Vorderseite des Dukaten von 1777 als Rückseite (Gekröntes Wappen). Fb. - (zu 3072/3071); Weinm. - (zu 62/59).
Von großer Seltenheit. Überprägungsspuren, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--



5282



5281





5282

5281 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1783. 2,74 g. Fb. - (zu 3072); Weinm. - (zu 62). **RR** Stempelfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 100,--

5282 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. 27,90 g. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--



5283



5284





5283

5283 Konv.-Taler 1802. 27,89 g. Auf breitem, dünnen Schrötling geprägt. Rückseitenvariante mit verkürzten Girlanden und kurzem Strich unter der Jahreszahl. AKS 1 Anm.; Dav. 907 var.; Kahnt 524 a; Thun 387 var. **Sehr seltene Variante.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 950.

5284 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** 1/2 Konv.-Taler 1821. 13,89 g. AKS 6; J. 5.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5286



5285





5286

5285 1/2 Konv.-Taler 1821. 13,91 g. AKS 6; J. 5. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

5286 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1831), von H. F. Alsing, verliehen an Teilnehmer der Feldzüge 1808-1815. Büste l.//FÜR / TAPFERKEIT / UND TREUE, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 27,61 mm; 9,15 g. Nimmergut 1626; OEK 1248; Weinm. 80.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--





5287





5288

5287 Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. 37,01 g. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 400,--

5288 Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. 37,02 g. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 400,--


5289


5290

5289 Einseitiger Zinnabschlag der Rückseite einer nicht ausgeführten Vereinstaler-Probe von 1858. 4,52 g. AKS -; Dav. -; Kahnt 525 a; Thun -. Stempelglanz 500,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 974.

5290 Vereinstaler 1860. 18,51 g. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 300,--


5292


5291


5292

5291 Vereinstaler 1860. 18,48 g. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389. Vorzüglich 200,--

5292 **Adolf Georg, 1860-1893.** Bronzemedaille o. J., von E. Deitenbrock nach einem Entwurf von Magnussen und D. O. Geyer, Werkstatt Oertel, Berlin. Brustbild halbr.//Brustbilder Wilhelms II. von Preußen und seiner Gemahlin Auguste Viktoria nebeneinander l., r. Putto mit Krone, l. Putto mit Girlande und Palmzweig, unten Adler mit Schlange in den Fängen. 60,19 mm; 132,40 g. Weinm. 119.
RR Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 993.


5293


5294

5293 Vereinstaler 1865. 18,50 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5294 Vereinstaler 1865. 18,49 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--



5296



5295



5296

5295 Vereinstaler 1865. 18,43 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390.
Min. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

5296 Silbermedaille 1866, von C. Radnitzky, gestiftet vom Prinzen Wilhelm für Verdienste um die Sekundogeniturherrschaft Nachod während des deutsch-österreichischen Krieges. Gekrönte Initiale, umher Blatt und Rankenverzierung//Geflügelte Furie mit Peitsche und Fackel fliegt nach l., im Hintergrund Schloss Nachod. 46,00 mm; 34,87 g. Weinm. 101. **RR** Vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 980.



5297



5298





5297

5297 Bronzemedaille 1892, von E. Deitenbrock nach einem Entwurf von Magnussen, auf seinen 75. Geburtstag. Brustbild halbr.//Schrift in Eichenkranz. 60,18 mm; 133,85 g. Weinm. 117 (dort in Silber). Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 991.
Diese Medaille wurde dem Fürsten von seinem dankbaren und getreuen Untertan Wilhelm Breimeier aus Stadthagen gewidmet.

5298 **Prinz Adolf Wilhelm Victor, *1859, †1916.** Silbermedaille 1893, von Lauer, Nürnberg. Ausstellung für Kochkunst, Armeeverpflegung etc. in Köln. Brustbild seiner Gemahlin Victoria von Preußen r.// Stadtansicht von Köln in verzierter Kartusche. 50,25 mm; 49,33 g. Slg. Weweler 1009; Weinm. -.
RR Leicht vergoldet, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 543.



5299



5300



5300

5299 **Georg, 1893-1911.** Einseitige Bronzegußmedaille 1898, von J. Echteler. Geharnischtes Brustbild l., im Brustabschnitt inkuse Signatur und Datierung in Schreibschrift, r. inkuser Lorbeerzweig. 90,35 mm; 222,75 g. Weinm. -. **RR** Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 999.

5300 **Adolf, 1911-1918.** Silberne Verdienstmedaille o. J. (1913), für Verdienste um die Landwirtschaft. Kopf l., dahinter vierpaßähnliches Hersteller- bzw. Medailleurzeichen//Fünf Zeilen Schrift in Ährengebinde. Mit Randpunze: SILBER 990. 47,92 mm; 51,80 g. Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 100,--



1,5:1



5301



1,5:1

SCHAUMBURG-HESSEN

5301 **Wilhelm VI., 1637-1663.** Mariengroschen 1657, Kassel. 1,19 g. Müller 22 R 1; Weinm. 8 leicht var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 888.



1,5:1



5302



1,5:1

5302 Mariengroschen 1657, Kassel. 1,00 g. Müller 22 R 1; Weinm. 8. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 889.


1,5:1 5303 1,5:1

5303 Matthier 1657, Kassel. 0,76 g. Müller 22 R 3; Weinm. 9. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 890.


1,5:1 5304 1,5:1

5304 Matthier 1657, Kassel. 0,86 g. Müller 22 R 3; Weinm. -.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 891.


1,5:1 5305 1,5:1

5305 Matthier 1657, Kassel. 0,88 g. Müller 22 R 4; Weinm. -.
Von großer Seltenheit. Korrodiert, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 893.


1,5:1 5306

5306 **Wilhelm VII., 1663-1670.** Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J. (um 1665), Kassel. 0,25 g. Müller 23 R 4; Weinm. 14 (ungenau). **RR** Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 895.


1,5:1 5307 1,5:1

5307 **Karl, 1670-1730.** Mariengroschen 1673, Kassel. 1,44 g. Müller 24 R 1; Weinm. -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 300,--


1,5:1 5308 1,5:1

5308 2 Pfennig 1680, Kassel. 0,56 g. Müller 24 R 8; Weinm. -. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--



1,5:1



5309



5310

5309 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1680, Kassel. **Probe in Kupfer**; 1,50 g. Müller 24 R 9 Anm.; Weinm. -. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Leu Numismatik AG 63, Zürich 1995, Nr. 1042.

SCHLESIEN

HERZOGTUM

5310 **Die schlesischen Stände.** Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,25 g. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3; F. u. S. 83. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 5563.



5311



5312





5311

5311 **Kaiser Josef I., 1705-1711.** Silbermedaille 1708, von Georg Hautsch, Nürnberg, auf die Kontrolle der vom schwedischen König Karl XII. am 1. September 1707 durchgesetzten Religionsfreiheit in Schlesien durch den schwedischen Gesandten Henning von Stralenheim. Geharnischtes Brustbild des Gesandten r. mit umgelegtem Mantel//Religio steht nach l. und reflektiert mit einem Spiegel das Sonnenlicht auf einen Altar, der entzündet wird. Mit Randschrift: ✤ SOLIS ARDESCIT RADIIS LONGEQVE REFVLGET •. 43,17 mm; 29,63 g. F. u. S. 4213; Hyckert XVII, 1, S. 149, 1; Slg. Erlanger 2206; Slg. Whiting -. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Henning von Stralenheim, 1663 in Stockholm als Kind deutscher Eltern geboren, wurde 1699 schwedischer Botschafter in Wien. Er nahm an den Vertragsverhandlungen von Altranstädt am 1. September 1707 teil und wurde von Karl XII. mit der Überwachung der Religionsfreiheit in Schlesien beauftragt. 1710 wechselte Stralenheim von Wien nach Zweibrücken, wo er Gouverneur und später Generalgouverneur wurde. Er bekleidete dieses Amt bis 1718, ließ sich dann pensionieren und blieb in der Region bis zu seinem Tod am 15. September 1731 in Forbach.

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

5312 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** 1/2 Reichstaler 1659 EW, Brieg. 14,24 g. F. u. S. 1779. **RR** Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 500,--

HEINRICH RUDOLF PETER

DIPL.-KAUFMANN – STEUERBERATER – WIRTSCHAFTSPRÜFER

PORTRÄT EINES MÜNZSAMMLERS



Heinrich Rudolf Peter

Er wurde als Sohn des Fleischermeisters Heinrich Peter und seiner Frau Maria, geb. Strohalm am 29. April 1930 in Jägerndorf (Sudentenland, heute Krnov in der Tschechischen Republik) geboren. Heinrich besuchte das Gymnasium in Jägerndorf. Bedingt durch die Kriegsereignisse wurde er mit seiner älteren Schwester Ingeborg und seinem jüngeren Bruder Karl-Heinz 1944/45 zu einer Schwester der Mutter nach Reichenau (heute Rychnov) in der damaligen ČSSR verbracht. Ein weiterer Schulbesuch im Gymnasium war dort wegen der Sprachbarriere nicht möglich, also begann er eine Ausbildung zum Uhrmacher und Goldschmied. Hier dürfte der Grundstein und die Affinität zu Gold und Silber entstanden sein. 1946 wurde die Familie in Jägerndorf wieder vereint, das Haus musste jedoch verlassen werden, und die Familie Peter musste in einem bewachten Lager bis zur Vertreibung leben.

Nach der Umsiedlung war Schwetzingen (Baden-Württemberg) ihre neue Heimat. Hier begann Heinrich bei dem Steuerberater Frizzel eine weitere Ausbildung. Nach 3 Jahren Lehrzeit erfolgte der Abschluss mit dem Kaufmannsgehilfenbrief. Nächstes Ziel war das Abitur, das er durch Besuch einer Abendschule nachholte. Gleichzeitig war die Gründung einer eigenen Kanzlei mit seinem Schwager Günther Fränznick geplant. Trotz Berufstätigkeit studierte Heinz erfolgreich in Heidelberg und Mannheim mit dem Abschluss als Dipl.-Kaufmann und Steuerberater mit Zulassung. In den siebziger Jahren studierte Heinrich (Heinz) nochmal in Köln (an den Wochenenden), um seinen Berufswunsch „Wirtschaftsprüfer“ erfolgreich abzuschließen.

Um seiner Faszination und Leidenschaft zu antiken Münzen den notwendigen Hintergrund zu geben, hat er in seiner Bibliothek eine große Sammlung von Büchern der Antike angelegt und studiert. Auch an der politischen Neuzeit und der Geschichte der Nachkriegszeit war er sehr interessiert. Jedoch musste er auch Schicksalsschläge im Laufe seines Lebens hinnehmen. Seine erste Frau Swantje starb bereits im Jahr 1978. Seine zweite Frau Helga heiratete Heinz 1981, eine Partnerin die ihm den Rücken freihielt, ihm zur Seite stand und seine Leidenschaft zu den Münzen verstand. Beide fanden den Ausgleich zum Alltag in den Reisen nach Asien, Afrika und in diverse europäische Länder. In den Wintermonaten fuhren sie mit großer Begeisterung Ski.

Helga verstarb 2005, Heinrich war wieder alleine und lebte sehr zurückgezogen. Trotz des hohen Alters übte er seinen Beruf bis zu seinem 89. Lebensjahr gewissenhaft aus. Neben der klassischen Musik war seine Münzsammlung jetzt sein Lebensinhalt und Leidenschaft. Die Schwerpunkte waren die herrlichen griechischen Münzreihen von Syrakus sowie Prägungen aus seiner Heimat Jägerndorf. Heinrich Rudolf starb nach kurzer Krankheit am 24. November 2019.

Schwetzingen, im Dezember 2020

Karl-Heinz Strohalm



1,5:1

Los 4587



1,5:1

Los 4590

HEINRICH RUDOLF PETER

BUSINESS ADMINISTRATOR – TAX CONSULTANT – AUDITOR

PORTRAIT OF A COIN COLLECTOR

Heinrich Rudolf Peter was born as the son of butcher Heinrich Peter and his wife Maria, née Strohalm, on 29 April 1930 in Jägerndorf (now Krnov, in the former German Sudetenland area of the Czech Republic). Heinrich attended grammar school in Jägerndorf, but due to the war, he was taken with his older sister Ingeborg and his younger brother Karl-Heinz in 1944 to live with an aunt in Reichenau (today Rychnov) in Czechoslovakia. Further education at the secondary gymnasium school there was not possible because of the language barrier, so he began an apprenticeship as a watchmaker and goldsmith. This can probably explain the origins of his affinity for gold and silver. In 1946 the family was reunited in Jägerndorf, but the house had to be abandoned and the Peter family was forced to live in a guarded camp until they were ultimately expelled with the rest of the German community.

After post-war repatriation of Germans from the earlier diaspora, Schwetzingen in the state of Baden-Württemberg became the family's new home. Here Heinrich began further training with the tax consultant Frizzel. After three years of apprenticeship, he graduated with "Dipl.-Kaufmann" commercial assistant certification in economics and business. His next goal was the Abitur degree, which he obtained by attending night school. At the same time, he made plans to set up his own law firm with his brother-in-law Günther Fränznick. While simultaneously working to support himself, "Heinz" successfully studied in Heidelberg and Mannheim, graduating as a business administrator and licensed tax consultant. In the seventies, he studied again in Cologne on weekends to successfully complete his career objective of becoming a chartered accountant and auditor.

In order to give his fascination and passion for ancient coins the necessary background, he acquired and studied a large collection of books about the ancient classical world. He was also very interested in modern politics and post-war history. However, he was to suffer various tragedies, the first being the loss of his first wife Swantje, who died in 1978. Heinz married his second wife Helga in 1981, and she provided invaluable support and understood his passion for coins. Both found a balance in their everyday lives with travel through Asia, Africa and various European countries; while in the winter months they pursued skiing with great enthusiasm.

Helga Peter died in 2005 and Heinrich was alone once again, living a very secluded life, although he continued to work in his profession until the advanced age of 89. Apart from classical music, his coin collection was now his life's purpose and passion. His main numismatic focus was on the magnificent Greek coin series from Syracuse, as well as mintages from his native area near Jägerndorf. Heinrich Rudolf died following a short illness on 24 November 2019.

Schwetzingen, December 2020

Karl-Heinz Strohalm



Los 5320



Los 5338

DAS HERZOGTUM JÄGERNDORF - DIE SAMMLUNG HEINRICH RUDOLF PETER



5313 5314

5313 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Taler 1560, Jägerndorf. 28,39 g. Die Jahreszahl rechts vor dem Brustbild. Dav. 9323 A; F. u. S. 3206; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3344; v. Schr. 1010.
RR Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5314 Taler 1560, Jägerndorf. 27,52 g. Die Jahreszahl rechts vor dem Brustbild. Dav. 9323 A; F. u. S. 3206; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3344; v. Schr. 1010.
RR Schön-sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5315 5316

5315 Taler 1560, Jägerndorf. 28,15 g. Die geteilte Jahreszahl zu den Seiten des Brustbilds. Dav. 9323; F. u. S. 3207; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3345; v. Schr. 1015 var.
Korrosionsspuren, gereinigt, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5316 Taler 1561, Jägerndorf. 27,34 g. Dav. 9323; F. u. S. 3210; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3346; v. Schr. 1016.
Hitzespuren, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5317 5318 5319 5320 5320

5317 Kreuzer 1563, Jägerndorf, mit Titel Ferdinands I. 0,98 g. Mit Punkten als Trennungszeichen auf der Rückseite. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3412; v. Schr. 1222.
Sehr schön + 30,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5318 Kreuzer 1563, Jägerndorf, mit Titel Ferdinands I. 1,10 g. Mit Strichen als Trennungszeichen auf der Rückseite. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) - (zu 3411 ff.); v. Schr. 1220 var.
Sehr schön 25,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5319 Kreuzer 1564, Jägerndorf, mit Titel Ferdinands I. 0,63 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 1224.
Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 20,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5320 Reichstaler 1580, Jägerndorf. 28,53 g. Dav. 9324; F. u. S. 3263; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) - (zu 3377 ff.); v. Schr. 1092 var.
RR Feld der Vorderseite leicht bearbeitet, sehr schön + 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5321

5321 Reichstaler 1583, Jägerndorf. 27,91 g. Dav. 9324; F. u. S. 3267; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 1101. **R** Korrosionsspuren, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 3657.



5322

5322 Breiter doppelter Reichstaler 1592, Jägerndorf. 57,89 g. Dav. 9328; F. u. S. 3295; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3367; v. Schr. 1237. **R** Fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5323

5323 Breiter doppelter Reichstaler 1592, Jägerndorf. 57,86 g. Dav. 9328; F. u. S. 3295; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3367; v. Schr. 1237.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, Felder leicht geglättet, sehr schön + 1.250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5324

5324 Breiter doppelter Reichstaler 1592, Jägerndorf. 58,14 g. Dav. 9328; F. u. S. 3295; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3367; v. Schr. 1237. **R** Kl. Henkelspur, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5325



5326



5327

5325 Reichstaler 1592, Jägerndorf. 28,60 g. Das Brustbild durchbricht oben die Vorderseitenumschrift, Reichsapfel unten. Dav. 9329 A; F. u. S. 3296 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3389 var.; v. Schr. 1141 a. **RR** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5326 Reichstaler 1593, Jägerndorf. 28,63 g. Dav. 9332; F. u. S. 3297 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 1142 var. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5327 Reichstaler 1599, Jägerndorf. 27,62 g. Dav. 9332; F. u. S. 3309; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3394; v. Schr. 1161.
RR Starker Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, Rand bearbeitet, Korrosionsspuren, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





5328



5328 Dicker doppelter Reichstaler 1600, Jägerndorf. 57,48 g. Dav. A 6844; F. u. S. 3313; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3369; v. Schr. 1239. **RR** Fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5329



5329 Reichstaler 1602, Jägerndorf. 28,75 g. Dav. 6844; F. u. S. 3319; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 1180. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5330

5330 1/2 Reichstaler 1602, Jägerndorf. 14,38 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3406; v. Schr. 1205 var.
Von großer Seltenheit. Kl. Druckstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



1,5:1

5331 5331

5331 **Johann Georg, 1606-1621.** Dicker doppelter Reichstaler o. J., Jägerndorf. Mit ovalem Wappenschild und der Signatur V(irtus) - C(onstantia) - F(ides) auf der Rückseite. 57,79 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke in die Hüfte gestemmt//Dreifach behelmtes, 12feldiges ovales Wappen, oben Signatur V - C - F. Dav. 6847; F. u. S. 3331.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

Johann Georg, *1577 Wolmirstedt, war der Sohn des Kurprinzen Joachim Friedrich und dessen Gemahlin Katharina von Brandenburg-Küstrin. 1588 wurde er evangelischer Domherr in Straßburg und 1592 Bischof. Nach seinem Verzicht auf Brandenburg stattete man ihn 1606 mit dem Herzogtum Jägerndorf und den Herrschaften Oderberg und Beuthen aus. Am 3. Juni 1610 vermählte er sich mit Eva Christine, Tochter Johann Friedrichs I. von Württemberg. Johann Georg starb am 2. März 1624 im Feldlager Leutschau und wurde in Kaschau beigesetzt.



5332

5332 Dicker doppelter Reichstaler o. J., Jägerndorf. Mit spanischem Wappenschild und ohne Signatur auf der Rückseite. 57,71 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke in die Hüfte gestemmt//Dreifach behelmtes, 12feldiges spanisches Wappen. Dav. 6850; F. u. S. 3330.
RR Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5333


5333 Dicker doppelter Reichstaler o. J., Jägerndorf. Mit spanischem Wappenschild und ohne Signatur auf der Rückseite. 57,24 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke in die Hüfte gestemmt//Dreifach behelmtes, 12feldiges spanisches Wappen. Dav. 6850; F. u. S. 3330.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
RR Sehr schön 2.000,--


5334

5335

5336




5334 Reichstaler o. J., Jägerndorf. 28,79 g. Mit spanischem Wappenschild und ohne Signatur auf der Rückseite. Dav. 6851; F. u. S. 3335.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
R Sehr schön 1.500,--

5335 Reichstaler o. J., Jägerndorf. 28,79 g. Mit ovalem Wappenschild und der Signatur V(irtus) - C(onstantia) - F(ides) auf der Rückseite. Dav. 6848; F. u. S. 3333.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
RR Winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

5336 Reichstaler 1610, Jägerndorf. 28,55 g. Dav. 6855; F. u. S. 3340.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
RR Etwas Belag, winz. Zainende, sehr schön 1.500,--


1,5:1


5337

1,5:1

5337 3 Kreuzer (Groschen) 1610, Jägerndorf. 1,35 g. F. u. S. 3343.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
Sehr schön-vorzüglich 50,--





5338 5340 5339





5338 Reichstaler 1611, Jägerndorf. 28,86 g. Dav. 6856; F. u. S. 3349. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5339 Reichstaler 1611, Jägerndorf. 28,74 g. Dav. 6856; F. u. S. 3349.
RR Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5340 1/2 Reichstaler 1611, Jägerndorf. 14,47 g. F. u. S. 3350. **RR** Sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.






5341 5342 5343 5344






5341 3 Kreuzer (Groschen) 1611, Jägerndorf. 1,75 g. F. u. S. 3351. Vorzüglich + 75,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5342 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Jägerndorf. 1,77 g. F. u. S. 3362. Sehr schön + 30,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5343 3 Kreuzer (Groschen) 1615, Jägerndorf. 1,64 g. F. u. S. 3366. Sehr schön-vorzüglich 30,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5344 3 Kreuzer (Groschen) 1616, Jägerndorf. 1,43 g. F. u. S. 3368.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 40,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.






5345 5346

5345 3 Kreuzer (Groschen) 1617, Jägerndorf. 1,59 g. F. u. S. 3374. Justiert, sehr schön 20,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5346 3 Kreuzer (Groschen) 1618, Jägerndorf. 1,45 g. F. u. S. 3379. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


1,5:1


5347


1,5:1

5347 Kreuzer 1618, Jägerndorf. 0,77 g. F. u. S. 3380. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


5348


5350




5348

EINE SCHLESISCHE MEDAILLE

5348 Silbermedaille 1807, von B. Andrieu, auf die Eroberung Schlesiens durch Napoleon I. Kopf Napoleóns r. mit Lorbeerkranz//Victoria und Pax vor einer Säule, die aus den Stadtkronen von Glatz, Kosel, Neisse, Schweidnitz, Brieg, Breslau und Glogau gebildet wird. 40,59 mm; 37,98 g. F. u. S. 4582; Slg. Julius 1747. **In Silber selten.** Hübsche Patina, Stempelglanz 600,--

LOT SCHLESIEN

5349 Kleine Sammlung von schlesischen Münzen des 13.-18. Jahrhunderts. Dazu einige Münzen von Olmütz. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 112 Stück. In Album. Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

5350 **Christian IV., 1588-1648.** Sechsling lübsch 1624, Glückstadt. 0,70 g. Hede 171; Lange 58.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 150,--


5351


5352

5351 **Christian V., 1670-1699.** 8 Schilling 1695, Glückstadt. 3,01 g. Hede 127 A; Lange -.
Feine Tönung, fast vorzüglich 75,--

5352 **Friedrich IV., 1699-1730.** 8 Schilling 1703, Glückstadt. 2,99 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Hede 58. Fast Stempelglanz 200,--


5353



5353 **Christian VII., 1766-1808.** Speciestaler (60 Schilling) 1807, Altona. 28,83 g. Münzmeister Michael Flor. Stempelschneider Johann Ephraim Bauert. AKS 3; Dav. 70; Hede 39 A; Schou 1; Sieg 45.1.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--



5354

5355

5354 **Friedrich VI., 1808-1839.** 16 Reichsbankschilling (1/12 Speciestaler) 1831, Altona. 4,35 g. AKS 9; Hede 30 C; Lange 158. Fast Stempelglanz 250,--

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

5355 **Friedrich III., 1616-1659.** Reichstaler 1622, Schleswig. 28,85 g. Dav. 3698; Lange 320 c.
Kl. Schrötlingsfehler und Belagreste, sehr schön 400,--


5356


5356 Silbermedaille 1630, unsigniert, von S. Dadler, gefertigt nach einem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 52,38 mm; 37,72 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.


5357


5357 **Christian Albrecht, 1659-1694.** Silbermedaille 1668, von J. Hercules, auf seine Vermählung mit Friederike Amalie von Dänemark. Unter einem Bogen aus Weinranken küsst sich das Brautpaar, vor der Prinzessin ein gedeckter Tisch, auf dem ein Pokal und ein Teller mit Früchten stehen//Zwei mit einer Kette und Schloß verbundene Palmbäume, dazwischen zwei schnäbelnde Tauben, im Hintergrund tritt in einem Blumenfeld der Hahn die Henne, oben ein aus Wolken kommender Arm mit einem Schlüssel in der Hand. 51,60 mm; 55,04 g. Galster 88; Lange 366 (dort Stempelschneider J. Höhn angegeben).
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Zinck, erworben am 17.6.1925 in der Numismatischen Vereinigung von Dänemark (DNF).



5358



5359

HOLSTEIN-PLÖN, HERZOGTUM

5358 **Johann Adolf, 1671-1704.** 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 16,11 g. Dav. 572; Lange 762 b.
R Winz. Zainende, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Olav Bonefeld.

5359 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 15,70 g. Dav. 571; Lange 761 d. Sehr schön 500,--


5360


5361


5362

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

5360 **Adolf III., ca. 1189-1201.** Brakteat, Hamburg. 0,49 g. Architektur mit einem großen Kuppelturm in der Mitte, seitlich je ein kleinerer Turm, unten Gebäudeansicht mit Mittelturm. Berger -; Hatz -; Slg. Bonhoff 1010 (dort unter Meißen); Slg. Hohenstaufenzeit 68.
R Hübsche Patina, kl. Randabbruch, vorzüglich 500,--

5361 Brakteat, Hamburg. 0,59 g. Stadtmauer mit zwei Kuppel- und einem Zinnenturm, das Tor in Dreipaßform mit drei Kugeltürmchen, auf dem mittleren ein Krukenkreuz. Berger 133; Hatz 12; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 67. **R** Vorzüglich 500,--

5362 Brakteat, Hamburg. 0,61 g. Stadtmauer mit großem Zinnenturm, seitlich zwei Kuppeltürme, oben dreitürmige Toranlage. Berger 128; Hatz -; Slg. Bonhoff 1007 (dort unter Meißen); Slg. Hohenstaufenzeit 69. **R** Sehr schön 300,--


5363


5364


5365


5366

5363 Brakteat, Hamburg. 0,46 g. Architektur mit einem großen Kuppelturm in der Mitte, seitlich je ein kleinerer Turm, unten Gebäudeansicht mit Mittelturm. Berger -; Hatz -; Slg. Bonhoff 1010 (dort unter Meißen); Slg. Hohenstaufenzeit 68. **R** Sehr schön 300,--

5364 Brakteat, Stade. 0,56 g. Mauer aus vier Arkaden, darauf doppelstöckiger Zinnenturm zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 198; Hatz 18; Slg. Bonhoff 57. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5365 **Prägungen der Dänenzeit, 1201-ca. 1225.** Brakteat, Hamburg. 0,52 g. Geradlinige Mauer, darauf breiter Zinnenturm zwischen bekreuzten Kuppeltürmen. Berger 179; Hatz 59; Slg. Bonhoff 137; Slg. Hohenstaufenzeit 75. Sehr schön + 250,--

5366 **Adolf IV., 1225-1239.** Brakteat, Hamburg. 0,49 g. Großer Kuppelturm in der Mitte, seitlich je ein kleinerer Turm über Bogen. Berger - (vgl. 192); Jesse 241; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit - (vgl. 80). **RR** Sehr schön + 300,--




5367




5368

5367 **Adolf XIII., 1581-1601.** Reichstaler (24 Groschen) 1589, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,92 g. Dav. 8239; Lange 790; Weinm. 30. **RR** Sehr schön + 750,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 415.

Graf Adolf XIII. wurde 1547 als dritter Sohn des Grafen Otto V. aus erster Ehe geboren. Nach dem Tod des Vaters 1576 wurde den Regierungsräten der Schauenburgischen Lande die Regierung auf 10 Jahre übertragen, um die Schulden begleichen zu können. Noch vor Ablauf der 10 Jahre beanspruchte aber Adolfs ältester Bruder Hermann (der das Bistum Minden verloren hatte) 1581 die Übernahme der Regierung. Die Stände wählten aber statt seiner den Grafen Adolf zum regierenden Herrn beider Grafschaften. Er vermählte sich 1583 mit Elisabeth, Tochter des Herzogs Julius von Braunschweig und Lüneburg. Er war eine starke Persönlichkeit, doch dem Alkohol nicht abgeneigt. Adolf XIII. verlor seinen einzigen Sohn am 21. Januar 1601 und starb selbst am 2. Juli 1601 auf dem Schauenburgischen Hof in Minden und wurde in Stadthagen beigesetzt.

5368 Reichstaler 1589, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,75 g. Dav. 8240; Lange -; Weinm. 31. **RR** Sehr schön 750,--



1,5:1



5369





1,5:1

5369 1/4 Reichstaler (6 Groschen) 1589, Altona, mit Titel Rudolfs II. 6,77 g. Weinm. 39 var. **Von größter Seltenheit.** Fundexemplar, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 5578.



5370



1,5:1



5370

5370 1/2 Reichstaler 1592 (Jahreszahl im Stempel aus 1589 geändert), Altona, mit Titel Rudolfs II. 14,26 g. Lange - (vgl. 792/793); Weinm. vgl. 38 Anm. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 779 und der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2598.



5371

5371 **Ernst III., 1601-1622.** Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 57,87 g. Dav. 472; Lange 831 a var.; Weinm. 97. **RR** Sehr schön 3.000,--

Graf Ernst III. wurde 1569 in Bückeburg als jüngster Sohn des Grafen Otto V. und seiner zweiten Gemahlin Ursula Elisabeth geboren. Im Jahr 1589 unternahm er einige Bildungsreisen, u. a. nach Italien und in die Niederlande. Anschließend trat ihm sein Bruder, der regierende Graf Adolf XIII., die Niedergrafschaft Schauenburg 1595 ab. Er vermählte sich 1597 auf der Wilhelmsburg in Schmalkalden mit Hedwig, Tochter des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod von Adolf wurde Ernst 1601 regierender Graf beider Grafschaften. Er war ein tüchtiger Mann, der sich der Wissenschaft zuwandte. 1610 errichtete er in Stadthagen ein Gymnasium, das 1619 zur Universität erhoben und 1621 nach Rinteln verlegt wurde. Er machte 1609 Bückeburg zur Stadt und gründete auch dort ein Gymnasium. Emigranten verschiedener Religionsgemeinschaften zog er nach Altona und sicherte ihnen freie Religionsausübung zu. Dieses tat er nicht unbedingt aus Duldsamkeit, sondern wegen der Schutzgelder, die sie zu zahlen hatten. Kaiser Ferdinand II. erhob ihn 1620 zum Reichsfürsten. Graf Ernst III. starb am 17. Januar 1622 und ist in Stadthagen beigesetzt.



5372

5372 Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 57,53 g. Dav. 475; Lange 832 a; Weinm. 96. **RR** Sehr schön 3.000,--



5373

5373 Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 57,85 g. Dav. 479; Lange 836 b; Weinm. 98.
RR Felder leicht geglättet, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 422.



5374

5374 1 1/2facher Reichstaler o. J., Altona. 43,50 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Der geharnischte Graf reitet r. mit Helm und Kommandostab, unten grasbewachsener Boden. Dav. 476; Lange 832 b; Weinm. 107 var.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 424.



5375

5375 1 1/2facher Reichstaler o. J., Altona. 43,61 g. Dav. 473; Lange 873 b; Weinm. 103 var.

RR Felder leicht geglättet, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 423.



5376

5376 1 1/2facher Reichstaler o. J., Altona. 42,91 g. Dav. 482; Lange 913 c; Weinm. 105/106.

RR Felder leicht geglättet, sehr schön 1.500,--



5377

5377 Biblischer Taler o. J., Altona. 28,68 g. Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, der Kellermeister füllt einen von sechs Krügen auf//Der geharnischte Graf reitet r. mit Helm und Kommandostab, unten Blumen. Lange 838 A; Weinm. 161.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 430.

Die Bezeichnung biblischer Halbtaler scheint gerechtfertigt, da sich die Darstellung der Vorderseite auf die Offenbarung des Johannes bezieht.



5379 5378 5380

5378 Breiter Reichstaler o. J., Altona. 28,76 g. Dav. 474; Lange 831 c; Weinm. 150. **RR** Sehr schön 2.000,--

5379 Reichstaler o. J., Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,86 g. Dav. 3729; Lange -; Weinm. 125.
RR Hübsche Patina, winz. Stempel- und Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

5380 Reichstaler o. J., Altona. 28,78 g. Dav. 3737; Lange 850 var.; Weinm. 141.
Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2609.



5381



5382





5381

5381 Reichstaler o. J., Altona. 28,45 g. Dav. 3737 A; Lange -; Weinm. 142.
Seltene Variante. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 400,--

5382 1/2 Reichstaler o. J., Altona. 13,80 g. Lange 920; Weinm. 159.
Von größter Seltenheit. Sehr schönes Exemplar 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1438 und der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2624.



5383



5383 Doppelter Reichstaler 1603, Altona. 58,23 g. Dav. 464; Lange 834 b var.; Weinm. 93.
Von großer Seltenheit. Leichte Überarbeitungsspuren, sehr schön 2.500,--



5384



5384 Doppelter Reichstaler 1606, Altona. 58,12 g. Dav. 470; Lange 835; Weinm. 95.
Von großer Seltenheit. Felder leicht gegättet, Rand leicht bearbeitet, sehr schön 2.500,--


5385


5386

5385 Reichstaler 1608, Altona, mit Titel Rudolfs II. 27,53 g. Dav. 3730; Lange 844 var.; Weinm. 115 var.
R Etwas korrodiertes Fundexemplar, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2607.

5386 Reichstaler 1609, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,75 g. Dav. 3730 var.; Lange S. 97 Anm.; Weinm. 117 var. **Von großer Seltenheit.** Rand leicht bearbeitet, sonst sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 425.


5387


5388

5387 Reichstaler 1610, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,84 g. Dav. 3731 A; Lange 846 var.; Weinm. 119.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

5388 Reichstaler 1610, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,28 g. Dav. 3733; Lange 845 leicht var.; Weinm. 121 var.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 500,--


5390


5389




5390

5389 1/4 Reichstaler 1610, Altona, mit Titel Rudolfs II. 7,01 g. Lange 867; Weinm. - (vergl. 165).
Von größter Seltenheit. Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Hoecke, Auktion Münzzentrum Köln 73, Köln 1992, Nr. 3245 und der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2612.

5390 Reichstaler 1612, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,79 g. Dav. 3735; Lange - (zu 848); Weinm. - (zu 123).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2608.



5391 5392 5393

5391 Reichstaler 1614, Altona. 28,63 g. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

5392 Reichstaler 1614, Altona. 29,02 g. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127.
Zwei kl. Sammlerpunzen im Rand, sehr schön 500,--

5393 Reichstaler 1619, Altona. 28,71 g. Dav. 3738; Lange 862 var.; Weinm. 139 var.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön/vorzüglich 750,--



5394

5394 Reichstaler o. J. (nach 1620), Altona. 28,50 g. Dav. -; Lange -; Weinm. -.
Unediert. Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar.
Leichte Prägeschwäche, etwas berieben, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4465.

Dieses Stück weist die Umschrift D • G ⁝ PRINC ⁝ ET ⁝ COMES auf, das bedeutet, daß das Stück erst nach 1620 geprägt sein kann. Ernst III. bekam 1620 den Fürstentitel. In der Literatur sind ab 1620 nur datierte Stücke beschrieben.



5395

5395 Reichstaler 1620, Altona. 28,34 g. Dav. 3741; Lange 918 var; Weinm. 143. **R** Sehr schön 300,--


5396


5397


5398







5396 Reichstaler 1620, Altona. 28,25 g. Dav. 3741; Lange 916; Weinm. 143 var.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

5397 1/2 Reichstaler 1620, Altona. 13,61 g. Lange 920 A; Weinm. 158.
Von größter Seltenheit. Korrodiert, kl. Prüfstelle am Rand, schön-sehr schön 300,--

5398 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 28,79 g. Dav. 3746 B; Lange 944 c; Weinm. 153.
Sehr schön 600,--


5399


5401


5400







5399 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 28,57 g. Dav. 3746 B; Lange 944 c; Weinm. 153.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

5400 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 28,83 g. Dav. 3745; Lange 943; Weinm. 154.
Gestopftes Loch, sehr schön 400,--

5401 1/2 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 14,30 g. Lange 945 b; Weinm. 163 var. **RR** Sehr schön 750,--



5402



5404



5403







5402 **Justus Hermann, 1622-1635.** Reichstaler (32 Schilling) o. J., Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,90 g. Dav. 3752 B var.; Lange -; Weinm. 339 var. **R** Winz. Stempelfehler, sehr schön 300,--

Graf Justus Hermann wurde 1593 als Sohn des Grafen Heinrich auf Gehmen, ältester Sohn des Grafen Justus II. und Großneffe von Graf Ernst III. geboren. Während seiner Regierung litt sein Land sehr unter der Not des 30jährigen Krieges. Er selbst war oft außer Landes. Sein Vater Heinrich hatte die Herrschaft in Bergen in Nordholland hinzuerworben. Deshalb nannten sich die Grafen von Holstein-Schauenburg und Sternberg, Herr zu Gehmen und Bergen.

5403 Reichstaler (32 Schilling) o. J., Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,35 g. Dav. 3752 B var.; Lange -; Weinm. 339 var. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

5404 1/2 Reichstaler o. J., Altona, mit Titel Ferdinands II. 14,44 g. Lange 956 var.; Weinm. 343. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 750,--



5406



5405





5406

5405 1/4 Reichstaler (8 Schilling) o. J., Altona, mit Titel Ferdinands II. 7,09 g. Lange -; Weinm. 346. **Von großer Seltenheit.** Fassungsspuren, fast sehr schön 300,--

5406 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,70 g. Dav. 3749; Lange 949 a; Weinm. 328. Hübsche Patina, sehr schön 300,--


5407


5408


5409







5407 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,66 g. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 324 var.
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

5408 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,58 g. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 326 var.
Fast sehr schön 250,--

5409 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,43 g. Dav. 3749; Lange 948 a leicht var.; Weinm. 326 leicht var.
Kl. Kratzer, sehr schön 250,--


5410


5411


5412







5410 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,40 g. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 328 var.
Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 470.

5411 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,49 g. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 324 var.
Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, fast sehr schön 200,--

5412 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,33 g. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 324 var.
Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 150,--



5413



1,5:1



5413

5413 1/2 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 13,96 g. Lange 957; Weinm. 340.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--



1,5:1





5414



1,5:1

5414 1/4 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 6,95 g. Lange -; Weinm. 345.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 750,--



5415



5416



5417







5415 Reichstaler 1624, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,57 g. Dav. 3751; Lange 953 var.; Weinm. 334 var.
R Hübsche Patina, sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 870 und der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2644.

5416 Reichstaler 1628, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,77 g. Dav. 3753; Lange 955 b leicht var.; Weinm. 336 var. **R** Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, min. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 500,--

5417 Reichstaler 1628, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,56 g. Dav. 3753; Lange 955 b leicht var.; Weinm. 336 var. **R** Leichte Prägeschwäche, winz. Stempelfehler, sehr schön 400,--



5418



5419

SCHWÄBISCH HALL

STADT

5418 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. 29,13 g. Mit Randschrift. Dav. 2278; Raff 44.
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

5419 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 29,16 g. Mit Riffelrand. Dav. 2280; Raff 52 a.
Etwas berieben, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 5010.



5420



5421

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

5420 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1841. 37,09 g. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399.
Nur 4.300 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

5421 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,11 g. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63+** (3939220-001).
Kabinettstück. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2587.


5423



5422


5423

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

5422 **Albert Anton I., 1646-1710.** Groschen 1670, auf den Tod seiner Mutter Emilie, Tochter Antons II. von Oldenburg. 2,27 g. Fischer 503.
Sehr schön 200,--

5423 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (3998986-005).
Fast vorzüglich 250,--



5424


5425

5424 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1813. Mit Laubrand. 28,01 g. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391. **Selten in dieser Erhaltung.** Leicht justiert, fast Stempelglanz 750,--

5425 Vereinsdoppeltaler 1845. 37,10 g. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--



5426


5427

5426 Vereinstaler 1866. 18,48 g. AKS 13; Dav. 918; Kahnt 537; Thun 397. Fast vorzüglich 75,--

5427 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. 18,55 g. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--


5428

5429


5428

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

5428 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). 29,06 g. Dav. 7702; Tannich 11. Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

SOLMS

SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

5429 **Ludwig, 1668-1707.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. 18,85 g. Dav. 973; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) vgl. 4078-4080; Joseph 262 c var. **RR** Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 104, Köln 2000, Nr. 3576.



5430

SOLMS-RÖDELHEIM, GRAFSCHAFT

5430 **Johann August allein, 1665-1680.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. 18,80 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit großer Jahreszahl neben dem Wappen sowie ohne Münzmeistersignatur auf der Rückseite. Dav. 989 var.; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4186; Joseph 439. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 750,--



5431



5432



5433







SPEYER

BISTUM

5431 **Sedisvakanz 1770.** Silbermedaille 1770, von A. Schäffer. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mondsichel, hinter ihr das silberne Kreuz, oben in einer Kartusche die Jahreszahl, umher Wappenkranz mit Namen//Das mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige Wappen Speyer-Weißenburg, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, umher Wappenkranz. 46,01 mm; 36,65 g. Ehrend 7/37; Haas 560; Zepernick 252. **RR Nur 300 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

STOLBERG

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

5432 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631.** Reichstaler 1624, Stolberg. 29,04 g. Dav. 7778; Friederich 919 a var. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön + 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5195.

5433 Reichstaler 1624, Stolberg. 28,82 g. Dav. 7778; Friederich 922. Sehr schön + 400,--



5434



5436



5435







STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

5434 **Johann Martin, 1638-1669.** Reichstaler 1650, Rottleberode. 28,74 g. Dav. 7786; Friederich 1173.
R Reste von Zaponlack, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.000,--

5435 **Christof Ludwig I., 1669-1704.** Reichstaler 1700, Gotha. Ausbeute der Stolberger Gruben. 29,09 g. Dav. 7791; Friederich 1477; Müseler 66.1/1. **R** Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön 2.000,--

STRALSUND

STADT

5436 **Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (= die antischwedische Allianz) in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,14 mm; 14,88 g. Brockmann 541; Endrußeit 33; Galster 362; Ossbahr 189.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Stralsund, die wichtigste schwedische Besitzung in Deutschland, war bereits im Herbst 1711 und im Spätsommer 1714 durch die antischwedischen Alliierten blockiert worden. Als der schwedische König Karl XII. im November 1714 sein türkisches Exil verließ, begab er sich nach Stralsund, um dort die schwedischen Truppen neu aufzustellen und die miserable militärische Lage Schwedens zu wenden. Im Juli 1715 erschien ein aus Dänen, Preußen und Sachsen bestehendes Heer vor der Stadt, und von Dänemark näherten sich ca. 20 dänische Kriegsschiffe der Insel Rügen. Am 28. Juli 1715 kam es vor der Halbinsel Jasmund zu einem Seegefecht, in dem beide Seiten große Verluste erlitten. Obwohl das Gefecht unentschieden verlief, waren die schwedischen Schiffe stärker beschädigt und mußten längere Zeit im blekingschen Heimathafen Karlskrona repariert werden, während die dänischen Schiffe bereits Mitte September 1715 an die pommersche Küste zurückkehren und die deutsche Küste kontrollieren konnten.

Am 29. September 1715 begannen die Alliierten den Beschuß Stralsunds. Karl XII., der persönlich die Verteidigung der Stadt anführte, wollte nicht aufgeben und setzte Hoffnung in schwedischen Nachschub über die Insel Rügen, deren Südküste er notdürftig befestigen ließ. Am 4. November 1715 überquerten 19.000 preußische und sächsische Soldaten unter Führung von Leopold von Dessau die Greifswalder Bucht, eroberten am folgenden Tag die Insel Rügen und errichteten ihr Hauptquartier in der direkt gegenüber Stralsund gelegenen Festung Altefähr. Nach dem Verlust Rügens gab es für die Schweden keine realistische Hoffnung mehr, Stralsund halten zu können. Auch auf Druck der durch das heftige Bombardement stark in Mitleidenschaft gezogenen Bürger begann der schwedische General Carl Gustav Dücker am 8. Dezember 1715 Verhandlungen mit den Alliierten. Am 12. Dezember 1715 kapitulierte General Dücker und mußte die Besatzung dem preußischen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. als Gefangene ausliefern, während die Stadt Stralsund in dänische Gewalt kam. König Karl XII. war der Gefangenschaft in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1715 auf einem Ruderboot entkommen, das ihn zu einer bei der Insel Hiddensee versteckten Segeljacht brachte, mit der er nach Schweden übersetzte.



5438



5437





5438

TRIER

ERZBISTUM

5437 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** 1/6 Taler 1757, Koblenz. 4,58 g. v. Schr. 1158.
Fast vorzüglich 250,--

5438 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. 27,94 g. Dav. 2837; v. Schr. 1243 b. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5439



5440



5441







ULM

STADT

5439 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. 27,98 g. Dav. 5903; Nau 76. Kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

5440 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1810. 28,08 g. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

5441 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Kronentaler 1824. 29,18 g. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--



1,5:1



5442





1,5:1

WALLENSTEIN

5442 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland**. Reichstaler 1627, Jitschin. 28,88 g. (Doppellilie) ALBERTVS • DEI • GRA • - DVX • FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//• SACRI • ROMANI • IMPE • PRINCEPS • 1627 Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3440; Poley 51.
Min. Bearbeitungsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 20.000,--



5443



1,5:1



5443

5443 Silbermedaille o. J. (1731), von P. C. Becker, gefertigt 1731 nach einer Vorlage von H. Rieger aus dem Jahr 1631. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit Fürstenhut bedecktes, mehrfeldiges Wappen in Barockkartusche, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 38,87 mm; 24,03 g. Nohejlová-Prátová S. 56, Abb. 7 b.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 1.500,--

Emanuela Noheljlová-Prátová wies in ihrem 1969 erschienenen Standardwerk über das Wallensteinische Münzwesen auf den merkwürdigen Umstand hin, daß "die große Persönlichkeit Wallensteins auf Medaillen verhältnismäßig sehr selten abgebildet wurde". Sie konnte lediglich vier zeitgenössische Medaillen des Breslauer Stempelschneiders Hans Rieger sowie eine des Jitschiner Stempelschneiders Konrad Freibösen nachweisen. Nur eine Medaille des 18. Jahrhunderts war der Autorin bekannt, nämlich die hier vorliegende, wohl aus dem Jahr 1731 stammende Arbeit des Wiener Medailleurs Philipp Christoph Becker, der die Porträtmedaille Hans Riegers von 1631 nachahmte. Becker beließ sogar die Jahreszahl 1631 neben dem Herzogshut, in den er seine Signatur setzte, und veränderte lediglich die Form des Wappens.



5445


5444



5445

STADT

WERNE

5444 Ku.-12 Pfennig 1610. 3,32 g. Weing. 274. **Von großer Seltenheit.** Min. korrodiert, schön + 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 4010.

KÖNIGREICH

WESTPHALEN

5445 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,88 g. Großer Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 562; Thun 414. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--



5446


5447



5446

5446 Konv.-Taler 1811 C. 27,97 g. Großer Kopf. Mit leicht veränderter Frisur und kürzerer Spitze des mittleren Lorbeerblatts vorn. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560 a; Thun 412.
Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

VOGTEI

WILDESHAUSEN

5447 **Gerhard I., 1210-1219.** Brakteat 0,50 g. Hüftbild des Erzbischofs v. v. unter Bogen, darauf drei Turmreste. Berger 55; Slg. Bonhoff vgl. 39. Sehr schön 250,--
Nach den neuesten Erkentnissen wird der Brakteat der Vogtei Wildeshausen zugeordnet.



5448



5449





5448

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

5448 **Karl Eugen, 1744-1793.** 15 Kreuzer 1759, Stuttgart. 4,00 g. Klein/Raff 287a.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

5449 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 27,87 g. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



5450 5451

5450 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1833. 29,43 g. Handelsfreiheit. AKS 67; Dav. 955; Kahnt 587; Thun 435. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. justiert, Stempelglanz 500,--

5451 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1869. 37,04 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Herrliche Patina, polierte Platte 1.750,--



5452 5453

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

5452 **Christian Ulrich, 1672-1704.** 6 Kreuzer 1679, Oels. 3,12 g. Klein/Raff 94.2.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 50,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

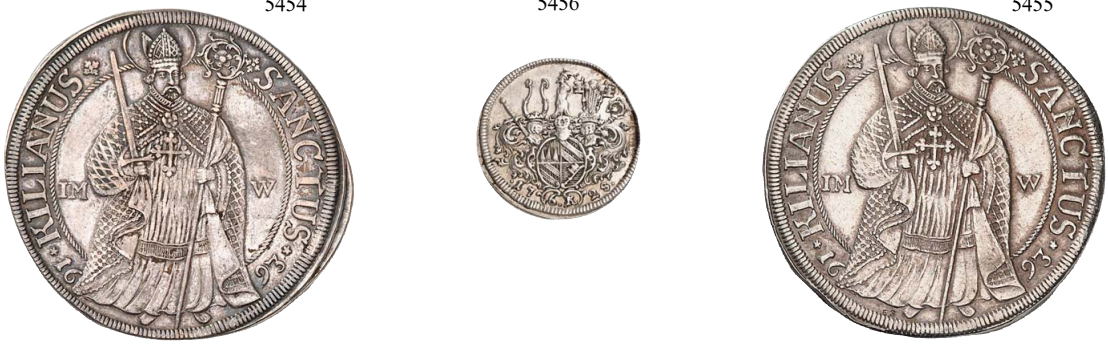
WÜRZBURG

BISTUM

5453 **Johann Hartmann von Rosenbach, 1673-1675.** 3 Kreuzer (Groschen) 1675. Sterbegroschen. 2,12 g. Vierfeldiges Wappen//sieben Zeilen Schrift. Helmschrott 358; Keller 31.
RR Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5454 5456 5455



5454 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. 29,10 g. Dav. 5993; Helmschrott 450. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

5455 Reichstaler 1693, Würzburg. 28,61 g. Dav. 5993; Helmschrott 450. Bearbeitet, sehr schön 400,--

5456 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** 6 Kreuzer (Doppelgroschen) 1728. 3,15 g. Helmschrott 606.
R Sehr schön-vorzüglich 300,--



5458



5457



5458

5457 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** 5 Kreuzer (Batzen) 1763, Würzburg. 1,94 g. Helmschrott 822.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 100,--

5458 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. 28,04 g. Dav. 2907; Helmschrott 887. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

MEDAILLEN



5459



MISCELLANEA

LIEBE UND EHE

5459 Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die Ehe. Junges Paar vor einem Vorhang, zwischen ihnen zwei Herzen//Drei Frauen mit Blumen, Harfe und Füllhorn, Buch und Kreuz in blühender Landschaft. 74,64 mm; 114,05 g. Kahane 144. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5460



RELIGION

5460 Silbermedaille 1626, von S. Dadler. Entblößtes Hüftbild Christi v. v. mit Nimbus, Dornenkrone und Wunden am Oberkörper//Hüftbild eines Engels halbl., der das Kreuz Christi auf der rechten Schulter trägt, in den Händen Binsenzweig, Geißel und Palmzweig, über dem Kreuz und vor der Hüfte Attribute des Lebensweges Christi. 44,30 mm; 27,82 g. Maué 113. Felder und Rand bearbeitet, fast sehr schön 150,--



5461

EINE GOETZ-MEDAILLE

5461 Silbermedaille 1914, von K. Goetz, auf den Numismatiker Christian Andreas Imhoff. Brustbild Imhoffs r.//Frau steht fast v. v. zwischen Eule auf Buch und dem behelmten Patrizierwappen. Mit Randschrift: BAYER • HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 60,02 mm; 64,66 g. Kienast 58.

R Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5462

PERSONENMEDAILLEN

5462 **Gutenberg, Johannes. *um 1397 Mainz, †1468 Mainz. Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.** Silbermedaille 1900, von A. Scharff, auf seinen 500. Geburtstag und die Errichtung des Gutenberg-Denkmals in New York. Brustbild r. mit Fellhut und umgelegtem Pelzmantel, im Feld fünf Zeilen Schrift//Gutenberg-Denkmal, daneben je drei Zeilen Schrift. 69,56 mm; 143,01 g. Jehne 104.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, mattiert, prägefrisch 1.000,--



5463 1:2

5463 **Wöhler, Friedrich. *1800, †1882. Chemiker und Arzt, Entdecker des Aluminiums.** Vergoldete Bronzegußmedaille 1880, von E. Lürssen, auf seinen 80. Geburtstag, gewidmet von seinen Schülern, Freunden und Kollegen. Kopf l.//Fünf Zeilen Schrift, darüber drei Sterne, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 97,94 mm; 336,49 g. Slg. Brettauer 1330. Vorzüglich 100,--



5464

EINE MEDAILLE DER DEUTSCHEN KOLONIEN

5464 **Deutsches Expeditionskorps in China.** Silbermedaille 1900, unsigniert, auf den Krieg ("Boxeraufstand") in China. Brustbild des Kaisers Wilhelm II. r. in Admiralsuniform und mit Hut//Landkarte mit dem Gebiet des Gelben Meeres, u. a. eingezeichnet Kiautschou und Tsingtau. 38,92 mm; 25,48 g. Marienb. 7170.
RR Etwas Belag, vorzüglich 400,--



5465 1:1,5

1. WELTKRIEG

5465 Eisengußmedaille o. J., von M. Götze, Verlag R. Ball, Berlin, auf die Einstellung der Druckerwalzen. Der preußische Adler und der österreichische Doppeladler sitzen auf einer Druckerwalze, die den russischen Bären erdrückt, im Vordergrund eine Klemmzange mit dem französischen Hahnenkopf und dem britischen Löwenkopf an ihren Enden, in der Mitte ein Fächer internationaler Zeitungen//Elf Zeilen Schrift. 93,27 mm; 163,79 g.
R Sehr schön-vorzüglich 50,--



5466

5466 Eisengußmedaille o. J. (um 1916), von M. Götze, Verlag R. Ball, Berlin, auf die antideutsche Politik Großbritanniens unter Außenminister Edward Grey. Pan hält grinsend eine Maske von Grey//Marianne hält eine Waage mit einer Krone in der einen und einer rauchenden Zigarre in der anderen Waagschale. 69,16 mm; 99,99 g.
Vorzüglich 50,--


ex 5467

EIN MEDAILLEN-LOT

5467 Kleine Serie von silbernen Miniaturmedaillen aus dem 17. und dem beginnenden 18. Jahrhundert, u. a. auf Karl von Lothringen, Karl XI. von Schweden, Karl XII. von Schweden, Carlos II. von Spanien. Interessante Zusammenstellung, bitte besichtigen. **6 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

EIN LOT VON BECKERSCHEN FÄLSCHUNGEN

5468 Enthalten sind Beckersche Fälschungen Griechischer und Römischer Münzen mit folgenden Hill-Nummern: 12; 32; 41; 43; 44; 46; 49; 51; 55; 70; 73; 76; 77; 78; 79; 80; 81; 84; 87; 88; 93; 94; 97; 99; 100; 103; 104; 105; 106; 126; 165 (2x); 167; 175; 190; 193; 195; 197; 208; 210; 211; 212; 213; 214; 215; 216; 219; 221; 222; 235; 237; 240; 241; 243; 244; 245; 247; 250; 251; 254; 258; 263; 267 und 268. **64 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Aus einer niederrheinischen Privatsammlung.

LOTS

ALLGEMEIN

5469 Umfangreiche Sammlung von Münzen und Medaillen des 19./20. Jahrhunderts aus aller Welt, darunter zahlreiche Kolonialprägungen europäischer Staaten, sowie Kursmünzensätze des 20. Jahrhunderts. Dazu etwas Papiergeld. Hochinteressantes Objekt mit vielen prachtvollen Erhaltungen, bitte besichtigen.

Mehrere tausend Stück. Sehr schön-polierte Platte 7.500,--

Aus der Sammlung Walter Weise.

5470 Kl. Sammlung mittelalterlicher Münzen, darunter Prägungen aus Deutschland, Bulgarien, Kroatien und Österreich. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück.** Einige mit Fehlern, meist sehr schön 200,--

5471 Umfangreiche Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts aus aller Welt, u. a. Serien von China, Frankreich, Rußland, Schweiz, Spanien, Tschechien etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

Ca. 835 Stück. In 11 Alben. Schön-polierte Platte 2.000,--

Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5472 Kl. Serie niederländischer Prägungen des 16.-18. Jahrhunderts und einiger Kleinmünzen der BRD. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 64 Stück.** Meist sehr schön 500,--

5473 **Altdeutschland.** Sammlung von Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts, vom Schüsselpfennig bis zum Vereinstaler, darunter auch bessere Typen und hübsche Qualitäten. Darunter u. a. Prägungen aus Braunschweig, Bayern, Mecklenburg, Sachsen und Württemberg. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 190 Stück.** Einige mit Fehlern, meist sehr schön-vorzüglich 2.500,--

5474 Kl. Sammlung von altdeutschen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, u. a. **Sachsen**, Reichstaler 1600 (Dav. 9820), 1602 (Dav. 7561), 1636 (Dav. 7601), Konv.-Taler 1796 (Dav. 2701); **Braunschweig-Lüneburg-Celle**, Reichstaler 1663 (Dav. 6521); **Bayern**, Konv.-Taler 1771 (Dav. 1954), Kronentaler 1830 (Dav. 565); **Preußen**, Reichstaler preuß. 1777 (Dav. 2590), etc. Dazu: **Habsburg**, Reichstaler 1632 (Dav. 3338). **12 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--

5475 Umfangreiche Sammlung von deutschen und ausländischen Münzen des 13.-20. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Taler. Die Sammlung ist in 8 Holzkästen untergebracht, fast sämtliche Münzen sind bestimmt. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.

Mehrere tausend Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 10.000,--

VERKAUF NUR AN SELBSTABHOLER, KEIN VERSAND.

5476 Diverse deutsche und habsburgische Taler und Teilstücke des 12.-19. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 160 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung Walter Weise.

5477 Kl. Sammlung von altdeutschen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, zumeist in Talergröße, u. a. aus Eichstätt, Frankfurt, Nürnberg, Preußen, Regensburg, Sachsen etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

23 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5478 **Mittelalter.** Kleine Sammlung mittelalterlicher Pfennige aus Bardowik, Braunschweig/Lüneburg, Ostfriesland und Sachsen mit vielen unterschiedlichen Typen und Varianten, darunter eine größere Serie Wendenpfennige (ca. 30 Stück). Interessantes Objekt, bitte besichtigen.

Ca. 135 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön 2.000,--

5479 Kleine Sammlung meist mittelalterlicher Regensburger Pfennige, darunter aber auch Pfennige aus Osnabrück, Köln, Northeim und ein Hohlpfennig aus Minden (26 Stück). Dazu einige Rechenpfennige mit dem Schwerpunkt Nürnberg (78 Stück). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 105 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön 1.500,--

5480 **Ausland.** Kl. Sammlung von Münzen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. aus den Niederlanden, Österreich, San Marino, der Schweiz und den USA. Interessantes Lot mit teils sehr hübschen Erhaltungen, bitte besichtigen. **93 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 750,--

5481 **Übersee.** Asien. Große Sammlung von asiatischen Cashmünzen aus verschiedenen Provinzen und Dynastien, mit vielen unterschiedlichen Typen und Jahrgängen. Darunter u.a. Prägungen aus China, Japan, Korea und Vietnam. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 710 Stück. Einige mit Fehlern, meist schön-sehr schön 1.250,--

LOTS PAPIERGELD

DEUTSCHLAND

5482 Sammlung deutscher Notgeldscheine in drei Alben aus vielen unterschiedlichen Städten von Ahaus bis Ziegenrück mit unterschiedlichsten Nominalen, fast keine Dubletten. Interessantes Lot, das sich hervorragend als Grundstock für den Aufbau einer Sammlung eignet, bitte besichtigen!
Ca. 1010 Stück. Meist I-II 1.000,--

5483 Sammlung deutscher Geldscheine in zwei Alben vom deutschen Reich über die Inflation hin bis zu Euro Testscheinen, viele unterschiedliche Typen, fast keine Dubletten. Interessantes Lot, bitte besichtigen!
Ca. 250 Stück. Einige mit Fehlern, meist II-III 500,--

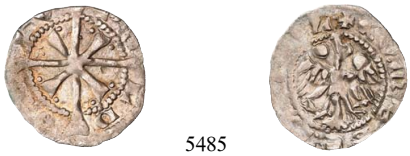
EINE BERGISCHE MÜNZWAAGE



5484

5484 Münzwaage des 18. oder 19. Jahrhunderts. Rechteckiger Kasten aus Holz mit zwei gepunzten Messingschließen, davon eine etwas defekt. Maße: 180 x 90 x 20 mm. Ohne Meisteretikett; in der unteren rechten Ecke der Brandstempel „JUSTIRT.“, darüber die drei kölnischen Kronen. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingwaagschalen, ohne Bänder. Die Waage hat 12 rechteckige Messinggewichte mit eingeschlagenen Münzbezeichnungen, sechs weitere fehlen. Unter dem Messingkläppchen 9 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe, teils unleserlich. Unvollständig, sonst sehr schönes, leicht beschädigtes Exemplar 150,--
Die Zuweisung ist aufgrund des fehlenden Meisteretiketts nicht gesichert.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



5485

TIROL, GRAFSCHAFT

5485 **Leopold IV., 1395-1406.** Zwanziger (Kreuzer) o. J., Meran. 0,92 g. Doppelkreuz, die Umschrift teilend//Adler nach l. blickend. Biaggi 1199 (R2); M./T. 23. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



5486

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

5486 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 31,73 g. ✠ MAXIMILIANVS • DEI • GRA • ROMANOR • REX • SP • AVGVST' Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//✠ XP= • AC • Λ • REG4 • Rx • HER • Ox • ARCHIDx • AVE • PLVRI4 • EVROPE • PVI4 • PИ • POTETI' Gekrönter Adlerschild zwischen zwei kleineren gekrönten Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappenschilde, dazwischen die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 8003; Egg 6; M./T. 69 var.; Voglh. 9. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



5487

5487 **Karl V., 1519-1558.** Silbergußmedaille 1537, unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz. Geharnischtes Brustbild halbr. mit Mütze, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Schild, darin gekrönter Doppeladler mit Wappen auf der Brust, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Säulen des Herkules, oben große Kaiserkrone mit Bändern. 44,81 mm; 26,10 g. Bernhart 131; Katz 272; Slg. Lanna 600; Slg. Montenuovo 35.

R Originalguß. Gereinigt, feine Kratzer, fast vorzüglich 750,--




5488




5489

5488 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J. (ab 1546), Hall. 28,61 g. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 500,--

5489 Taler o. J. (ab 1546), Hall. 28,70 g. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I. Sehr schön 250,--





5490



5491 5491

5490 1/4 Taler 1559, Prag. 6,23 g. Dietiker 66; Halacka 25; Markl -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

5491 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1604, Joachimstal. Münzmeister Christoph Taubenreutter. Dav. 3021; Dietiker 395; Halacka 395; Voglh. 98 II.
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--
Aus der Sammlung Walter Weise.



5493



5492




5493

5492 Reichstaler 1607, Ensisheim. 28,51 g. Dav. 3036; Voglh. 95 VI. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 1369.

5493 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. 28,58 g. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 A/a.
Feine Tönung, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.


5494


5495


5496







5494 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1616, Hall. 28,35 g. Dav. 3322; M./T. 414 var; Voglh. 122 X var. Sehr schön + 150,--

5495 Reichstaler 1616, Hall. 27,30 g. Dav. 3322; M./T. 414; Voglh. 122 IX. Leicht korrodiert, sehr schön 100,--

5496 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1609, Wien. 27,54 g. Dav. 3038 A; Voglh. 112 I.
R Sehr schön + 1.000,--


5497


5498


5499







5497 Reichstaler 1616 KB, Kremnitz. 28,42 g. Dav. 3055; Voglh. 114 II.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

5498 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1623, Hall. 28,36 g. Dav. 3125; M./T. 426; Voglh. 136 II.
R Felder leicht geglättet, sehr schön 150,--

5499 Reichstaler 1625, Wien. Dav. 3087; Voglh. 154 VIII. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 800,--



5501



5500





5501

5500 Ku.-3 Kreuzer 1626, Troppau. 1,48 g. F. u. S. 194. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1029.
Bei dieser Münze handelt es sich um eine zeitgenössische Kupferfälschung des Falschmünzers Balthasar Zwirner.

5501 Reichstaler 1627, Graz. 29,42 g. Dav. 3108; Voglh. 134 V. Feine Tönung, vorzüglich 500,--



5502



5503



5504







5502 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1621, Hall. 28,39 g. Dav. 3330; M./T. 422 var.; Voglh. 175 II var. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5503 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 57,46 g. Dav. 3331; M./T. 487.
Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsstelle auf der Rückseite, fast vorzüglich 500,--

5504 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1654, Hall. 27,95 g. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II. Sehr schön-vorzüglich 300,--



5505



5505 1/2 Reichstaler 1654, Hall. 14,30 g. M./T. 514. **R** Kl. Zainende, fast vorzüglich 300,--



5506



5507



5508







5506 Reichstaler 1662, Hall. 28,19 g. Dav. 3368; M./T. 516; Voglh. 185 III.
RR Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 2.000,--

5507 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665**. Reichstaler 1665, Hall. 27,63 g. Dav. 3370 A; M./T. 531; Voglh. 186 II.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

5508 **Leopold I., 1657-1705**. Reichstaler 1660 KvB, Kremnitz. 28,50 g. Dav. 3254; Voglh. 225 I.
Min. berieben, Grafitto im Feld der Rückseite, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5510



5509





5510

5509 1/2 Reichstaler o. J. (um 1670), Hall. 14,58 g. Herinek 795; M./T. 713.
Kl. Zainende, feine Patina, vorzüglich 750,--

5510 Reichstaler 1671, Wien. 28,26 g. Dav. 3226; Voglh. 234 III.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--



5511

5511 Silbergußmedaille 1676 (Chronogramm), unsigniert, vermutlich von J. Permann, auf seine dritte Vermählung mit Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Zwei verzierte Kartuschen mit den Sinnbildern des Paares, oben und unten die mit Krone bzw. Fürstenhut bedeckten Wappen. 67,40 mm; 85,51 g. Slg. Montenuovo 889; Stemper 297.
Zeitgenössischer Guß. Felder teils ziseliert, Henkelspur, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5512 5513 5512

5512 Reichstaler 1682 KB, Kremnitz. 28,46 g. Dav. 3259; Voglh. 225 III. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--

5513 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Stadtansicht, darüber l. fliegender Engel mit Palmzweig und Kreuz, im Vordergrund Schlachtszene//Elf Zeilen Schrift. 29,60 mm; 8,51 g. Slg. Montenuovo 1009. Sehr schön 75,--



5514

5514 Reichstaler 1688 KB, Kremnitz. 28,46 g. Dav. 3260; Voglh. 225 IV.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



5515

5515 Silbernes Stammbaummedaillon o. J. (1690), von M. Brunner, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Gekröntes und geharnischtes Brustbild Josefs fast v. v. mit umgelegtem Mantel, umher von Spruchband umwundener Lorbeerkranz// Stammbaum, in der Mitte Medaillon mit dem Brustbild Leopolds I. r., auf den Zweigen 14 kleinere Medaillons mit den Brustbildern der habsburgischen Kaiser. Mit Randschrift: ❀ FORTVNATA NOVO GAVDE GERMANIA REGE, ISTE TVVS CVSTOS, VLTOR IS HOSTIS ERIT. 73,91 mm; 129,58 g. Forster -; Slg. Horsky 2400; Slg. Julius 524; Slg. Montenuovo -. **RR** Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5516 5517 5518

5516 Reichstaler 1700 KB, Kremnitz. 28,60 g. Dav. 3265; Voglh. 225 VI.
Schöne Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 200,--

5517 Reichstaler 1703 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. 28,07 g. Dav. 1007; Dietiker 903; Halacka 1395 var.; Voglh. 231 V var. Feine Patina, sehr schön + 500,--

5518 Reichstaler 1705, Wien. 28,72 g. Dav. 1001; Voglh. 234 VIII. Winz. Graffito, fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





5519 5520 5521





5519 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1705, München, während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 28,84 g. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.500,--

In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. Die in der Zwischenzeit in München entstandenen Münzen, wie auch das vorliegende Stück, sind von der kaiserlichen Administration in Bayern geprägt worden.

5520 Reichstaler 1705, Wien. 28,68 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I. Vorzüglich 400,--

5521 Silbermedaille 1708, von P. H. Müller, auf den Sieg bei Oudenaarde durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough. Schlachtszene vor der Stadtansicht von Oudenaarde//Prinz Eugen und Marlborough als Dioskuren reiten r., über ihnen zwei Sterne. Mit Randschrift. 43,15 mm; 29,99 g. Forster 748; Senk 240; Slg. Julius 697; Slg. Montenuovo 1307; v. Loon IV, S. 529.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--




5522

5522 Silbermedaille 1708, unsigniert, vermutlich von C. G. Lauffer und F. Kleinert, auf die Einnahme von Lille durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt aus der Vogelperspektive, oben l. strahlende Sonne, r. abnehmender Mond//Turmbau zu Babel (Hochmut kommt vor dem Fall), umher arbeitende und streitende Menschen. Mit Randschrift. 48,95 mm; 44,22 g. Popelka 131; Senk 244; Slg. Julius 702; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 544, 4.

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Im Jahre 1708 konzentrierten sich die Operationen gegen Louis XIV in Flandern und Nordfrankreich. Eine Streitmacht der Alliierten brachte am 8. Juli des Jahres bei Oudenaarde an der Schelde der französischen Armee eine herbe Niederlage bei, die den Verbündeten den Marsch auf das stark befestigte Lille eröffnete. Ein von Prinz Eugen von Savoyen geführtes Heer begann am 10. August 1708 die Stadt einzuschließen, die erst seit 1668 unter französischer Herrschaft stand und seitdem zu einer der gewaltigsten Festungen an der Nordgrenze des Königreichs ausgebaut worden war. Die Beschießung der Stadt wurde am 28. August eröffnet. Nach einer verlustreichen Belagerung übergab der französische Kommandant und Marschall de Boufflers zwar am 23. Oktober die Stadt, doch zog er sich sodann umgehend mit seinen 4.500 Soldaten in die Zitadelle zurück, die er noch bis zur endgültigen Kapitulation am 9. Dezember 1708 zäh verteidigte.



5523



5524



5525







5523 Silbermedaille 1709, von G. F. Nürnberger und M. Brunner, auf die Eroberung von Tournai. Die Personifikation Frankreichs sitzt halbl. und blickt zu einem Turm im Hintergrund, der durch Blitze zerstört wird//Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt, oben zwei miteinander verbundene Wappenschilde. Mit Randschrift. 43,26 mm; 29,81 g. Popelka 146 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 566. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 750,--

5524 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,25 g. Dav. 1049; M./T. 865. Vorzüglich 1.500,--

5525 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1715 geändert), Hall. 29,11 g. Dav. 1051; Voglh. 259 II. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5526



5527





5526

5526 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1715 geändert), Hall. 28,24 g. Dav. 1051; Voglh. 259 II. Feine Tönung, vorzüglich 300,--

5527 Reichstaler 1722, Breslau. 28,36 g. Dav. 1096; F. u. S. 867; Voglh. 256 V. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.






5529 5528 5529

5528 1/4 Reichstaler 1725, Hall. 7,17 g. M./T. 829. Feine Patina, vorzüglich 250,--

5529 **Maria Theresia, 1740-1780.** Reichstaler 1741, Wien. 28,67 g. Dav. 1109; Eypeltauer 12.
Feine Tönung, fast vorzüglich 600,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.






5530 5531 5530

5530 Silbermedaille 1744, von M. Holtzhey, Harderwijk, auf den Rheinübergang des kaiserlichen Feldherrn, Herzog Karl von Lothringen, und die Eroberung der Städte Weißenburg, Hagenau und Lauterburg. Geharnischtes Brustbild des Herzogs Karl von Lothringen mit umgelegtem Orden r.//Minerva, mit den drei Schilden der eingenommenen Städte, schleudert Blitze gegen den am Boden liegenden Rhenus und den im Hintergrund fliehenden französischen Soldaten. 49,32 mm; 40,84 g. Engel/Lehr 44; Slg. Horsky 2874; Slg. Julius 2156; Slg. Montenuovo 1744; Verv. v. Loon 187.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 3.000,--

5531 6 Kreuzer 1747, Hall. 3,12 g. Eypeltauer 128.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--




5532

5532 Bronzegußmedaille 1754, von C. Kold, auf den Wiener Hofdichter Pietro Metastasio. Brustbild des Dichters r. mit umgelegtem Mantel//Lyra, Flöte, Theatermaske und Lorbeerkranz. 82,34 mm; 157,06 g. Börner 1743; Slg. Montenuovo -; Vannel/Toderi 390. Vorzüglich 500,--


5533


5534




5533

5533 Silbermedaille 1780, von J. N. Würth, auf die Verlegung der ungarischen Universität von Tyrnau nach Ofen. Die Brustbilder Maria Theresias und Josefs II. nebeneinander r.//Ansicht des Universitätsgebäudes aus der Vogelperspektive. 49,39 mm; 43,72 g. Serfas 254; Slg. Horsky 2987; Slg. Montenuovo 2097. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

5534 **Franz II., 1792-1804.** Kronentaler 1794, Brüssel. 29,41 g. Dav. 1286; J. 134 d.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--


5535


5536




5535

KAISERREICH ÖSTERREICH

5535 **Franz I., 1804-1835.** 1/2 Konv.-Taler 1815 A, Wien. 14,04 g. J. 174. Vorzüglich 150,--

5536 20 Kreuzer 1823 A, Wien. 6,66 g. J. 188. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 50,--


5538


5537




5538

5537 Konv.-Taler 1830 A, Wien, für Ungarn. 28,02 g. Dav. 121; J. 202. Vorzüglich 600,--

5538 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1850, von A. Fabris, auf die Grundsteinlegung zum Bau der Südbahnstrecke in Triest. Uniformierte Brustbild l.//Darstellung der Grundsteinlegung. 59,04 mm; 96,81 g. Hauser 2197. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--




5539

5539 Silbermedaille 1855, von C. Lange, auf die Geburt der Erzherzogin Sophia Friderica. Die Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander r.//Geflügelter Genius überreicht sitzender Austria das Neugeborene. Mit Randpunze: "A". 56,51 mm; 87,37 g. Hauser 305. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--




5540

5540 Silbermedaille 1860, von C. Radnitzky, auf die Einweihung des Erzherzog-Karl-Denkmals vor der Hofburg in Wien. Uniformiertes Brustbild des Erzherzogs Karl (Bruder des Kaisers Franz I., *1771, †1847) l.//Ansicht des Denkmals. 64,43 mm; 104,97 g. Hauser 2220; Slg. Montenuovo 2690 (dort in Bronze und von 1859). Winz. Kratzer und Randfehler, sonst vorzüglich 200,--

Die Einweihung des Denkmals war ursprünglich für den 22. Mai 1859, dem 50. Jahrestag des Sieges von Erzherzog Karl über Napoléon I bei Aspern (östlich von Wien), vorgesehen, mußte aber wegen des Italienkrieges verschoben werden.






5542 5541 5542

5541 1/4 Gulden 1865, Wien. 5,33 g. J. 327. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5542 Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. 37,13 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5543

5543 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. 36,81 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Winz. Kratzer, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



1,5:1



5544



1,5:1

5544 Doppelgulden 1869 A, Wien. 24,68 g. Dav. 27; J. 336 a; Thun 457.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 1.000,--



5546



5545



5546

5545 Ku.-Abschlag von den Stempeln des Guldens 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Josef II.-Erbstollens in Schemnitz. 13,01 g. J. 366 Anm.; Müseler 71.25 a. **RR** Vorzüglich 1.500,--

5546 Silbermedaille 1879, von A. Scharff und J. Tautenhayn, auf seine Silberhochzeit mit Elisabeth von Bayern, gewidmet von der Stadt Wien. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Vindobona, begleitet von einem Pagen mit Wappenschild, überreicht dem Kaiserpaar eine Schriftrolle. 49,78 mm; 55,53 g. Hauser 333; Witt. 3103. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--



5547



5548





5547

5547 Silbermedaille 1898, von A. Scharff, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet von der Stadt Wien. Die Büste des Kaisers v. v. auf Postament, davor stehen zwei weibliche Gestalten einander gegenüber und halten einen Kranz bzw. eine Schrifttafel mit den Regierungsdaten//Stadtansicht von Wien, darüber strahlende Krone. Mit zwei Randpunzen. 59,71 mm; 89,36 g. Hauser 941.
Mattiert. Vorzüglich 750,--

5548 5 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 24,05 g. Dav. 35; J. 397.
Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

LOTS HABSBURG

5549 Kleine Sammlung von habsburgischen Münzen des. 16.-20. Jahrhunderts, vom Ku.-Kreuzer bis zum Taler, darunter bessere Typen und teilweise hübschen Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 100 Stück. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5550 Umfangreiche Sammlung von Münzen der Republik Österreich, darunter eine komplette Sammlung von Gedenkmünzen zu 25, 50, 100 und 500 Schillingen. Nominalwert über 28.000,-- österreichische Schillinge. **Ca. 166 Stück.** In 2 Alben. Meist vorzüglich und besser 2.000,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5552





5551



5552

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

5551 **Leopold Wilhelm, 1637-1662.** 3 Kreuzer (Groschen) 1660. 1,79 g. Suchomel/Videman 133.
R Sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5552 **Karl II. von Liechtenstein, 1664-1695.** 6 Kreuzer 1674. 3,33 g. Suchomel/Videman 342. Sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





5553

5553 15 Kreuzer 1694. 6,70 g. Suchomel/Videman 389. Fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





5554 5555 5556





5554 Reichstaler 1695. 28,10 g. Dav. 3486; Suchomel/Videman 400. Kl. Zainende, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5555 **Karl III. von Lothringen, 1695-1711.** Reichstaler 1703. 28,36 g. Dav. 1207; Suchomel/Videman 573.
Sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5556 Reichstaler 1705. 28,21 g. Dav. 1209; Suchomel/Videman 575. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.






5558 5557 5558

5557 Reichstaler 1707. 28,59 g. Dav. 1211; Suchomel/Videman 577.
Feine Patina, leicht berieben, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5558 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1716. 28,40 g. Dav. 1216; Suchomel/Videman 742.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--


5559


5560


5561







5559 Reichstaler 1716. 28,61 g. Dav. 1216; Suchomel/Videman 742. Feine Patina, sehr schön + 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5560 Reichstaler 1728. 28,86 g. Dav. 1220; Suchomel/Videman 755. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5561 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1738-1745.** Reichstaler 1741. 28,90 g. Dav. 1228; Suchomel/Videman 908.
Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


5562


5563




5562

5562 **Ferdinand von Troyer, 1745-1758.** Reichstaler 1752. 29,00 g. Dav. 1232; Suchomel/Videman 1009.
RR Fast sehr schön/sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5563 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** 1/2 Konv.-Taler 1820. 14,01 g. Suchomel/Videman 1203.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





5564 5566 5565





SALZBURG, ERZBISTUM

5564 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** Reichstalerklippe o. J. 28,16 g. Dav. 8184 Anm.; Zöttl 978.
Henkelspur, sehr schön 250,--

5565 Doppelte Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. 57,27 g. Dav. 8198 Anm.; Zöttl 954.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 2.500,--

5566 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1620. 28,48 g. Dav. 3497; Zöttl 1462.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--






5567 5568

5567 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1709. 29,28 g. Dav. 1236; Zöttl 2401.
Fast vorzüglich 200,--

5568 Reichstaler 1715. 29,20 g. Dav. 1238; Zöttl 2425. Feine Tönung, vorzüglich 500,--





5569 5570 5571





5569 Reichstaler 1716. 29,17 g. Variante mit Stern unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1237; Zöttl 2408.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

5570 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1733. 29,09 g. Dav. 1241; Zöttl 2586.
Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

5571 Reichstaler 1740. 28,84 g. Großes Porträt. Dav. 1242; Zöttl 2577. **R** Feine Patina, vorzüglich 600,--





5572 5573 5574





5572 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Reichstaler 1750. 28,83 g. Dav. 1245; Zöttl 2859.
R Fast sehr schön 250,--

5573 Reichstaler 1752. 28,98 g. Dav. 1246; Zöttl 2860. **R** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

5574 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Konv.-Taler 1777. 27,96 g. Dav. 1263; Zöttl 3213.
Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 500,--



5575

5575 Konv.-Taler 1777. 27,94 g. Dav. 1263; Zöttl 3213. Leicht justiert, vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5576 1,5:1 5576

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

5576 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1803. 28,03 g. Dav. 43; Zöttl 3408.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Ferdinand wurde am 6. Mai 1769 als Sohn des Großherzogs Leopold von Toskana (des späteren Kaisers Leopold II.) geboren. Er wurde selbst nach dem Antritt seines Vaters als Kaiser am 22. Juli 1790 Großherzog von Toskana. Nachdem er sich zunächst mit dem revolutionären Frankreich verständigen konnte, mußte er später gegen Frankreich Stellung beziehen. Er verlor durch den Friedensvertrag von Lunéville 1801 sein Großherzogtum und erhielt von Napoléon als Entschädigung das neugebildete Kurfürstentum Salzburg, in das auch Eichstätt, Teile des Bistums Passau sowie Berchtesgaden einverleibt wurden. Mit dem Frieden von Preßburg 1806 wurde Salzburg jedoch dem Kaiserreich Österreich zugesprochen, und Kurfürst Ferdinand, der jüngere Bruder des Kaisers Franz I., erhielt als Ausgleich das neugebildete Großherzogtum Würzburg. Durch den Frieden von Paris 1814 fiel Würzburg an Bayern, und Ferdinand konnte in seine Heimat, das Großherzogtum Toskana, zurückkehren. Er regierte dort bis zu seinem Tod am 18. Juni 1824.



5577

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

ORTENBURG

5577 **Christoph Widmann, Kardinal, 1640-1660.** Reichstaler 1656, St. Veit. 27,75 g. Dav. 3397; Holzmair 101.
Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--





5578 5579 5580





PAAR, FÜRSTEN

5578 **Johann Wenzel, 1741-1792.** Konv.-Taler 1771, Wien. 28,02 g. Mit Randschrift. Dav. 1193; Holzmair 65 b.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

5579 Konv.-Taler 1771, Wien. 28,02 g. Mit Randschrift. Dav. 1193; Holzmair 65 b.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich 1.250,--

SCHLICK, GRAFEN

5580 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,37 g. Dav. 8138; Doneb. 3747. Stark bearbeitet, fast sehr schön 400,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).




5581

EINE SCHAUMÜNZE DER STADT WIEN

5581 Silbermedaille 1888, im Gewicht eines Konv.-Talers, von A. Scharff. Gedenktaler auf die Enthüllung des Maria-Theresia-Denkmals. Brustbild Maria Theresias r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche, umher ebenfalls Schrift. Blätter für Münzfreunde Nr. 150, Juni 1888, Sp. 1417, Nr. 5; Slg. Horsky 7092. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 63** (83890384). **R Nur 250 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln.**
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



5582



5583





5582

BALTIKUM

KURLAND

5582 **Peter Biron, 1769-1795.** Bronzemedaille 1786, von Jos. Schwendimann, auf das von ihm gestiftete Stipendium für Mitauer Gymnasiasten für einen kunstgeschichtlichen Studienaufenthalt in Bologna. Brustbild r.//Neun Zeilen Schrift in Kranz. 64,21 mm; 88,27 g. H.-Cz. 3412 (R2).
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 250,--

LITAUEN

5583 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** Groschen 1566, Tykocin. 1,37 g. Kopicki 3283 (R).
RR Sehr schön 100,--

Tykocin liegt in der ostpolnischen Woiwodschaft Podlachien, ca. 20 km westlich von Bialystok.

5584 **Lots.** Kl. Sammlung von 3-Gröschern, geprägt unter Sigismund III. (1587-1632) und mit Titel Stephan Bathorys (1576-1586). Darunter die Münzstätten Danzig, Lublin, Olkusz, Posen, Riga und Vilnius. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **14 Stück.** Einige mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--

5585 Kl. Sammlung von 3-Gröschern, geprägt unter Sigismund August von Polen (1545-1572) und Stephan Bathory (1576-1586). Darunter die Münzstätten Olkusz, Riga und Vilnius. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **9 Stück.** Einige mit Fehlern, meist vorzüglich 200,--



5587





5586



5587

BELGIEN

MEDAILLEN

5586 **Margarete, Herzogin von Parma, Statthalterin der Spanischen (südlichen) Niederlande 1559-1567.** Kleine Silbergußmedaille o. J. (um 1565), unsigniert, von J. Jonghelinck, auf den niederländischen Juristen und Botschafter Karls V., Viglius Zuichemus (Vigilius Ayta von Zuichem, *1507, †1577). Brustbild von Zuichemus r. mit umgelegtem Mantel//Altar, darauf Sanduhr, brennende Kerze und aufgeschlagenes Buch, unten leere Kartusche. 24,41 mm; 4,48 g. Ehrend 5/50 A b; Smolderen (Jacques Jonghelinck) 82 (dort anderer Durchmesser); v. Loon I, S. 42 (dort unter 1559).
RR Feine Patina, sehr schön 400,--

BRABANT

5587 **Philipp V. von Spanien, 1700-1712.** Dukaton 1703, Antwerpen. 32,59 g. Dav. 1707; Delm. 354 c (R1); Vanhoudt 737 (R1). **Selten in dieser Erhaltung.** Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung Walter Weise.


1,5:1

5588

1,5:1

HAINAUT (HENNEGAU)

5588 **Reginar V., 1013-1030.** Denar, um 1020, Mons (Bergen). 1,07 g. ·S· / PSON / ·ΠΠ·//+MON/ES//Kreuz, in zwei Winkeln Kreuz statt der Kugeln. Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 20.1.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Wohl das einzige im Handel befindliche Exemplar (drei andere in den Münzkabinetten in Kopenhagen, Münster und Stockholm). Die Vorderseite ist eine Nachahmung der Prägung aus Brüssel, die ihrerseits von Kölner Pfennigen abhängig ist. Dieser Pfennig ist die älteste nachweisbare Prägung des 10./11. Jahrhunderts aus Hainaut.


1,5:1

5589

1,5:1

LÜTTICH

5589 **Heinrich II., 1002-1024.** Pfennig, Visé. 1,18 g.//VS REX Brustbild r. mit Diadem///TAR//Kreuz in den Winkeln M, Ringel und zwei Kreuze?. Dannenberg vgl. 1178; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 38.2.3 var.; Vanhoudt Atlas vgl. F 43 (dort unter Maastricht).
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Geprägt in der Amtszeit von Bischof Notger (972-1008) oder Bischof Balderich II. (1008-1018).



5590

5590 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Patagon 1671, Lüttich. 27,88 g. Dav. 4294; Delm. 471; Mignolet 639. Leichte Justierspuren, etwas Belag, vorzüglich 300,--


1,5:1

5591

1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

5591 **Harald Blauzahn, 936-987.** Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,33 g. Kreuz, dessen Arme jeweils wieder in einem Kreuz enden//Doppellinienbogen, dazwischen Ringel, zu den Seiten je ein Keil, unten ein Kugelkreuz. Hauberg 6 var. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



5593



5592





5593

5592 **Frederik II., 1559-1588.** 1 Mark 1559, Kopenhagen. 9,60 g. Hede 9 A; Schou 1; Sieg 15.1 (R).
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Jørgen Høegh und Poul Høegh Poulsen.

5593 **Christian IV., 1588-1648.** Krone 1619, Kopenhagen. 18,17 g. Dav. 3517; Hede 106 A.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



5594



5595





5594

5594 **Frederik III., 1648-1670.** Krone (4 Mark) 1653, Kopenhagen. 21,73 g. Dav. 3569 A; Hede 87 B.
Kl. Graffito im Rand, sehr schön 200,--

5595 2 Mark 1657, Kopenhagen. 10,84 g. Ohne Perlkreis auf der Rückseite. Hede 97 B.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Jørgen Høegh und Poul Høegh Poulsen.



5596



5596 Breiter Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,34 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher Band mit Elefantenorden, außen Kreis aus 15 kleinen Wappen, unten die geteilte Signatur G - K (Münzmeister Gottfried Krüger). Dav. 3565; Hede 82.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Slg. Adler Petersen, Auktion Kopenhagener Kunsthallen, Kopenhagen 1996, Nr. 297 und der Sammlung Jørgen Høegh und Poul Høegh Poulsen.



5597



1,5:1



5597

5597 Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,11 g. Münzmeister Gottfried Krüger. Ohne Münzmeistersignatur. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher Band mit Elefantenorden, außen Kreis aus 15 kleinen Wappen. Dav. 3560; Hede 80 A.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 6.000,--

Auf diesem Taler sind die Wappenschilde folgender Provinzen (im Uhrzeigersinn) zu sehen: Goten, Wenden, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg, Delmenhorst, Fehmarn, Bornholm, Gotland, Ösel, Färöer, Island und Grönland. Es ist bemerkenswert, dass Gotland und Ösel vorkommen, obwohl die beiden Provinzen mit dem Frieden von Brömsebro an Schweden abgetreten wurden.



5598



5600



5599







5598 Krone (4 Mark) 1668, Kopenhagen. 21,93 g. Dav. 3581; Hede 113 A.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

5599 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1675, Kopenhagen. 28,61 g. Dav. 3631; Hede 65.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Zainende, fast vorzüglich 4.000,--

5600 Tragbare, ovale Silberhohlgußmedaille o. J. (um 1679), mit Signatur H. L. T., auf seine Kriegserfolge. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe steht nach l. mit erhobenem Schwert und Schild mit dem Monogramm Christians V. auf Waffenhaufen, oben die Wappen von Dänemark und Norwegen. 42,13 x 34,76 mm; 12,50 g. Coll. Northumberland -; Galster 112.
RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--



5601 5602

5601 2 Mark 1681, Kopenhagen. 11,10 g. Hede 69 B. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Jørgen Høegh und Poul Høegh Poulsen.

5602 2 Mark 1690, Kopenhagen. 11,01 g. Hede 89. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--



5603 5604

5603 2 Skilling 1693, Kopenhagen. 1,00 g. Hede 111.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

5604 **Frederik IV., 1699-1730.** 8 Skilling 1702, Glückstadt. 2,97 g. Hede 58.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--



5605 1,5:1 5605

5605 Speciedaler 1704, Kopenhagen. 28,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Elefantenordens//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher die Kette des Elefantenordens. Mit Randschrift: ✿ DOMINUS MIHI ADIUTOR ANNO REGNI QUINTO. Dav. 1288; Hede 34 A. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 309 Exemplare geprägt.**
Attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 8.000,--



5606 5607

5606 **Christian VI., 1730-1746.** Krone (4 Mark) 1731, Kopenhagen. 23,21 g. Mit großer Krone auf der Rückseite. Dav. 1294; Hede 4. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

5607 Krone (4 Mark) 1731, Kopenhagen. 22,22 g. Mit kleiner Krone auf der Rückseite. Dav. 1294; Hede 4.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 800,--



5609





5608



5609

5608 **Frederik V., 1746-1766.** 24 Skilling 1750, Kopenhagen. 9,13 g. Hede 34 A.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

5609 **Christian VII., 1766-1808.** 2/3 Speciedaler o. J. Probe in Silber, von C. H. Kuechler, Werkstatt Matthew Boulton, Birmingham; 16,28 g. Ohne Stempelschneidersignatur. Mit glattem Rand. Hede 17; Schou 4; Sieg 49. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--



5610



5610 Silberne Verdienstmedaille 1771, von D. J. Adzer, verliehen besonders für Verdienste in der Wissenschaft. Brustbild in Jacket r.//Zwei gekreuzte Hörner des Überflusses mit herausfallenden Blumen, Früchten, Ähren sowie Münzen und Perlenschnüren, auf den Hörnern ein gebundener Lorbeerkranz, außen Eichenkranz. 56,83 mm; 87,33 g. Galster 473.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Tönung, vorzüglich + 1.500,--

Exemplar der Sammlung Olav Bonefeld, erworben von der Firma Guldstuen, Kopenhagen.



5612



5611





5612

5611 **Frederik VI., 1808-1839.** Ku.-Skilling 1809, Kopenhagen. **Probe**; 3,50 g. Hede 8.
RR Feine Kupfertönung, vorzüglich 500,--

5612 Silbermedaille 1817, von S. Jacobson, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers r.//Stehende Religio mit Kreuz und Buch. 55,27 mm; 79,11 g. Bergsøe 80; Slg. Opitz 3168.
Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Zinck, erworben im März 1925 von der Numismatischen Vereinigung von Dänemark (DNF).

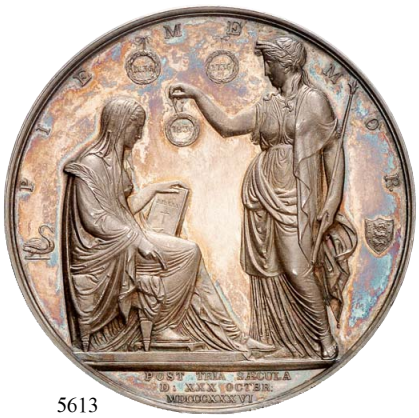


5613



5614





5613

5613 Silbermedaille 1836, von F. C. Krohn, auf die 300-Jahrfeier der Reformation in Dänemark. Büste r.//Die Personifikation Dänemarks steht nach l. mit Zepter und Kranz, darin die Jahreszahl "1836", Religio sitzt nach r. mit Palmzweig und Buch, oben zwei weitere Kränze mit den Jahreszahlen "1636" und "1736". 54,70 mm; 82,30 g. Bergsøe 118; Slg. Opitz 3366 a; Slg. Whiting 685.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 500,--

5614 Ku.-1/2 Rigsbankskilling 1838, Kopenhagen oder Altona. 3,65 g. Hede 38.
Prachtexemplar. Herrliche Kupfertönung, fast Stempelglanz 100,--



5616



5615





5616

5615 **Christian VIII., 1839-1848.** Speciedaler 1847, Altona. 28,85 g. Dav. 74; Hede 3 C; Lange -.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung Walter Weise.

5616 **Frederik VII., 1848-1863.** Silbermedaille 1849, von P. Petersen, auf die vom König am 5. Juni unterzeichnete Verfassung. Kopf r.//Weibliche Gestalt mit der dänischen Flagge beim Handschlag mit einem Genius, der ein Steuerruder hält. 50,92 mm; 58,26 g. Bergsøe 200.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 500,--



1,5:1



5617





1,5:1

DÄNISCH-WESTINDIEN

5617 **Frederik V., 1746-1766.** 24 Skilling 1763, Kopenhagen. 6,84 g. Hede 6.
RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--



2:1 5618 2:1

FRANKREICH/MEROWINGER

ORLEANS

5618 Denar. 1,16 g. Kopf r. mit Diadem//Kreuz auf drei Stufen, an den Seiten je ein Ringel. Belfort 551 var. Kl. Kratzer, sehr schön 400,--



1,5:1 5619 1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

5619 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Dorestad. 1,07 g. CÆRo / LVS//(Bogen) O (Bogen) / STAD / liegende Axt. Depeyrot vgl. 410; M./G. vgl. 99. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--



1,5:1 5620 1,5:1

5620 Denar, Mailand. 1,39 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+MEDIOL Karolusmonogramm. Depeyrot 662 F; M./G. 212. **R** Kl. Schrötlingsriß, gereinigt sonst fast sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Monnaies d'Antan 27, Poses 2020, Nr. 606.



1,5:1 5621 1,5:1

5621 Denar, Melle. 1,13 g. CÆRo / • / LVS//Kreisförmig: ꟻATGGG, in der Mitte Rosette. Depeyrot 605 var.; M./G. 268 var. **Seltene Variante der Rückseitenumschrift.** Schrötlingsriß, fast sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion iNumis Mail Bid Sale 46, 2019, Nr. 226.



1,5:1 5622 1,5:1

5622 Denar, Orléans. 1,59 g. + CARLVS REX FR Karolusmonogramm//+ AVRELIANS Kreuz. Depeyrot 721 var.; M./G. 946 var. (dort unter Karl dem Kahlen).
Von größter Seltenheit. Kl. Randausbruch, sehr schön 1.500,--



1,5:1 5623 1,5:1

5623 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, Paris. 1,66 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//PARISII. Depeyrot 759; M./G. 361. **R** Durchgehende Schrötlingsfehler, sonst sehr schön + 300,--


1,5:1 5624 1,5:1

5624 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,32 g. HLVDOVVICVS IMP AVC Brustbild r. mit Lorbeerkranz//+METALLVM Prägewerkzeuge. Depeyrot 607; M./G. 396. **RR** Kl. Randausbruch, sehr schön 1.000,--



1,5:1 5625 1,5:1

5625 Denar, Melle. 1,62 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//META / LLVM. Depeyrot 609; M./G. 398. Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--

Exemplar Auktion Elsen 143, Brüssel 2019, Nr. 696.


1,5:1 5626 1,5:1

5626 Denar, Toulouse (Haute-Garonne). 1,33 g. HLVDOVVICVS IMP AVC Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//+TOLVSA Stadttor, darin Kreuz. Depeyrot 994; M./G. 417; Prou 803. **RR** Min. korrodiert, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Sincona AG 57, Zürich 2019, Nr. 2880.


1,5:1 5627 1,5:1

5627 Denar, Venedig. 1,53 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+ VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Depeyrot 1116 D; M./G. 457. Sehr schön-vorzüglich 500,--


1,5:1 5628 1,5:1

5628 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,08 g. +HLVDOVVICVS IMP AVG Brustbild r. mit Lorbeerkranz// XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1172; M./G. 469. **RR** Gelocht, fast sehr schön 500,--

Aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten zu den am Ende der Regierungszeit Karls des Großen (768-814) geprägten Porträtmünzen, die P. Grierson in die Münzstätte Aachen verlegte (vgl. Grierson, P.: Money and Coinage under Charlemagne, in: Braunfels, W. [Hrsg.]: Karl der Große, Lebenswerk und Nachleben, Düsseldorf 1965, Bd. 1, S. 522), sprach sich S. Coupland dafür aus, die Porträtdenare Ludwigs des Frommen ebenfalls in dieser Münzstätte zu verorten und sie zeitlich an den Anfang der Prägung zu legen (Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the Pious, in: Francia 17/1, Sigmaringen 1990, S. 25).


1,5:1 5629 1,5:1

5629 **Lothar I., 840-855.** Denar, Verdun. 1,28 g. +HLOTHARIVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+VIRIDVNVM CIVIS Kirchengebäude. Depeyrot 1124; M./G. 551.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--


1,5:1 5630 1,5:1

5630 Denar, Mailand. 1,08 g. +HLOTHARIVS IMP Kreuz//MEDIOLA. Biaggi 1370 (R); Depeyrot 662 J; M./G. 558. **R** Kl. Randausbruch, sehr schön + 500,--


1,5:1 5631 1,5:1

5631 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,69 g. +CARLVS REX FR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Coupland, S.: The early coinage of Charles the Bald (840-864), in: Numismatic Chronicle 151, London 1991, S. 121-158, Group H (Pl. 24, 58-60); Depeyrot 1189; M./G. 1157. Min. Belag, sehr schön-vorzüglich 150,--


1,5:1 5632 1,5:1

5632 **Ludwig IV., 936-954.** Denar, Nevers. 1,26 g. +LVDOVICVSE (retrograd) im Feld REX//+NEVERNIS CVT Kreuz. Depeyrot 705 var.; M./G. 1634 var. Sehr schön 150,--

Interessante Variante mit retrograder Vorderseitenumschrift.


1,5:1 5633 1,5:1

5633 **Hugo der Große, Herzog der Franken, 936-956.** Denar, Chinon et Tours (Indre-et-Loire). 1,20 g. +TVRON Brustbild r.//+CAINONI CASTRO Kreuz. Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: Tours études numismatique, supplément au BSFN no. 6, (1997), S. 72-73 und Tf. S. 86, Gruppe 1, Nr. 1. Depeyrot 322; Duplessy 414; Legros 766. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion CNG Triton XVIII, New York 2015, Nr. 1443.
Die Zuweisung dieses Stückes ist nicht zweifelsfrei gesichert.


5634 5635

5634 **Lothar, 954-986.** Denar, Chalon-sur-Saône. 1,26 g. +LOTARVS REX Im Feld B//+CAVILON • CIVT Kreuz. Depeyrot 268; M./G. 1663 var. **R** Sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2314 und Exemplar der Slg. "Amateur Bourguignon", Auktion Crinon, Paris 2010, Nr. 79.

5635 Denar, Bourges (Cher). 1,16 g. + LOTERIVS REX Kreuz//BITVRICES CIVITAS Kirchengebäude. M./G. 1672. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--



5636

FRANKREICH

KÖNIGREICH

5636 **Louis XIII, 1610-1643.** Einseitige Bronzegußmedaille 1624, von G. Dupré, auf seine Mutter, Maria von Medici. Brustbild Marias r. mit Witwenkappe, Spitzenkragen und spiegelverkehrter Umschrift. 103,28 mm; 175,59 g. Jones II, 59.

Von großer Seltenheit. Späterer Guß. Inventarnummer im Rand und auf der Rückseite, fast vorzüglich 400,--

Die spiegelverkehrte Umschrift ist laut Jones mit Absicht angebracht worden, da sie auch auf anderen Stücken erscheint. Möglicherweise soll damit angedeutet werden, dass ihre Titel, nur in einem Spiegel richtig lesbar, lediglich einen Widerschein der Ehre und Position ihres Sohnes darstellen.



5637



5638





5637

5637 Ecu d'argent 1643 A, Paris. 27,34 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52.
Berieben, sehr schön-vorzüglich 750,--

5638 **Louis XIV, 1643-1715.** 1/2 Ecu à la mèche longue 1651 I, Limoges. Duplessy 1470; Gadoury 169. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (5881460-003).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



5639



5641



5640







5639 Silbermedaille 1662, unsigniert, auf die Linderung der Hungersnot durch den König. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die personifizierte Wohltätigkeit gibt einer Mutter mit zwei Kindern einen Laib Brot. 49,57 mm; 66,98 g. Médailles françaises 103 A. **R** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 500,--

5640 Silbermedaille 1667, unsigniert, von M. Molart, auf die Fertigstellung der Kolonnaden im Ostflügel des Louvre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Louvre. 49,96 mm; 38,90 g. Jones 247; Médailles françaises S. 174, 407 C.
RR Attraktives Exemplar mit dunkler Patina, vorzüglich 1.000,--

5641 Silbermedaille 1683, mit Signatur L. I., auf die Gründung der Stadt Saarlouis. Kopf r.//Stadtgöttin überreicht dem ruhenden Flußgott der Saar einen Plan. 41,01 mm; 38,78 g. Divo 201; Médailles françaises S. 124, Nr. 260 B. **In Silber selten.** Feine Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich 400,--


5643


5642




5643

5642 1/2 Ecu de Flandre 1687 L, Lille. 18,66 g. Duplessy 1510; Gadoury 182. Sehr schön 750,--

5643 Ecu aux huit L 1690 D, Lyon. Réformation. 26,95 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Winz. Reste von Zaponlack, sehr schön + 300,--


5644




5645



5644 1/2 Ecu aux huit L 1690 B, Rouen. Réformation. 13,49 g. Duplessy 1515 A; Gadoury 184.
Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

5645 1/2 Ecu aux palmes 1695 X, Amiens. 13,44 g. Réformation. Duplessy 1521 A; Gadoury 185.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. Überprägungsspuren, fast Stempelglanz 500,--


5646


5647


5648







5646 Ecu aux huit L 1704, Münzzeichen nicht lesbar. Réformation. 26,68 g. Überprägt auf Ecu aux insignes 1702 (Gadoury 220). Dav. 1320; Duplessy 1551 B; Gadoury 224. Überprägungsspuren, sehr schön 100,--

5647 **Louis XV, 1715-1774.** Silbermedaille 1725, von B. Duvivier, auf seine Vermählung mit Marie Leszczinska, Tochter von Stanislas Leszczinsky, König von Polen 1733-1734. Belorbeerte Büste des Königs r.//Louis XV und Marie Leszczinska reichen sich in der Kapelle Fontainebleau die Hände und werden vom Kardinal von Rohan gesegnet. 41,98 mm; 32,04 g. H.-Cz. 2738 var.; Médailles françaises S. 222, Nr. 50 B (dort mit anderer Vorderseite) ; Page-Divo/Divo 61, 62 (dort mit anderer Vorderseite). **RR** Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

5648 Silbermedaille 1747, von B. Duvivier und F. Marteau, auf die zweite Vermählung des Dauphins Louis mit der polnischen Prinzessin Maria Josepha. Büste r. mit Lorbeerkranz//Hymen entzündet Altar, darüber schwebt Amor mit dem polnischen Schild, l. steht Prudentia. 41,74 mm; 31,61 g. H.-Cz. 2779 var.; Médailles françaises S. 240, 117 A; Page-Divo/Divo 136. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5649



5650



5651







5649 Silbermedaille 1763, von F. Marteau und J. C. Roettiers, auf den Frieden von Paris. Büste r. mit Haarband//Pax steht fast v. v. mit Lorbeerzweig und Merkurstab, hinter ihr auf einem Waffenhaufen sitzt die gefesselte Personifikation des Krieges. Betts 444 var. (andere Vorderseite); Page-Divo/Divo 166; Pax in Nummis 591 var. (andere Vorderseite). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 62** (36361936). **In Silber selten.** Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--

5650 Silbermedaille 1770, von Lorthior, auf die Vermählung des Dauphins, dem späteren König Louis XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Büste des Königs r. mit Lorbeerkranz//Das Brautpaar reicht sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund das personifizierte Frankreich und Österreich zwischen Doppeladler und Wappenschild. 38,24 mm; 21,78 g. Page-Divo/Divo 178; Slg. Montenuovo -. Feine Patina, kl. Stempelfehler, min. Randfehler, vorzüglich 200,--

5651 Silbermedaille 1772, von B. Duvivier, auf die Einweihung der Brücke von Neuilly. Brustbild r.// Ansicht der Brücke, darüber Wolken, darunter fünf Zeilen Schrift. 41,81 mm; 32,15 g. Médailles françaises S. 251, 153 B; Page-Divo/Divo 182.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 300,--



5652



5652 **Louis XVI, 1774-1793.** Silbermedaille 1777, von B. Duvivier, auf das Bündnis zwischen Frankreich und der Alten Schweizerischen Eidgenossenschaft, geschlossen in Solothurn. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift, umher Olivenzweige. 73,40 mm; 181,68 g. Médailles françaises S. 276, 14; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 86.
R Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5653



5654



5655







5653 Silbermedaille 1783, von B. Duvivier, auf den Frieden von Paris. Brustbild r.//Pax steht v. v. mit Palmzweig und Füllhorn, den Fuß auf eine Schiffsprora gestellt. Betts 612; Médailles françaises S. 282, Nr. 33. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 55** (36361937).
Dunkle Patina, fast vorzüglich 400,--

5654 Silbermedaille 1789, von B. Duvivier, auf die Wählerversammlung von Paris. Büste l., im Abschnitt vier Zeilen Schrift//Libertas steht halbl. mit Stab und Freiheitsmütze in der Linken, mit der Rechten schreibt sie JUILLET / MDCC / LXXXIX auf eine Stele. 45,90 mm; 45,25 g. Médailles françaises S. 298, 6; Slg. Julius 33. **RR** Herrliche Patina, entfernte Tuscheziffer, vorzüglich + 400,--

5655 Silbermedaille 1790, unsigniert, auf die Jahresfeier der Erstürmung der Bastille. Gallia beschwört die Verfassung, umher weitere Personifikationen, im Hintergrund Schlachtfeld//Drei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Slg. Julius 117. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (83890385).
R Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



5657



5656





5657

5656 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel 1792 B, Rouen. 29,29 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung Walter Weise.

5657 **Directoire, 1795-1799.** Bronzemedaille AN 4 (1796), von C. Lavy, auf die Schlacht von Millesimo am 13. April. Herkules steht nach l. mit Keule in der erhobenen Rechten und kämpft gegen die siebenköpfige Hydra//Sechs Zeilen Schrift. 43,13 mm; 40,22 g. Slg. Julius 495; Zeitz 2.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Millesimo liegt in der ligurischen Provinz Savona.



5658



5659





5658

5658 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 25,16 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436.
Vorzüglich 400,--

5659 2 Decimes AN 8 (1799) A, Paris. **Probe (Essai) in Silber**, von P. J. Lorthior. Mit geriffeltem Rand. Gadoury 301; Mazard 586 a. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 62** (80507628).
Vorzüglich 200,--



5661



5660



5662







5660 Silbermedaille A X (1802), von L. Manfredini, auf die Beratungen in Lyon wegen der Umwandlung der Cisalpinen in die Italienische Republik. Die personifizierte Republik sitzt nach r., vor ihr steht ein Genius mit Merkustab, beide halten gemeinsam eine Schrifttafel mit COS / CIS; im Vordergrund l. sitzender Genius mit Waage//Sechs Zeilen Schrift. 54,75 mm; 58,06 g. Pax in Nummis -; Slg. Julius 1046; Zeitz -.
R Vorzüglich + 500,--

5661 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Rückeroberung der französischen Fahnen in Innsbruck. Büste r. mit Lorbeerkranz//Napoléon steht nach l. in antiker Uniform, in der ausgestreckten Rechten Victoria, in der Linken Feldzeichen. 40,48 mm; 37,57 g. Bramsen 442; Slg. Julius 1434.
R Min. berieben, vorzüglich 250,--

5662 Silbermedaille 1806, von J. B. Andrieu, auf die Vermählung des Prinzen von Baden mit Stephanie. Büste r. mit Lorbeerkranz//Brautpaar steht sich gegenüber und reicht sich die Hände, darüber strahlender Buchstabe N. 40,48 mm; 36,93 g. Bramsen 522; Slg. Julius 1565; Zeitz 70 var. (dort in Bronze).
Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--



5663 5664

5663 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf den Baubeginn des "Arc de Triomphe du Carrousel" im Hof des Louvre. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Triumphbogens. 40,56 mm; 35,09 g. Slg. Julius 1633; Zeitz 72 var. (dort in Bronze).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5664 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz, Werkstatt D. V. Denon und B. Andrieu, auf die Verleihung der Kronen. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler mit Fascesbündel in den Fängen, unten Tisch mit Kronen, daneben Thron, der mit zwei Adlern verziert ist. 40,44 mm; 37,72 g. Slg. Julius 1626; Zeitz 69 (dort in Bronze).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



5666 5665 5666

5665 Silbermedaille 1809, von J. P. Droz, auf den Vorsitz des Mediziners J. I. Guillotin an der Academie de Medecine in Paris. Brustbild Guillotins r.//Frau mit Aeskulapstab sitzt nach r. und reflektiert das Sonnenlicht mit einem Spiegel, zu ihren Füßen Bücher und gallischer Hahn. 27,75 mm; 9,02 g. Slg. Julius 2184.

RR Winz. Randfehler, sehr schön + 100,--

5666 Bronzemedaille 1809, von J. F. Domard und A. J. Depaulis, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers L. Lafitte, auf seinen Aufenthalt in Schönbrunn und den Angriff Englands auf Antwerpen. Jupiter thront v. v.//Das personifizierte Antwerpen mit Mauerkrone steht nach r., in der Rechten Speer, den l. Fuß auf Prora gestellt, r. Hand auf drei Türmen. 40,70 mm; 34,82 g. Eimer 1004; Slg. Julius 2128; Zeitz 102.

Min. Randfehler, vorzüglich 100,--



5668 5667 5668

5667 Silbermedaille 1810, von J. Courtot, auf die Ankunft der Kaiserin Marie Louise in Frankreich. Das Straßburger Münster//Zwei Zeilen Schrift in Kranz. 32,37 mm; 12,88 g. Slg. Julius 2260.

Hübsche Patina, vorzüglich 80,--

5668 Silbermedaille 1811, von B. Andrieu, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom. Büsten von Napoléon und seiner zweiten Gemahlin Marie Louise von Österreich nebeneinander r.//Büste des Kindes l. 40,68 mm; 42,01 g. Slg. Julius 2422; Zeitz 122.

Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 400,--



5669



5670





5669

5669 Silbermedaille 1813, von A. J. Depaulis und N. G. A. Brenet, auf die Schlacht bei Wurschen. Uniformiertes Brustbild r., darüber Lorbeerkranz//Ein Bündel französischer Gewehre, dahinter Standarten, umher liegen Armaturen am Boden. 40,60 mm; 41,12 g. Slg. Julius 2634; Zeitz 133 (dort in Bronze).
In Silber selten. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 500,--

5670 **Charles X, 1824-1830.** 10 Centimes o. J., Münzzeichen A. **Probe (Essai) in Bronze**, von N. P. Tiolier; 9,42 g. Mit glattem Rand. Gadoury 201; Mazard 895 a. Fleckige Patina, vorzüglich 200,--



5671



5672





5671

5671 Silbermedaille 1825, von A. Galle, auf die Errichtung des Denkmals für Louis XIV in Lyon. Büsten von Charles X und Louis XVIII nebeneinander r.//Ansicht des Denkmals. 50,13 mm; 64,08 g. Médailles françaises S. 455, 12. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich + 250,--

5672 1 Franc 1830 A, Paris. 4,95 g. Mit geriffeltem Rand. Gadoury 450 a; Mazard 834 b.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung Walter Weise.





5673





5674

5673 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs o. J., ohne Münzzeichen. Verprägung. Vorderseite = incuse Rückseite. Dav. vgl. 91; Gadoury vgl. 678; Mazard vgl. 962. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MINT ERROR VF 35** (4929601-001). **RR** Sehr schön 750,--

5674 100 Francs 1831. **Probe (Essai) in Zinn**, von A. Caqué; 16,29 g. Mit glattem Rand. Gadoury 1125; Mazard 1055. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5675



5676





5675

5675 100 Francs o. J. (1831). **Probe (Essai) in Silber**, von J. F. Domard; 19,11 g. Mit Randschrift. Gadoury 1127; Mazard 1057 b. **Von größter Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Dieses Stück ist eine Probe für 100 Francs in Gold, die jedoch unter Louis Philippe I nicht verausgabt wurden.

5676 **Napoléon III, 1852-1870.** 1 Franc 1853 A, Paris. 4,96 g. Gadoury 460; Mazard 1511. **Seltener Jahrgang.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Aus der Sammlung Walter Weise.



5677



5677 Silbermedaille 1856, von A. Caqué, auf die Taufe seines Sohnes Napoléon Eugène Louis Jean Bonaparte am 14. Juni. Der König hält den Säugling empor, daneben die Königin//Zwei Zeilen Schrift, umher Strahlenkreis mit den Namen der Städte, die auf der Taufe vertreten waren. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 69,26 mm; 165,91 g. Page-Divo/Divo 314.

In Silber selten. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--



5678



5678 **3. Republik, 1870-1940.** Silbermedaille 1871, von J. P. Droz, auf die Verteidigung der Banque de France. Göttin sitzt nach l. auf einem Quader//Eine Zeile Schrift, umher Eichenlorbeerkranz. 68,16 mm; 150,54 g. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

LOT FRANKREICH

5679 Sammlung französischer Notariatsjetons und weniger Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts, hauptsächlich in Silber. Eine Auflistung der Stücke liegt bei. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

Ca. 501 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 10.000,--



5680


5681


5680

FRANKREICH/FEODALES

CAMBRAI

5680 **Maximilien de Berghes, 1556-1570.** Taler 1569, mit Titel Maximilians II. 29,00 g. Dav. 8214; Delm. 406 (R1). Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 200,--

DOMBES

5681 **Anne Marie Louise d'Orléans, 1650-1693.** 1/2 Ecu d'argent 1673. 13,56 g. Divo 224.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5682

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

5682 **Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570.** Reichstaler 1560, St. Amarin, mit Titel Ferdinands I. Dav. 9588; Divo 20. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF 45** (4756950-001).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Der energische Abt Johann Rudolf Stör von Störenberg konnte am 12. März 1554 erreichen, daß die bis dahin in Personalunion vereinigten Abteien Murbach und Lüders vom päpstlichen Botschafter Giovanni Moroni zu einer ewigen Union zusammengeführt wurden. Dadurch rückte das Doppelterritorium in die Reihe der vier großen Reichsabteien an die Seite von Fulda, Kempten und Weißenburg vor. Es konnte die reichen, im Gebiet von Lüders gelegenen Silbermünzen vor allem deshalb gut nutzen, weil es am 7. März 1544 von Kaiser Karl V. das Münzrecht erhalten hatte. Jean-Paul Divo hat darauf hingewiesen, daß sich die erste Münzstätte der Abtei in St. Amarin befand. Dort wurde auch der vorliegende, sehr seltene Taler zu 72 Kreuzern von 1564 geprägt. Es handelt sich um den letzten Jahrgang der schweren Taler, bevor noch im selben Jahr mit der Prägung der leichteren Guldentaler zu 60 Kreuzern fortgefahren wurde.



5683

5683 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5617; Divo 107. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 58** (35860235).
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--



5685



5684



5685

STRASSBURG, BISTUM

5684 **Johann Georg von Brandenburg, 1592-1604.** Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 28,23 g. Brause-Mansfeld Tf. 25, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.17.2; Engel/Lehr 448.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

Nach dem Tode des Straßburger Bischofs Johann IV. von Manderscheid wählten die protestantischen Domherren am 17. Mai 1592 in Abwesenheit der katholischen den Protestanten Johann Georg von Brandenburg mit Genehmigung des Magistrats zu dessen Nachfolger. Die von dieser Wahl ferngebliebenen katholischen Domherren entschieden sich hingegen am 31. Mai für den Kardinal Karl von Lothringen-Vaudémont. Aus den Zwistigkeiten dieser Doppelwahl entbrannte ein rund acht Monate währender Krieg, in dem beide Parteien zahlreiche Orte im Bistum plünderten und brandschatzten. In der von den Truppen des katholischen Lothringers Karl blockierten Stadt Straßburg entstanden Anfang 1592 einseitige Notklippen zu einem, einem halben und einem viertel Taler, auf denen der Wappenschild des protestantischen Brandenburgers Johann Georg mit denen des Domkapitels und der Stadt vereint ist.

5685 **Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777.** 1/2 Taler 1760, Oberkirch. 14,57 g. Engel/Lehr 304.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 1395.





5686

STRASSBURG, STADT

5686 Klippenförmige Silbermedaille 1628, von F. Fecher, auf die Religionsunruhen. Schiff in Seenot//Mann streckt sich zum Himmel empor, dort der strahlende Name Jehovas in Wolken, im Hintergrund Schiff auf dem Meer, ganz oben das Stadtwappen. 32,30 x 31,84 mm; 11,66 g. Engel/Lehr 550.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--





5687

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

5687 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler 1569, Nancy. 28,19 g. Dav. 9385; Flon 60.

RR Hübsche Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift) im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 2600.




5688 5689 5690




5688 **Karl IV. zum zweiten Mal, 1661-1670.** Teston 1669, Nancy. 8,63 g. Flon 45.
Attraktives Exemplar, sehr schön 250,--

5689 **Leopold I., 1690-1729.** Ecu 1724. 20,18 g. Dav. 2389; Flon 141.
Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

5690 50 Centimes 1946. **Probe (Essai) in Bronze-Nickel**, von J. J. Barre; 12,55 g. Mit geriffeltem Rand. Lecompte 264. Fast Stempelglanz 400,--


5692

5691

5692

MADAGASKAR

5691 **Ranavalona III., 1883-1897.** Ku.-10 Centimes 1883. **Probe (Essai) in Bronze**, unsigniert. Mit glattem Rand; 9,92 g. Mit der Bewertung der NGC (photo-certificate) **MS 65 BN** (5131331-007). K./M. (Unusual World Coins) X 1; Lecompte 5. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

GRIECHENLAND

5692 **Zeit der Befreiungskriege, 1821-1830.** Bronzemedaille 1821, von K. Lange, auf Germanos von Patras, *1771 Dimitsana, †1826 Messolonghi, Erzbischof und Förderer des griechischen Freiheitskampfes. Kopf des Erzbischofs l.//Der Erzbischof steht v. v. mit Kreuzfahne und ruft zwei griechische Krieger zum Kampf auf. 44,04 mm; 43,90 g. Wurzbach 3207. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5693

5693 Bronzemedaille 1823, von K. Lange, auf Markos Botzaris, *1788 Suli, Epirus, †1823 bei Karpenisi, Held des griechischen Unabhängigkeitskampfes. Brustbild von Botzaris l.//Botzaris dringt in das Zelt des Befehlshabers der türkischen Belagerungsarmee ein. 44,46 mm; 50,77 g. Wurzbach 914.
R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1 5694 1,5:1

5694 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina. 4,37 g. Divo 1; Karamitsos 20.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



5695 5696 5695

5695 **Otto I., 1832-1862.** Bronzemedaille 1832, von C. Voigt, auf seinen Regierungsantritt. Kopf r.// Weibliche Gestalt (das personifizierte Griechenland) sitzt nach l. mit Lanze und Füllhorn in Prora. 41,14 mm; 37,98 g. Witt. 2892; Wurzbach 7023. **R** Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 304, München 2014, Nr. 4381.

5696 Ku.-Lepton 1833, München. 1,30 g. Divo 29 b; Karamitsos 22. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--



5698 5697 5698

5697 Ku.-2 Lepta 1836, Athen. 3,07 g. Divo 25 d; Karamitsos 42. **R** Min. berieben, sehr schön 300,--

IONISCHE INSELN

5698 **Unter britischer Verwaltung, 1809-1863.** Ku.-2 Oboli 1819, London. 18,63 g. Karamitsos I.18.
Fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Los 4569.



5699



GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

5699 **Charles I, 1625-1649.** Silbermedaille 1641, von S. Dadler, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. Mit gestichelter Randgravur. 63,02 mm; 79,31 g. Eimer -; Hawkins Tf. XXV, 1; Maué 49; v. Loon II, S. 258, 2; Wiecek -.

Hübsche Patina, Randfehler, min. poliert, sonst vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.

Das Schwert, das zwischen den Waffen in der Rückseitendarstellung erkennbar ist, trägt die eingepunzte Signatur "SD" des Medailleurs Sebastian Dadler. Hawkins, Medallic Illustrations, hat diese Signatur offensichtlich nicht bemerkt, gibt aber trotzdem Dadler als Medailleur des vorliegenden Stückes an. Adam Wiecek hat in seinem Werk über Sebastian Dadler diese Medaille jedoch nicht aufgeführt.



5700



5700 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1685, von R. Arondeaux, auf die Hinrichtung seines Neffen James Scott, Herzog von Monmouth (*1649, †1685) und dessen Gefolgsmann Archibald Campbell, Graf von Argyll (* ca. 1629, †1685), nachdem die durch Scott ausgelöste "Monmouth Rebellion" am 6. Juli 1685 in der Schlacht bei Sedgemoor blutig niedergeschlagen worden war. Büste v. v. mit nach l. gewandtem, belorbeerten Kopf über gekreuzten Zeptern auf Postament, das mit dem gekrönten, vierfeldigen Wappen verziert ist, im Hintergrund l. Segelschiffe, r. Neptun mit Dreizack l. in einer von drei Pferden gezogenen Muschel//Justitia steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Waage, zu den Seiten je ein Postament mit den abgetrennten Köpfen der Hingerichteten, davor liegen die enthaupteten Körper am Boden, oben strahlende Sonne über Wolken, Sturm und Blitzen. 61,37 mm; 80,78 g. Eimer 281.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 2.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.





5701

5701 Silbermedaille 1685, von J. Roettiers, auf die militärischen Siege zu Wasser und zu Lande. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Trophäe auf Globus, im Hintergrund Seeschlacht. 63,98 mm; 103,62 g. Eimer 282.
Von großer Seltenheit. Min. Stempelfehler, sehr schön + 2.000,--





5702

5702 Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, von J. Smeltzing, auf die Geburt seines Sohnes James Francis Edward Stuart ("The Old Pretender", *1688, †1766), von seinen Anhängern, den Jakobiten, auch James III genannt. Die personifizierte Wahrheit mit strahlendem Haupt steht v. v. und lehnt an der geöffneten Tür eines Schranks, den linken Fuß auf eine Schlange gestellt, die versucht, die Tür hochzukriechen, im Inneren steht ein Jesuit nach l. auf Leiter und hält ein auf dem Schrank liegendes Kissen, darauf sitzt der junge Prinz und krönt sich selbst//Das trojanische Pferd steht nach l. in Landschaft. 59,15 mm; 81,79 g. Coll. Fieweger 594; Eimer 291.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, Reste alter Tuscheziffer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Mit altem Beschreibungskärtchen.

James II hatte aus seiner ersten Ehe mit Lady Anne Hyde bereits zwei erwachsene Töchter, Mary und Anne, die protestantisch erzogen worden waren. Da diese ihm auf den Thron folgen würden, akzeptierten die Briten seine Herrschaft, obwohl er Katholik war. Als ihm aber seine zweite katholische Gattin Maria von Modena am 18. Juni 1688 einen Sohn, James Francis Edward, gebar, fürchtete die englische Führungsschicht seine Nachfolge, da der neugeborene Thronfolger nicht der anglikanischen Kirche angehörte, und so bestand die Aussicht auf eine dauerhafte katholische Herrschaft in England. Sofort nach der Geburt des Prinzen tauchten Zweifel über seine Legitimität auf. Er sei in Wirklichkeit kein leiblicher Sohn des Königs James II, sondern ein von den Jesuiten der Mutter untergeschobenes Kind. Von diesen Gerüchten waren auch Mary und Anne überzeugt. Schon am 30. Juni forderten sieben britische Magnaten James' Schwiegersohn Wilhelm von Oranien brieflich zur Intervention in England auf, und die englische Königin brachte ihren Sohn im Dezember 1688 nach Frankreich in Sicherheit. Im Schloß Saint-Germain-en-Laye wuchs James Francis Edward mit seiner jüngsten Schwester auf und wurde von Louis XIV als rechtmäßiger Thronfolger in Großbritannien anerkannt, und so bildeten sich die Jakobiten als die Gruppe, die seinen Anspruch auf den Thron unterstützten.

Nach dem Tod des Königs James II am 16. September 1701 wurde er von seinen Anhängern mit dem Titel James III von England und James VIII von Schottland zum König ausgerufen. Am 23. März 1708 landete er an der Ostküste Schottlands, um seine Thronansprüche gegen die nun herrschende Königin Anne geltend zu machen. Doch wegen seines katholischen Glaubens wurde er abgelehnt und stattdessen, nach dem Tod von Anne, Georg I. von Hannover gerufen, der 1714 König wurde und die Hannoversche Linie des britischen Königshauses begründete. Nach dem Tod des französischen Königs Louis XIV siedelte der jakobitische Exilhof 1719 nach Rom. James Francis Edward heiratete Maria Clementina Sobieski von Polen, die ihm zwei Söhne schenkte, u. a. den späteren Kardinal von Frascati. James Francis Edward Stuart verließ Rom nur selten und erhielt nach seinem Tod ein offizielles Staatsbegräbnis. Zusammen mit seiner Frau und seinen Söhnen ist er im Petersdom bestattet. Während seiner Zeit in Italien wurde er stets von Agenten der englischen Krone überwacht.



5703

5703 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbergußmedaille o. J. (1689), von G. Bower, auf das Königspaar als Wiederhersteller der Anglikanischen Kirche. Die Brustbilder von William und Mary nebeneinander r.//Der König als römischer Soldat steht v. v. auf Sockel, den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Kirchenmodell, auf den Stufen des Sockels sitzen die personifizierte Zeit und die personifizierte Geschichte und schreiben ihre Taten auf Tafeln, oben Sonnenstrahlen in Wolken. 51,53 mm; 24,76 g. Eimer 307 b; v. Loon III, S. 412, 2.
Felder leicht geglättet, sonst attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 200,--



5704 5705 5706

5704 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1702, von J. Boskam, auf die Vernichtung der spanisch-französischen Flotte bei Vigo. Brustbild l.//Seeschlacht in der Bucht von Vigo. 43,40 mm; 39,12 g. Eimer -, vgl. 393; Hawkins Pl. CXVI, 8; v. Loon IV, S. 308, 1. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

5705 Crown 1703 (3. Regierungsjahr), London. 29,96 g. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. Dav. 1338; Seaby 3576. **R** Fast vorzüglich 1.500,--

Auf dieser Crown wird stolz der große englische Erfolg in der Seeschlacht von Vigo am 23. Oktober 1702 hervorgehoben. Nach dem erfolglosen Versuch der alliierten englisch-niederländischen Streitkräfte, den Hafen von Cádiz zu erobern, war der Seesieg bei dem nordspanischen Vigo und die Erbeutung eines Teils der spanischen Silber- und Goldlieferungen aus Amerika ein enormer strategischer Fortschritt für die Große Allianz, die sich im spanischen Erbfolgekrieg gegen den Sonnenkönig Louis XIV und seinen Schützling Philippe V zusammengeschlossen hatte. Das Silber der vorliegenden Crown stammt von der vor Vigo erbeuteten spanischen Flotte, insofern wird mit der Angabe zur Metallherkunft unter dem Porträt von Königin Anne gleichzeitig der Seesieg betont.

5706 Silbermedaille 1704, von J. Croker, auf die finanzielle Unterstützung für den verarmten Klerus. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Königin thront r. und überreicht einem vor ihr knienden Geistlichen einen Vertrag, dahinter weitere Geistliche. 44,78 mm; 36,24 g. Eimer 404.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Punze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5707



5708



5709







5707 Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Siege bei Donauwörth, Gibraltar und Höchstädt. Brustbild l.//Britannia sitzt v. v. an Palme gelehnt, an der Palme drei Medaillons mit Schrift, im Hintergrund Darstellung der Seeschlacht vor Gibraltar. Mit Randschrift. 40,47 mm; 25,30 g. Eimer 411; Senk 120; v. Loon IV, S. 405, 3. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

5708 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf die Siege des Herzogs von Marlborough über Louis XIV von Frankreich in Brabant und Flandern. Geharnischtes Brustbild des Herzogs von Marlborough fast v. v.//Mars schreitet l. zwischen am Boden liegenden Feinden, in der Rechten die drei verbundenen Wappenschilde von Brabant, Flandern und Antwerpen, in der Linken Trophäe. Mit Randschrift. 37,08 mm; 21,12 g. Forster 741; Senk 171 (dort in Zinn); Slg. Erlanger 2667; Slg. Horsky 7468; Slg. Julius 686; v. Loon IV, S. 454, 5. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

5709 Satirische Silbermedaille 1706, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Siege über Louis XIV von Frankreich durch die Alliierten in Brabant. Mars (Louis XIV) wird von Minerva (Anne) zu Boden geworfen//Viktoria mit Palmzweig und Mauerkrone neben Waffentrophäe, umher Kranz aus zwölf verbundenen Schilden mit belgischen Stadtnamen. Mit Randschrift. 43,30 mm; 29,91 g. Coll. Fieweger 616; Eimer 421; Forster 743; Senk 167; v. Loon IV, S. 460.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 750,--





5710

5710 Silbermedaille o. J. (1707), unsigniert, von J. Croker, auf die Vereinigung von England und Schottland. Gekröntes Brustbild l.//Pallas Athene steht v. v. mit Speer und Schild auf Sockel. 69,70 mm; 101,27 g. Eimer 423. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5711



5712



5713







5711 Silbermedaille 1710, von J. Croker, auf die Einnahme von Bethune, St. Venant und Aire. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Trophäe aus eroberten französischen Waffen und Standarten auf Postament. 48,40 mm; 44,15 g. Eimer 447; Senk 311 (dort in Bronze); v. Loon IV, S. 598, 1.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 750,--

5712 Silbermedaille 1713, von J. Croker, auf den Frieden von Utrecht. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Britannia sitzt nach l. mit Olivenzweig, Speer und Schild, zu den Seiten segelnde Schiffe auf See und Bauern, die ein Feld bestellen. 57,15 mm; 69,27 g. Eimer 458; Pax in Nummis 430; v. Loon IV, S. 660. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

5713 **George II, 1727-1760.** Silbermedaille 1727, von J. Croker, auf seine Krönung. Büste l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Britannia krönt den sitzenden Herrscher. Brockmann 833; Eimer 510. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP GENUINE - Filed Rims** (39417037). Hübsche Patina, kl. Kratzer in den Feldern und im Rand, vorzüglich 400,--





5714

5714 Silbermedaille 1737, von J. S. Tanner, auf das von William Benson gestiftete Monument für John Milton. Brustbild Miltons r. mit umgelegten Mantel//Elf Zeilen Schrift, darunter Stern. 52,47 mm; 56,81 g. Eimer 542. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

William Benson, selbst Politiker, ließ ein Monument für den bekannten Dichter und Staatsbediensteten John Milton errichten. Die Büste wurde von dem flämischen Bildhauer John Michael Rysbrack hergestellt und 1737 auf Veranlassung Bensons in der Westminster Abbey aufgestellt.



5715

5715 **George III, 1760-1820.** Bronzemedaille 1798, von C. H. Küchler, auf die britischen Siege des Jahres 1798. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Britannia sitzt r. mit Speer, Schild und Victoria, umher Waffen und Trophäen. 48,16 mm; 52,88 g. Eimer 897. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



5716



1,5:1



5716

5716 Silbermedaille 1816, von Louis und Gerard, auf das Bombardement von Algier. Uniformiertes Brustbild des Admirals Lord Exmouth r.//Neptun bezwingt ein Meeresungeheuer mit seinem Dreizack. 40,72 mm; 38,44 g. Eimer 1085. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Das Stück gehört zu einer 1820 geprägten Serie von Medaillen aus der Werkstatt von James Mudie auf die britischen Siege zu Wasser und zu Lande.





5717

5717 Silbermedaille 1819, von T. Webb nach P. Rouw, auf Arthur Wellesley, den 1. Duke von Wellington. Kopf Wellingtons l.//35 Zeilen Schrift. 55,09 mm; 94,46 g. Eimer 1118.

In Silber selten. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Sammlung Zinck, erworben 1933 von J. Schulman, Amsterdam.



5718

5718 **George IV, 1820-1830.** Silbermedaille 1824, von B. Pistrucci. Verdienstmedaille. Kopf l. mit Haarband//Dreizack zwischen zwei Delfinen. 60,35 mm; 125,11 g. Eimer 1171.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Mit altem Beschreibungskärtchen.



5719 5721 5720

CORNWALL

5719 Ku.-1/2 Penny 1791. mit Signatur R. D. Druidenkopf l., umher Eichenkranz//Gekröntes Wappen. 23,95 mm; 12,58 g. Withers S. 226, 2. Min. Kratzer, polierte Platte 150,--

IRLAND

5720 **George III, 1760-1820.** Ku.-1/2 Penny 1805, Soho (Birmingham). 8,84 g. Seaby 6621.
Vergoldet, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

BRITISCHE KOLONIEN

5721 **Straits Settlements (Malaysia).** 20 Cents 1901. 5,43 g. K./M. 12. Vorzüglich 250,--



5722

5722 Dollar 1904. 26,97 g. Dav. 303; K./M. 25; Pridmore 4.
Herrliche Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz 250,--
Aus der Sammlung Walter Weise.



5723

5723 Dollar 1920. 16,86 g. Dav. 305; K./M. 33; Pridmore 10. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung Walter Weise.

LOTS GROSSBRITANNIEN

5724 Kl. Sammlung von britischen Münzen des 14.-20. Jahrhunderts, darunter auch einige Prägungen der britischen Kolonien. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
32 Stück. Unterschiedlich erhalten, sehr schön-fast Stempelglanz 750,--

5725 Kl. Sammlung von Münzen aus Jersey und Guernsey des 19.-20. Jahrhunderts, u. a. Jersey, 1/13 Shilling 1858 und 1/48 Shilling 1877. Interessantes Lot mit einigen Stücken in hübschen Erhaltungen, bitte besichtigen. **75 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz und polierte Platte 350,--



5726

ITALIEN

CISALPINE REPUBLIK

5726 Silbermedaille ANNO VIII/1800, von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Kopf Napoléons I. l.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,48 mm; 73,08 g. Slg. Julius 802; Zeitz -. **R** Etwas Belag, vorzüglich 500,--
Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.



5727

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

5727 **Clemens X., 1670-1676.** Piastra AN IVB/1675, Rom, auf die Öffnung der Heiligen Pforte. 31,80 g. Dav. 4077; Muntoni 17. Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--



5728

5728 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra o. J., Rom. 31,84 g. Dav. 4095; Muntoni 28.
Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 400,--



1,5:1

5729

1,5:1

5729 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra A II/1693 Rom. 32,04 g. Michael bezwingt den Teufel. Dav. 4102; Muntoni 16 a.
R Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



5730

5731

5730

5730 1/2 Piastra AN VII (1697/1698), Rom. 16,01 g. Muntoni 32.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5731 **Clemens XIII., 1758-1769.** Testone A IX/1767, Rom. 7,86 g. Muntoni 14.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5732

5732 **Pius VII., 1800-1823.** Silbermedaille ANNO XXIII (1822/1823), von G. Cerbara, auf die Verdienste der Ärzte bei der Pockenimpfung. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Zeilen Schrift im Halbkreis, umher zwei gebundene Eichenzweige. 42,27 mm; 29,09 g. Bertuzzi 165.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 125,--



5733

5733 **Gregor XVI., 1831-1846.** Silbermedaille AN XII/1842, von J. Cerbara, auf die Erneuerung des Hafens von Ripetta. Anischt des Hafens von Ripetta//Elf Zeilen Schrift. 57,11 mm; 79,90 g. Boccia 155; Patrignani 83. **RR** In Originaletui. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



5734

5734 **Pius IX., 1846-1878.** Silbermedaille 1854, von I. Bianchi, auf die Einweihung der wiederhergestellten Basilika San Paolo fuori le mura. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Kirche. 82,23 mm; 283,74 g. Spink -. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN DES KIRCHENSTAATS UND DES VATIKANS
DIE SAMMLUNG DR. HEINZ SCHMIDT





















ex 5735























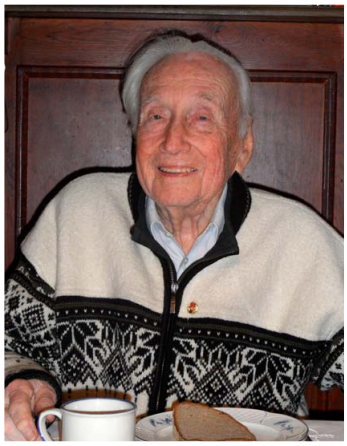
5735 Die umfangreiche Sammlung von Dr. Heinz Schmidt: Medaillen und Münzen des Kirchenstaats und des Vatikans (hauptsächlich Messing-, Bronze- und Silbermedaillen des 16.-21. Jahrhunderts sowie einige Münzen und Prägungen in Gold).
Der Sammler stellt die Geschichte des Papsttums von den Anfängen zur Zeit des Heiligen Petrus bis zum vorletzten Papst, Benedikt XVI., umfassend dar. Als Vorbild haben ihm die zwei Auktionen 102 und 103 "Papstmedaillen" des Münzzentrums in Köln im Jahre 2000 gedient. Neben diversen Suitenmedaillen (teils auch spätere Prägungen bzw. Güsse) sind auch die Sedisvakanzen des Heiligen Stuhls und andere Themen wie der Westfälische Frieden repräsentiert.
Des Weiteren hat Dr. Heinz Schmidt auch eine Serie von Münzen der verschiedenen Regierungen anstelle des Kirchenstaats in den französischen Revolutionsjahren zwischen 1797 und 1814 zusammengestellt.
Zu beinahe jedem Stück liegt eine ausführliche Dokumentation und meist auch Provenienz vor. Die Sammlung befindet sich in mehreren Münzkoffern und -etuis und wird abgerundet durch insgesamt zehn Monographien bzw. Auktionskataloge zu Papstmedaillen und -münzen, u. a. Muntoni, Le monete dei Papi e degli Stati Pontifici, Band I-IV, Rom 1996. Ein hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 475 Stück.**

Einige mit kl. Fehlern, schön-fast Stempelglanz 15.000,--

Dr. med. Heinz Schmidt (1913-2015) - Arzt und Philatelist, Numismatiker und Familienmensch

Die Münzen und Medaillen stammen aus dem Erbe eines Sammlers, der neben seiner Familie und seinem Arztberuf in der Philatelie und Numismatik die Sichtbarmachung geschichtlicher Zusammenhänge als eine Aufgabe begriff, der er sich mit großer Freude gewidmet hat. Sein Schwerpunkt galt dabei dem Vatikan. In der Geschichte seiner Kirche (er war ein “in der Wolle gefärbter” Katholik) sah er eine Wurzel der europäischen Kultur, zu deren Erhalt und Weitergabe er nach Kräften beitragen wollte.
In einem Nachruf hieß es:

“Als Stabsarzt im Zweiten Weltkrieg hat er viele Leben, deutsche und französische, retten und erhalten können. Als Vater, Großvater und Urgroßvater hat er zahlreiche Leben weitergegeben. Als Arzt und Geburtshelfer hat er Tausenden von Menschen ins Leben geholfen. Als fröhlicher und humorvoller Mensch hat er vielen das Leben leichter gemacht.”




5737


5736


5737

KORSIKA

5736 **Pasquale Paoli, 1762-1768.** 4 Soldi 1767, Murato oder Corte, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 1,91 g. Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 27); Gadoury 7; Varesi 4/6 (R). Vorzüglich 300,--

LUCCA

5737 **Carl Ludwig von Bourbon, 1824-1847.** 2 Lire 1837. 9,09 g. Pagani 261. Sehr schön 150,--


5738


5739


5738

MAILAND

5738 **Napoleon I., 1804-1814.** Silbermedaille 1805, von L. Manfredini, auf seine Krönung in Mailand. Büste l. mit Lorbeerkranz//Die Stadtgöttin mit Füllhorn im rechten Arm steht an Postament und übergibt dem Kaiser die Krone. 41,91 mm; 43,89 g. Slg. Julius 1382.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 750,--

NEAPEL UND SIZILIEN

5739 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Tari 1689, Neapel. 5,10 g. Pannuti/Riccio 17.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--


5741


5740


5741

5740 Carlino 1690, Neapel. 2,54 g. Pannuti/Riccio 38.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

5741 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 5 Lire 1813, Neapel. 24,87 g. Dav. 167; Pagani 58 c.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--


5742




5743



5742 **Ferdinand II., 1830-1859.** Piastra (120 Grana) 1855, Neapel. 27,54 g. Dav. 175; Pagani 220.
Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--

5743 Piastra (120 Grana) 1857, Neapel. 27,46 g. Dav. 175; Pagani 223. Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--



5744

SARDINIEN

5744 **Karl Felix, 1821-1831.** Ku.-5 Centesimi 1826, Turin. Pagani 127. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64 RB** (5773351-001).

Prachtexemplar. Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1 5745 1,5:1

5745 **Victor Emanuel II., 1849-1861.** Lira 1860 M, Mailand. 4,98 g. Pagani 416.

Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz 500,--



5746

SIENA

5746 **Violante Beatrix von Bayern, 1717-1731.** Bronzegußmedaille o. J. (1725), von L. M. Weber, auf die Gouverneurin von Siena. Brustbild mit umgelegtem Mantel r.//Flußgott Arno lagert nach r. mit Quellurne und Ruder, zu seinen Füßen Löwe; ihm gegenüber sitzt die Flußgöttin Arbia ebenfalls mit Quellurne, neben ihr Wolf. 93,01 mm; 211,38 g. Vannel/Toderi 368; Witt. 1851.

RR Gelocht, vorzüglich 800,--

Violante Beatrix war die jüngste Tochter des bayrischen Kurfürsten Ferdinand Maria. Sie wurde 1673 in München geboren und 1689 mit Ferdinand de' Medici in Florenz verheiratet. Nach dem Ableben ihres Ehemannes 1713 ernannte ihr Schwiegervater sie 1717 zur Gouverneurin von Siena. Unter ihrer Regierung blühte die Stadt auf; sie unterhielt auch gute Beziehungen nach Rom und zum Vatikan. 1731 verstarb Violante Beatrix in Florenz.



5747

SIZILIEN

5747 **Ferdinand III., 1759-1816.** Oncia (30 Tari) 1791, Palermo. 68,03 g. Dav. 1420; Müseler 63/4; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1664; Varesi 597 (R2).
R Sehr schön 1.000,--



5748

SUBALPINE REPUBLIK

5748 5 Francs AN 10 (1801), Turin. 24,97 g. Dav. 197; Pagani 6. Feine Patina, fast vorzüglich 350,--



1,5:1



5749





1,5:1

TOSCANA

5749 **Ferdinando I. Medici, 1587-1608, Großherzog 1588-1608.** Tallero 1606, Pisa. 28,59 g. Dav. 4186; Montagano 443/7 (R2).
Seltener Jahrgang. Winz. Zainende, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5750

5750 **Cosimo II. Medici, 1608-1621.** Einseitige Bronzegußmedaille 1613, von G. Dupré, auf Cosimo II. Medici. Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel. 94,17 mm; 137,30 g. Dazu: Einseitige Bronzegußmedaille 1613, von G. Dupré, auf Francesco Medici, seinen Bruder. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel. 9,21 mm; 98,03 g. Jones II, 42; 43.

2 Stück. Teilvergoldet (2x), angelöteter Henkel (2x), Schrötlingsriß (1x), sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Guillaume Dupré (ca. 1579-1640) kam als bedeutender französischer Künstler im Jahr 1613 auf Einladung des Herzogs von Mantua nach Italien. Dort porträtierte er die Herrscherfamilie und zog weiter in das Großherzog Toskana, wo er den Großherzog Cosimo II. Medici, seine Frau Maria Magdalena von Österreich, seine Mutter Christina von Lothringen und seinen Bruder Francesco auf Medaillen bannte.



5751

5751 **Ferdinando II. Medici, 1621-1670.** Luigino 1660, Livorno. 2,25 g. Montagano 60/3 (R).

Sehr schön-vorzüglich 150,--



5752

5752 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Piastra 1676, Florenz. 31,19 g. Dav. 4209; Montagano 326/3.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



5753


5754

5753 Tollero 1704, Livorno. 26,98 g. Dav. 1498; Montagano 64/19. Sehr schön-vorzüglich 500,--

5754 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** Francescone (10 Paoli) 1807, Florenz. 27,28 g. Dav. 155; Pagani 31.
Felder leicht geglättet, fast vorzüglich 300,--


5755

5756


5755

VENEDIG

5755 **Alvise IV. Mocenigo, 1763-1778.** Ducato o. J. (um 1768). Münzmeister Rizzardo Balbi. 22,57 g. Dav. 1561; Gamberini 1718. Fast vorzüglich 300,--

5756 Osella AN XVI/1778. Münzmeister Leonardo Alvise Foscarini. Anker und Spiegel//Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 32,70 mm; 9,60 g. Montenegro 2996.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


5758

5757


5758

5757 **Paolo Renier, 1779-1789.** Osella ANNO I/1779. Münzmeister Benetto Capello. Abundantia steht v. v. mit zwei Füllhörnern//Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 32,98 mm; 9,86 g. Montenegro 3244.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.000,--

5758 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848 V, Venedig. Mit Randschrift: DIO BENEDITE L'ITALIA ★. 24,93 g. Dav. 207; J. 271; Pagani 177. Feine Tönung, vorzüglich 350,--


1,5:1

5759


1,5:1

REPUBLIK

5759 **Napoleon Bonaparte, Präsident, 1802-1805.** Ku.-2 Denari 1803 (Jahr II der italienischen Republik), Mailand. **Probe**; 3,14 g. Pagani (Proben) 445.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5760


ex 5762


5761

KÖNIGREICH ITALIEN

5760 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** Ku.-5 Centesimi 1859, Birmingham. 4,76 g. Pagani 445.
Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5761 2 Lire 1863 N, Neapel. 10,03 g. Pagani 506. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5762 **Umberto I., 1878-1900.** Lira 1884, 1900, beide Münzstätte R, Rom. 5,00 g und 4,98 g. Pagani 602, 607.
2 Stück. Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 150,--


5765


5763




5765

5763 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire 1928 R, Rom. 15,03 g. Pagani 673. Fast Stempelglanz 300,--

LOT ITALIEN

5764 Kl. Sammlung italienischer Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, darunter einige Testone des Vatikans. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **68 Stück.** Unterschiedlich erhalten, sehr schön-fast Stempelglanz 500,--

KROATIEN

RAGUSA (DUBROVNIK)

5765 **Stadt.** Tallero Rettorale 1747. 28,32 g. Dav. 1637. Attraktives Exemplar, sehr schön + 400,--


5766



ZADAR (ital. ZARA)

5766 **Unter französischer Herrschaft.** 18 Francs 40 Centimes (4 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Mit kleinem Stempel auf der Vorderseite. 118,86 g. Gekrönter Adler zwischen ZARA - 1813 in Viereck//Wertangabe in Viereck. Mit 3 Randpunzen: SB, SP und MF. Brause-Mansfeld Tf. 42, 3 var. (großer Vorderseitenstempel); Dav. 47; Herinek 1214.
Von großer Seltenheit. Nur 1.000 Stück geprägt.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer, Schrötlingsfehler, sehr schön 5.000,--

Zadar (ital. Zara) ist eine Hafenstadt in Kroatien. Sie war bis 1797 im Besitz von Venedig, im 19. Jahrhundert Hauptort des österreichischen Dalmatien; seit 1947 gehört sie zu Kroatien.



5767 5768 5769 5770 5771

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

5767 **Karl, 1607-1627.** 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Troppau. 1,80 g. Münzmeister Burkhard Haase. Auf der Rückseite der schlesische Adler mit zweifeldigem Wappen von Liechtenstein und Troppau auf der Brust. Divo 30; F. u. S. 3131. **RR** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 50,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5768 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Troppau. 1,66 g. Münzmeister Burkhard Haase. Auf der Rückseite die Wappenschilde von Liechtenstein und Troppau nebeneinander, darüber Fürstenhut. Divo 31; F. u. S. 3132. **RR** Vorzüglich 75,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5769 3 Kreuzer (Groschen) 1615, Troppau. 1,91 g. Münzmeister Burkhard Haase. Divo 33; F. u. S. 3138. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5770 3 Kreuzer (Groschen) 1615, Troppau. 1,63 g. Münzmeister Burkhard Haase. Divo 33; F. u. S. 3138. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 329, München 2017, Nr. 2152.

5771 3 Kreuzer (Groschen) 1616, Troppau. 1,75 g. Münzmeister Burkhard Haase. Divo 34; F. u. S. 3144. Sehr schön 25,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



5772 5773 5774 5775 5776

5772 3 Kreuzer (Groschen) 1617, Troppau. 1,62 g. Münzmeister Johann Ziesler. Divo 36; F. u. S. 3149. Sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5773 3 Kreuzer (Groschen) 1618, Troppau. 1,41 g. Münzmeister Christoph Cantor. Divo 38; F. u. S. 3153. Sehr schön 25,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5774 3 Kreuzer (Groschen) 1619, Troppau. 1,52 g. Münzmeister Christoph Cantor. Divo 39; F. u. S. 3158. Fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 2386.

5775 **Karl Eusebius, 1627-1684.** 3 Kreuzer (Groschen) 1629, Troppau. 1,22 g. Münzmeister Michael Wilke. Divo 46; F. u. S. 3167. Sehr schön 40,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5776 Kreuzer 1629, Troppau. 0,86 g. Münzmeister Michael Wilke. Divo 49; F. u. S. 3169. **R** Sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


5777

5778


5777

5777 **Joseph Wenzel, 1748-1772.** Konv.-Taler 1758, Wien. 28,07 g. Dav. 1579; Divo 62.
R Nur 700 Exemplare geprägt. Feine Patina, Feld der Vorderseite min. berieben, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5778 1/2 Konv.-Taler 1758, Wien. 14,02 g. Divo 63. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


5780

5779


5780

5779 1/2 Konv.-Taler 1758, Wien. 13,89 g. Divo 63. Leicht justiert, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5780 **Franz Joseph, 1772-1781.** Konv.-Taler 1778, Wien. 28,07 g. Dav. 1580; Divo 80.
Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


5781


5782


5781 1/2 Konv.-Taler 1778, Wien. 13,99 g. Divo 81. Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5782 20 Kreuzer 1778, Wien. 6,66 g. Divo 82. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


5783

5784

5783

5783 20 Kreuzer 1778, Wien. 6,68 g. Divo 82. Leichte Flecken, vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

MONACO

FÜRSTENTUM

5784 **Honoré V., 1819-1841.** Ku.-1 Decime 1838. **Einseitige Probe in Bronze**; Brüsseler Prägung des späten 19. Jahrhunderts, von E. Rogat. 18,68 g. de Mey - (siehe Anm. S. 46).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5785

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

5785 **Wilhelm II. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1647-1650.** Silbermedaille o. J. (1642), von S. Dadler, auf die Ankunft seiner Gemahlin Maria Stuart von Großbritannien. Auf einem reichverzierten Thron sitzt der Prinz im antiken Harnisch mit Schwert, die Füße auf zwei am Boden liegenden besiegten Feinden, im Hintergrund eine auf eine Hafenstadt zureitende Armee, auf dem Meer Segelschiffe//Der Prinz führt seine Gemahlin durch eine Pforte aus Säulen, auf der der Niederländische Löwe steht; im Hintergrund Schloß mit Garten, Hochzeitsvorbereitungen und zahlreiche Segelschiffe, darüber der strahlende Name Jehovas und zwei Engel auf Wolken, die ihre Füllhörner ausschütten. 73,49 mm; 123,13 g. Maué 47; v. Loon II, S. 264. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5786

5786 **Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702).** Silbermedaille 1674, unsigniert, vermutlich von C. Adolfszoon, auf den in London geschlossenen Frieden zwischen Großbritannien und den Vereinigten Provinzen der Niederlande am 19. Februar. Der Statthalter reitet l., im Hintergrund Truppen vor der Stadt Naarden und der Zuiderzee, oben Olivenzweig mit Schriftband//Taube mit Olivenzweig im Schnabel fliegt l. über einem Meer mit drei Schiffen, im Hintergrund strahlende Sonne. 61,06 mm; 77,33 g. Eimer 253; Pax in Nummis 281; v. Loon III, S. 136/137.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5787

5787 Silbermedaille 1674, von J. Mauger, auf den vergeblichen Angriff der holländischen Flotte. Büste r.//Gallia sitzt r. mit Lilienschild und Füllhorn, zu ihren Füßen zwei Putten, im Hintergrund die holländische Flotte. 41,12 mm; 38,01 g. Divo 142; Médailles françaises S. 98, Nr. 196 B; v. Loon III, S. 157. **In Silber sehr selten.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 750,--



5788



AMSTERDAM

5788 **Stadt.** Silbermedaille 1650, von S. Dadler, auf das Ende der Belagerung von Amsterdam und den Tod Wilhelms II. von Nassau-Oranien am 6. November. Nach links springendes Roß über der Stadtansicht von Amsterdam, oben halten zwei Löwen das gekrönte Stadtwappen//Auf einem Wolkenband Phaetons Sturz aus dem Sonnenwagen, unten Stadtansicht von Den Haag mit der aus der Stadt herausführenden Begräbnisprozession. 69,20 mm; 86,79 g. Maué 76; v. Loon II, S. 353.

RR Attraktives Exemplar mit dunkler Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.

Die Anerkennung der Niederlande im Westfälischen Frieden von 1648 führte zum Aufstieg zu einer der führenden Handels- und Seemächte in Europa, die - insbesondere durch die Aktivitäten der Vereinigten Ostindischen und der Westindischen Companie - auch weltweit Bedeutung erlangte. Träger der Wirtschaftsmacht war vor allem das Amsterdamer Regentenpatriziat. Die ausgesprochen starke Stellung der Regenten führte zu einem scharfen Konflikt mit der Statthalterschaft, die sich wiederum auf den Adel und die Bevölkerung der Landprovinzen stützte. Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen war die Belagerung Amsterdams durch Statthalter Wilhelm II., die am 30. Juli 1650 begann und bereits am 4. August abgebrochen werden mußte. Der Konflikt wurde durch den plötzlichen Tod Wilhelms II. an den Pocken am 6. November 1650 beendet. Die führenden vier (der sieben) Provinzen Holland, Zeeland, Utrecht und Overijssel beschlossen im Januar 1651, keinen neuen Statthalter zu benennen. Im August 1651 stimmten auch die drei übrigen Provinzen Groningen, Friesland und Gelderland dieser Übereinkunft (der sogenannten "Groten Vergadering") zu.



5789

5789 Silbermedaille 1655, von G. Pooll, auf die Einweihung des neuen Rathauses. Ansicht des neuen Rathauses, darüber schwebender Hermes, im Vordergrund sitzt Amphion auf den Trümmern des alten Rathauses//Stadtansicht von Amsterdam mit zahlreichen Schiffen im Hafen, im Vordergrund sitzt die Stadtgöttin zwischen zwei Löwen in einer Umzäunung, oben drei Engel mit Posaunen, darüber der strahlende Name Jehovas; umher Wappenkreis der 36 Stadträte. 71,22 mm; 93,08 g. v. Loon II, S. 399, 1.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



1,5:1 5790 1,5:1

FRIESLAND

5790 **Bruno III., 1038-1057.** Denar, Stavoren. 0,94 g. + HEINRICVS RE Gekrönter Kopf r. mit Zepter// STAV - ERVN Zwischen zwei puntkierten Linien BRVN. Dannenberg 503; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 227, 21.11. Gut ausgeprägtes Exemplar, sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 798.



1,5:1 5791 1,5:1

5791 **Egbert I., 1057-1068.** Denar, Stavoren. 0,59 g. +EGBERTVS Kreuz, in den Winkeln Kugeln//STVL ERON "NOTA" zwischen zwei Linien. Dannenberg 521 a; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 226, 21.10.2. **RR** Sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. De Wit, Part 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 807.
Nach neuerer Forschung von Peter Ilisch ist dieser Denar um 1047 geprägt worden.



1,5:1 5792 1,5:1

5792 **Egbert II., 1068-1090.** Pfennig, Leeuwarden. 0,82 g. +ECBERTVS Gekrönte Büste v. v.// +LINVVART Zwei bärtige Brustbilder nebeneinander v. v. Dannenberg 531; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, 22.10. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



5794



5793





5794

5793 **Provinz.** Silbermedaille 1582, mit Signatur V, auf die Instandsetzung der Stadtbefestigung von Dokkum. Das Siegel der Stadt Dokkum mit der St. Bonifatiuskirche//12 Zeilen Schrift. 36,20 mm; 25,57 g. KPK 346; v. Loon I, S. 327, 1. **Von großer Seltenheit.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

HOLLAND

5794 **Provinz.** Silbermedaille 1672, von F. Avry, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder einander gegenüber//Die beiden Brüder fallen einem vielköpfigen Fabelwesen zum Opfer. 71,95 mm; 106,41 g. v. Loon III, S. 87, 1.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, entfernte Tuscheziffer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.

Johan de Witt galt seit 1652 als Führer der republikanisch-ständischen Partei, die die Statthalterschaft ganz aufzuheben strebte. Der Einfall von Louis XIV von Frankreich in die Republik (1672), führte zu de Witts Sturz und zur Berufung Wilhelms von Oranien zum Statthalter von Holland. Mit seinem Bruder Cornelius wurde de Witt bei einem Volksauflauf am 20. August 1672 ermordet.



5795



5795 Silbermedaille 1712, von W. de Wijs, auf die Hundertjahrfeier der Trockenlegung des Beemsters. Löwe v. v. hält Wappenschild mit Kuh, umher auf einem Band zwölf Wappen//13 Zeilen Schrift. 61,15 mm; 91,46 g. v. Loon IV, S. 652. **RR** Min. berieben, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

Mit dieser Medaille wird der 1612 erfolgten Trockenlegung des Beemsters, einem Gebiet in der Provinz Nordholland, gedacht. Wie die lateinische Legende der Vorderseite verdeutlicht, "liefern die Wiesen nun Nahrung für die Milchkühe, wo einst das Wasser den Fischen ein Zuhause gab." Die oberen Wappen sind die von Holland und Westfriesland.



1,5:1



5796



1,5:1

MAASTRICHT

5796 **Reichsmünzstätte. Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,18 g. HEN/ICV///Brustbild l. mit Diadem// ETA/+SCAM/ARIA/MON. Dannenberg 242; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 40.7 a.
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, fast sehr schön 300,--

Erworben im November 2000 vom Soester Münzcabinett, Soest.



5797



5799



5798







ROTTERDAM

5797 Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die Erbauung der protestantischen Kirche. Flußgott (Maas) lagert vor der Stadtansicht von Rotterdam, mit zahlreichen Schiffen im Vordergrund, oben fünf Wappen//Ansicht der neuerbauten Kirche, im Abschnitt zwei Wappen und vier Zeilen Schrift. 49,06 mm; 45,03 g. Slg. Opitz 2964; Slg. Whiting 480; Verv. v. Loon 108. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

5798 **Stadt.** Silbermedaille 1786, von I. V. Baerll, gestiftet von der Stadt Rotterdam, auf den Friedensvertrag von Fontainebleau zwischen den Niederlanden, Frankreich und Österreich. Personifikation der Niederlande ruht fast v. v., von links kommen das englische Einhorn und der österreichische Adler, von oben hält ein Arm aus Wolken den französischen Schild dazwischen//Merkur hängt die Wappen Frankreichs und der Vereinigten Provinzen an eine Säule. 49,83 mm; 38,08 g. Pax in Nummis 658; Verv. v. Loon 642. **RR** Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz 500,--

UTRECHT

5799 **Provinz.** Löwentaler 1658. Beischlag. 25,80 g. Dav. zu 4863; Delm. zu 845; Gamberini -.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 500,--

Bei dem vorliegenden Stück dürfte es sich um einen italienischen Beischlag handeln, da der Taler stilistisch stark von den bekannten Löwentalern der Provinz Utrecht abweicht.



5800



5801



5802







5800 Dukaton (Silberner Reiter) 1772. 32,45 g. Dav. 1832; Delm. 1031; Purmer/van der Wiel Ut 59.
Aus der Sammlung Walter Weise. Sehr schön 150,--

5801 3 Gulden 1786, für die Vereinigte Ostindische Kompanie. 30,99 g. Dav. 426; Delm. 1166.
Fast vorzüglich 400,--

VIANEN

5802 **Heinrich von Brederode, 1556-1568.** Taler o. J. 27,72 g. Dav. 8614; Delm. 651 (R1).
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.500,--



5803



5804





5803

WESTFRIESLAND

5803 **Provinz.** Silbermedaille 1622, unsigniert, wahrscheinlich von C. Wijntges, auf den Fortschritt des Seehandels und der Landwirtschaft der Vereinigten Provinzen. Schiff mit gesetzten Segeln l. auf See, im Hintergrund weitere Segelschiffe, unten der Wappenschild von Westfriesland//Bäuerin melkt Kuh in Garten. 50,49 mm; 28,90 g. v. Loon II, S. 55 (dort von 1609).
RR Min. berieben, leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

ZEELAND

5804 **Provinz.** Dukaton (Silberner Reiter) 1758. 32,56 g. Dav. 1836; Delm. 1028. Sehr schön-vorzüglich 200,--



5805



1,5:1



5805

KÖNIGREICH HOLLAND

5805 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,38 g. Dav. 228; Schulman 149.
Prachtexemplar von feinster Erhaltung. Stempelglanz 750,--



5807





5806



5807

5806 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,27 g. Dav. 228; Schulman 149. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5807 Silberdukat (Reichstaler) 1808, Utrecht. 27,77 g. Dav. 225; Schulman 123 a.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5808



5809



5810







KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

5808 **Wilhelm I., 1813-1840.** Silberdukat (Reichstaler) 1816, Utrecht. 27,80 g. Dav. 225; Schulman 235.
Vorzüglich 750,--

5809 3 Gulden 1832 (Jahreszahl im Stempel aus 1824 geändert), Utrecht. 32,25 g. Dav. 233; Schulman 250 a.
Etwas berieben, fast vorzüglich 400,--

5810 **Wilhelm II., 1840-1849.** 2 1/2 Gulden 1846, Utrecht. 24,96 g. Dav. 235; Schulman 512.
Fast vorzüglich 150,--



5811

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

VEREINIGTE OSTINDISCHE KOMPANIE, 1602-1799

5811 Silbermedaille 1702, von R. Arondeaux, auf die 100-Jahrfeier der Ostindischen Kompanie. Die personifizierte Kompanie sitzt nach l. mit Schiffskrone, in der Rechten Schwert mit Kranz (die Symbole von Batavia), in der Linken Urkunde, zu ihren Füßen Schildkröte und Füllhorn; r. Sockel mit der römischen Zahl "C" (100), darauf ein aufgeschlagenes Buch, r. daneben Füllhorn und Papagei, dahinter zwei Säulen, auf der linken ist der gekrönte niederländische Löwe mit Pfeilbündel und Schwert dargestellt//Die als Schiff dargestellte Kompanie fährt an den Säulen des Herakles vorbei nach Osten, in dem Schiff die personifizierten Mitglieder der Kompanie mit ihren Wappenschilden, l. im Hintergrund die untergehende Sonne. 67,35 mm; 120,14 g. v. Loon IV, S. 304. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

Ein 3-Gulden-Stück von 1786 für die Vereinigte Ostindische Kompanie finden Sie unter der Nr. 5801.



5812

NIEDERLÄNDISCH-INDISCHE REGIERUNG (INDONESIEN)

5812 **Wilhelm II., 1840-1849.** Silbermedaille 1844, unsigniert, auf den Tod des holländischen Generalgouverneurs von Niederländisch-Indien, Johannes Graf van den Bosch (*1780) am 28. Januar. Uniformiertes Brustbild van den Boschs v. v.//12 Zeilen Schrift mit Ereignissen aus seinem Leben, oben FREDERIKSOORD - JAVA in Strahlen, unten gekröntes Wappen zwischen Lorbeer- und Eichenzweig. 51,85 mm; 41,98 g. Dirks 625. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5813

SPEZIALSAMMLUNG NORWEGEN

KÖNIGREICH

5813 **Frederik III., 1648-1670.** 2 Mark 1663, Christiania. 10,81 g. Ahlström 158 B; Thesen 163 B. Leicht korrodiert, sehr schön 250,--



1,5:1



5814





1,5:1

5814 **Frederik V., 1746-1766.** Speciedaler 1765, Kongsberg. 28,81 g. FRIDERICVS • V • D • G • DAN • NOR • V • G • REX • Büste r. mit Lorbeerkranz//PRUDENTIA ET CONSTANTIA Gekröntes Wappen, unten Eisen und Schlägel gekreuzt, zu den Seiten: ✱ • 17 • T - L • 65 • ✱. Ahlström 1; Dav. 1303; Hede 1; Thesen 2. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 15.000,--



5816



5815





5816

5815 **Oskar I., 1844-1859.** 12 Skilling 1848, Kongsberg. 3,00 g. Ahlström 27. Feine Patina, vorzüglich 150,--

5816 Speciedaler 1849, Kongsberg. 28,88 g. Ahlström 4; Dav. 243. Vorzüglich 1.500,--



5817



5818





5817

5817 **Karl XV., 1859-1872.** Speciedaler 1862, Kongsberg. 28,82 g. Ahlström 2; Dav. 244. **R** Kl. Henkelspur, fast sehr schön 600,--

5818 1/2 Speciedaler 1862, Kongsberg. 14,44 g. Ahlström 9. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erworben im November 1993 von Oslo Mynthandel, Oslo.


1,5:1


5819


1,5:1

5819 Ku.-1/2 Skilling 1863, Kongsberg. 4,70 g. Ahlström 23.
Prachtexemplar. Rote Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--


1,5:1


5820


1,5:1

5820 24 Skilling 1865, Kongsberg. 5,79 g. Ahlström 13.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--


1,5:1


5821


1,5:1

5821 12 Skilling 1865, Kongsberg. 2,91 g. Ahlström 16.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 750,--


5822


5823


5824


5825

5822 3 Skilling 1869, Kongsberg. 2,26 g. Variante mit Sternen zu den Seiten der Wertzahl. Ahlström 19 B.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5823 Ku.-Skilling 1870, Kongsberg. 5,88 g. Ahlström 22.
Prachtexemplar. Herrliche, rote Kupfertönung, fast Stempelglanz 150,--

5824 4 Skilling 1871, Kongsberg. 2,99 g. Ahlström 17. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5825 2 Skilling 1871, Kongsberg. 1,50 g. Variante mit Rosetten zu den Seiten der Wertzahl. Ahlström 21 A.
Feine Tönung, fast Stempelglanz 100,--




5826


1,5:1 1,5:1

5826 **Oskar II., 1872-1905.** 1/2 Speciedaler 1873, Kongsberg. 14,35 g. Ahlström 13 (R). **RR** Sehr schön 5.000,--
Erworben im November 1993 von Oslo Mynthandel, Oslo.


5827

5828

5829

5830

5831






5827 12 Skilling 1873, Kongsberg. 2,94 g. Ahlström 14. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--

5828 3 Skilling 1873, Kongsberg. 2,19 g. Ahlström 16. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 100,--

5829 Krone (30 Skilling) 1875, Kongsberg. 7,48 g. Ahlström 30. Vorzüglich 750,--

5830 50 Öre (15 Skilling) 1874, Kongsberg. 4,99 g. Ahlström 50. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Erworben im Juli 1993 von Oslo Mynthandel, Oslo.

5831 50 Öre (15 Skilling) 1875, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 51.
Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5832


5833

5832 10 Öre (3 Skilling) 1874, Kongsberg. 1,44 g. Ahlström 77. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5833 10 Öre (3 Skilling) 1875, Kongsberg. 1,41 g. Ahlström 78.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--



5834


5835

5834 2 Kronen 1878, Kongsberg. 14,99 g. Ahlström 17.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 37, Oslo 1996, Nr. 620.

5835 2 Kronen 1888, Kongsberg. 14,86 g. Ahlström 20.
Sehr seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, fast sehr schön 750,--






5836 5837 5838 5839






5836 2 Kronen 1890, Kongsberg. 14,96 g. Ahlström 21. Vorzüglich 400,--
Erworben 1994 von Erich Mozelt, Wien.

5837 2 Kronen 1893, Kongsberg. 14,98 g. Ahlström 23.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5838 2 Kronen 1897, Kongsberg. 14,94 g. Ahlström 25. Sehr schön 300,--

5839 2 Kronen 1900, Kongsberg. 14,98 g. Ahlström 27.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--




5840




5841

5840 2 Kronen 1902, Kongsberg, 15,00 g. Ahlström 28. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

5841 2 Kronen 1904, Kongsberg. 14,97 g. Ahlström 29. Vorzüglich 250,--






5842 5843 5844 5845






5842 Krone 1877, Kongsberg. 7,47 g. Ahlström 31. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5843 Krone 1888, Kongsberg. 7,47 g. Ahlström 38.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

5844 Krone 1889, Kongsberg. 7,45 g. Ahlström 39. Fast vorzüglich 150,--

5845 Krone 1890, Kongsberg. 7,50 g. Ahlström 40. Feine Tönung, vorzüglich + 300,--



5846 5847 5848 5849 5850

5846 Krone 1892, Kongsberg. 7,50 g. Ahlström 41.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 750,--

5847 Krone 1893, Kongsberg. 7,50 g. Ahlström 42.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5848 Krone 1894, Kongsberg. 7,48 g. Ahlström 43. Feine Tönung, vorzüglich 400,--

5849 Krone 1897, Kongsberg. 7,49 g. Ahlström 45.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 34, Oslo 1994, Nr. 542.

5850 Krone 1900, Kongsberg. 7,50 g. Ahlström 47. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 33, Oslo 1994, Nr. 718.



5851 5852 5853 5854 5855

5851 Krone 1904, Kongsberg. 7,48 g. Ahlström 49.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5852 50 Öre 1877, Kongsberg. 4,98 g. Ahlström 52. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 150,--

5853 50 Öre 1888, Kongsberg. 4,95 g. Ahlström 56. **Sehr seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 300,--

5854 50 Öre 1889, Kongsberg. 5,01 g. Ahlström 57.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, Stempelglanz 300,--

5855 50 Öre 1891, Kongsberg. 4,98 g. Ahlström 58.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--



5856 5857 5858

5856 50 Öre 1893, Kongsberg. 5,01 g. Ahlström 59.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--

5857 50 Öre 1895, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 60. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5858 50 Öre 1896, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 61.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, Stempelglanz 300,--


5859

5860

5861

5862

5863

5859 50 Öre 1897, Kongsberg. 4,86 g. Ahlström 62. Fast sehr schön 75,--

5860 50 Öre 1898, Kongsberg. 4,99 g. Ahlström 63.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 500,--

5861 50 Öre 1899, Kongsberg. 4,98 g. Ahlström 64. Vorzüglich 150,--

5862 50 Öre 1900, Kongsberg. 4,99 g. Ahlström 65. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5863 50 Öre 1901, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 66. Vorzüglich + 150,--


5864



5866

5865


5864 50 Öre 1902, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 67. Feine Tönung, vorzüglich + 150,--

5865 50 Öre 1904, Kongsberg. 4,99 g. Ahlström 68.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 500,--

5866 25 Öre 1876, Kongsberg. 2,42 g. Ahlström 69. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--


5867

5868

5869

5870

5871

5867 25 Öre 1896, Kongsberg. 2,41 g. Ahlström 70. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 150,--

5868 25 Öre 1898, Kongsberg. 2,41 g. Ahlström 71. **Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--

5869 25 Öre 1899, Kongsberg. 2,40 g. Ahlström 72. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5870 25 Öre 1900, Kongsberg. 2,42 g. Ahlström 73.
Besserer Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 250,--

5871 25 Öre 1902, Kongsberg. 2,43 g. Ahlström 75. **Prachtexemplar.** Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 150,--


5873


5872


5874


5872 25 Öre 1904, Kongsberg. 2,42 g. Ahlström 76. **Prachtexemplar.** Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 150,--

5873 10 Öre 1876, Kongsberg. 1,46 g. Ahlström 80. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

5874 10 Öre 1882, Kongsberg. 1,44 g. Ahlström 84. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



5875 5876 5877

5875 10 Öre 1889, Kongsberg. 1,45 g. Ahlström 87. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

5876 10 Öre 1892, Kongsberg. 1,46 g. Ahlström 89.
Feine Tönung, min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5877 Ku.-5 Öre 1876, Kongsberg. 8,06 g. Ahlström 97.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Kupfertönung, fast Stempelglanz 250,--



5878 5879 ex 5880 5881



5878 Ku.-5 Öre 1896, Kongsberg. 8,10 g. Ahlström 99. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 250,--

5879 Ku.-5 Öre 1899, Kongsberg. 7,97 g. Ahlström 100. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5880 **Lot.** Ku.-5 Öre 1875, 1876, 1878, 1896, 1899, 1902. Komplette Serie. Ahlström 96-101.
6 Stück. Vorzüglich und besser 400,--

5881 Ku.-2 Öre 1884, Kongsberg. 4,08 g. Ahlström 104. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5883 5884 ex 5882 5885 5886

5882 **Lot.** Ku.-2 Öre 1876, 1877, 1884, 1889, 1891, 1893, 1897, 1899, 1902. Komplette Serie. Ahlström 102-110.
9 Stück. Sehr schön und vorzüglich 250,--

5883 Ku.-1 Öre 1876, Kongsberg. 2,04 g. Ahlström 111.
Prachtexemplar. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 100,--

5884 Ku.-1 Öre 1877, Kongsberg. 2,01 g. Ahlström 112.
Feine Kupfertönung, winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 100,--

5885 Ku.-1 Öre 1878, Kongsberg. 1,95 g. Ahlström 113. **Seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 100,--

5886 Ku.-1 Öre 1884, Kongsberg. 1,99 g. Ahlström 114. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--


5887


5889


ex 5888

5887 Ku.-1 Öre 1885, Kongsberg. 1,95 g. Ahlström 115.
Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 250,--

5888 **Lot.** Ku.-1 Öre 1876, 1877, 1878, 1884, 1889, 1891, 1893, 1897, 1899, 1902. Komplette Serie, außer der seltene Jahrgang 1885. Ahlström 111-121 (115 fehlt). **10 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und besser 250,--

5889 **Haakon VII., 1905-1958.** 2 Kronen 1906, Kongsberg, auf die Unabhängigkeit im Jahre 1905. 14,98 g. Ahlström 3.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 200,--


5890


5891


5892


5893









5890 2 Kronen 1907, Kongsberg, auf die Unabhängigkeit im Jahre 1905. 14,97 g. Ahlström 4.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 250,--

5891 2 Kronen 1907, Kongsberg, auf die Unabhängigkeit im Jahre 1905. 14,98 g. Variante mit zwei gekreuzten Gewehren. Ahlström 5. **R** Min. berieben, vorzüglich 500,--

5892 2 Kronen 1908, Kongsberg. 14,99 g. Ahlström 6. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

5893 2 Kronen 1910, Kongsberg. 14,96 g. Ahlström 7. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--


5894




5896




5895



5894 2 Kronen 1912, Kongsberg. 14,99 g. Ahlström 8. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 37, Oslo 1996, Nr. 626.

5895 2 Kronen 1914, Kongsberg, auf die 100-Jahrfeier der Verfassung von Eidsvoll. 14,99 g. Ahlström 11.
Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5896 Krone 1908, Kongsberg. 7,47 g. Variante mit Münzstättenzeichen im Schild. Ahlström 15 A.
Vorzüglich 150,--



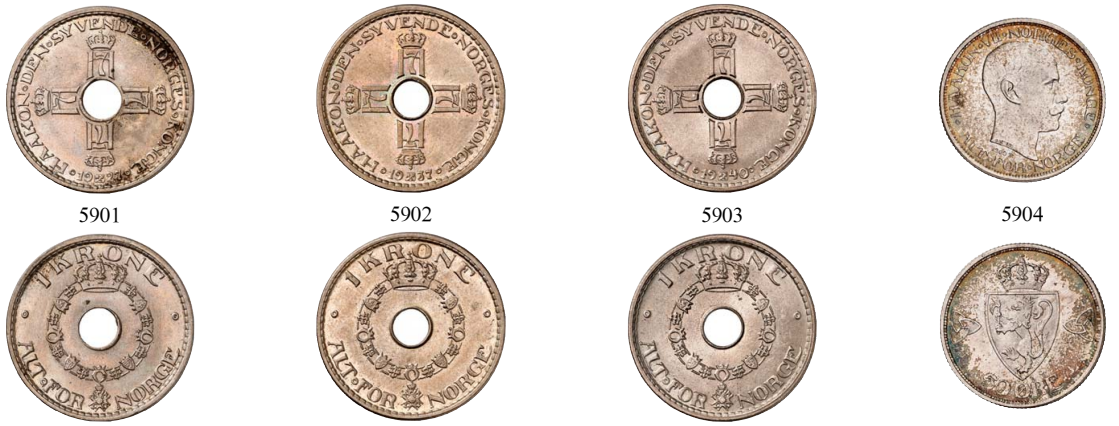
5897 5898 5899 5900

5897 Krone 1910, Kongsberg. 7,50 g. Ahlström 16.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 500,--

5898 Krone 1913, Kongsberg. 7,50 g. Ahlström 18. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

5899 Krone 1925, Kongsberg. 6,98 g. Ahlström 23. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

5900 Krone 1926, Kongsberg. 7,01 g. Ahlström 24.
Besserer Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 250,--



5901 5902 5903 5904

5901 Krone 1927, Kongsberg. 6,95 g. Ahlström 25. **Seltener Jahrgang.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 400,--

5902 Krone 1937, Kongsberg. 7,00 g. Ahlström 27.
Besserer Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 250,--

5903 Krone 1940, Kongsberg. 6,98 g. Ahlström 30. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 150,--

5904 50 Öre 1909, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 42. **Prachtexemplar.** Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 200,--



5905 5906 5907 5908

5905 50 Öre 1911, Kongsberg. 4,99 g. Ahlström 43. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5906 50 Öre 1913, Kongsberg. 5,00 g. Ahlström 45. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5907 50 Öre 1923, Kongsberg. 4,85 g. Ahlström 57. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5908 50 Öre 1926, Kongsberg. 4,80 g. Ahlström 59. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, Stempelglanz 150,--



5909 5910 5911 5912 5913

5909 50 Öre 1928, Kongsberg. 4,74 g. Ahlström 61. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, Stempelglanz 150,--

5910 50 Öre 1929, Kongsberg. 4,76 g. Ahlström 62. **Sehr seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 100,--

5911 50 Öre 1939, Kongsberg. 4,79 g. Ahlström 63. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, Stempelglanz 150,--

5912 50 Öre 1943, Kongsberg. 4,15 g. Ahlström 271. Fast vorzüglich 100,--

5913 50 Öre 1945, Kongsberg. 4,21 g. Ahlström 273. **Sehr seltener Jahrgang.** Vorzüglich 400,--



5914 5915 5916 5917 5918

5914 25 Öre 1911, Kongsberg. 2,42 g. Ahlström 77. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

5915 25 Öre 1912, Kongsberg. 2,43 g. Ahlström 78.
Sehr seltener Jahrgang. Etwas fleckige Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5916 25 Öre 1917, Kongsberg. 2,43 g. Ahlström 83. Fast Stempelglanz 150,--

5917 25 Öre 1929, Kongsberg. 2,45 g. Ahlström 94. **Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

5918 10 Öre 1927, Kongsberg. 1,50 g. Ahlström 124.
Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 500,--



5919 5920 5921 5922

5919 Ku.-5 Öre 1907, Kongsberg. 7,91 g. Ahlström 143.
Prachtexemplar. Herrliche Kupfertönung, fast Stempelglanz 250,--

5920 Ku.-5 Öre 1908, Kongsberg. 8,03 g. Ahlström 144.
Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 500,--

5921 5 Öre 1918, Kongsberg. Eisen. 6,94 g. Ahlström 152. **Sehr seltener Jahrgang.** Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Bjarne Ahlström 51, Stockholm 1995, Nr. 1485.

5922 Ku.-5 Öre 1932, Kongsberg. 7,99 g. Ahlström 162. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5923 5926 5924

5923 Ku.-5 Öre 1933, Kongsberg. 8,00 g. Ahlström 163. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 200,--

5924 5 Öre 1945, Kongsberg. Eisen. 6,92 g. Ahlström 286.
Sehr seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 36, Oslo 1995, Nr. 1044.

5925 **Lot.** 5 Öre 1907-1957 in Kupfer und Eisen. Es fehlen die Jahrgänge 1915, 1918 (Eisen), 1935 und 1945 (Eisen). Bis auf diese vier Jahrgänge komplette Serie. **37 Stück.** Sehr schön und vorzüglich 600,--

5926 Ku.-2 Öre 1909, Kongsberg. 3,95 g. Ahlström 181.
Seltener Jahrgang. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 200,--



5927 5928 5929

5927 Ku.-2 Öre 1912, Kongsberg. 3,91 g. Ahlström 184.
Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Herrliche Kupfertönung, Stempelglanz 250,--

5928 Ku.-2 Öre 1915, Kongsberg. 3,91 g. Ahlström 187.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5929 2 Öre 1917, Kongsberg. Eisen. 3,40 g. Ahlström 188.
Sehr seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--



5930 5931

5930 Ku.-1 Öre 1908, Kongsberg. 1,97 g. Ahlström 222. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5931 Ku.-1 Öre 1915, Kongsberg. 2,03 g. Ahlström 228.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 200,--

5932 **Lot.** 1 Öre 1906-1957. Es fehlen die Jahrgänge 1911, 1912, 1915, 1921 (Kupfer), 1925, 1934, 1939, 1949, sonst vollständig. **43 Stück.** Meist vorzüglich und besser 200,--

5933 **Lot.** Münzset 1942, bestehend aus 50, 25 und 10 Öre, alle Münzstätte London. Ahlström 266, 267, 268. **3 Stück.** Stempelglanz 500,--

LOT NORWEGEN

5934 4 Skilling 1788; 3 Skilling 1868; 2 Skilling 1667, 1871 (2 Varianten); Ku.-4 Skilling 1809; Ku.-Skilling 1820, 1870; Ku.-1/2 Skilling 1867 (3x). **11 Stück.** Sehr schön und vorzüglich 200,--


5936


5935


5936

POLEN

KÖNIGREICH

5935 **Sigismund III., 1587-1632.** 3-Gröscher 1591 I-F, Olkusz. 2,26 g. Iger O 91.3 var. (R2); Kopicki 941 (R2). **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5936 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. 28,54 g. Dav. 4316; Kopicki 1379 (R). Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Weitere Münzen von Sigismund III. finden Sie unter den Nrn. 5583-5585.


5937


5939


5938







5937 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. 28,68 g. Dav. 4316; Kopicki 1382 (R). Feine Patina, fast vorzüglich 1.250,--

DANZIG

5938 **Stadt.** Reichstaler 1641, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,50 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 225 II; Kopicki 7568 (R2). Kratzer und Schürfspuren, sonst vorzüglich 500,--

5939 Silbermedaille o. J. (um 1642), von J. Höhn, auf die Segnungen des Waffenstillstands mit Schweden in Stuhmsdorf 1635. Fides und Pietas reichen sich die Hände, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig, oben strahlender Name Jehovas//Justitia mit bebändertem Schwert und Pax mit Caduceus, Öl- und Palmzweig umarmen einander, davor Schrifttafel. 57,58 mm; 46,04 g. Dutkowski/Suchanek 558; Maué 53 Anm.; Pax in Nummis 103; v. Loon II, S. 315. Dunkle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5940

5940 Silbermedaille 1653, von J. Höhn, auf den Besuch des polnischen Königs Johann Kasimir (1648-1668) in der Stadt Danzig. Die personifizierte Eintracht steht v. v. zwischen zwei blühenden Sträuchern und hält an flatternden Bändern mit der Rechten zwei Herzen und mit der Linken die Wappenschilde von Polen und Danzig; oben schweben zwei Engel in Wolken und halten eine Krone//Gekrönter Adler über der Stadtansicht von Danzig, im Hintergrund offene See mit Schiffen, oben strahlender Name Jehovas. 63,28 mm; 69,61 g. Dutkowski/Suchanek 577 a.
R Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Slg. Jean-Marie Moulin, *1933, †2002, Conservateur Général du Musée de Château de Compiegne.



5941 5942 5941

5941 Silbermedaille 1807, von B. Andrieu, auf die Errichtung des Freistaats Danzig durch Napoleon. Büste Napoleons r. mit Lorbeerkranz//Napoleon erhebt und bekrönt die vor ihm kniende Stadtgöttin. 40,64 mm; 38,01 g. Dutkowski/Suchanek 609; Slg. Julius 1766 (dort in Bronze); Zeitz 83 (dort in Bronze).
In Silber selten. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

5942 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Groschens 1812. 1,90 g. AKS 1 Anm.; Dutkowski/Suchanek 444 II a; J. 153 Anm; Kopicki 7815 (R5). **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5943

PORTUGAL

KÖNIGREICH

5943 **Johann, Prinzregent 1799-1816.** Silbermedaille 1802, unsigniert. Prämienmedaille. Gekrönter Wappenschild//Frau sitzt r. und verzwirnt Seidenfäden aus den Kokons der Seidenraupe. 50,15 mm; 49,99 g. **RR** Fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



5944



1,5:1

PORTUGIESISCHE BESITZUNGEN

5944 **PORTUGIESISCH-INDIEN. Ludwig I., 1861-1889.** 1/4 Tanga 1886. 6,47 g. Gomes L1 10.03; K./M. 308.
R Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--



5945

RUSSLAND

KAISERREICH

5945 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 28,33 g. Bitkin 798 (R); Dav. 1642; Diakov 4.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



5947 5946 5948



5946 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 27,64 g. Bitkin 831; Dav. 1653; Diakov 743 (R1).
R Sehr schön 500,--

5947 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 13,02 g. Bitkin 1032 (R); Diakov 842 (R1).
R Sehr schön 1.000,--

5948 1/2 Rubel (Poltina) 1725, Moskau, Roter Münzhof. 14,55 g. Bitkin 1076 (R1); Diakov 1641 (R1).
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 750,--



5949



5950



5951







5949 **Katharina I., 1725-1727.** Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 26,74 g. Bitkin 19; Dav. 1664; Diakov 6. Kräftige Patina, sehr schön 600,--

5950 1/2 Rubel (Poltina) 1727, Moskau, Roter Münzhof. 14,03 g. Bitkin 66 (R); Diakov 1.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 53, München 1990, Nr. 1093.

5951 **Anna, 1730-1740.** Rubel 1735, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,30 g. Bitkin 122; Dav. 1673; Diakov 7. Hübsche Patina, sehr schön + 600,--



1,5:1



5952





1,5:1

5952 **Peter III., 1762.** Rubel 1762, St. Petersburg. 24,43 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



5953



5954



5955







5953 **Katharina II., 1762-1796.** Rubel 1767, St. Petersburg. Bitkin 201; Dav. 1684; Diakov 163. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (5883114-010). Fast vorzüglich 400,--

5954 Ku.-4 Kopeken 1796, unbestimmte Münzstätte. **Novodel;** 34,36 g. Mit glattem Rand. Bitkin H 921 (R2); Diakov N 868 (R2; dort mit geriffeltem Rand). **RR** Sehr schön 200,--

5955 Silbermedaille 1772, von T. Iwanoff, auf Prokofy Akinfowitsch Demidov. Brustbild Demidovs r.//Merkur schwebt mit Caduceus über zwei Kindern mit Buch und Globus, im Hintergrund Schiffe. 39,40 mm; 30,51 g. Diakov 159.1 (R1). Hübsche Patina, winz. Randfehler, Kratzer, vorzüglich 500,--



5956



5957





5956

5956 Silbermedaille 1790, von T. Iwanoff und P. W. Gass, auf den Frieden von Värälä (Südostfinnland) zwischen Schweden und Rußland am 3. August (nach gregorianischem Kalender am 14. August). Variante mit der Signatur T. Iwanoffs von 1789. Gekröntes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Olivenzweig in Lorbeerkranz. 66,36 mm; 101,54 g. Diakov 221.3 var. (dort mit Signatur T. Iwanoffs von 1790, R3).
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich + 2.500,--

5957 **Alexander I., 1801-1825.** Rubel 1818, St. Petersburg. 20,87 g. Bitkin 123; Dav. 281.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--




5958



5959

5958 Silbermedaille 1812, von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht an der Moskva (Borodino). Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Französischer Husar mit Degen in der erhobenen Rechten reitet r. über einen am Boden liegenden Gefallenen hinweg, im Hintergrund fliehender Soldat. 40,87 mm; 37,86 g. Diakov -; Slg. Julius 2526; Zeitz 126 (dort in Bronze).
R Winz. Druckstellen, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5959 Bronzemedaille 1812, von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht an der Moskva (Borodino). Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Französischer Husar mit Degen in der erhobenen Rechten reitet r. über einen am Boden liegenden Gefallenen hinweg, im Hintergrund fliehender Soldat. 40,77 mm; 37,83 g. Diakov -; Slg. Julius 2528; Zeitz 126. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



5960

5962


5961





5960 Silbermedaille 1813, von A. J. Depaulis und N. G. Brenet, auf die Schlacht bei Lützen. Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r., darüber Lorbeerkranz//Kosake und preußischer Soldat reiten nebeneinander r. und blicken zurück, im Hintergrund Truppen. 40,40 mm; 34,63 g. Bramsen 1229; Slg. Julius 2627; Zeitz 132 (dort in Bronze).
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5961 Silbermedaille 1813, von A. J. Depaulis und N. G. Brenet, auf die Schlacht bei Lützen. Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r., darüber Lorbeerkranz//Kosake und preußischer Soldat reiten nebeneinander r. und blicken zurück, im Hintergrund Truppen. 41,03 mm; 52,55 g. Bramsen 1229; Slg. Julius 2627; Zeitz 132 (dort in Bronze). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5962 Silbermedaille 1813, von D. F. oder F. W. Loos, auf das Bündnis mit Preußen. Die uniformierten Brustbilder Zar Alexanders I. und Friedrich Wilhelms III. von Preußen einander gegenüber//Denkstein mit den Wappenschilden von Rußland und Preußen, die von einer Eichengirlande umrankt werden, zu den Seiten Waffen. 44,34 mm; 27,44 g. Diakov 366.1 (R2); Sommer A 156. **RR** Vorzüglich 600,--
Nach Napoleons gescheitertem Feldzug gegen Rußland und der von General Yorck eigenmächtig ratifizierten Konvention von Tauroggen, schlossen Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. in Kalisch ein Bündnis gegen Napoleon, dem der berühmte Aufruf des preußischen Königs "An mein Volk" folgte. Die Befreiungskriege begannen.



5963


5963 Silberne Steckmedaille o. J. (1814), von J. T. Stettner, auf die Befreiungskriege von 1814 und den Einzug der Verbündeten in Paris. Die Brustbilder von Franz I. von Österreich, Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm III. von Preußen in Uniform//Germania steht r. mit Schild und Lanze, um die sich ein Eichenzweig windet. 49,78 mm. Inhalt: 12 doppelseitige, kolorierte Bilder und Beschreibungen der Kriegsereignisse vom 1. Februar 1814 bis zum 31. März 1814, einige Bilder tragen die Signatur von G. Adam; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte, schwarz-weiße Schriftblätter: Acht Zeilen Schrift in Lorbeerkranz//Acht Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. Bramsen 1375; Diakov 394.1 (dort als Medaille); Preßler 428; Slg. Julius 2870. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--


5964

5965

5964

5964 Silbermedaille 1815, von J. Lösch, auf seinen Besuch in München. Büste r.//Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 41,10 mm; 29,18 g. Diakov 395.1 (R2); Witt. 2502. Vorzüglich 750,--

5965 Einseitiges Messinggußklischee o. J. (um 1815), von L. Heuberger, auf die verbündeten Monarchen. Die Brustbilder von Franz I. von Österreich, Zar Alexander I. und König Friedrich Wilhelm III. von Preußen nebeneinander r. 66,36 mm; 18,02 g. Diakov -; Slg. Julius 3105. Vorzüglich 100,--


5966


5967


5966 **Nikolaus I., 1825-1855.** Rubel 1851, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 228; Dav. 283. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

5967 Rubel 1844, Warschau. Bitkin 418 (R); Dav. 283. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 53** (5883114-007). **Seltene Variante.** Sehr schön-vorzüglich 250,--


5968



5969


5968

5968 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1833, St. Petersburg, für Polen. 31,00 g. Bitkin 1083; Dav. 284.
Winz. Stempelfehler am Rand, min. berieben, vorzüglich 500,--

5969 **Alexander II., 1855-1881.** Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,75 g. Bitkin 567; Dav. 290.
Feine Patina, Erstabschlag, vorzüglich 1.500,--



5970

5970 Bronzemedaille 1861, von N. Kozin, auf die Bauernbefreiung. Alexander II. steht v. v. und führt einen Bauern und einen Adligen zusammen, die sich die Hand reichen, umher Symbole der Landwirtschaft und Wissenschaft//Strahlendes orthodoxes Kreuz. 68,52 mm; 148,16 g. Diakov 702.1.
In zeitgenössischem Etui. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5971

5971 Bronzemedaille 1873, von V. Alexeev und A. Griliches, auf das 100jährige Jubiläum des Bergbauinstituts. Medaillons mit den Büsten Katharinas II. und Alexanders II. einander gegenüber, dazwischen eine geflügelte, weibliche Gestalt, die je einen Lorbeerkranz über die Medaillons hält, unten Mauerkrone über Schild, darin Schlägel und Eisen gekreuzt//Gebäudeansicht des Bergbauinstituts. 79,24 mm; 223,90 g. Diakov 802.1; Müseler 54/8 a.
R Vorzüglich 400,--

Das Kaiserliche Bergbauinstitut (Bergakademie) wurde 1773 durch Katharina II. begründet.




5972




5973

5972 **Alexander III., 1881-1894.** Rubel 1891, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 74; Dav. 292. Vorzüglich 500,--

5973 Rubel 1892, St. Petersburg. 20,03 g. Bitkin 75; Dav. 292.
Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--




5974

5974 Silbermedaille o. J., unsigniert, von M. Skudnov. Prämie der Mädchenschule für den erfolgreichen Abschluß. Brustbild der Zarin Maria Feodorowna r.//Sechs Zeilen Schrift auf Strahlen, umher Kranz aus Weinreben. 44,77 mm; 48,16 g. Diakov 909.1A (R3).
RR In Originaletui. Winz. Kratzer am Rand, vorzüglich + 600,--



5975



5976




5975

5975 Silbermedaille 1891, von O. Roty. Prämienmedaille der Ausstellung Frankreichs in Moskau. Die mit Lorbeerzweigen geschmückten Wappenschilde von Rußland und Frankreich nebeneinander, darunter Schrifttafel mit dem Namen des Preisträgers SARTIAUX//Die nach r. sitzende Russia empfängt den französichen Genius, im Hintergrund Ansicht des Kreml. Mit Randpunze Füllhorn ARGENT. 63,66 mm; 117,09 g. Diakov - (vgl. 1065.3). **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, etwas berieben, vorzüglich 300,--

5976 Silbermedaille 1894, unsigniert, auf den Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages. Büsten Alexanders III. und Wilhelms II. von Preußen nebeneinander r.//14 Zeilen zum Teil gebogene Schrift in russisch und deutsch. 38,50 mm; 21,86 g. Diakov 1092.1 (R1); Marienb. 6993.
Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--



5977



5978

5977 **Nikolaus II., 1894-1917.** Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,12 g. Bitkin 334; Dav. 296. Sehr schön-vorzüglich 750,--

5978 Rubel 1913, St. Petersburg, auf die 300-Jahrfeier der Romanov-Dynastie. 19,97 g. Bitkin 336; Dav. 298. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

LOT RUSSLAND

5979 Umfangreiche Sammlung von russischen Münzen des 15.-20. Jahrhunderts, von der Tropfkopeke über diverse Kupferprägungen des 17. und 18. Jahrhunderts bis zum Rubel, darunter auch eine ganze Reihe von Tengas aus den umliegenden Gebieten Bukhara, Krim, Georgien, Khwarizm (Choresm) u. a. Die Sammlung umfasst diverse Nominale der russischen Kaiserzeit sowie Prägungen aus der Zeit der Sowjetunion, z. B. ein Rubel 1724 aus der Regentschaft Peter des Großen (Bitkin 928); eine Überprägung aus der Zeit Katharina II. (Bitkin 647); je ein Krönungsrubel von Alexander III. und Nikolaus II. (Bitkin 217, 322); ein Rubel 1912, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoleon (Bitkin 334) und 5 Rubel 1887 in Gold aus der Regentschaft von Alexander III. (Bitkin 25); mehrere 10- und 15 Rubel-Stücke aus der Regentschaft von Nikolaus II. (Bitkin 16, 2). Ein hochinteressantes Objekt!
Ca. 140 Stück. Unterschiedlich erhalten, teilweise mit Fehlern, schön-fast Stempelglanz 2.500,--



5980



1,5:1



5980

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

5980 **Erik XIV., 1560-1568.** Daler 1561, Stockholm. 28,87 g. Ahlström 5; Dav. 8701.
RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--





5981

5981 **Karl XII., 1697-1718.** Riksdaler 1713, Stockholm. 29,24 g. Mit großen Löwen auf der Rückseite. Ahlström 28 a; Dav. 1715. **R** Sehr schön 750,--



ex 5982

5982 **Friedrich I., 1720-1751.** Silbermedaille 1746, von D. Fehrman, auf den Tod des schwedischen Staatsmannes Carl Gyllenborg. Geharnischtes Brustbild Gyllenborgs r. mit umgelegtem Mantel//Turm und Stadtmauer, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 53,74 mm; 68,97 g. Dazu ein weiteres, ähnliches Exemplar in vergoldeter Bronze auf den gleichen Anlaß. 53,22 mm; 60,56 g. Hildebrand S. 131, 2, S. 130, 1. **2 Stück.** Vorzüglich 400,--



5983



5984



5985







5983 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. 29,24 g. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5984 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. 29,26 g. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1. Dunkle Patina, fast sehr schön 100,--

5985 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. 29,05 g. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Herrliche Patina, vorzüglich + 400,--



5986



5986 Riksdaler 1788, Stockholm. 29,21 g. Ahlström 51; Dav. 1736; SMH 5.7. Feine Patina, sehr schön + 150,--



5987

5987 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Matrizen der Vorder- und Rückseite einer unsignierten Medaille, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Oskar (später Oskar I.) mit Josephina Maximiliana Eugenia Napoleana von Leuchtenberg (*1807, †1876) im Jahr 1823. Uniformiertes Brustbild fast v. v.// Brustbild fast v. v. mit Federhut. 47,93 mm; 91,33 g und 47,86 mm; 96,01 g. **2 Stück.** Vorzüglich 500,--



5988



5989



1,5:1



5988

SCHWEIZ

AARGAU

5988 **Kanton.** 20 Batzen 1809, Aarau oder Luzern. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (84678127). D./T. 191. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

BASEL

5989 **Bistum. Henry IV. von Isny, 1275-1286.** Runder Pfennig o. J., Basel. 0,31 g. Königskopf v. v. mit Krone und Zepter. HMZ 1-232; Slg. Wüthrich -; Wielandt (Basel) -. **RR** Sehr schön + 2.000,--



5990



5991





5990

5990 **Stadt.** Taler 1741. 25,25 g. D./T. 743; Dav. 1750. Feine Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 600,--

BERN

5991 **Stadt.** Kleine Silbermedaille o. J., unsigniert. Preismedaille für Verdienste in der Landwirtschaft. Gekröntes Stadtwappen, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt//Gärtner veredelt Baum. 31,14 mm; 7,45 g. **Kabinettstück.** Feine Patina, Stempelglanz 150,--


5992


5993




5992

5992 **Kanton.** Ecu aux rameaux d'olivier 1789 von Frankreich, Louis XVI, 1774-1793, Münzstätte Toulouse, mit zwei Gegenstempeln von Bern: 1) Vorderseite: Berner Wappen, 2) Rückseite: 40 BZ (40 Batzen). 29,06 g. Uniformiertes Brustbild l.//Gekröntes Wappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Münzstättenzeichen M. D./T. 32 Anm.; Dav. 1333 (dort ohne Gegenstempel); Duplessy 1708 (dort ohne Gegenstempel); Gadoury 356 (dort ohne Gegenstempel).
Münze: Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich; Gegenstempel: Fast vorzüglich 200,--

LUZERN

5993 **Stadt.** 3 Kreuzer (Groschen) 1606. 1,75 g. D./T. 1180 i; Wielandt 99 a.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Zainende, Stempelglanz 150,--


5994




1,5:1


5995

NIDWALDEN

5994 **Kanton.** Prägestempel (Patrize der Vorderseite) zur Medaille 1861, unsigniert, von S. Drentwett, auf das Eidgenössische Schützenfest. Richter zu 1023. Vorzüglich 100,--

ZOFINGEN

5995 Vierzipfliger Angster o. J. (drittes Viertel des 14. Jahrhunderts). 0,22 g. Bär l., darüber Kopf l. HMZ 1-275; Slg. Wüthrich -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Dieses äußerst seltene Stück wird im Neuen HMZ-Katalog nach Zofingen im Aargau verortet, allerdings mit dem Hinweis "Zuweisung nicht gesichert" und "unediert".


1,5:1




5996


1,5:1

ZUG

5996 **Stadt.** 3 Kreuzer (Groschen) 1602. 1,94 g. D./T. 1251 f; Wielandt 27 a.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, Stempelglanz 150,--





5997

ZÜRICH

5997 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (um 1780), von J. C. Mörikofer. Verdienstmedaille. Stadtwappen auf Säulenstumpf, daneben Löwe mit Füllhorn//Minerva sitzt nach l. mit Lorbeerkranz. 72,65 mm; 176,20 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 241.
R Entfernte Vergoldung, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--



5998



5999



6000







5998 **Kanton.** 40 Batzen (Neutaler) 1813. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (84678139). D./T. 18; Dav. 366. Vorzüglich + 250,--

5999 Prägestempel (Patrize zur Vorderseite) zur Medaille 1859, von S. Drentwett, auf das Eidgenössische Schützenfest. Richter zu 1724. Vorzüglich 100,--

SPANIEN

BARCELONA

6000 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 5 Pesetas 1809, Barcelona. 27,02 g. Calicó 45; Dav. 310.
Min. justiert, vorzüglich 400,--





6002 6001 6003





KÖNIGREICH

6001 **Felipe II., 1556-1598.** Silbermedaille 1555, von G. Poggini, auf den Herrschaftsverzicht Karls V. und die Thronbesteigung seines Sohnes Felipe. Geharnischtes Brustbild l., unten Jahreszahl 1555//Herkules steht fast v. v. mit umgelegtem Mantel auf Bodenleiste und trägt auf seinen Schultern die Weltkugel. 42,86 mm; 50,81 g. Börner 684 (dort mit Jahr 1557); v. Loon I, S. 8.
Überarbeitet und nachgraviert, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Das vorliegende Exemplar scheint insbesondere an der Jahreszahl stärker überarbeitet worden zu sein: Sonst ist das Jahr bei anderen bekannten Stücke mit 1557 angegeben, das wie die übrige Umschrift im Uhrzeigersinn verläuft. Auf dieser Silbermedaille ist die Jahreszahl dahingegen gegen den Uhrzeigersinn ausgerichtet.
Giampaolo Poggini (*1518; †1582) war Medailleur, Stempelschneider und Goldschmied und ist der ältere Bruder von Domenico Poggini, mit dem er für den Hof von Cosimo I. Medici arbeitete. Von 1555-1559 war er in Brüssel für den Hof Philipps II. von Spanien und ab 1559 in Madrid tätig. Dort starb er 1582.

6002 **José Napoleón, 1808-1814.** 20 Reales 1811 M-AI, Madrid. 27,18 g. Calicó 41; Dav. 308.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 500,--

6003 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** Bronzemedaille 1828, von Apolinar Rubio (?). Ansicht der Münzpresse Austerlitz, erfunden von Philippe Gengembre, daneben gekröntes M (=Münzstätte Madrid) und A (=Apolinar Rubio?)//Drei weitere Geräte der Münzprägung: oben rechts eine Presse (spanisch "corte"), die aus den Zainen Schrötlinge ausschneidet, links eine Bürste zum Justieren der Schrötlinge (spanisch "cepillo"), damit sie ihr richtiges Gewicht erhalten, und unten eine Maschine, mit der der Rand der Münzen beprägt bzw. gerändelt werden konnte (spanisch "cerrilla"). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 63 BN** (38923303). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.000,--

Die vorliegende Medaille ist ein besonders interessantes Zeugnis der spanischen Münzgeschichte des 19. Jahrhunderts. Sehr detailreich werden hier die Prägewerkzeuge dargestellt, die dort vor ca. 200 Jahren in Gebrauch waren. Dies war grundsätzlich die auf der Vorderseite abgebildete Spindelpresse Modell Austerlitz, benannt nach der Schlacht von Austerlitz 1813. Die ersten Pressen ließ ihr Erfinder Philippe Gengembre nämlich aus dem Metall der dort erbeuteten russischen Kanonen herstellen. Auf der Rückseite sind drei weitere Gerätschaften dargestellt zusammen mit der Umschrift CONSTRUIDAS POR APOLINAR RUBIO (=konstruiert von Apolinar Rubio). Über den genannten Apolinar Rubio ist nicht viel bekannt; er war in der Münzstätte Madrid vor allem als Stempelschneider tätig. Er beschäftigte sich auch mit dem Prägevorgang an sich und bemühte sich, die verwendeten Maschinen zu verbessern. Ob er die Stempel für die vorliegende Medaille selbst schnitt, bleibt ungeklärt. Fragwürdig bleibt auch, warum Apolinar Rubio als Konstrukteur der Gerätschaften genannt wird, da sie gemäß den Akten der Münzstätte ebenfalls Erfindungen von Gengembre waren. Möglicherweise hatte er die französischen Modelle als Vorbild verwendet, um ähnliche Gerätschaften für die Prägeanstalt in Madrid zu bauen. Die spanischen Bezeichnungen der Maschinen auf der Medaillenrückseite sind übrigens auf einer Variante dieser Medaille genannt. Vgl. zu Apolinar Rubio auch Julio Torres, Auge y caída de la acuñación a volante. Su reflejo en la medalla española, in: XIV Congreso Nacional de Numismática, Madrid 2011, S. 323-348 sowie ders., Auge y caída de la acuñación a volante. Mariano González de Sepúlveda y Apolinar Rubio, in: Numisma 254, 2010, S. 225-267.



ex 6004

6004 **Provisorische Regierung, 1868-1871.** Silbermedaille 1868, von Luigi Marchionni. Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Kastilien - Leon / Aragon - Navarra / Granada), mit Mittelschild Bourbon-Anjou, zu den Seiten die Säulen des Herakles//Die Personifikation Spaniens mit Mauerkrone lagert nach l., den linken Arm auf einen Felsen gelehnt, in der erhobenen Rechten Lorbeerzweig. 36,96 mm; 24,60 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 36,95 mm; 24,70 g. Calicó 35, 36.
2 Stück. RR Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Luigi (oder Luiz) Marchionni war Medailleur und Stempelschneider in Madrid vom Ende der Regierungszeit von Königin Isabella II. (1833-1868) bis zu den ersten Regierungsjahren Alfons XII. (1874-1885). 1868 schnitt er die Stempel für eine Medaille auf die provisorische Regierung (1868-1871) nach der Revolution von General Juan Prim y Prats und vor dem Ausbruch des Dritten Carlistenkrieges (1872-1876), die in Bronze, Silber und Gold von der Münzstätte in Madrid ausgeprägt wurde, wobei die goldenen Exemplare von allergrößter Seltenheit sind. Die Darstellung der Personifikation Spaniens auf der Vorder- und des gekrönten Wappens auf der Rückseite dienten als Vorlage für die 1869 und 1870 von der provisorischen Regierung geprägten 5-Pesetas-Stücke in Silber (vgl. Calicó 2-4). Im Katalog von Calicó (Nr. 35-37) werden die Stücke als Probe ("prueba") bezeichnet, allerdings dürfte es sich hierbei eher um eine Medaillenprägung und nicht um eine Probeprägung der regulären Emission gehandelt haben (vgl. auch das Exemplar im Catálogo de la colección de Monedas y Medallas de Manuel Vidal Quadras y Ramón, Barcelona 1892, Nr. 14373).



6005

TSCHECHIEN

6005 **Hus, Johannes, *1369, †1415. Reformator.** Silbergußmedaille o. J. (um 1530), Werkstatt Hieronymus Magdeburger. Brustbild des Johannes Hus r. mit Mütze//Hus auf dem Scheiterhaufen. 39,40 mm; 34,04 g. Doneb. 3445; Katz 70.
RR Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 250,--



6006

TÜRKEI

6006 **Abdul Mejid, 1839-1861.** Silbermedaille 1849 (=1265 AH), von Robertson, auf Vollendung der Restauration der Hagia Sophia (Ayasofya Tamir Madalyasi). Tughra, umher Ornamente//Ansicht der Kirche in Konstantinopel, darunter die Signaturen FOSSATI RES. und ROBERTSON SC. 44,32 mm; 35,04 g. Erüreten S. 186; Pere 1092 (dort in Gold).
Vorzüglich 2.500,--



6007



6007 **Mohammed V., 1909-1918.** Silbermedaille 1917, unsigniert. Erinnerungsmedaille an den Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Konstantinopel (Istanbul). Der gekrönte Reichsadler mit Wappenschild auf der Brust und umgelegter Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, umher doppelter Schriftkreis//Namenszug des Sultans, umher türkische Schrift. 60,01 mm; 132,51 g. Erüreten S. 330; Pere 1149. **RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Kl. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Die deutsche Regierung ließ zum Andenken an den Besuch Denkmünzen mit der Tughra des Sultans und einer Inschrift prägen. Davon wurden 2 in Gold, 50 in Silber und 100 in Bronze geprägt.



6008



6008 Bronzemedaille 1918, unsigniert, auf den Besuch des österreichischen Kaisers und ungarischen Königs Karl I. in Konstantinopel am 19. Mai 1918. Zwei große gekrönte Wappen, dazwischen ein kleines gekröntes Wappen//Namenszug des Sultans, umher türkische Schrift. 65,07 mm; 100,60 g. Erüreten S. 332; Pere 1150. **R** Feine Tönung, vorzüglich + 600,--



2:1



6009



2:1

UNGARN

6009 **Emerich, 1196-1204.** Denar. +HE / NRIC / VS//RX-Monogramm, zu den Seiten je eine Kugel. Huszar 74. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (4883990-006).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



6010

ARGENTINIEN

6010 **Provinzen des Rio de la Plata.** 8 Reales 1830 RA-P, Rioja. 26,48 g. Janson 31; K./M. 20.
Sehr seltener Jahrgang. Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



1,5:1 6011 1,5:1

BOLIVIEN

6011 **Republik.** 1/2 Sol 1830 PTS-JL, Potosi. 1,65 g. K./M. 93.2 a.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--



6012 6013

CHINA

6012 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar 1910. Probedollar in Silber der zentralen Münzstätte Tientsin. Dav. 215; Kann 219 a; L./M. 24. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **Harshly Cleaned-UNC Detail** (40168260).
RR Berieben, vorzüglich 5.000,--

6013 **Provinz Yun-nan.** 1 Dollar o. J. (1911). Dav. 207 (dort 1908); L./M. 421. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS CLEANED** (5900705-004). Etwas berieben, sehr schön 100,--



6014 6015

6014 Liang (Tael) o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Dav. 211; Kann 940; L./M. 433. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (4083732-004).
Vorzüglich 2.500,--

6015 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. 26,86 g. Dav. 219; L./M. 42.
Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Walter Weise.




6016




6017

6016 1 Dollar Jahr 12 (1923), wahrscheinlich auf die Vermählung des ehemaligen Regenten Henry Pu Yi. Dav. 217; Kann 680; L./M. 81. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS CLEANED** (5776283-004).
RR Min. gereinigt, fast vorzüglich 2.000,--

6017 **Sowjet-Republik. Provinz Sze-Chuen-Shensi.** 1 Dollar 1934. Dav. 238; Kann 808; L./M. 891. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS CLEANED** (5900705-004).
Etwas berieben, sehr schön 4.000,--





6018




6018 **Volksrepublik.** 5 Yuan 1984. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte - Komplette 1. Serie. Terrakottaarmee. Insgesamt 79,99 g Feinsilber. K./M. 98, 99, 100, 101.
4 Stück. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 150,--




6019

6019 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1988. Panda. 155,35 g Feinsilber. K./M. 188; Wang/Chan/Lin CC-157.
In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 200,--



6020

6020 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1989. Panda. 155,31 g Feinsilber. K./M. 222; Wang/Chan/Lin CC-196.
Polierte Platte 200,--



6021

6021 5 Yuan 1990. Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte - Komplette 7. Serie. Insgesamt 79,99 g Feinsilber. K./M. 310, 311, 312, 313.
4 Stück. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 100,--



6022

6022 10 Yuan (2 Unzen Silber) 1991. Panda. PIEFORT. 10th Anniversary commemorative. 62,20 g Feinsilber. K./M. 356; Wang/Chan/Lin CC-312.
Nur 10.000 Exemplare geprägt. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 200,--



6023

6023 5 Yuan 1995. Seidenstraße - Komplette 1. Serie. Insgesamt 79,99 g Feinsilber. K./M. 866, 867, 868, 869.
4 Stück. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 150,--



ex 6024

6024 5 Yuan 1996. Seidenstraße - Komplette 2. Serie. Insgesamt 79,99 g Feinsilber. K./M. 971, 972, 973, 974.
4 Stück. In Originaletui mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 150,--

LOT CHINA

6025 Kl. Sammlung von chinesischen Münzen, zumeist des 20. Jahrhunderts, aus verschiedenen Provinzen und Dynastien. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
62 Stück. Unterschiedlich erhalten, fast sehr schön-fast Stempelglanz 350,--



6026

6027

EIN CHINESISCHER SILBERBARREN

6026 Silberbarren zu 1 Tael o.J. 40,06 g. Unbestimmte Münzstätte. Vermutlich handelt es sich um Silberbarren aus dem 17.-18. Jahrhundert aus Holland. Brustbild eines Ritters mit dem holländischen Wappen//Löwe l.
Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 500,--

HAWAII

6027 **Kalakaua, 1874-1891.** 1 Dollar 1883, San Francisco. 26,83 g. Dav. 430.
Sehr selten, besonders in der Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempeglanz 1.000,--



6028



6029





6028

KOLUMBIEN

6028 **Republik Kolumbien, 1819-1837.** Silbermedaille 1825, von Gayrard, auf Simon Bolivar, den Befreier Kolumbiens, gewidmet vom Kongress. Geflügelter Genius mit Lanze und Freiheitshut wird von Viktoria mit Palmzweig bekränzt, zwischen ihnen Fascesbündel//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 65** (35766876).
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

6029 **Republik ab 1886.** Ku.-2 Centavos 1890. Antioquia. **Probe**; 9,71 g. K./M. Pn 29 a.
RR Fast Stempelglanz 400,--



6030



6031



6032







KOMOREN

REPUBLIK

6030 **Französisches Protektorat.** 5 Francs 1890 (= 1308 AH). 24,91 g. Dav. 9.
RR Nur 2.050 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, etwas gereinigt, sonst vorzüglich 600,--

MEXIKO

6031 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Reales 1733 Mo/F, Mexico City. 26,99 g. Calicó 1438; Grove 733; K./M. 103.
RR Fast vorzüglich 1.500,--

6032 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1761 MM/Mo-Mo, Mexiko City. Grove 1214. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (4736699-006).
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6033



6034





6033

6033 **Fernando VII., 1808-1821.** Tragbare, ovale Silbermedaille 1809, von J. M. Guerrero. Huldigung des Palafox-Kollegs des Erzbistums Puebla de los Ángeles. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Herz//Sechs Zeilen Schrift. 56,24 x 43,72 mm; 46,71 g. Grove F 127a; Slg. Fonrobert -.
In Silber äußerst selten. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 800,--

PANAMA

6034 **Republik.** 50 Centesimos 1904. 24,96 g. K./M. 5. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



6035





6036



6035

PERU

6035 **Republik seit 1822.** Silbermedaille 1852, auf die Einführung neuer Gesetze durch den Präsidenten Don José Rufino Echenique. Aufgeschlagene Verfassung//Justitia steht v. v. mit Schwert und Waage. 39,12 mm; 26,06 g. Slg. Fonrobert 9096. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

PUERTO RICO

6036 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 20 Centavos 1895, Madrid. 4,97 g. Calicó 126. **R** Vorzüglich 200,--



6038





6037



6038

SÜDAFRIKA

6037 **Südafrikanische Republik.** 1 Shilling 1892. K./M. 5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62** (4775605-009). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, polierte Platte (PROOF) 400,--

6038 Silbermedaille 1900, Werkstatt Beyenbach, auf den Besuch von "Ohm Krüger", dem Präsidenten der südafrikanischen Burenrepublik Transvaal, in Köln vom 1.-6. Dezember. Brustbild Krügers l.//Zwei Wappenschilde, oben strahlender Stern. 33,20 mm; 12,48 g. Weiler 3229 (dort in Kupfer).
RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Diese politisch-satirische Medaille ist dem heldenhaften Widerstand von Ohm Krüger gegen die Engländer im Burenkrieg gewidmet.



6039


6041




6040

GRIQUATOWN / PROVINCE CAPE

6039 Ku.-Penny o. J. (1890). **Probe in Kupfer**. K./M. (Unusual World Coins) Pn 9. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 63 BN** (38174450).
Hübsche Kupferpatina, feine Haarlinien, polierte Platte 750,--

ORANGE FREE STATE

6040 **Provinz.** Ku.-Penny 1888. **Probe in Bronze**. K./M. (Unusual World Coins) Pn 7. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 63 RD** (38174449). Winz. Haarlinien, polierte Platte 500,--

TUNESIEN

6041 **Unter Frankreich.** 8 Kharub 1299 AH (= 1882), Tunis, mit Titel von Muhammad as-Sâdiq, Bay von Tûnis 1276-1299. 1,55 g. Lecompte 6. **R** Sehr schön-vorzüglich 75,--
Seit dem Jahr 1881 wurde der Sultanstitel auf den Münzen weggelassen.


1,5:1


6042



1,5:1

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

6042 **Föderation.** 25 Cents (1/4 Dollar) 1805, Philadelphia. Draped Bust. Heraldic Eagle Reverse. 6,68 g. Yeo. 2021, S. 169. **R** Leicht berieben, fast vorzüglich 3.000,--



6043


1,5:1


6044



1,5:1

6043 50 Cents (1/2 Dollar) 1830, Philadelphia. 13,50 g. Liberty. Capped Bust type, Lettered Edge. Small 0. Yeo. 2021, S. 209. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6044 1/2 Dime 1860, Philadelphia. 1,25 g. Liberty seated. Legend on Obverse. K./M. 91; Yeo. 2021, S. 150. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 250,--



6045 6046

6045 Silver Dollar 1879 CC, Carson City. Morgan Type. 26,64 g. "CC over CC". Yeo. 2021, S. 239.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **R** Sehr schön-vorzüglich 300,--

6046 Silver Dollar 1880 CC, Carson City. Morgan Type. 26,79 g. "3rd Reverse". Yeo. 2021, S. 239.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **R** Vorzüglich 150,--



6047 6048

6047 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. 26,72 g. Yeo. 2021, S. 239.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

6048 Silver Dollar 1882 CC, Carson City. Morgan Type. 26,72 g. Yeo. 2021, S. 239.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



6049 6050 6051

6049 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. 26,70 g. Yeo. 2021, S. 239.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

6050 Silver Dollar 1884 CC, Carson City. Morgan Type. 26,70 g. Yeo. 2021, S. 239. Fast Stempelglanz 125,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6051 Silver Dollar 1884 O, New Orleans. 26,67 g. Morgan Type. Yeo. 2021, S. 240. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 PL** (3939217-001). Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



6052 6053

6052 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. 26,64 g. Yeo. 2021, S. 240.
R Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6053 Silver Dollar 1885 O, New Orleans. Morgan Type. 26,72 g. Yeo. 2021, S. 240.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte (PROOF) 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6054 6055

6054 Silver Dollar 1887 (Jahreszahl im Stempel aus 1886 geändert) O, New Orleans. Morgan Type. 26,68 g. "7 over 6". Yeo. 2021, S. 240. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6055 Silver Dollar 1888 S, San Francisco. Morgan Type. 26,68 g. Yeo. 2021, S. 240.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6056 6057 6058

6056 Silver Dollar 1889 CC, Carson City. Morgan Type. 26,45 g. Yeo. 2021, S. 240. **RR** Fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6057 Silver Dollar 1889 S, San Francisco. Morgan Type. 26,72 g. Yeo. 2021, S. 240.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6058 Silver Dollar 1892 CC, Carson City. Morgan Type. 26,69 g. Yeo. 2021, S. 240.
R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6059 6060 6061

6059 Silver Dollar 1893, Philadelphia. Morgan Type. 26,71 g. Yeo. 2021, S. 240.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **R** Min. Haarlinien, fast vorzüglich 150,--

6060 Silver Dollar 1893 CC, Carson City. Morgan Type. 26,63 g. Yeo. 2021, S. 240.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **RR** Sehr schön-vorzüglich 600,--

6061 Silver Dollar 1893 O, New Orleans. Morgan Type. 26,75 g. Yeo. 2021, S. 241.
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



1,5:1 6062 1,5:1

6062 Silver Dollar 1893 S, San Francisco. Morgan Type. 26,53 g. Yeo. 2021, S. 241. **RR** Sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6063

6063 1/4 Dollar 1893. Isabella Quarter. Columbian Exposition in Chicago. 6,29 g. Yeo. 2021, S. 298.
Vorzüglich 200,--




6064




6065

6064 Silver Dollar 1894, Philadelphia. Morgan Type. 26,72 g. Yeo. 2021, S. 241. **R** Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6065 Silver Dollar 1895 O, New Orleans. Morgan Type. 26,61 g. Yeo. 2021, S. 241.
R Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.




6066




6067

6066 Silver Dollar 1895 S, San Francisco. Morgan Type. 26,58 g. Yeo. 2021, S. 241.
R Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6067 Silver Dollar 1899, Philadelphia. Morgan Type. 26,75 g. Yeo. 2021, S. 241.
Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6068



6069



6070





6068 Silver Dollar 1900 O, New Orleans. Morgan Type. 26,78 g. "O over CC". Yeo. 2021, S. 241.
R Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6069 Silver Dollar 1900. 26,77 g. Lafayette-Dollar. Yeo. 2021, S. 298. Vorzüglich 250,--

6070 Silver Dollar 1903 O, New Orleans. Morgan Type. Yeo. 2021, S. 241. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64** (5347318). Fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6071 6072 6073





6071 Silver Dollar 1903 O, New Orleans. Morgan Type. 26,80 g. Yeo. 2021, S. 241.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6072 Silver Dollar 1903 S, San Francisco. Morgan Type. 26,69 g. Yeo. 2021, S. 241. **R** Sehr schön + 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6073 1 Dollar 1921, Philadelphia. Liberty. High Relief. 26,65 g. Yeo. 2021, S. 242. Fast vorzüglich 100,--


ex 6074


ex 6075


6074 1/2 Dollar 1921. Missouri Centennial. 1x Variante mit 2 ★ 4 im Feld. Yeo. 2021, S. 302.
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 400,--

6075 1/2 Dollar 1926, Philadelphia. Oregon Trail Memorial. 12,48 g. Yeo. 2021, S. 306. Dazu: 1/2 Dollar 1920. Maine Centennial. 12,48 g. Yeo. 2021, S. 301.
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz und sehr schön 125,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


6076


6077


6076 1/2 Dollar 1928. 12,56 g. Hawaiian Sesquicentennial. Yeo. 2021, S. 307.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

6077 1/2 Dollar 1935. Old Spanish Trail. In altem US-Plastikholder Typ der PCGS mit der Bewertung **MS 64** (9109810). Yeo. 2021, S. 311. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--





6078





ex 6079

6078 1/2 Dollar 1935. Old Spanish Trail. In altem US-Plastikholder Typ der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (3166958). Yeo. 2021, S. 311. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

LOTS VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

6079 Lot von 1/2 Dollar-Stücken (Oregon Trail Memorial), vorhanden sind die Jahrgänge 1926, 1928, 1938, 1939 der Münzstätte Philadelphia; 1926, 1936, 1938, 1939 (2x) der Münzstätte San Fransisco und 1933, 1934, 1938, 1939 der Münzstätte Denver. Yeo. 2021, S. 306. **13 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--





ex 6080





ex 6081

6080 Lot von 1/2 Dollar-Stücken (Daniel Boone Bicentennial), vorhanden sind die Jahrgänge 1935 (2x), 1936, 1937, 1938 (In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65**) der Münzstätte Philadelphia; 1935, 1937, 1938 (In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64**) der Münzstätte San Fransisco und 1935, 1937, 1938 (In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65**) der Münzstätte Denver. Yeo. 2021, S. 308. **11 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6081 Lot von 1/2 Dollar-Stücken (Arkansas Centennial), vorhanden sind die Jahrgänge 1935, 1936, 1937, 1938, 1939 jeweils aus den Münzstätten Philadelphia, San Fransisco und Denver. Yeo. 2021, S. 309. **15 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--




ex 6082


6086



6082 Lot von 1/2 Dollar-Stücken (Texas Independence Centennial), vorhanden sind die Jahrgänge 1936, 1938 (In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64**) der Münzstätte Philadelphia; 1937, 1938 (In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64**) der Münzstätte San Fransisco und 1936, 1937, 1938 (In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65**) der Münzstätte Denver. Yeo. 2021, S. 308. **7 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6083 Kl. Sammlung von Gedenkmünzen (Commemoratives), darunter bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **52 Stück.** Meist vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

6084 Sammlung von Morgan-Dollars des Zeitraums 1878-1921. Die Sammlung wurde nach Jahrgängen, Münzstätten und Stempelvarianten zusammengetragen und enthält zumeist überdurchschnittliche bis prachtvolle Erhaltungen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 169 Stück. In 2 Alben. Sehr schön-fast Stempelglanz 4.000,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6085 Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-Cent bis zum Dollar, darunter eine komplette Serie der Peace-Dollar 1921-1935 in hübscher Qualität. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 103 Stück.** In 2 Alben. Sehr schön-Stempelglanz 1.000,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6086 **Rhode Island.** Ku.-Token o. J. (1778/1779), auf den Sieg der Briten über die Amerikaner. Darstellung der Insel mit den nach r. flüchtenden amerikanischen Soldaten, l. drei englische Fregatten und r. 13 kleinere Boote//Flaggschiff des britischen Admirals Lord Richard Howe. 32,40 mm; 9,60 g. Betts 562; Eimer 783; Yeo. 2017, S. 52. **RR** Kl. Bearbeitungsstelle im Feld, vorzüglich 2.500,--

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

Die Nummern in der zweiten Spalte beziehen sich auf den Jaeger-Katalog
Die Deutschen Münzen seit 1871.
24. Auflage 2017/18, bei uns erhältlich für EUR 29,90.

REICHSKLEINMÜNZEN



6087

Jaeger

6087 15 50 Pfennig 1898 A.
Prachtexemplar. Stempelglanz 300,--



6088

6088 15 50 Pfennig 1900 J.
Prachtvolle Patina, Stempelglanz 300,--



6089

6089 15 50 Pfennig 1903 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 275,--

REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT



6090

6090 20 **Friedrich I., 1871-1904.**
2 Mark 1896. Berieben,
sehr schön-vorzüglich 250,--



6091

6091 20 2 Mark 1896. Sehr schön 250,--



6092

Jaeger

6092 21 5 Mark 1896. Vorzüglich + 1.250,--



6093

6093 22 **Friedrich II., 1904-1918.**
2 Mark 1904. Winz. Kratzer,
vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6094

6094 22 2 Mark 1904.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



6095

6095 22 2 Mark 1904.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



6096

6096 23 3 Mark 1909.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



6097

Jaeger

6097 24 3 Mark 1914. **Silberhochzeit.**
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



6098

6098 25 5 Mark 1914. **Silberhochzeit.**
Polierte Platte 500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

BADEN



6099

6099 26 **Friedrich I., 1852-1907.**
2 Mark 1877. Fast vorzüglich 300,--



6100

6100 27F 5 Mark 1875, ohne Querstrich im A.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



6101

1,5:1

Jaeger

6101 28 2 Mark 1899.
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 5.000,--



6102

6102 29 5 Mark 1900. **Prachtexemplar.**
Hübsche Patina,
vorzüglich-Stempelglanz/
Stempelglanz 750,--



6103

6103 31 5 Mark 1902. **Regierungsjubiläum.**
Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6104

Jaeger

6104 31 5 Mark 1902. **Regierungsjubiläum.**
Herrliche Tönung,
fast Stempelglanz 150,--





6105

6105 32 2 Mark 1907. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 200,--





6106

6106 33 5 Mark 1902.
Feine Patina, winz. Randfehler,
fast Stempelglanz 300,--





6107

6107 35 5 Mark 1906. **Goldene Hochzeit.**
Fast Stempelglanz 150,--





6108

6108 36 2 Mark 1907, **mit Lebensdaten.**
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--





6109

Jaeger

6109 37 5 Mark 1907, **mit Lebensdaten.**
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--





6110

6110 38 **Friedrich II., 1907-1918.**
2 Mark 1913. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6111

6111 40 5 Mark 1913. Vorzüglich 150,--

BAYERN





6112

6112 41 **Ludwig II., 1864-1886.**
2 Mark 1876.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6113

6113 41 2 Mark 1876.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



6114

Jaeger

6114 41 2 Mark 1876. Etwas fleckig, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



6115

6115 42 5 Mark 1876.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Hübsche Patina, Stempelglanz 1.500,--



6116

6116 42 5 Mark 1876.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



6117

6117 42 5 Mark 1876.
Min. berieben,
vorzüglich-Stempelglanz 200,--



6118

6118 43 **Otto II., 1886-1913.**
2 Mark 1888.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



6119

Jaeger

6119 45 2 Mark 1898.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--



6120

6120 46 5 Mark 1893.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der WAG Online Auktion
56, September 2015, Nr. 1370.



6121

6121 46 5 Mark 1913.
Feine Tönung, vorzüglich + 75,--



6122

6122 50 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.**
5 Mark 1911. **90. Geburtstag.**
Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



6123

1,5:1

Jaeger

6123 52M **Ludwig III., 1913-1918.**
Gedenkmünze in 3-Mark-Größe
1918 in Eisen.
Münzbesuch des Königs.
Von großer Seltenheit.
Mattiert. Winz. Korrosionsfleck,
prägefrisch 15.000,--



6124

6124 53 5 Mark 1914.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich
Rudolf Peter.

BRAUNSCHWEIG



6125

Jaeger

6125 55 **Ernst August, 1913-1918.**
3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt. Polierte Platte 2.500,--



6126

6126 58 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg".
Regierungsantritt.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

BREMEN



6127

6127 60 **Freie Hansestadt.**
5 Mark 1906. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich
Rudolf Peter.



6128

6128 60 5 Mark 1906. Vorzüglich 200,--

HAMBURG



ex 6129

Jaeger

6129 61 **Freie und Hansestadt.**
2 Mark 1876-1888. Komplette Serie. **6 Stück.** Schön-sehr schön 125,--



6130

6130 62 5 Mark 1875. Vorzüglich 600,--



6131

6131 63 2 Mark 1896. Fast Stempelglanz 200,--



6132

6132 63 2 Mark 1901.
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



6133

6133 63 2 Mark 1908.
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



ex 6134

Jaeger

6134 63 2 Mark 1913, 1914.
2 Stück. Vorzüglich 75,--



6135

6135 64 3 Mark 1908.
Prachtexemplar. Polierte Platte 300,--



6136

6136 64 3 Mark 1910.
Vorzüglich aus polierter Platte 75,--



6137

6137 64 3 Mark 1913.
Prachtexemplar. Polierte Platte 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6138

6138 65 5 Mark 1900.
Fast Stempelglanz 250,--



6139

Jaeger

6139 65 5 Mark 1903.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 150,--



6140

6140 65 5 Mark 1913.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,--

HESSEN



6141

1,5:1

6141 66 **Ludwig III., 1848-1877.**
2 Mark 1876.
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, winz. Kratzer,
polierte Platte 12.500,--



6142

Jaeger

6142 66 2 Mark 1877.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich + 5.000,--



6143

6143 67 5 Mark 1875.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich 1.500,--



6144

6144 67 5 Mark 1875. Sehr schön + 150,--



6145

6145 68 **Ludwig IV., 1877-1892.**
2 Mark 1888. **R**
Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



6146

6146 69 5 Mark 1888.
R Vorzüglich + 4.000,--



6147

Jaeger

6147 69 5 Mark 1888.
R Sehr schön 1.000,--



6148

6148 70 2 Mark 1891.
Vorzüglich 1.000,--



6149

6149 70 2 Mark 1891.
Gereinigt, sehr schön-vorzüglich 300,--



6150

6150 71 5 Mark 1891.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



6151

6151 71 5 Mark 1891.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



6152

Jaeger

6152 72 **Ernst Ludwig, 1892-1918.**
2 Mark 1900.
Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



6153

6153 73 5 Mark 1900.
Min. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



6154

6154 74 2 Mark 1904,
Philipp der Großmütige.
Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



6155

6155 75 5 Mark 1904.
Philipp der Großmütige.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



6156

6156 76 3 Mark 1910. **Prachtexemplar.**
Polierte Platte 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6157

Jaeger

6157 77 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.**
R Fast Stempelglanz 4.000,--

LIPPE



6158

6158 78 **Leopold IV., 1904-1918.**
2 Mark 1906.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6159

6159 79 3 Mark 1913. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6160

6160 79 3 Mark 1913. Vorzüglich 250,--

LÜBECK



6161

6161 80 **Freie und Hansestadt.**
2 Mark 1901.
Polierte Platte, min. berieben 250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6162

Jaeger

6162 80 2 Mark 1901.
Vorzüglich 200,--



6163

6163 81 2 Mark 1911.
Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6164

6164 82 3 Mark 1911.
Vorzüglich 100,--



6165

6165 83 5 Mark 1907.
Fast vorzüglich 250,--



6166

6166 83 5 Mark 1908.
Vorzüglich 400,--



6167

Jaeger

6167 83 5 Mark 1913.
Prachtexemplar.
Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

MECKLENBURG-SCHWERIN



6168

6168 84 **Friedrich Franz II., 1842-1883.**
2 Mark 1876.
Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--



6169

6169 85 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.**
2 Mark 1901.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



6170

6170 85 2 Mark 1901.
Sehr schön-vorzüglich 400,--



6171

6171 85 2 Mark 1901.
Sehr schön 250,--



6172

Jaeger

6172 86 2 Mark 1904. **Hochzeit.**
Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



6173

6173 88 3 Mark 1915.
Jahrhundertfeier.
Feine Patina,
winz. Kratzer, polierte Platte 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6174

6174 88 3 Mark 1915.
Jahrhundertfeier.
Leichte Bearbeitungsspuren,
sonst vorzüglich 75,--



6175

6175 89 5 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.**
Vorzüglich 500,--

MECKLENBURG-STRELITZ



1,5:1



6176

Jaeger

6176 90 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.**
2 Mark 1877. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Erstabschlag, fast Stempelglanz 3.000,--



6177

6177 91 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.**
2 Mark 1905. Kl. Kratzer, polierte Platte 600,--



6178

6178 92 3 Mark 1913.
Vorzüglich 1.000,--



6179

6179 92 3 Mark 1913.
Fast vorzüglich 750,--

OLDENBURG



6180

Jaeger

6180 93 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** 2 Mark 1891.
Vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6181

6181 93 2 Mark 1891.
Vorzüglich 300,--



6182

6182 93 2 Mark 1891.
Fast vorzüglich 200,--



6183

6183 94 **Friedrich August, 1900-1918.**
2 Mark 1900. Sehr schön 150,--



6184

6184 94 2 Mark 1900.
Sehr schön 150,--



6185

Jaeger

6185 95 5 Mark 1901. **Prachtexemplar.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65 CAMEO** (5928331-003). Polierte Platte 4.000,--

PREUSSEN



6186

6186 96A **Wilhelm I., 1861-1888.** 2 Mark 1876 A. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



6187

6187 96C 2 Mark 1876 C. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



6188

6188 97A 5 Mark 1874 A. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--



6189

6189 97B 5 Mark 1876 B. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



6190

Jaeger

6190 97B 5 Mark 1876 B. Feine Patina, vorzüglich 150,--



6191

6191 98 **Friedrich III., 1888.** 2 Mark 1888 A. Stempelglanz 75,--



6192

6192 99 5 Mark 1888 A. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6193

6193 106 **Wilhelm II., 1888-1918.** 5 Mark 1901 A. **200 Jahre Königreich.** Polierte Platte 400,--



6194

6194 106 5 Mark 1901 A. **200 Jahre Königreich.** Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



6195

Jaeger

6195 107 3 Mark 1910 A.
Universität Berlin.
Fast Stempelglanz 100,--



6196

6196 115 3 Mark 1915 A.
Segen des Mansfelder Bergbaus.
Polierte Platte 750,--



6197

6197 115 3 Mark 1915 A.
Segen des Mansfelder Bergbaus.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



6198

6198 115 3 Mark 1915 A.
Segen des Mansfelder Bergbaues.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

REUSS ÄLTERER LINIE



6199

6199 116 **Heinrich XXII., 1859-1902.**
2 Mark 1877. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 2.500,--



6200

Jaeger

6200 117 2 Mark 1892.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 2.000,--



6201

6201 117 2 Mark 1892.
Berieben, sehr schön-vorzüglich 200,--



6202

6202 118 2 Mark 1899.
Vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6203

6203 118 2 Mark 1899.
Sehr schön 150,--



6204

6204 118 2 Mark 1901.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



6205

Jaeger

6205 118 2 Mark 1901.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6206

6206 118 2 Mark 1901.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6207

6207 119 **Heinrich XXIV., 1902-1918.**
3 Mark 1909.
Kl. Kratzer,
vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6208

6208 119 3 Mark 1909.
Kl. Fleck, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

REUSS JÜNGERER LINIE



6209

6209 120 **Heinrich XIV., 1867-1913.**
2 Mark 1884. Vorzüglich + 1.500,--



6210

Jaeger

6210 120 2 Mark 1884.
Fast sehr schön 150,--

SACHSEN



6211

6211 122 **Albert, 1873-1902.**
5 Mark 1876.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6212

6212 124 2 Mark 1901.
Fast Stempelglanz 150,--



6213

6213 124 2 Mark 1902.
Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6214

6214 125 5 Mark 1894.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 750,--



6215

Jaeger

6215 126 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. **Münzbesuch des Königs.** Von polierten Stempeln geprägt. Fast Stempelglanz 1.250,--



ex 6216

6216 127 2 Mark 1902, **mit Lebensdaten.** Dazu: J. 76. Hessen. Ernst Ludwig, 1892-1918. 3 Mark 1910. **2 Stück.** Vorzüglich und sehr schön 100,--



6217

6217 128 5 Mark 1902, **mit Lebensdaten. Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6218

6218 131 **Georg, 1902-1904.** Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. **Münzbesuch des Königs.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6219

Jaeger

6219 133 5 Mark 1904, **mit Lebensdaten.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6220

6220 134 **Friedrich August III., 1904-1918.** 2 Mark 1914. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 125,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6221

6221 136 5 Mark 1907. Feine Patina, winz. Randfehler, polierte Platte 750,--



6222

6222 138 2 Mark 1909. **Universität Leipzig. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte 750,--





6223

Jaeger

6223 140 3 Mark 1913.
Völkerschlachtdenkmal.
Winz. Kratzer, polierte Platte 100,--

SACHSEN-ALTENBURG





6224

6224 142 **Ernst, 1853-1908.**
2 Mark 1901. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6225

6225 142 2 Mark 1901.
Sehr schön + 200,--





6226

6226 143 5 Mark 1901.
Sehr schön 300,--





6227

6227 144 5 Mark 1903. **Regierungsjubiläum.**
Vorzüglich + 200,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

SACHSEN-COBURG-GOTHA





6228

Jaeger

6228 145 **Alfred, 1893-1900.**
2 Mark 1895. Fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6229

6229 145 2 Mark 1895.
Winz. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 500,--





6230

6230 145 2 Mark 1895.
Sehr schön 400,--





6231

6231 146 5 Mark 1895.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.





6232

6232 147 **Carl Eduard, 1900-1918.**
2 Mark 1905. Vorzüglich 600,--

SACHSEN-MEININGEN



6233

Jaeger

6233 149 **Georg II., 1866-1914.**
2 Mark 1901. **75. Geburtstag.**
Kl. Fleck, vorzüglich 250,--



6234

6234 150 5 Mark 1901. **75. Geburtstag.**
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--



6235

6235 150 5 Mark 1901. **75. Geburtstag.**
Vorzüglich 400,--



6236

6236 150 5 Mark 1901. **75. Geburtstag.**
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



6237

6237 151a 2 Mark 1902. - Langer Bart -.
R Winz. Kratzer,
sehr schön-vorzüglich 600,--



6238

Jaeger

6238 152 3 Mark 1913.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6239

6239 154 2 Mark 1915, **mit Lebensdaten.**
Vorzüglich 100,--



6240

6240 155 3 Mark 1915, **mit Lebensdaten.**
Feine Patina, polierte Platte,
min. berührt 200,--



6241

6241 155 3 Mark 1915, **mit Lebensdaten.**
Fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6242

6242 155 3 Mark 1915, **mit Lebensdaten.**
Vorzüglich 100,--



ex 6243

Jaeger

6243 155 3 Mark 1915, **mit Lebensdaten.**
Dazu: 1 Mark 1911 E. J. 17.
2 Stück. Vorzüglich 100,--

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH



6244

6244 156 **Carl Alexander, 1853-1901.**
2 Mark 1898. Fast Stempelglanz 400,--



6245

6245 156 2 Mark 1898.
Vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6246

6246 156 2 Mark 1898.
Vorzüglich 300,--



6247

6247 157 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.**
2 Mark 1901. Gereinigt,
kl. Kratzer, vorzüglich 250,--



6248

Jaeger

6248 159 5 Mark 1903. **Hochzeit.**
Polierte Platte, min. berührt 250,--



6249

6249 161 5 Mark 1908. **Universität Jena.**
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6250

6250 162 3 Mark 1910.
Zur zweiten Hochzeit.
Polierte Platte 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6251

6251 163 3 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.**
Fast Stempelglanz 125,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

SCHAUMBURG-LIPPE



6252

Jaeger

6252 164 **Georg, 1893-1911.**
2 Mark 1898. Feine Tönung,
min. Kratzer, vorzüglich + 500,--



6253

6253 164 2 Mark 1904.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 600,--



6254

6254 164 2 Mark 1904.
Berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--



6255

6255 164 2 Mark 1904.
Sehr schön 250,--



6256

6256 165 5 Mark 1898.
Vorzüglich 1.000,--



6257

Jaeger

6257 165 5 Mark 1904.
Feine Tönung,
vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



6258

6258 166 3 Mark 1911, **mit Lebensdaten.**
Vorzüglich 75,--

SCHWARZBURG - SONDERSHAUSEN



6259

6259 168 **Karl Günther, 1880-1909.**
2 Mark 1896. Sehr schön 200,--



6260

6260 169a 2 Mark 1905. **Regierungsjubiläum.**
Feine Patina, polierte Platte,
min. berührt 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6261

6261 169b 2 Mark 1905. **Regierungsjubiläum.**
Feine Patina, polierte Platte,
min. berührt 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

WALDECK-PYRMONT



1,5:1



6262

Jaeger

6262 171 **Friedrich, 1893-1918.**
5 Mark 1903.
Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 3.000,--

WÜRTTEMBERG



6263

6263 174 **Wilhelm II., 1891-1918.**
2 Mark 1896. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6264

6264 176 5 Mark 1899.
Kl. Randfehler, vorzüglich + 150,--



6265

Jaeger

6265 176 5 Mark 1901.
Vorzüglich/Stempelglanz 200,--



6266

Jaeger

6266 176 5 Mark 1903. Fast Stempelglanz 200,--



6267

6267 177a 3 Mark 1911. **Silberhochzeit.**
Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 40,--



6268



6268 177b 3 Mark 1911. **Silberhochzeit.** -
Hoher Querstrich im H -. **R**
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT



6269

1,5:1

Jaeger

6269 179 **Friedrich I., 1871-1904.**
20 Mark 1875. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Feine Goldpatina, fast Stempelglanz 6.000,--


6270

6270 180 10 Mark 1901. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.


6271

6271 181 20 Mark 1896.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--


6272

6272 181 20 Mark 1896.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--


6273

Jaeger

6273 181 20 Mark 1896. Fassungsspuren, berieben, fast sehr schön 600,--


6274

6274 181 20 Mark 1901. Kratzer im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, sonst sehr schön-vorzüglich 750,--


6275

6275 182 **Friedrich II., 1904-1918.**
20 Mark 1904. **Prachtexemplar.**
Polierte Platte, min. berührt 3.000,--


6276

6276 182 20 Mark 1904.
Vorzüglich 1.500,--


6277

6277 182 20 Mark 1904.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

BADEN


6278

6278 183 **Friedrich I., 1852-1907.**
10 Mark 1873.
Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6279

Jaeger

6279 184 20 Mark 1872.
Sehr schön 300,--



6280

6280 184 20 Mark 1873.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



6281

6281 185 5 Mark 1877.
Fast Stempelglanz 750,--



6282

6282 185 5 Mark 1877.
Kl. Kratzer im Feld der Rückseite,
vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6283

6283 186 10 Mark 1876.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Stempelglanz 1.250,--



6284

6284 186 10 Mark 1888.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6285

Jaeger

6285 187 20 Mark 1874.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



6286

6286 188 10 Mark 1897.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



6287

6287 188 10 Mark 1901.
Vorzüglich 300,--



6288

6288 189 20 Mark 1894.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



6289

6289 189 20 Mark 1894.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



6290

6290 189 20 Mark 1895.
Kl. Kratzer, sehr schön 300,--



6291

6291 190 10 Mark 1907.
Fast vorzüglich 250,--



6292

Jaeger

6292 191 **Friedrich II., 1907-1918.**
10 Mark 1909. Fast vorzüglich 500,--



6293

6293 191 10 Mark 1912.
Winz. Randfehler,
winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



6294

6294 191 10 Mark 1913.
Sehr schön-vorzüglich 600,--



6295

6295 192 20 Mark 1911.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6296

6296 192 20 Mark 1912.
Vorzüglich 300,--

BAYERN



6297

6297 194 **Ludwig II., 1864-1886.**
20 Mark 1872.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



6298

Jaeger

6298 194 20 Mark 1873.
Vorzüglich 400,--



6299

6299 195 5 Mark 1877.
Winz. Schrötlingsfehler auf dem Randstab, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6300

6300 195 5 Mark 1878.
Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6301

6301 197 20 Mark 1874.
Fast vorzüglich 350,--



6302

6302 200 **Otto II., 1886-1913.**
20 Mark 1900. Vorzüglich 300,--



6303

6303 200 20 Mark 1905.
Vorzüglich + 350,--

BRAUNSCHWEIG



6304

Jaeger

6304 203 **Wilhelm, 1830-1884.**
20 Mark 1875.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

BREMEN



6305

6305 204 **Freie Hansestadt.**
10 Mark 1907.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



6306

6306 205 20 Mark 1906.
Fast Stempelglanz 1.750,--



6307

6307 205 20 Mark 1906.
Vorzüglich + 1.500,--

HAMBURG



6308

6308 206 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1873. **R** Sehr schön 2.000,--



6309

6309 207 10 Mark 1874.
Sehr schön + 1.250,--



6310

Jaeger

6310 207 10 Mark 1874.
Sehr schön 1.000,--



6311

6311 208 5 Mark 1877.
Vorzüglich 400,--



6312

6312 208 5 Mark 1877.
Winz. Randfehler, vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6313

6313 208 5 Mark 1877.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



6314

6314 209 10 Mark 1876.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 400,--



6315

6315 210 20 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6316

6316 210 20 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6317

Jaeger

6317 210 20 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



ex 6318

6318 210 20 Mark 1878, 1880.
2 Stück. Sehr schön 600,--



6319

6319 210 20 Mark 1879.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 350,--



6320

6320 210 20 Mark 1889.
Seltener Jahrgang. Sehr schön + 750,--



6321

6321 211 10 Mark 1900.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6322

6322 211 10 Mark 1901.
Fast vorzüglich 200,--



6323

Jaeger

6323 211 10 Mark 1901.
Sehr schön/vorzüglich 175,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6324

6324 211 10 Mark 1903.
Vorzüglich 250,--



6325

6325 211 10 Mark 1908.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 300,--



6326

6326 211 10 Mark 1910.
Vorzüglich + 250,--



6327

6327 211 10 Mark 1911.
Vorzüglich 200,--



6328

6328 211 10 Mark 1912.
Seltener Jahrgang.
Fast Stempelglanz 350,--



6329

6329 211 10 Mark 1913.
Stempelglanz 300,--



6330

Jaeger

6330 212 20 Mark 1899.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6331

6331 212 20 Mark 1900. Vorzüglich 300,--



6332

6332 212 20 Mark 1913.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

HESSEN



6333

6333 213 **Ludwig III., 1848-1877.**
10 Mark 1872. Sehr schön 200,--



6334

6334 214 20 Mark 1872.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



6335

6335 214 20 Mark 1873.
Fast vorzüglich 400,--



6336

1,5:1

Jaeger

6336 215 5 Mark 1877. **Prachtexemplar.**
Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6337

6337 215 5 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



6338

6338 215 5 Mark 1877.
Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--



6339

6339 216 10 Mark 1875.
Sehr schön + 250,--



6340

6340 216 10 Mark 1876.
Sehr schön 200,--



6341

6341 216 10 Mark 1877.
Sehr schön 200,--



6342

Jaeger

6342 218 **Ludwig IV., 1877-1892.**
5 Mark 1877.
Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6343

6343 219 10 Mark 1878.
Sehr schön 300,--



6344

6344 220 10 Mark 1890.
Kl. Randfehler, sehr schön 750,--



6345

6345 221 20 Mark 1892.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



6346

6346 222 **Ernst Ludwig, 1892-1918.**
10 Mark 1893.
Sehr schön/vorzüglich 1.000,--



6347

6347 225 20 Mark 1899.
Kl. Randfehler, sehr schön 350,--



6348

Jaeger

6348 225 20 Mark 1901.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Min. Druckstelle, polierte Platte 4.000,--



6349

6349 226 20 Mark 1905.
Selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte, min. berührt 3.000,--



6350

6350 226 20 Mark 1905.
Winz. Randfehler,
fast vorzüglich/vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6351

6351 226 20 Mark 1911.
Vorzüglich + 500,--

LÜBECK



6352

6352 227 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1901. Kratzer im Adlerschild, winz. Randfehler,
sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6353

6353 228 10 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



6354

Jaeger

6354 228 10 Mark 1910.
Vorzüglich 1.500,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



6355

6355 229 **Friedrich Franz II., 1842-1883.**
10 Mark 1872.
R Fast sehr schön/sehr schön 1.750,--



6356

6356 230 20 Mark 1872.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6357

6357 230 20 Mark 1872.
Sehr schön 1.000,--



6358

6358 230 20 Mark 1872.
Sehr schön 1.000,--



6359

6359 231 10 Mark 1878.
Fast vorzüglich 1.750,--



6360

Jaeger

6360 232 **Friedrich Franz III., 1883-1897.**
10 Mark 1890. Sehr schön 750,--



6361

6361 232 10 Mark 1890.
Sehr schön 750,--



6362

6362 233 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.**
10 Mark 1901.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 2.000,--



6363

6363 234 20 Mark 1901. **R**
Sehr schön-vorzüglich 3.500,--

MECKLENBURG-STRELITZ



6364

6364 236 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.**
20 Mark 1873. **R** Sehr schön 4.000,--



6365

6365 238 20 Mark 1874. **R**
Sehr schön/vorzüglich 5.000,--

PREUSSEN



6366

Jaeger

6366 242A **Wilhelm I., 1861-1888.**
10 Mark 1872 A. Stempelglanz 200,--



6367

6367 242A 10 Mark 1872 A.
Stempelglanz 200,--



6368

6368 242A 10 Mark 1872 A.
Fast Stempelglanz 200,--



6369

6369 242A 10 Mark 1872 A.
Fast Stempelglanz 200,--

6370 242A 10 Mark 1872 A. **6 Stück.**
Zum Teil mit prägebedingten
Randfehlern, fast Stempelglanz 1.000,--



6371

6371 242A 10 Mark 1873 A.
Stempelglanz 200,--



6372

6372 242A 10 Mark 1873 A.
Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich
Rudolf Peter.



6373

Jaeger

6373 242A 10 Mark 1873 A.
Fast Stempelglanz 200,--



6374

6374 243A 20 Mark 1871 A.
Sehr schön + 350,--

Die erste Reichsgoldmünze.



6375

6375 243A 20 Mark 1872 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6376

6376 243A 20 Mark 1872 A.
Vorzüglich 300,--



6377

6377 243A 20 Mark 1872 A.
Vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Heinrich
Rudolf Peter.



6378

6378 243A 20 Mark 1873 A.
Fast Stempelglanz 350,--

6379 243 20 Mark 1873 A, 1873 C.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 600,--



6380

Jaeger

6380 243B 20 Mark 1872 B.
Fast Stempelglanz 350,--



6381

6381 243B 20 Mark 1873 B.
Fast Stempelglanz 350,--



6382

6382 243C 20 Mark 1872 C.
Fast Stempelglanz 350,--



6383

6383 243C 20 Mark 1873 C.
Fast Stempelglanz 350,--



ex 6384

6384 244A 5 Mark 1877 A, 1878 A.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6385 244A 5 Mark 1877 A, 1878 A.
2 Stück. Fast sehr schön 300,--



6386

6386 244A 5 Mark 1878 A.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--



6387

Jaeger

6387 244B 5 Mark 1877 B.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6388

6388 244B 5 Mark 1877 B.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6389

6389 244C 5 Mark 1877 C.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6390

6390 244C 5 Mark 1877 C.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



6391

6391 244C 5 Mark 1877 C.
Fassungspuren, sonst vorzüglich 100,--



6392

6392 245A 10 Mark 1874 A. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 200,--



6393

6393 245A 10 Mark 1875 A.
Fast vorzüglich 200,--



6394

Jaeger

6394 245A 10 Mark 1883 A.
Sehr seltener Jahrgang.
Sehr schön + 2.000,--



6395

6395 245A 10 Mark 1886 A.
Seltener Jahrgang.
Sehr schön 2.000,--



6396

6396 245A 10 Mark 1886 A.
Seltener Jahrgang.
Fast sehr schön/sehr schön 1.000,--



6397

6397 245A 10 Mark 1888 A.
Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6398

6398 245A 10 Mark 1888 A.
Vorzüglich 200,--



6399

6399 245C 10 Mark 1876 C.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.500,--



6400

Jaeger

6400 245C 10 Mark 1879 C.
Vorzüglich 250,--



6401

6401 246A 20 Mark 1875 A.
Vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6402

6402 246A 20 Mark 1886 A.
Vorzüglich 350,--



6403

6403 246A 20 Mark 1888 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Letztes 20 Mark-Stück von Wilhelm I.



6404

6404 246A 20 Mark 1888 A.
Sehr schön 300,--



6405

6405 246A 20 Mark 1888 A.
Sehr schön 300,--



6406

Jaeger

6406 246C 20 Mark 1874 C.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



6407

6407 247 **Friedrich III., 1888.**
10 Mark 1888 A.
Fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6408 247 10 Mark 1888 A.
2 Stück. Vorzüglich 400,--



6409

6409 248 20 Mark 1888 A.
Fast Stempelglanz 350,--



6410

6410 248 20 Mark 1888 A.
Vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6411

6411 248 20 Mark 1888 A.
Fast vorzüglich 300,--



6412

6412 250 **Wilhelm II., 1888-1918.**
20 Mark 1888. A. Vorzüglich 350,--



6413

Jaeger

6413 250 20 Mark 1888. A.
Sehr schön 300,--

6414 250 20 Mark 1888 A, 1889 A (2x).
3 Stück. Sehr schön 800,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6415

6415 251 10 Mark 1890 A.
Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6416

6416 251 10 Mark 1892 A.
Seltener Jahrgang.
Fast sehr schön 300,--



6417

6417 251 10 Mark 1894 A.
Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität.
Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--



6418

6418 251 10 Mark 1895 A.
Seltener Jahrgang.
Kl. Randfehler, sehr schön 300,--



6419

6419 251 10 Mark 1895 A.
Seltener Jahrgang.
Kl. Randfehler, sehr schön 300,--



6420

Jaeger

6420 251 10 Mark 1897 A.
Vorzüglich aus polierter Platte 200,--



6421

6421 251 10 Mark 1911 A.
Polierte Platte 1.000,--



6422

6422 252A 20 Mark 1890 A.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich 350,--



6423

6423 253 20 Mark 1913 A.
Kaiser in Uniform.
Vorzüglich + 350,--



6424

6424 253 20 Mark 1913 A.
Kaiser in Uniform.
Vorzüglich + 350,--

6425 253 20 Mark 1913 A, 1914 A.
Kaiser in Uniform. 2 Stück.
Fast vorzüglich 600,--

6426 253 20 Mark 1913 A, 1914 A.
Kaiser in Uniform. 2 Stück.
Fast vorzüglich 600,--



6427

6427 253 20 Mark 1914 A.
Kaiser in Uniform.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6428

Jaeger

6428 253 20 Mark 1915 A.
Kaiser in Uniform.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich + 2.500,--

REUSS JÜNGERER LINIE



6429

6429 255 **Heinrich XIV., 1867-1913.**
10 Mark 1882. **R**
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 4.000,--



6430

6430 256 20 Mark 1881. **R**
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 4.000,--

SACHSEN



6431

6431 258 **Johann, 1854-1873.**
20 Mark 1872.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



6432

6432 259 20 Mark 1873.
Vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6433

6433 259 20 Mark 1873
Sehr schön-vorzüglich 300,--



6434

Jaeger

6434 260 **Albert, 1873-1902.**
5 Mark 1877.
Stempelfehler, fast vorzüglich 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6435

6435 261 10 Mark 1888.
Vorzüglich + 400,--



6436

6436 262 20 Mark 1874.
Sehr schön 300,--



6437

6437 262 20 Mark 1876.
Fast vorzüglich 350,--



6438

6438 263 10 Mark 1900.
Fast vorzüglich 300,--



ex 6439

6439 264 20 Mark 1894, 1895.
2 Stück. Sehr schön 600,--



6440

6440 265 **Georg, 1902-1904.**
10 Mark 1903.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



6441

Jaeger

6441 266 20 Mark 1903. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 500,--



6442

6442 266 20 Mark 1903.
Fast vorzüglich 400,--



6443

6443 267 **Friedrich August III., 1904-1918.**
10 Mark 1905.
Winz. Kratzer, vorzüglich 350,--



6444

6444 267 10 Mark 1906.
Vorzüglich 400,--



6445

6445 267 10 Mark 1907.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



6446

6446 267 10 Mark 1909.
Fast vorzüglich/vorzüglich 350,--



6447

6447 267 10 Mark 1912.
Fast vorzüglich 350,--



6448

Jaeger

6448 268 20 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



6449

6449 268 20 Mark 1913.
Vorzüglich + 400,--



6450

6450 268 20 Mark 1914.
Vorzüglich 350,--

SACHSEN-COBURG-GOTHA



6451

6451 271 **Ernst II., 1844-1893.**
20 Mark 1886.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



6452

6452 272 **Alfred, 1893-1900.**
20 Mark 1895.
Vorzüglich 3.000,--



6453

6453 274 **Carl Eduard, 1900-1918.**
20 Mark 1905.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.000,--



6454

1,5:1

SACHSEN-MEININGEN

Jaeger

6454 276 **Georg II., 1866-1914.**
20 Mark 1882. **RR**
Attraktives Exemplar,
fast vorzüglich 12.500,--

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH



6455

6455 282 **Carl Alexander, 1853-1901.**
20 Mark 1892. Vorzüglich 3.000,--



6456

6456 282 20 Mark 1896. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 64**. Winz. Haarlinien, polierte Platte 5.000,--



6457

6457 282 20 Mark 1896.
Min. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 2.000,--



6458

Jaeger

6458 283 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.**
20 Mark 1901. Min. berieben,
vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

SCHAUMBURG-LIPPE



6459

1,5:1

6459 284 **Adolf Georg, 1860-1893.**
20 Mark 1874.
R Fast Stempelglanz 10.000,--



6460

6460 284 20 Mark 1874.
R Sehr schön/vorzüglich 5.000,--



6461

6461 285 **Georg, 1893-1911.**
20 Mark 1898. **Prachtexemplar.**
Polierte Platte 5.000,--



6462

6462 285 20 Mark 1898. **Prachtexemplar.**
Min. berührt, polierte Platte 4.000,--



6463

Jaeger

6463 285 20 Mark 1898. **Prachtexemplar.**
Winz. Kratzer, polierte Platte 3.500,--



6464

1,5:1

6464 285 20 Mark 1904. **Prachtexemplar.**
Polierte Platte 5.000,--



6465

6465 285 20 Mark 1904.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT



6466

6466 286 **Günther Viktor, 1890-1918.**
10 Mark 1898. **R** Fast vorzüglich 3.000,--

WÜRTTEMBERG



6467

6467 290 **Karl, 1864-1891.**
20 Mark 1872.
Fast vorzüglich 350,--



6468

Jaeger

6468 290 20 Mark 1873. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 500,--



6469

6469 290 20 Mark 1873.
Winz. Randfehler, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6470

6470 291 5 Mark 1877.
Fast Stempelglanz 400,--



6471

6471 291 5 Mark 1877.
Vorzüglich 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6472

6472 291 5 Mark 1877.
Vorzüglich 350,--



6473

6473 291 5 Mark 1877.
Vorzüglich 350,--



6474

6474 291 5 Mark 1878. **Seltener Jahrgang.**
Fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6475

Jaeger

6475 293 20 Mark 1876.
Vorzüglich 350,--



6476

6476 295 **Wilhelm II., 1891-1918.**
10 Mark 1904.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.



6477

6477 296 20 Mark 1894.
Vorzüglich 350,--



6478

6478 296 20 Mark 1897.
Vorzüglich + 350,--



6479

6479 296 20 Mark 1905. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz/Stempelglanz 500,--



6480

6480 296 20 Mark 1905.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Exemplar der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

DEUTSCH-NEU-GUINEA



6481

1,5:1

Jaeger

6481 708 10 Neu-Guinea Mark 1895 A.
RR Nur 2.000 Exemplare geprägt.
Kl. Probierspur am Rand,
winz. Randfehler, vorzüglich 15.000,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA



6482

6482 728a 15 Rupien 1916 T, Tabora.
Geprägt mit Gold aus der
Sekenke-Goldmine in Ostafrika.
Fast vorzüglich 3.000,--



6483

6483 728b 15 Rupien 1916 T, Tabora.
Geprägt mit Gold aus der
Sekenke-Goldmine in Ostafrika.
Vorzüglich 3.000,--



6484

6484 728b 15 Rupien 1916 T, Tabora.
Geprägt mit Gold aus der
Sekenke-Goldmine in Ostafrika.
Vorzüglich + 3.000,--

Mit Gutachten von Guy Franquinet, Crailshaim.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5752.

LOTS VON REICHSGOLDMÜNZEN

6485 **Hamburg.** 10 Mark 1875, 1877, 1878, 1879, 1880, 1888. J. 209. **6 Stück.** Sehr schön 1.000,--

6486 20 Mark 1875, 1876, 1878 (3x), 1880, 1883. J. 210. **7 Stück.** Sehr schön 2.000,--

6487 10 Mark 1890, 1893, 1896, 1898, 1902, 1905, 1906, 1907, 1909. J. 211. **9 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.500,--

6488 20 Mark 1893, 1894, 1895, 1897, 1899, 1913. J. 212. **6 Stück.** Sehr schön und besser 1.800,--

6489 **Preußen.** Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1877, 1878, 1880, alle Münzzeichen A. J. 245A. **3 Stück.** Sehr schön 500,--

6490 Wilhelm I., 1861-1888. 20 Mark 1875-1877, 1879, 1881 (2x), 1883-1887, alle Münzzeichen A (J. 246A). Dazu: 20 Mark 1874 C (J. 246C). **12 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 3.500,--

6491 Wilhelm I., 20 Mark 1874 C, 1875 A, 1876 A, 1877 A, 1878 A, 1879 A, 1883 A, 1884 A, 1887 A (2x). J. 246. **10 Stück.** Sehr schön 3.000,--

6492 Kl. Sammlung von 20 Mark-Stücken von Preußen, bestehend aus 2x Wilhelm I. (J. 246) und 28x Wilhelm II. (1x J. 250 und 27 x J. 252). **30 Stück.** Sehr schön und besser 10.000,--

6493 Friedrich III., 20 Mark 1888 (4x). J. 248. **4 Stück.** Sehr schön und besser 1.250,--

6494 Wilhelm II., 1888-1918. 10 Mark 1890, 1893, 1896, 1898-1907, 1909-1912. J. 251. **17 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 2.500,--

6495 Wilhelm II., 1888-1918. 20 Mark 1888 A, 1889 A (J. 250A), 20 Mark 1890-1904, 1906-1911, 1913, alle Münzzeichen A (J. 252A). Dazu: 20 Mark 1905 J (J. 252J). **25 Stück.** Meist sehr schön, einige besser 7.500,--

6496 Wilhelm II., 20 Mark 1891 bis 1909 je 1x, 1905 (2x), alle Münzzeichen A. J. 252A. **20 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 6.000,--

6497 Wilhelm II., 20 Mark 1894 A, 1895 A, 1896 A, 1897 A, 1898 A, 1899 A, 1900 A, 1906 A, 1911 A. J. 252 A. Dazu: J. 250 A 1889 (3x). **12 Stück.** Sehr schön 3.500,--

6498 Wilhelm II., 20 Mark 1905, 1909, 1910, 1912 (2x), alle Münzzeichen J. J. 252 J **5 Stück.** Vorzüglich 1.500,--

6499 Wilhelm II., 20 Mark 1910, 1911, 1912, 1913, alle Münzstätte A. J. 252 A. **4 Stück.** Vorzüglich 1.250,--

6500 **Württemberg.** Wilhelm II., 20 Mark 1894, 1900, 1905. J. 296. **3 Stück.** Vorzüglich 1.000,--

WELTKRIEG UND INFLATION



6501

Jaeger

6501 298 10 Pfennig 1918 D. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

WEIMARER REPUBLIK



6502

6502 318 50 Reichspfennig 1925 E. **R** Sehr schön 500,--



6503

6503 320 2 Reichsmark 1927 D. **RR** Sehr schön 1.000,--



6504

6504 321 3 Reichsmark 1925 A. **Rheinlande.** Polierte Platte 200,--



6505

Jaeger

6505 331 5 Reichsmark 1928 E. **Eichbaum. Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 60 Exemplare in polierter Platte bekannt.** Feine Patina, polierte Platte 2.500,--



6506

6506 332 3 Reichsmark 1928 D. **Dürer.** Vorzüglich 200,--



6507

6507 334 3 Reichsmark 1928 D. **Dinkelsbühl.** Sehr schön-vorzüglich 250,--



6508

6508 351 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe.** Vorzüglich 1.500,--



6509

6509 351 5 Reichsmark 1932 D. **Goethe.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



6510

Jaeger

6510 381 2 Pfennig 1969 J.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



6511

6511 381 2 Pfennig 1969 J.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



ex 6512

6512 387 5 DM 1958 J. **2 Stück.**
Berieben (1x), sehr schön 300,--

LOTS BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

6513 Komplette Serie der 5 DM Kursmünzen 1951-1974 in überdurchschnittlicher Qualität, meist vorzüglich und besser. Die Sammlung beinhaltet auch das 5 DM 1958 J (fast vorzüglich). Dazu diverse Dubletten. **Ca. 131 Stück.** In Album.
Meist vorzüglich und besser 750,--
Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6514 J. 388, 5 DM 1952 D (**Germanisches Museum**); J. 389, 5 DM 1955 F (**Schiller**); J. 390, 5 DM 1955 G (**Markgraf von Baden**); J. 391, 5 DM 1957 J (**Eichendorff**); J. 393, 5 DM 1964 J (**Fichte**). **5 Stück.**
Vorzüglich und besser 500,--

6515 J. 388, 5 DM 1952 D (**Germanisches Museum**); J. 389, 5 DM 1955 F (**Schiller**); J. 390, 5 DM 1955 G (**Markgraf von Baden**); J. 391, 5 DM 1957 J (**Eichendorff**); J. 393, 5 DM 1964 J (**Fichte**). **5 Stück.** Zum Teil mit min. Resten von Zaponlack, meist vorzüglich 400,--

6516 J. 388, 5 DM 1952 D (**Germanisches Museum**); J. 389, 5 DM 1955 F (**Schiller**); J. 390, 5 DM 1955 G (**Markgraf von Baden**); J. 391, 5 DM 1957 J (**Eichendorff**); J. 393, 5 DM 1964 J (**Fichte**). **5 Stück.**
Sehr schön-vorzüglich 350,--

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990

6517 Komplette Serie der DDR-Gedenkmünzen zu 5, 10 und 20 Mark von 1966-1990. **123 Stück.**
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA



6518

Jaeger

6518 707 5 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Sehr schön 750,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA



6519

6519 714 2 Rupien 1893. Vorzüglich 750,--



6520

6520 714 2 Rupien 1894.
Seltener Jahrgang.
Berieben, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 5660.



6521

Jaeger

6521 717 5 Heller 1909 J.
Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



6522

6522 721 1/2 Rupie 1913 J.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 500,--

DANZIG



6523

6523 D9 5 Gulden 1923.
Kl. Kratzer,
vorzüglich-Stempelglanz aus
polierter Platte 300,--



6524

6524 D9 5 Gulden 1927.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 250,--



6525

6525 D18 5 Gulden 1932. **Krantor.**
Sehr schön 500,--



6526

6526 D19 5 Gulden 1935. **Kogge.**
Fast vorzüglich 250,--

PROBEN VON REICHSKLEINMÜNZEN



6527

zu Jaeger

6527 10 1 Pfennig 190_ (1903) G, glatter Rand. **Kupfer.** 17,52 mm; 1,97 g. Schaaf 10; Slg. Beckenbauer -.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 500,--



6528

6528 18 25 Pfennig 1908 A, glatter Rand. **Neusilber.** 23,06 mm; 5,08 g. Schaaf 18/G 15; Slg. Beckenbauer 3145 und 3146. **R** Mattiert, fast Stempelglanz 150,--

Mit Expertise von Guy Franquinet, Crailsheim.



6529

6529 18 25 Pfennig 1908 A, glatter Rand. **Privat-Probe in Nickel von K. Goetz.** 22,66 mm; 5,11 g. Schaaf 18/G 27; Slg. Beckenbauer vgl. 3160. Mattiert, Stempelglanz 150,--



6530

6530 18 25 Pfennig 1910 A, glatter Rand. **Nickel**. 23,07 mm; 4,05 g. Schaaf 18/G 71; Slg. Beckenbauer -.
RR Fast Stempelglanz 150,--

PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

BAYERN



6531

zu Jaeger

6531 46 **Otto II., 1886-1913.** 5 Mark 1904 D, geriffelter Rand. **Silber.** 34,66 mm; 27,72 g. Schaaf 46/G 1; Slg. Beckenbauer 3233. **Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, polierte Platte 10.000,--

SACHSEN



6532

6532 141 **Friedrich August III., 1904-1918.** 3 Mark 1917 E, mit vertiefter Randschrift: GOTT MIT UNS, dazwischen Verzierungen. Friedrich der Weise. **Aluminium.** 33,19 mm; 4,52 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -. **Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum.** Leichte Korrosionsspuren, vorzüglich 7.500,--

PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK



6533

6533 331 5 Reichsmark 1925, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Bronze, versilbert.** 36,23 mm; 21,09 g. Schaaf 331/G 2 (Vs. 4/Rs. 1); Slg. Beckenbauer -. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5509.



6534

zu Jaeger

6534 343 5 Reichsmark 1930 A, geriffelter Rand. Zeppelin. **Silber.** Auf der Vorderseite PROBE eingepunzt. 36,02 mm; 25,03 g. Slg. Beckenbauer -; Schaaf 343/G 6. **RR** Vorzüglich 2.500,--

EINE PROBE DER DEUTSCHEN NEBENGEBIETE

BRAUNSCHWEIG



6535

6535 N3a 10 Pfennig 1918. Glatter Rand. Probe mit erhobenem Pferdeschwanz. 20,13 mm; 2,35 g. Funck 56.2B; **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--

LOTS

ALLGEMEIN

6536 Umfangreiche Sammlung von Münzen des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, des 3. Reiches, der BRD und der DDR. Dazu auch einige Stücke der Kolonien und Danzig. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen, bitte besichtigen. **Ca. 380 Stück.** Schön-Stempelglanz 6.000,--

Exemplare der Sammlung Walter Weise.

6537 Kl. Sammlung von 2-, 3- und 5-Markstücken des Kaiserreichs, von Anhalt bis Württemberg. Dazu einige Kleinmünzen (20 Stück). Interessantes Lot mit besseren Typen und teilweise hübschen Qualitäten, bitte besichtigen. **Ca. 102 Stück.** In Album. Fast sehr schön-fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplare der Sammlung Heinrich Rudolf Peter.

6538 Kl. Sammlung von Kleinmünzen des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, des 3. Reiches und der Bundesrepublik Deutschland. **Ca. 655 Stück.** Unterschiedlich erhalten, teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-polierte Platte 1.000,--

6539 Kl. Sammlung von Reichssilber- und Reichskleinmünzen, Münzen der Kolonie Deutsch-Ostafrika, der Weimarer Republik und des 3. Reiches. **Ca. 152 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 600,--

6540 Kl. Sammlung von hauptsächlich 5- und 3 Mark-Stücken des Kaiserreichs und 5 Mark-Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland. **Ca. 66 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich, einige besser 500,--

REICHSSILBERMÜNZEN

6541 **Hamburg.** 5 Mark 1876, 1888 (J. 62), 1891, 1893, 1894, 1895, 1896, 1898, 1899, 1901, 1902, 1904, 1907, 1908, 1913 (J. 65). **15 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 300,--

6542 2 Mark 1892, 1893, 1898-1900, 1902-1907, 1911, 1912. J. 63. **13 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 300,--

6543 3 Mark 1909, 1911 (2x), 1912, 1913, 1914. J. 64. **6 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 75,--

WEIMARER REPUBLIK

6544 J. 321, 3 Reichsmark 1925 A, **Rheinlande**; J. 322, 5 Reichsmark 1925 A, **Rheinlande**; J. 323, 3 Reichsmark 1926 A, **Lübeck**; J. 325, 3 Reichsmark 1927 A, **Bremerhaven**; J. 327, 3 Reichsmark 1927 A, **Nordhausen**. **5 Stück.** Vorzüglich und besser 300,--

6545 J. 344, 3 Reichsmark 1930 F, **Vogelweide;** J. 345, 3 Reichsmark 1930 J, **Rheinlandräumung;** J. 347, 3 Reichsmark 1931 A, **Magdeburg** und J. 348, **Freiherr vom Stein**. **4 Stück.** Meist vorzüglich 250,--

STAATLICHE NOTMÜNZEN

6546 **Westfalen.** Kl. Sammlung, hauptsächlich bestehend aus Notmünzen aus Westfalen, vorhanden sind u. a. 1 Billion Mark 1923 (J. N 28) und Zwittermedaille o. J. (J. N 29). **34 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 500,--

DIE IN UNSEREN KATALOGEN 347 - 349
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 347 - 349
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 347:

Nr. 1324

Auktion 348:

Nrn. -

Auktion 349:

Nrn. -

KÜNKER



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

- Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
- In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
- Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
- Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Tel.: +49 541 96202 60 · Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

KÜNKER



Der goldrichtige Weg

- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
- Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Tel.: +49 541 96202 60 · Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

KÜNKER



eLive Auction 65

Münzen und Medaillen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit

Live vom 23.-25. Februar 2021.
Online besichtigen und bieten
ab 12. Februar 2021 auf www.eLive-Auction.de



Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück
Tel.: +49 541 96202 0 · Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

KÜNKER



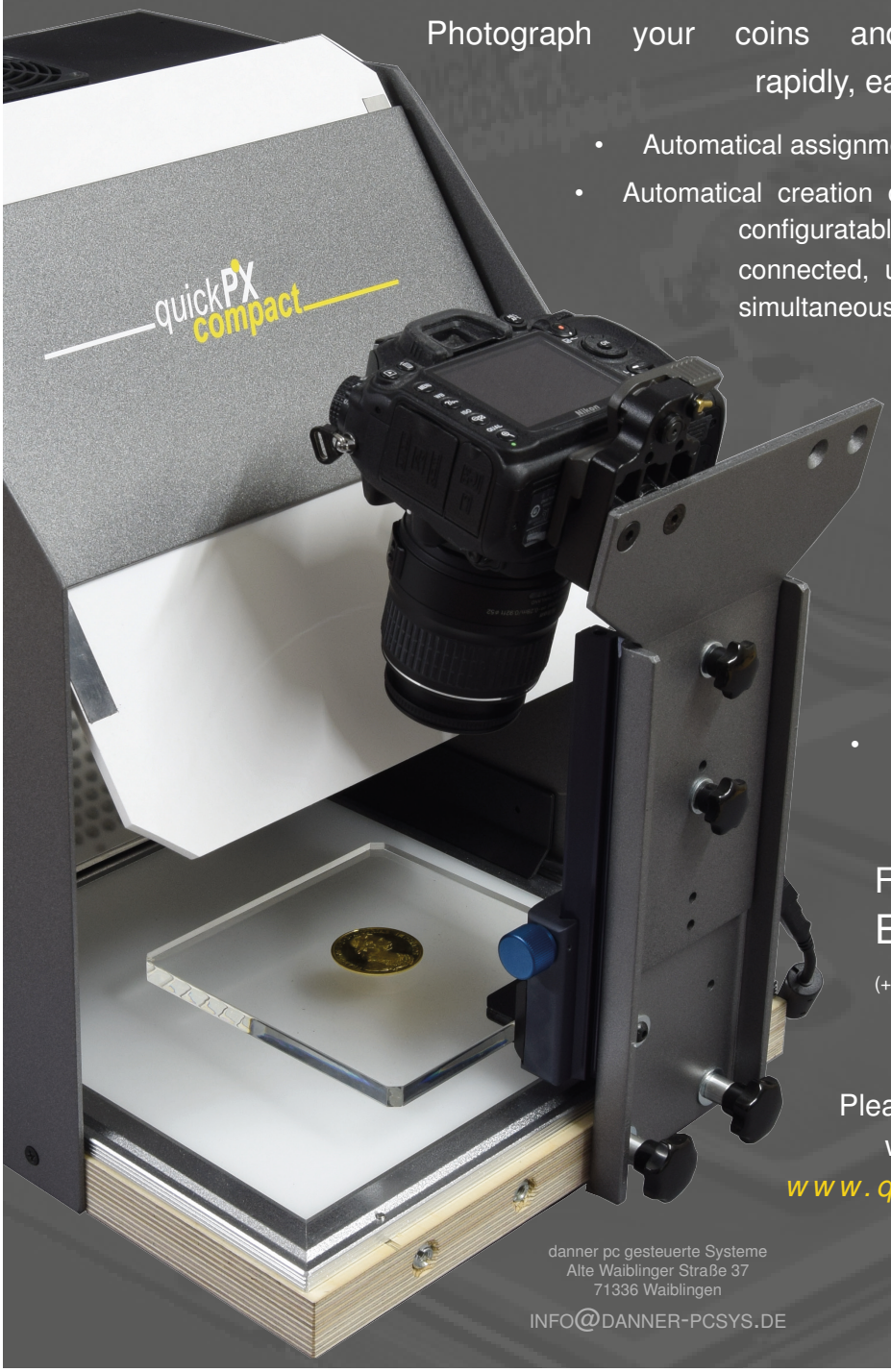
Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

+49 541 96202 0

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Tel.: +49 541 96202 60 · Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

quickPX



Photograph your coins and medals - rapidly, easily, precisely!

- Automatical assignment of object size
- Automatical creation of web pictures, configuratable, O/R single/ connected, up to four sizes simultaneously
- Automatical transmission of the pictures from the camera to your computer
- Real time live-preview picture on PC
- Automatic background fade-out

From:
EUR 4.050*

(+ tax, VAT & shipping)

Please visit our website:
www.quickpx.com

danner pc gesteuerte Systeme
Alte Waiblinger Straße 37
71336 Waiblingen

INFO@DANNER-PCSYS.DE

* status in January 2021

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	
Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	23 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	128,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen	
Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

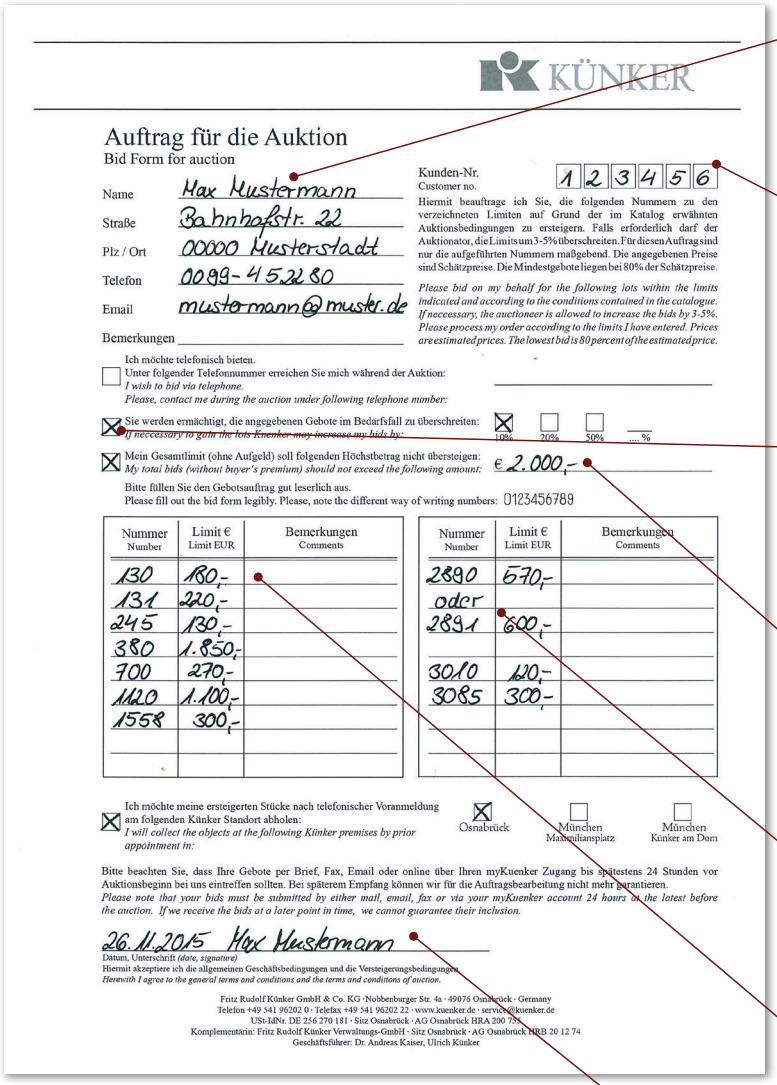
- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.*

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Musterauftrag für schriftliche Gebote



KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-45228 80
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion: _____
I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ___ %
If neccessary to gain the lots Künker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: € 2.000,–
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3010	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen: ☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift *(date, signature)*
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 206 725
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag …
… nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Важная информация об участии в аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае, вероятность ошибки при обработке заявки, присланной перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменной заявки поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу: +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Ваши ставки будут обрабатываться в порядке их поступления к нам.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц - аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали, или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течение неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 808, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие в аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваши стаки заранее. При 2-ух и более равных ставках на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 808. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, царящая во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 808.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты и клиенты, участвующие в аукционе впервые, должны произвести оплату в течение 20 дней после получения счета.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте www.kuenker.de. При просмотре on-line каталогов Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 808.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
Для получения дополнительной информации и регистрации звоните Ларисе Буниной до аукциона по телефону +49 541 96202 808 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: 1.000 Euro)
Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800 Euro. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800 Euro.

Пример 2 (Оценочная стоимость: 1.000 Euro)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 :	Лимит	2.900 Euro
Заочный участник 2 :	Лимит	1.800 Euro
Заочный участник 3 :	Лимит	800 Euro

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 - 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с 1.900 Euro (хотя оценочная стоимость составляет 1.000 Euro). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за 1.900 Euro. Его лимит в 2.900 Euro ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: 1.000 Euro)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере 850 Euro. Аукционатор начнет торги с 800 Euro. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за 800 Euro.

Пример 4 (Оценочная стоимость: 1.000 Euro)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере 1.200 Euro. Аукционатор начнет торги с 800 Euro. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за 800 Euro. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше 800 Euro), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до 1.200 Euro. Следовательно только при ставке, превышающей 1.200 Euro, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: 1.000 Euro)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере 975 Euro. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной 1.000 Euro. Данный лот за 1.000 Euro получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	
Удар молотка	100 Euro
Комиссионные 23 %	23 Euro
Почтовые расходы	5,90 Euro
Итого к оплате	128,90 Euro

Пример 2, клиент из Норвегии	
Удар молотка	1.000 Euro
Комиссионные 20 %	200 Euro
Почтовые расходы	14,90 Euro
Итого к оплате	1.214,90 Euro

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии.
  При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправления в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 808.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Мы желаем Вам успехов на нашем аукционе!

Аукционный дом «Кюнкер»

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich
Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss
Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion
Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)
Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten
Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Zahlung und Aufgeld
Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.
Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung
Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen
Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand
Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope
We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract
After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction
Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids
Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction
The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Payment and Premiums
The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects
Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies
We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability
Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction
The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Johanna Kleiner, Dr. Niklas Nollmann, Kerstin Schuster, Elena Tschaikowski, Manuela Weiß, Petra Wedekämper, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de